Miesbadener Canblatt.

53. Jahrgang. Gricheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Breis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, burch bie Boft & Mt. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Mingeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lofale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Rettamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Bfg., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für die Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, fur die Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Für die Aufnahme frater eingereichter Angeigen jur nachfiter ericheinenben Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Moglichleit Gorge getragen.

Ma. 207.

Berlage-Gernfprecher Ro. 2958.

Donnerstag, den 4. Mai.

Rebaltione-Gernipreder 90, 52,

1905.

Morgen = Ausgabe.

Der Kampf in der evangelischen Kirche.

Ein seit zehn Jahren nicht gesehenes Schauspiel vollzieht sich jett in Berlin. Eine große "landeskirchliche Versammlung" ist aufgeboten worden, um Sturm zu laufen gegen den firdflichen Liberalismus, der nach der Behamptung der Positiven und Orthodoren im vielberufenen Fall Fischer völlig gesiegt haben soll, dermaßen gesiegt, daß der evangelische Obereirchenrat sich zu seinem Bollstreder gemacht hat. Dies sagen die Heißsporne der Orthodogie, und hiernach handeln sie. Es wird so dargestellt, als habe der wangelische Oberkirchenrat das brandenburgifdie Ronfistorium, das dem Baftor Fifder die befannte icharfe Riige erteilte, in verletender Weise im Stich gelaffen, und jene Kommentore der Oberfirchenratsentscheidung, nach denen Bastor Fischer nur in der Form nisser, in der Sache abenso scharf gerügt worden sein soll, werden von den Orthodoren unwillig abgelehnt. Begreiflich genug. Denn diesen Männern ift mit einer Entideidung nicht gedient, die fich nicht gewiffermagen gur Errichtung eines Scheiterhaufens aufschwingen kann, und solange ein Postor Fischer im Ante bleiben barf, obwohl ihn auch der evangelische Oberfirmenrat ein wenig gerüffelt hat, solange wird die Orthodorie ungufrieden fein und bleiben. Gie ift nie auf die Balfte gegangen, wo fie auf das Gange zu geben fid berechtigt und verpflichtet glaubt. Gie will nicht teilen, am wenigsten mit der liberalen Theologie, fie will diese ausgemerzt wissen, und da ihr der evangelische Oberfirdjenrat jest verdächtig geworden ist, da sie ihn nicht mehr als ein auch nur einigermaßen brauchbares Berfzeug im Kampfe gegen den Liberalismus ansehen fann, fo macht fie auf der gangen Linie mobil. Die rechtsfichenden Richtungen in der Kirche wollen es offenbar wim Biegen ober Brechen bringen, fie wollen eine dentliche Antwort auf die Frage baben, ob die firdlichen Be-hörden gewillt und fähig find, die Rechtaläubigkeit fort-an gegen jeden Versuch einer liberalen Kritik rücksichts-Tos 311 faithen.

Co heiftt es in dem Aufruf gum Zusammentritt der landestirchlichen Bersammtung: "Die Einberufung ift durch den Drud desfelben Rotfiandes veranlagt worden, der bor gebn Jahren auf ben Gemitern laftete, nämlich der Rot, die durch das Birfen der negativen Theologie

über unsere Kirche hereingebrochen ist. Ist doch der "modernen" Theologie immer mehr das Bewußtsein dafür abhanden gefommen, daß sie heilige Pflichten gegen die Kirche zu verrichten hat, die nimmer auf dem Bage des Sichgehenlassens in schrankenloser Wilkfür, sondern nur durch Einseben ehrlicher Gelbstzucht erfüllt werden tönnen, — daß sie, wenn sie wirklich Theologie sein will, aufbauend und nicht niederreigend wirken soll. Sonderlich ift ihr linter Flügel dabet, in anmagendem Gelbisbewußtsein und hochschrendom Gelehrtendunfel alles niederzureißen, was uns beilig und tener ist; die göttlich geoffenbarten Beistatsachen unseres Glaubens, die gottgesette Autorität der heiligen Schrift, die Anbetung unferes Herrn Jesu Chrifti, als des wahrhaftigen Gottes- und Menschenschnes. Hinzu kommt die be-dauerliche Tatsache, das die Leitung unserer Kirche dieser Unterminicrarbeit gegenüber vielfach abwartend und gewähren lassend, weil hülflos und gebunden, gegenübersteht."

In einem Artifel der orthodoren "Bacht" ferner liest man: "Der Rampf um das Glaubensbefennenis unferer Kirdie ift noch nicht zu Ende. Roch immer harrt der Fall Fifder der endgültigen Erledigung, und es gewinnt allgemach den Anickein, als ob die firchliche Behönde den Mantel der Liebe über die Angelegenheit decken und die innere Kirchenpolitif des laisser faire. laisser aller, nochdem fic ihre Totfroft einmol mit ichonen Berten bewiesen hat, wieder weiter betreiben will. Aber der Zid-Zad-Kurs ist vom übel, und wir haben mit aller Emigniedenheit eine Anderung dieses Rurfes im Intereffe der Babnheit der Kirdje gu ver-Iangen.

Diese Ausführungen bedürsen keiner weiteren Er-läuterung. Man sieht, daß die Orthodoxie ernst macht, und man kann jest begierig darauf sein, ob das Kirchenregiment, im einzelnen der summus episcopus und der ebangelische Oberfirchenrat, geneigt find, dieser eiservollen Orthodoxie entgegenzukommen. Wir nehmen bis auf weiteres an, daß sie nicht dazu geneigt sein werden, und es will denn aud beachtet feln, daß fogar auf der firdlichen Rechten, besonders innerhalb der forrespon-bierenden politischen Partei des Konservatismus, namnigfache Bedenken gegen den Zelotismus der firchlichen Schürer und Führer auftanchen. Man hat in diesen, zu relativer Mäßigung mahnenden Kreisen das berechtigte und jedenfalls verftandliche Geficht, daß ein Gieg der Orthodorie im angestrebten Umfange wesentliche Grundlagen der coangelischen Rirdenversaffung gerftören, also namentlich die Einflußsphäre der Konfistorien

verhängnisvoll beschränken würde, und das will man denn doch nicht. So wird es ichließlich wohl bei tonenden Reden bleiben. Besenders an der Erledigung des Falles Fischer wird die Orthodogie nichts mehr andern tonnen, und damit allein schon ist gesagt, daß ihr ein nennenswerter Erfolg verwehrt bleiben wird. Würdigung der Sachlage gehört es durchaus, fich flar darüber zu werden, daß im Kirchenregiment wahrhaftig fein liberaler Geist herricht, im evangelischen Ober-firchenrat schon gor nicht, trot der Entscheidung in bezug auf den Paftor Fischer, und im Kultusministerium erst recht nicht. Soweit von diesen beiden Stellen ber den Bofitiven und den Orthodogen ein Entgegensommen gezeigt werden kann, geschieht es zweifellos mit Eifer und Singebung. Aber es gibt Grenzen, die felbst ein Rulfusminifter wie Herr Studt und eine Behörde wie der evangelische Oberfirchennat nicht überschreiten fönnen, da wir nun einmal in Deutschland und nicht in Rußland leben, und die Orthodoxic wäre bor einer überspannung des Bogens zu warnen, wenn wir von umjerem Standpunkt aus überhaupt ein Interesse an folder Warnung haben könnten. Wir haben es darum nicht, weil es uns, alles in allem erwogen, gulest ganz recht fein kann, wenn die Orthodorie eine fraftige Gegenwehr leichtfinnig herausfordert und fo dem firchlichen Liberalismus die Stärfung gewährt, die er immer noch brandjen fann.

Volitifche Aberficht.

Gin Intermeggo bei ber Entrevne Golndowsti-Tittoni.

m. Rom, 1. Mai.

In musterioser Beise wurde den Ministern Ofterreichs und Italiens gelegentlich ihrer fürzlichen Busammenkunft in Benedig die Erinnerung an den blutigen Zusammenkoß in Innsbrud aufgefrischt. Auf dem Tilch des Salons, in dem die beiden Staatsmänner zuerst zusammentrafen, fanden sich Briefumichläge, deren Inhalt aus einer Gedentminge bestand, die anläglich einer in Benedig geplanten und durch behördliches Berbot unmöglich gemachten Protestversammlung gegen die Innsbruder Borgange geprägt worden war. Der Text der Tagesordnung der beabsichtigten Versammlung, der auf eine icorfe Berurteilung der antiitalienischen Bestrebungen in Ofterreich hinauslief, war zur näheren Erläuterung beigegeben. Auf die beiden Minister machte dieser Zwischenfall, wie in diplomatischen Kreisen erjählt wird, einen fichtlich unangenehmen Eindrud, Eine

genilleton. Berliner Theater-Brief.

Das Sanviereignis bes theatrafffchen April begab fich im Opernhaus. Bur beiteren Beibe des neuen Sumperdind Bertes "Die deir at wider Billen" batte fich eine intereffante Geschichaft vereint, und als ehrenreidfiter Goft erichien Frau Rofima, den Bagreuth-

humperdinds Oper aber armet eigentlich nicht Banreuther Luft, fo meifterfingerlich auch manches aumutet, fie ftrebt eher gu Mogarfichen Bephur- und Dais lifften, fie ftellt ein neues Beifpiel ber jest fo regen Comfucht bar, die Spieloper, die anmittigen Gefälligteiten ichalthafter, mufikalifder Reigen und tändelnder Mastenglige wiederfehren gu laffen. Statt ber Rornen follen Grazien naben mit Schelmengeficher, fatt Mittelalber und Dauthenzeit fucht man das leichte amoureufe Rlima des aditzehnten Jahrhunderts, und ftatt der grofen Beidenfchaft die ganne ber Borliebten mit Scherg, Bift und leichigeschürziem Intriguengespinft. Und über diefem Bal champetre der Gefühle flattert ein himmelblaues Seidenband mit der Silber-Auffchrift: Cosi fan tutte.

Das find fo Stil- und Temperamentswedfel in

emigem Rommen und Weben.

Einen Boweis für die Gunft, die folde heiteren Runfte jest finden, ift der große Erfolg der Oper "Die neugierigen Frauen" von Bolf-Gerrari im Theater bes Beftens. Die Golboni-Belt ermicht bier gu neuem Charme, Cfprit- und Ammut-Geplanfel fummelt fich. IIm die beitere Fabel - die neugierigen Frauen erobern fiegreich durch ein kokertawitziges Manover den Junggesellentlub wirbeln fprithenbe, fprudelnbe Melobien, eine Dufif voll ichimmernder Siligrafftunit.

Un die Goldoni-Atmofphare erinnert auch der Stoff Sumperbinds, wenn er auch aus einem Dumaeichen Stild frammt, bem "Fraulein von St. Cur". Es ift bas leichte Menuett ber Bergen; in gierlichen Berichleifungen fremgen fich die Paare; wie bei Rotiffontouren bifden fich Sinderniffe und Aberrafdungsfdmvierigfeiten, bod jum Schlift gibt's das richtige Bieber. und Zusammenfinden.

Co fieht's auch in diefer Banblung aus. Die beiden Stavaliere, die im Jungfraulein-Paut von St. Cyr auf Willbieberei ausgehen, werben burch eine verschmisze Intrique des einen Alofterfranfeine, das des Ginfamfeitslebens mirde ift, in flagranti bei ihrem Rendezvous ertappt und muffen beiraten.

Das drollige Bermidlungsmotiv dabei ift, daß die holde abentenerliche Don Juanliebe fofort verfdiwindet, als fie jum Ernft gezwungen wird. Und die bumervolle Pointe wird, daß die Beirat wiber Billen außernt gutwillig endet, benn die unfreiwilligen Chegatien verlicben fich in die eigenen, von ihnen verlaffenen Francu, als fie biefe fern im Bitb, im iconen Spanien, auf einem

Mastenfofte wiederfinden,

Die mufitalifde Charafteriftit Sumperbinds für biefes Potpourri bat nun leiber, obwohl die Dufif im einzelnen ifoliert, rein mufftafifch betrachtet, febr feine Qualitäten bat, vor allem in der ordeftralen Arbeit, nicht ficher ben Stil ber galanten Mffare getroffen.

Allgu icomatifch geht die Disposition. Die Baare werden nicht nur als Bendanis, das eine mehr lurifc. bas andere mehr fomifch, gegeneinander geftellt, fondern fie merben extrem tontraftiert. Das eine Baar befommt ben Ton des ichweren mufikaltiden Dramas, das an-

bere mird gleich burlest-operettenhaft. Dadurd, burch biefe empas ungefüge Mifdung mirb bas Gange fdererfallig. Es fonimt nicht als eine gliidlide Berichmelgung von Schmollen, ichnell getroducten Tranen und ficherndem Sachen beraus, vielmehr überquiegt ein gwiefvältiger Eindrud: in einem burchaus leichten fpielerifchen Stoff allgu idmere, oft ichidfalebrobnende Tone, fo muchtig und afgentniert, daß die leichteren Elemente fich eben gar nicht mit ihnen mifchen wollen, und daß fie - fo gern man über das Burleste bes einen ausgehungerien, burch bas fippige Bochgeits. biner gur Ghe gefoberten Lichabers lachen mochte -

beplagiert erfdeinen.

Die Oper ift als bramatifche Charafteriftit anfechtbar, ühre Reize liegen in ben Eingelheiten. Im erften Aft befricht gleich ber Eingangschor. Im zweiten gibt es in ber Gefängnisfgene viel Gelungenes. Im gweiten Teile biefes Aftes, nach bem allgu ichmeren Bagnertichen Swifdenspiel, entefict bas Finale, eine meifterliche Arweit. Bei biefem Sadwerhalt ergibt es fic, daß ber frach-Mufffer am Studium diefer minfifalischen Technif vielfeicht mehr Bergnügen haben wird als ber Buborer mor der Birine, ber burch ein gufammengestimmtes Banges gefeffelt fein will.

Die beifallsfreudige Aufnahme mard fehr durch die vollendete Aufführung gefordert, in der bie beiden Beare, Derr Philipp und Fraulein Deftinn, Berr Soffmann und Frau Bergog, wetteiferten, Die Dumperbind. Sache gum Siege gu fillhren.

Gine Entfäufdjung fam von ber letten Rovitat des Meuen Theaters". Reinhardt unterbrach die glangende feiner Sommernachts-Aufführungen, um ein Werf berauszubringen. Es war "Meta Berf berauszubringen. Ronegen" von hermann Stehr.

Man fab biefem Stud mit großem Intereffe ents gegen und erwariete fich auf jeden Gall ein ftart perionlich eigenes Dofument. Denn der Schlofier Bermann Stehr, der bier gum erftenmal auf der Bubne fi follte, batte lange vorber Broben eines febr eigenwilligen dattidigrieblerifden Rumitlertemperamentes gegeben. In feinen Romanen, deren fester "Der begrobene Goti" loeben bei C. Gifder ericbien, wühlt er fich in die bermlichften unterirbifden Gange alles Gublens ein, und er faugt fich gleichfam feit an den Burgeln jenes verborgenen Lobens, in dem die Triebe geboren und die Reime

ber Entichliffe ausgebrütet werben. Stofr beleuchtet dieje Belt unter bem Meeresfpiegel unferer Gleichmaßtage transparent, und gleichzeitig geigt er die verworrenen Birbel und Strubel, die davon an die Oberfläche bringen und den Menichen verwirren.

Die Grenggebiete reigen Diefen Dichter befonbers, bie Zwifdenguftande gwifden Colaf und Bachen, Babnfinn und Bernunft, Leben und Tob. Geine Meniden baben oft etwas Epileptisches, etwas von ben frampfigen Berglidungen ber Seftierer und ber religien Monomanen. Das find bann bie Momente, mo aus bem Leben unter bem Bowuftfein, aus dem inneren Jenfeits jogufagen, ein Maderichein in den irbifden Alltag fallt.

Ein Reiches in diefer Art - fonft ftorte baufig etmas Dumpfig-Bergnollenes - erreichte Stehr in ber Gr-Gerbart Sauptmann fo tief berührte, bağ er ifber fie in ber Biener "Beit" einen begeifterten Anffan ichrieb. Stebr woang bier mit ber Schanfraft eines mittelafterliden Mofiftere bie Biffion ber gu neuen Existengen fich vom Abreer lofenden Meredenfeele in die Erichelnung und feltfam geben ineinanber über bie fammervolle Alein Wirflidfeit ber Achleffichen Dorfbiltte mit ben lila Bernen elpfäifcher Befilbe. Gerhart Sauptnachträgliche Untersuchung ergab, daß die zwei Briefumschläge am Morgen der Zusammenbunft von unbefannten Personen mit der Bitte, sie im Augnblid der Begegnung der beiden Minister zu überreichen, im Hotel abgegeben worden waren. Näheres konnte bisher nicht ersorscht werden. Das an sich harmlose Internezzo verdient schon deshald Erwähnung, weil es zeigt, daß die Erregung über die Innsbrucker Borgänge sich in Stalien auch heute noch nicht ganz gelegt hat.

Belte 2.

Die Bedrohung ber türfifden Berrichaft in Arabien. 1. Ronftantinopel, 20. April.

Es ift an diefer Stelle wiederholt auseinandergesett worden, wie fehr das Schidfal der gesamten türkischen Herabien von der erfolgreichen Bekampfung der aufständischen Bewegung im Pemen abhängt. Daß die Nebellen nahe daran sind, dem Sultan die Provinz zu entreißen, geht aus den jüngsten Nachrichten, die hier über die Einnahme von Sana vorliegen, unzweideutig hervor. Die arabischen Führer gingen auf die Forderung der türkischen Besahung nach freiem Abzug gar nicht näher ein, sondern verlangten bedingungslose übergabe, ither das Schickal der 4500 Soldaten, die zur Zeit des Falls der Festung in Sana anwesend waren, herrscht nur insofern Unklarheit, als man darüber im Zweifel ift, ob die Besotung massakriert wurde oder zu den Feinden überging. Letteres wäre nicht ganz unwahrscheinlich, da ein Teil des Entjahkorps aus Arabern sprijder Herkunft bestand, die mit den Rebellen fcon aus Gründen der Stammesverwandtschaft sympathisiert haben mochten. Da mit dem Fall von Sang und seiner Besagung das Bollwerk der Widerstands-bewegung gegen die Rebellion im Yemen beseitigt ist, liegen die Dinge mm für die Berrichaft des Sultans sehr kritisch. Es genügt jetzt nicht mehr, ein paar Bataillone auf riidständigen Transportschiffen nach dem Schauplat der Ereignisse zu entsenden. Soll die Proving, mit deren Bewohnerschift ja bereits England zu liebäugeln beginnt, für die Türfei gerettet werden, fo müßte mon mit möglichster Beschleunigung mindestens 80 000 Manu nach dem Hemen befördern. Könnte auch eine berartige Truppenzahl aufgebracht werden, so würden sich doch noch aus der Frage des Transports angesichts der schlechten Berbindung mit dem Kannpfes-schwierigkeiten unsbervindbare Schwierigkeiten er-geben. Aber auch die Lage in Wakedonien läßt die Entfendung eines größeren Truppenaufgebotes nach dem Nemen im Augenblid nicht ratiam ericheinen. Die Wilajets Salonifi, Monastir und Rossow befinden sich in einem förmlichen Zustand der Auflösung, die Alba-nesen beginnen neuerdings wieder unruhig zu werden. und mit der Möglichkeit einer allgemeinen Erhebung in Maledonien muß mehr als je gerechnet werden. Auch an den Riffungen Bulgariens, deren Endzweck koin Geheimnis ist, können die Natgeber des Sultans in diesem fritischen Woment nicht achtlos borübergehen. Mles in allem: die Türfei ift in eine Sachgaffe geraten, aus der fie faum wird herausfinden fommen. um in Matedonien die Oberhand zu behalten, ihre Anfpriiche im Nemen auf, so ist mit der türfischen herr-schaft in Arobien gleichzeitig das Kalifat des Sultans in Gejahr, für das bereits Bratendenten, die bon England heimlich unterstütt werden, vorhanden find. Entblogt fie dagegen Makedonien von Truppen, um fich in Arabien nicht das Seft aus den Sanden winden lassen zur müssen, so sieht sie erst recht kritischen Tagen entgegen. Man begreift, daß es unter folden Umftanden felbit den gewißigten Männern in der Umgebung des

Sultans schwer wird, einen Entschluß zu fassen, für bessen Folgen sie die Verandwortung übernehmen könnten.

Die Lage und die mirticaftlichen Ausfichten Chinas unterzieht Vierre Leron-Beaulien in einem Artifel ber "Redue des Deux-Mondes" einer genoueren Priffung. Die auffallendste Folge des russisch japanischen Krieges. so führt er eins, ist für Europa die Notwendigkeit, jede politische Absicht auf die noch unabhängigen Länder des sernen Ostens aufzugeben. Der chinosisch-japanische Krieg bezeichnete eine entscheidende Anderung in der Lage der Fremden in China, nicht nur weil der Bertrag ihnen neue Rechte gewährte, sondern auch weil er die Schwäche des "Himmlischen Reiches" offenbarte. Die Bilanz der Bemissungen der Abendländer um die Entwicklung des ungeheuren Reiches ist leicht aufzustellen: es find 5000 Kilometer Gifenbahnen ftatt der etwa 10, die es im Jahre 1895 gab, gebaut; in Tientsin gibt es Straßenbahnen. Die einzigen Kohlenbergwerfe, die ausgebeutet werden, find die alten Kohlenbergwerfe des Li-Hung-Tschang in Kaiping, aus denen jährlich 800 000 Tonnen Rohlen gefördert werden. Elf Baumwoll-spinnereien mit 450 000 Spindeln wurden begründet. Elf Baumwoll-Der Erport ift von 143 Millionen Taels im Jahre 1895 auf 214 Millionen Taels im Jahre 1902, der Import in berielben Zeit von 171 auf 326 Millionen gestiegen. Die Berkäufe Japans sind um 112%, die Känse um 128% angewachsen. Der Handel mit China ist indessen viel unsicherer und weniger einträglich als friiher geworden. Es sind viele Konfurrenten auf dem Plane erschienen, die Schwankungen des Handels haben die Lage erfanvert. Die Bertreter ber großen europäischen Häniser sprechen nicht dinesisch, was ein großer Nachteil für sie ist. Der Bau der Eisenbahnen ist in der Regel nicht kostspielig. Die Anleihe, die das nötige Gelb zum Bau der 1200 Kilometer von Befing nach San-Reou geliefert hat, betrug mur 90 Millionen Mart. Man würde auch in China die nötigen Kapitalien für diese Unternehmungen finden.

Der ruffisch-japanische Krieg.

Sungernde Referviftenfrauen.

Bon der ruffischen Grenze wird der "Boss. Zig."
geschrieben: In große Bedrängnis geraten die Gemeindevarsieher in verschiedenen ruffsc-polntichen Nachbarorren, so d. B. in Ewsasdow, Avzieglew, Sielee,
Ziarli. Fast täglich erschenen vor ihren Säusern Reservischerfranen und fondern die ihnen seit einiger Zeit nicht
mehr gewährte swalliche Untersitizung. Die Gemeindevorsieher, denen zu diesem Zwecke seine Mittel zur Verfiszung sieben, wandten sich an den Petrikaner Gouverneur und erhielten von ihm die Mittelsung, daß die
staatlichen Fonds erschöpft und die neven Staatsanleihen
noch nicht abgeschlossen stenen. Wit solcher Auskunft if
aber den bungernden Frauen begreifscherweise nicht gedient. Sie erheben täglich hestigen Lärm vor den Gemeindeämtern, die infolgebessen und leeren Taschen ziehen
die Frauen dann abends wieder nach Haus.

Japan und Rorea.

Bas Japan in Korea leistet, darüber berichtet der Petinger Korraspondent der "Times", der eine Melse nach Söul unternahm, wie solgt: Die japanische Einwunderung während des letzten Juhres beträgt schäpungsweisc 60 000 Jivilisten. Bon Jusan bis zum Jalu läuft eine

ununterbrochene Ketie japanischer Siedlungen. Die 276 Weisen lange Eisenbahn von Fusan dis zum Jalu in dis auf die Brüde über den Jalu vollender und dient berreits dem Vokalverfehr. Auch bei der Eksendahn von Soul die dum Jalu jehlen nur noch Brüdenkonkrutilven. Im Bau ift eine Bahn von Soul nach Genjan und eine Iweiglinie nach Vlasampho. In Fusan und Tickemuspo sind dassenverbesservenen wo dange. Die ausländischen sogenannten Ratgeber des Kaifers sind die auf den des Auswärtigen Amis, einen Amerikaner, sämflich durch Japaner ersett worden. Japanische Gendarmerie versieht den Vokseidenst in Soul, die koreanische Armee in von den Japanern die auf eine kaifersliche Krimee in von den Japanern die auf eine kaifersliche Beibwache von 1500 Wann aufgelöst worden. Der Kaifer von Korea glandt nach wie vor an einen endgülztigen Sieg der Russen und sieht durch seinen ehemaligen auswärtigen Miniser, De Sai Krien, den jestigen Attache von Geren Pawlow, in ständiger Verdindung mit dem Grafen Lambsdorff.

über den Telegraphenverfehr mit Japan mahrend bes Krieges

heißt es in dem Bericht der Großen Nordischen Telegraphen-Gesellschaft: Der eins und ausgebende Verfehr an Staatstelegrammen war 1904 dreimal so groß und dersenige an Preßtelegrammen lömal so groß als 1903, und alle Depsichen unsten unsere Linien zwischen Japan und dem afiatischen Kontinent benugen. Mit zahlreichen Telegraphenbureaus und Zeitungen irrien wir Abmachungen bezüglich Nachgablung der Depsichen der 800 bis 400 den Diten sich aufhaltenden Berichterstatter. Wanche Korrespondenten sandten ihre Depsichen sir ihren Rachrichten zu sein. Das Juhr 1904 war deshald auch ein ganz vorzügliches für die Gesellschaft. Die Robeinnahmen waren 12 211 949 Kr. bei nur 2 320 578 Kr. Betriebs-Nusgaden, und beträgt die Dividende, wie schon mitgeteilt, 24 Prozent.

Deutsches Reich.

Mit den hentigen Uniformen ber Armee ift ein militärijder Mitarbeiter in der nationalliberalen "Mein-Beftf. Big." recht wenig gufrieden. Er gibt bem Bedauern Ausbruck, daß auch mit der neuen Felduniform, mit der gegenwärtig in Potsdam, Königsberg und Met praftische Berhudse angestellt werden, das verräterische Bunt der Kavallerie noch nicht beseitigt werden zu sollen icheint. Codann ober bebt ber militärische Mitarbeiter bervor, daß nicht allein die Uniform als folde einer wünschenswerten Berbesserung nach Schnitt und Farbe bedürftig ist, als vielmehr gewisse Teile der Ausrüstung. Zunächst der Helm. Er mag seine Borzüge haben, jedenfalls aber hat er auch Machteile, die nur der hinwegleugnen kann, der nie oder nur kurze Beit in der Haut eines Kompagniechefs gestedt hat. Der Selm paßt in den feltenften Fällen bon bornberein. Durch Einlagen aller Art zwischen Schweißleder und Haube und mit Zuhilfnahme der im Innern vorgesehenen Berschnürung wird er mit Mishe passend gemacht, leider aber, um bei Temperaturwechsel wieder andere Abmessungen anzunehmen. Doch auch das möchte noch angehen. Nun beobachte man aber einmal einen Trupp Mannschaften mit gut berpaßten Helmen, deren Gis durch die unters Kinn gelegten Sturmriemen noch größere Unverschiebbarkeit erhalten hat, bei dem "Sinlegen" im Feuergefecht mit voller Ausrüftung. Hinlegen ift ein blibraiches hintverfen, wie es eben im

mann haite ja im Hannele ein Ahnliches gegeben, Stehr aber führte das Motiv aus dem bequemeren Apparat der Traumdichtung zu einer viel fühneren Realität. Und ein schönes Zeichen für Haupkmann war es, dies neidlos anzuerkennen.

Es enfiprach Reinhardts fünftberifchem Programm, folder Berjönlichkeit feine Bühne nicht zu verschließen, wenn fie auch mit einer unzulänglichen Gabe kam.

Freisich war sie nicht nur unzulänglich, sie war, was schliemmer scheint, uncharakterspisch für dieses Dicketers Art und Kunst. Aus einem gewissen Streben hermus, für die Bischne einfach zu rein, verlor er gleich ganz die Distanz und wurde flach, und schließlich versiel er in eine bestembliche Outstocktet. Man empfing den Eindruck, das dieser Dicker auf undetretenen, nachbunklen Wegen sicherer geht als im Licht des Tages, wenn es sich darum handelt, im Abbild äußerer Wirflickset, durch die Alltagssprache hindurch, indirekt, ohne die Kommentare der Romantechnik, seelische Zustammenshänge hindurchschlichen zu sassen.

Stehr nahm sich ein Ghethema, das Motiv der unbefriedigten Frau, die von ihrem Mann um feiner wissenschaftlich-sozialen Gedankenarbeit willen vernachlösigt wird, die aus ihrer verlangenden, hungernden Sehnsucht heraus sich schwärmerische Exaltationen züchtet und in der blinden Berzückung ihrer Träume die Bente eines ersten besten wird, in dem sie ihr Ideal sich einsbilder. Das könnte psychologisch sehr geistreich behandelt sein, erwa als eine Bariation jenes Schleiermacher-Bortes an die Krau: "Du sollit dir fein Ibeal machen, weder eines Engels im Hinnnel, nuch eines Selben aus einem Gedicht ober einem Roman, noch eines Selben aus einem Gedicht ober einem Roman, noch eines selbstgeiräumten oder ohantasierten, sondern du sollst einen Nann lieben, wie er sit. Denn sie, die Ratur, beine Herrin, ist eine Grenge Gottheit, welche die Schwärmeret der Midden beimsucht an den Franen bis sins dritte und vierte Zeitalter öhrer Gestilble."

So hätte das als eine Education sentimentale behandelt werden fönnen. Die innerliche Entläuschung ypar dabei die Haupstache.

Siehr, der sonst so Junerliche, vergröbert dagegen das Motiv und schlägt es tot durch den plump sofilichen Ausgang, daß die Frau ersährt, ihr Geliebter habe es gleichzeitig mit ihrem Diensunädchen gehalten. In der Art des Schnisserschen "Neigen" mit seinen allzu menschlichen Wenschlichteiten ware solche Berknüpfung möglich. Siehr has dasür den Ton — tropsich-argtese nützte er

sein — nicht gefunden. Bei ihm wirkt dies Geschehnis wie ein unseliger Bersuch, eine theatralisch-bowegie Szene zu geben. Sie sieht fo aus, daß die Herrin auf das Mädchen mit einem Messer losgeht. Fatal, satal. Nun ist die Sache so versahren, daß nur der Schlußsprung von dem Balkon, zu dem die Air schon lange verheistungsvoll offen sieht, übrig bleibt. Wir sind ganz demit einverstanden, die liebe Seele, das Drama und wir hatten Ruhe.

In diesem Mouat muß ein Schlußmort noch dem gawiß mit bitterem Gefühl icheidenden Lindau gejagt werden. Seiner seizen theatralischen Sendung hat Ghid und Stern geschlt, und der Alternde und nun auch noch Kränfelnde besaß kaum Frische, Glauben und jene nonkräftigen Initiativen, die den Erfolg herbeizwingen, auch wenn es feine jungen Erfolgstrücke gibt, die, wie Reinhandt längst Vorhandenes, "Minna von Baruhelm" und den "Sommernachtstraum" so glängend wen machen.

Tragifonisch scheint's, daß jeht jum Ausgang noch ein Erfolg sam, der Gesinnungserfolg eines an sich missigen Stückes, des Bittenbauersche eines an sich missigen Stückes, des Bittenbauerschen aberliche Freiheit gestriften, aber unfinnige Berlobungen gestistet werden. In diesem Zeichen geht Baul Lindau aus dem "Dentschen Theater", das vor ihm das erste Obeater Deutschlands war. Es kann es wieder werden, wenn nur der richtige Mann kommt.

Und vielleicht ist dieser "kommonde Mann" jogar schon da. Und wenn das Max Reinhardt ware, würde sich außer Dito Brahm niemand wundern.

Spectator.

Die Suttider Weltausftellung.

Erfter Aundgang. Littich, 27. April.

Man sollte jeder industriellen Provinzsiadt von Zeit zu Zeit ihre Weltausstellung gönnen. In hundert Rahren hatten die Litticher Sausbesitzer nicht so viel Offarbe zur Auffrischung ihrer rauchgeschwärzten Jassachen ausgewandt, wie sie es in diesen Bochen taten. Dezennten wären wohl vergangen, ehe man sich entsichlossen, so schöne Gartenanlagen entlang dem regulter ten Flußbette herzurichten, ehe man diese drei neuen Brücken gehaut, deren bedeniendste, der Pont de Fragnese,

um ein haar mit dem berithmten Pont Alexandre, dieset Seine Errungenschaft des Weltausstellungssahres 1900, fonkurrieren könnte. Schwind harrt Lüttich der Gäste, als Weltstadt wird es aus seinem zweisellos glücklichen Abenteuer hervorgehen.

Daß die Parifer Exposition Univerfelle jener bes Ballonentals jum Modell gefranden, fann nicht ernaunen. Man ichielt in gang Belgien nach allem, mas die frangbiffche Saupffiadt tut; Buttich hielt fich vielleicht allein beshalb für bas belgische Paris und für eine Beltausstellung pradefriniert, weil es von der Maas in denfelben Bindungen wie Paris von ber Seine durchfloffen wird. Gine ffeine "Rue des Nations" mit ferbifden, turbifden, tunofichen, algerifden Pavillons leitet entlang bem Flugufer bie lange Reihe ber Musftellungebauten ein, bie Stild fitr Stild in beicheibeneren Dimenfionen nach den Parifer Borbilbern von 1900 fopiert find. Dit archibeftonischen Experimenten hat man fich glitcklicher-weise weit weniger versucht wie damals die Frangosen, und beshalb sehen die Gipsbauten nicht den verschnörtel-ten Späßen von Zuderbädern ähnlich. Recht hubich sind die Paläsie der Stadt Lüttich und der Alten Runn; es find getrene Rachahmungen historischer Banten bes Lambes. Bierlich ift das Palais de la Femme mit Avloundben und Loggias; hierin feiert bie Epipe einen nationalen Triumph. Bie die frangofifche Sauptitadt von ihrer Beltaussiellung als dauernden Gewinn die beiden Kunitpaläste zurückschalten hat, so wird auch Lüttich hinsort sein geräumiges Palais des Beaux. Arts im Bofit haben. Im belgifchen Menaiffanceftil, obne jebe beforarive Uberladung, mit einer großen Freitreppe, hohen Bogenfenftern und einer boppelten Ruppelfronung, ift bas Gebaube gang aus weißem Cambitein aufgeführt. In ben hellen Galen bat neben Belgten Franktreich für feine Aunft ben weitesten Raum beanfprucht und eine gerabegu glangende Sammlung ver-cinigt; Deutschland, bas fehr gu Unrecht nicht offiziell an ber Littider Weltausstellung teilnimmt, ift immer-bin recht gufriebenftellend vertreien. Der Aunftpalaft allein ift im Innern und Außern ferfig. Daß man dem großen Enischwundenen Mennier ben Ehrenplat angewiefen, ift auf diefer Wusftellung und in Buttid boppelt gerechtfertigt; fein feffelnb realistisch gestalteter Minen-arbeiter wirft bier wie ein hobes Symbol; die Runft neigt gu ben Stiaven ber farteften Arbeit binab. Antich Schönheit der Natur ringoum lindert die menschlichen

hoben Staglid Scheild Scheil Sche

Feuer

die un

Theor

Milde

miede

halter

Front

abgelo

nvegur u. a. nen e netenalfoho kniern bis 16 geteili befont ber f jest e der T

mäßig B a r fudyt Erinn bamit intern feindli Die & Willer moch Der jobes M Grang malen

Lefber befrie fen b tropig Ibylle Neis man Undur gefire

brand

vierec verhe pen. Erbbe eine lerifd fikhrin werbe Judit bie b felbes Chavingben voran Acaji insbe holla "Tob insbe holla "Tob

beauf Jubu in M man fen i die E fehr Eing Nam ben reigi

mitte

Bors

geba

Seite B.

Feuer zu geschehen hat. Bon 100 Mann haben — wie die unerhittliche Praxis gegenüber jeder anders lautenden Theorie beweist — mindestens achtzig Mann den vom Müdengepäd über die Augen geschobenen Selm erft wieber mis ber Stirn gu riiden, um Gefichtsfeld gu erhalten. Wer das ableugnet, hat nie aufmerkam in der Front gestanden! Der Beginn der Feuertätigkeit wird um die hierzu ersorderliche Zeit dinausgeschoben, ganz abgesehen davon, das diese Unbequemlichkeit nur behoben wird, wenn der Mann den Helm hierbei gang in ben Raden stillpt. Die Front beweist diese Behauptung täglich. Die blinfende berräterische Belmgier, Spipe, Scheibe, Deforation, Schiene, will mon im Selbe burch ben übergug aus Schilfftoff verbeden. Gut! Bare es aber nicht proftischer, eine feldmäßige Kopsbedeckung einzuführen, die man — wenn es durchaus sein nung Kieber zur Barade zustucht und aufputt, als das gegenwärtige unpraftische Paradestiid gelegentlich zum Feld-gebrouch berzurichten? Jeder Renner der Front würde eine Kopfbededung, wie fie die Jäger und Schüben bereits haben, freudig begrüßen; der Fortfall der Nadenblende und die horizontale Stellung des Augenschirmes wurden mit einem Schlage die dem Belme anhaftenden übel befeitigen. Die für einen Beibehalt der Radenblende angeführten Gründe (Schutz gegen Sonne usw.) sind sehr problematisch und werden ja schon durch ihren Fortfall beim Jägertscholo widerlegt. Was das Jägergenick verträgt, hält auch der Musketiernaden aus. Bor Jahren ichon versuchte ein noch der Front angehöriger Offizier an bem fraditionell gutgeheißenen Belm energifd gu ritteln; er nnig babei heilige Auffastungen berlett haben. bald darauf gehörte er nicht mehr der Front an und fein Beispiel wirfte abidredend, denn trog augenicheinlicher abhilfebedürftiger Mängel ließ man die Pidelhaube ihr weiteres Dafein friften.

Ansland.

* Sperreichtlugern. Daß auch in Ungarn die Be-wegung gegen ben Affoholismus fierig wächt, beweift n. a. die Tarjache, daß unter den Anfang diefes Jahres nen gewählten Mitgliebern des ungarischen Abgeord-neten-Paufes die Abg. Schuller und Bargoi als Anti-alkoholisten bezeichner werden. Man bringt dem zehnien Internationalen Kongreffe gegen den Mifoholismus (11. bis 16. Cept. b. J. in Budapoji), iber ben bereits mit-geteilt mubbe, beshalb aud in Regierungofreisen ein befonderes Intereffe entgegen.

* Franfreich. Der Barifer Landestongreß ber frangofischen Sogialdemofraten bat jest endlich den Zusammenschluß der beiden Richtungen der Pariei, der revolutionaren Guesdiften und der gemäßigten Anhänger Jaures zu einer ein heitlichen Parte i vollzogen. Schon vor 7 Jahren war er ver-fucht worden. Jaures hatte, wie die "Frkf. Ltg." in Erinnerung bringt, die Bropaganda begonnen, die aber bamit endete, daß die frangosischen Sozialisten auf den internationalen Parteitagen dasselbe Schauspiel der feindlichen Brüder boten wie auf den Landeskongreisen. Die Socie war auf gutem Wege, als der Eintritt Millerands in das Ministerium Walded-Rousseaus wieber alle Bande sprengte und die extremen Gruppen noch weiter von den gemäßigten abtrieb als je gubor. Der jest guftande gefommene Paft ift auf die Auregung bes Amsterbamer Sozialistentages gurudguführen. Die Franzoien nahmen fich die Mahmungen der internationafen Berjammlung zu Herzen und ernamiten bald

darauf eine bon den berschiedenen bisherigen Fraktionen beschidte Kommisson, die das Projekt der Einigung ausarbeitete. Dieses Projekt, das in 51 Baragraphen die Statuten ber ju grundenden Landespartei entwidelt, wurde nim von dem nationalen Kongreß angenommen und die langerstrebte "Unité Sozialiste" ist damit end-lich formell begründet. Die Zugeständnisse der Ge-mäßigten sind in der Hamptsache formaler Art. Aber bon seiten der Extremen ist man ihnen selbst darin so-weit entgegengekommen, das Wort "revolutionär" nicht mehr im offiziellen Titel der Partei figurieren zu lassen. Die Partei heißt einfach "Parti Socialiste", mit dem Untertitel "Section Française de l'Internationale ouvrière"

* England. Rach einer soeben gur Beröffentlichung gelangenden Statistit für das Jahr 1904 hat die Zahl der Geburten in London innerhalb dieser Beriode gegen die früheren Jahre einen Riidgang aufzuweisen. Sie betrug nur 27,6 per 1000 gegen 28.5 in 1903 und 29,8 in 1902. Nach sacktundiger Ansicht hat man es bier mit einer Bewegung zu tun, die im Laufe der nächsten Jahre weitere Fortschritte maden dürfte.

Ans Stadt und Jand.

Wiesbaden, 4. Mai.

- Tägliche Erinnerungen. (4. Mai.) 1521; Buther wird auf die Bartburg gebracht. 1778: 3. 8. Berbart, Philosoph, geb. (Olbenburg). 1796: 83. Prescott, ameri-Canifcher Historifer, geb. (Salem). 1825: Th. Hurlen, Phufiolog, geb. (Caling). 1892: S. Herrig, Dichter, f (Weimar).

— Perfonal-Nachrichten, Dem Eilenbahnstations-Affistenten a. D. Karl Fanielau zu Franklurt a. M., bisher in Limburg a. d. L., ik der Königliche Kronenorden vierter Klasse, dem vensionierten Eisenbahngugsührer Ludwig II hr zu Marienberz, disher in Weilburg, dem pensionierten Eilenbahnstofonorivsährer Priedrich Lode man zu Dikenburg, dem Eisenbahnstoften Britelm Philippizu Limburg a. d. L., dem Eisenbahnstroftenarbeiter Deinrich Map er zu Haltersbeim und dem Handarbeiter Jebann Schneider in der Eilenbahnkaugewerstätzte in Limburg a. d. L. das Allgemeine Ehrenzeichen verlieben worden.

o. Gericis-Personalien. Der bisberige Hillsrichter am biestgen Landgericht, herr Amisgerichtsrat Dr. Follen in soon bier, in als Hillsrichter an das Oderlandesgericht zu Frankliert a. M. bernien. An seine Stelle wurde Derr Amisgerichtsrat De II wig dem Landgericht als Hillsrichter überwiesen und mit dessen Bertreiung beim Amisgericht herr Affestor Löhr

von Weglar beauftragt.

Milbenticher Berband. Unter dem Borfit des herrn Rechtsanwalts Clas traten letten Sonntag, ben 30. April, im "Mainzer Gof" in Mainz die Bertreier des Abein-Main-Gaus zu einer Tagung zusammen. Nach Ersedigung der geschäftlichen Angelegenheiten wurde, da Gerr Rechtsamwalt Clas eine Wiedenwahl ablehnte, herr Rechtsanwalt Dr. Binkler-Oppenheim jum Gaupprfigenden gewählt. Danach erftattete herr Ober-lebrer Benfinge Darmfradt feinen erfchöpfenden Bericht itber die "Behandlung der Ausländer an den deutschen Bodifchulen"; dem Bericht folgte eine lebhafte Musiprache. Es erfolgte bie einstimmige Annahme folgenden Beichluffes, aus beffen Bortlaut fich ergibt, in welcher Richfung die Berhandlungen fich bewegten: Der Gantag des Rhein-Main-Gaues des Allbeurichen Berbandes in grunbfablich ber Anficht, daß die Technifchen Sockfculen im Denifichen Reich allen Ausländern, die nicht benticher Abstrammung firth, verichloffen werben. Da jurgeit bie Durchfiebrung diefer Magregel in ben Eingelftaaten namentlich aus gelblichen Rudfichten unmöglich ericeint, fo erflärt er die rafche Ausführung nachfiebender Beit-fetzungen für unbedingt geboten: 1. Ausländer fonnen

an allen beutschen jednischen Hochschulen nur als Stubierende aufgenommen werden; 2, hierzu bedürfen fie eines Bougniffes, das von den Ministerien als völlig gleichartig mit den Reifezeugniffen eines humanistischen Gymnofiums, eines Realgymnafirms, einer Oberreals fdjule oder einer diesen Schulen für das technische Studimm gleichgestellten Lehranftalt im Deutschen Reich ans erkannt murbe; 3. diefes Zeugnis muß im Lande feiner Musfrellung gum Stubium an einer tednischen Sochschule, ober falls feine folde vorhanden ift, an einer Universität als Studierende berechtigen; 4. für die ruffifden Staatsaugehörigen ist der nachweis ber bestandenen Konfurrempriffung, die jum Dochfchulfindium berechtigt, su erbringen ober bas Zengnis über den Befuch als Sindierender an einer ruffischen Godfichule; 5. für Aus-länder ift weiter Bedingung, daß in ihrem Seimatlande Angehörige bes Deutschen Reiches mit einem beutschen Reifegeugniffe gum Godfichulftubium als Studierende gu-gelaffen werben; 6. Ausländer fonnen in den Beichenfalen, ben tednifden und demifden Arbeitefalen erft 14 Tage nach Beginn des Unterrichts Plate erhalten; 7. jeder Ausländer hat als Unterrichtsgeld minbestens einen Breitfan gu gabien, ber bem auf ihn entfallenden Anteil an ben Unterhaltungstoften ber Sochichule und ber Berginfung bes Anfage-Rapitals gleich ift. Auch hinfichtlich ber Prufungsgebühren ufw. find für Auslander enfiprechend höhere Anfanc ju verlangen; 8. von den Ausländern wird biejenige Reife in ber Beherridjung ber boutschen Sprache verlangt, die gum erfolgreiden Betrieb bes Sindiums an einer beutschen Hniversitäten, Berg- und Forständschufen entsprechend anszudehnen; 10. die fechnifden Mittel- und Fachidulen find franklicher Beauffichtigung gu unterfiellen; hinfichtlich ber Aufnahme von Anslandern an folden Anftalten find Bestimmungen gu erfaffen, die den für technische Hodschulen erlassenen Festsetzungen entsprechen. Bei der großen Bickligkeit dieser Frage wurde beschlossen, diese Aundredung der Sessischen Staatsregierung und dem Landinge gu unterbreiten, auch bie Begrunbung burch Serrn Oberfehrer Benfing bem Drud gut fibers geben. Sobann berichtete Berr Reinfold Obert aus Kronfradt (ein Sohn bes befannten Siebenbirgifchen Ribbrers Stadtpfarrer Obert in Kronfradt) itber die Lage ber Siebenburger Sachsen in der jetigen ungarifden Staatsfrifis; fein Bortrag gipfelte er in der Ubergengung, daß die Sachfen alles baranfeben mirben, um jede Beeinträchtigung ihrer Nationalität guruchtzuweisen; por allem mitten fie jest alles aufbieten, Samit ber Bollsichni-Gefenenwurf mit feinen verberblichen Beifimmungen nicht Gefet murbe. Der Borfipende machte dazu ergännende AuFührungen und fprach aus, daß es fowohl im Intereffe des biterveichifden wie des ungariichen Deutschimms flege, wenn der Duglismus eine Tremmung swiften Ofterreich und Ungarn Plat mache. Enbeich berichtete noch ber Bonfitenbe ifber ben Stand ber maroffanischen Frage, für die er einen interessanden acschickslichen Uberblick aab; er sprach die Ansicht aus, daß das Deussche Meich sich nicht mit der Forderung der Tenen Tür zufrieden geben dürfe. Am Schluffe wurde Serrn Rechtsammalt Clas für feine langfährige, erfolg. reiche Tätigkeit marmfter Dant ausgesprochen.

Bantatigfeit in Connenberg. Es wird uns geichrieben: Die für Sonnenberg hochnichtige Frage ber Urt und Beije ber Bebauung bes jogenannten Sof. garten-Terrains ift endlich geloft. Der Bürgermeifier befand fich feit 2 Jahren imte icon ofter) mit ber Mehrheit ber Mitglieber ber Gemeinbeforperichaften diesbegliglich in Streit. Lettere wollten der Burgruine bei ber Erbauung einer geichloffenen Sauferreihe feine

Beiben, und nirgende in der Welt gibt es ein friedlicheres, befriedigenberes Bild industriellen Lebens wie in diefen belgifchen Talern mit ihren Glubden, mit ihren tropigen Geffen, grünen Balbern und Biefen, in beren Joule bie randenben Fabrifichlote nicht fibren, beren Beig fie eber vermebren. Sier ift bas Land, in bem man Bola verstehen lernt.

Millein am Sauptportal des mächtigen Kompleges der Industrichallen haben die Buttider Baumeister in Gips gefürmt und gefnetet. Wo die Materie fo billig tit, braucht fich ber Architeft feinen Lugus gu verfagen. Aber einer hochgeschmungenen Bogenhalle ragt noch ein vierediger Turm in die Lufte, wohl um die vier forbeerverheißenden Engel darauf dem himmel näher zu bringen. Erwas tiefer ipielen Genten gar vergnigt mit bem roball - es icheinen die fleinen Butticher au fein eine fidy vierfach wiederholende Gruppe von guter fünftlerficher Birfung. In enormen Proportionen ausgefiffire Figuren, welche die Industrie und bas Runfigewerbe darftellen, ichmitden die Borhalle. Bas in diefem Industriepaloft alles ju feben fein wind, muß unerhört fein; die Ausbehnung fpottet jeder Befdreibung. Gelbst Die berfigmte Galerie bes Dachines des Barifer Darsfelbes imponierie weniger. Borlaufig berricht noch Chaus und Anarchie unter diefen Dadern. Am meiteften porangeschritten ift Ofterreich, bas in einigen mit Acajon getäfelten Galen von vortrefflichem Geschmad insbefondere fein Annfigemerbe glangen läßt. Buch Holland und die norbifden Staaten nehmen ichon "Tourmitre" an. Frankreich, das fich foloffal angestrengt und beinabe ein Drittel bes bebauten Terrains für fich beaufprucht bat, ftapelte vorläufig zehntaufend Riften im Induftriegebande auf; was darinnen ift, wird fich wohl in Monatefrift völlig enthillt haben.

Die Republit und Deutschland find Rachbarn; tritt man burd bas hauptportal ein, bann fieht man gur Pinten die frangofifden, gur Rechten die beuifden Flaggen; Die Groffigaten baben ben Saffaben ibrer Ballen einen febr wornehmen Schmud angebeiben laffen; fiber jebem Gingang gu ben dentichen Rammen leuchtet fiolg ber Rame einer ber induftriellen Großititbte bem Ankommenben enigegen. Der Anblid diefer Grengwände Frantreichs und Deutschlands mare großartig gewesen, wenn nicht ber Bufferfraat Belgien es für notig gehalten hatte, mitten in bieje Eingangsballe einen Solgbau für feine Borgelfanindufirie gu bauen, an den man aufangs nicht gebacht hatte, und der jest mit feinen bemalten Bretter-

barrikaden bis auf zwei Meier der eleganien französiichen und denischen Architektur auf die Rose rückt. So febr erfreulich es ift, in allen Butticher Stragen bie belgifche Babne mobituend die bentiche und bie frangofifche auseinander halten zu feben, fo febr ärgern fich Marianne und Germania in dem Induftriepalafte über den belgischen Eindringling; es tem fogar unter den republikanischen und dentschen Andstellern zu einem mehrtägigen Streif wegen des lichtraubenden Pavillons.

Das private beutiche Romitee bat eine beträchtliche Anstrengung gemacht; die Ausstellung des Kohlensyndi-lats Effen a. d. Ruhr, das uns an der Sand von hilb-ichen Modellen seine Maschinen, Schacht- und sanitären Einrichtungen expliziert, ift vollendet. Dagegen sicht es in den Mafdinenabteilungen noch toll aus; man findet fich in bem Chaos nicht gurecht; allein, der fich weit ipannende, geräufchlos und gefdiefind laufende eletirifche Sebefran von Ludw. Studenholz in Better a. b. R., ber mit Taufenden von Rilogramms fein Spiel treibt, vermag bas Etfenfelb gu itberfeben. Eine Menge tednifder Reubeiten wollen da ans Tageslicht; bier fampien die belgische und die dentsche Industrie ihren beißesten Alempf. Schwarzsopf, Hartmann, Henschel, Goppe, Arupp, Schichan, Borfig, Löwe, Siemens und Freund burgen für unfere Starte. Rrupp bat enorme Pangerplatten, in benen fich die größten Granatgefcoffe feitlegten, ausgestellt; nur Crengot läßt fich bamit vergleichen. Gin monumentales Bortal führt gu biefer benifchen Abteilung; gowiß ift der Germaniatopf noch felten im Relief größer modelliert worden als für biefe Salle. - Bebauerlich ift, daß die Gruppe Eisenbahnen, wo "epoche-machenbe" Waggons und Maschinen ber französischen Bahngefellichaften ausgestellt find, Deutschland feblt.

Der Pont de Fragnes mit feinen hoben Bylonen nach dem Borbild der Alexanderbrude, vor denen die "Jugend" figlirlich bargestellt ift — rechts ein herkulischer Jüngling, fints eine Jungfran idealer Formen, ragende Bronzearbeiten, die ein "antifer" Patinaanstolch im Gfanze misbert —, führt uns hinüber in den Austellungsteil, wo das Alt-Luttich, das banerliche und das Negerdorf dem eigentlichen Juxplate nähern, von dem fich die Butficher Musfiellung mit Recht ziemlich freigebalten bat. Allt-Buttich mit feiner furiofen gotifchen Lambertefirche, ben Arlabenbauten und Birgerhausden erinnert an bas Bieur-Paris von 1900, bas traulider und fünftlerifder, aber wegen feiner Enge für Beltausftellungszwede nicht geeignet mar. Auf ben gro-

Ben Platen Alt-Butliche werden wir in hiftorifden Beft-fpielen in die bowegte Bergangenheit der Stadt gurudverseht werden. - Im baperifchen Dorf wird insbesonbere viel Bier getrunten werden; das "Münchener" fließt ebenso reichlich durch die Aushellung wie die Maas. Die belgischen Gardinen, in Ehren an Blichers Zeit gemah-nenden Uniformen, die heute die Ausstellung besehten, unmvarben eifrigst die schwucken Kellnerinnen aus der Farstadt. Aberall Münchener Bavillons und die blauweißen Farben. Die freundliche Pringeffin aus bane-Gefchlecht, bie Proteftorin ber Mustellung, mochte fich in die alte Beimat verfest glauben.

Rarl Bahm.

Röntgen-Kongreß.

Dr. T. Berlin, 2. Mai.

Die Signing für Projettionsvortrage am Montagabend war recht dafür geschaffen, auch weiteren Areisen ad oculos die Bedeutung der Röntgen-Strahlen für verschiedene Gebiete der Heilfunde und auch anderer

Forschungen zu demonstrieren. Zunächst sihrte Stabsarzt Rumpe I- Berlin eine große Zahl von Rönigenbildern vor, die Fälle aus der chrurgischen All-nif von Bergmann veranschaulichten und sich auf verschiedene Knochenerfrankungen bezogen. Am einfachten durch die Ronigenfrahlen nachzuweisen find die gutartigen Ausmächse der Anochen, mährend andere Geschwulfte böbartiger Natur an diesen Körperteilen wiederum durch dies Mittel untereinander unterfchieden werben fonnen, fo daß dem Chirurgen dadurch ein mesentlicher Rupen für die Erkenntnis der nowvendigen Art der Operation entsteht. In schneller Folge jogen die frebsartigen umb tuberkuleten Erfrankungen der Anochen, die Entzün-durgen der Wirbelfänle, merkwürdige Fälle von Gicht

und arberes an den Rugen der Juschauer vorüber. An zweiter Stelle sprach Dr. Joach im stal-Berlin über die Ergebnisse der unblutigen Korrektur der angeborenen Erkrankung bis Suftgelents. Bahrend man fich fruber in folden Gallen faft immer gu ichmeren Gingriffen genötigt fab, ift es burch die Möglichteit, ben gegebenen Juftand des fraclichen Gelenes im Rönigenbild zu erkunden, in febr vielen Fällen angängig geworden, eine einfachere Art der Ginrentung, gelegentlich sogar ohne Betätigung des Patienten, zu erreichen. Die in verschiedenen Beitabstähden nach erfolgter Operation aufgenommenen Rönts

Benadfidgigung identen mit ber Motivierung, die Burg gebore der Stadt Biedaden und beren Jutereffen mußten benjemigen bes Dorfes Sonnenberg felbit gurudfteben. Die Bauplate ufirden aber bei Bofdrantung der Banbobe einen Minderwert erleiden und der Gemeindefädel uttrbe um viele Taufende burch ben verminderten Steigpreis geschmalert. Tropbem der Bürgermiefter wiederholt feinen gegenteiligen Standpunft ben Rollegien flar in maden fuchte, insbesondere, Gag die Burgruine als Sauptangiebungspunft für Bublifum und Aurguffe berüdlichtigt werden muffe, vor allem nicht gugebaut werden burfe, tonnte er für feine Auffaffung feine Zuftimmung bei ber Mehrheit erlangen. Es fam fiftieflich fo weit, daß die Königkiche Regierung fich gum Coute ber Burg ins Mittel legte und ten Burgermeifter als Polizeiverwalter anwice, die bedingungeloje Bebauung gu beauftanden, auch die Genehmigung der bereits verfteigerten Plate bei ber ftaatlichen Auffichtsbehörde, bem Areisausidnuß, infibierte. mußte fid bie Connenberger Gemeindevertretung angefichts ber Ausfichtelofigteit ihrer Plane fügen. eigens gu bem Imede geichaffene Rommiffion, gu benen die Berren Arditetten Suber und Edellenberg als Sadiverftändige gugtgogen murben, lofte die Fragen in durchaus befriedigender Weife, fo daß die Plane die Benelmigung ber Gemeindevertretung fanben. Das wichtigfte Moment, die Faffabenbildung, bei ben Gebanden im Sofgelande in das, daß diejelbe der Beauffichtigung und Gendhmigung bes Gemeinberates unterliegt. Mußerbom ift für zwei Bauplage die Sube der Gebaude be-Ichrantt, um eine Lude nach ber Burg gu gewinnen und das berrliche Landschaftebild nicht zu verbeden. Die fdmierige Aufgabe ift von Beren Architeften Onber mit Godid geloft. Soffentlich werden nun in Surge ftaitliche, ber Umgebung angevafte Newbauten (Gefcafishaufer) entfiehen gur Berfconerung bes Lantichaftsbildes. Connenverg bleibt der vornehme Charaffer als Burgdorf garibrt. Um bentigen Donnerstag, nadmittags 5 Uhr, fieht bereits die Berftelgerung ber Blate im Rathans an. Da viele Reflettanten auf die in der vornehmen gentralen Lage des Dorfes ein Austaufe der "Eleftrifchen" gelegenen Plape porbanden find, ftebt eine lebhafte Ronfurrem in Auslicht, um fo mehr, als por ben Gebäuben ein öffentlicher freier Blas une Bierbe bes Dorfes ift.

Donnerstag, 4. Mai 1905.

— Die Dotheimerstraße ist, wie schon gemeldet, nunmehr soweit ausgebaut, daß der ganze Juhrverkehr nach
und vom Güterbahnhof auf ihr bewirft werden kann.
Tie ist sett dem Fuhrverkehr nach beiden Richtungen hin
freigegeben und die seinerzeit augeordnete Sperrung aufgehoben. Dagegen ist der durchgebende Fuhrverkehr auf
den bisherigen beiden Entlastungswegen, und zwar auf
bem südlichen Barallelseidweg der Dotheimerstraße im Distrift Kirschaum und dem Wellristals bezw. Blidderkoldweg nach beiden Klidtungen hin verboten. Das Besahren dieser Begge ist, wie früher, nur densenigen Fuhrwerken gestattet, welche diese beiden Wege zum Zwecke
der Bedamung oder Bewirtschaftung der anliegenden
Grundslide benutzen missen.

— Kufgabe von Gepäck. Nach § 31 der deutschen Sissenbahn. Verkehrsordnung dürsen sich auf den zur Aufgabe gelangenden Gepäckfrücken keine älteren Eisenbahn. Post vober sonitigen Bescherungszeichen besinden. Bird insolge der Nichtbeachtung dieser Vorschrift das Gepäck verschleppt, so hastet die Eisenbahn nicht für den daraus entstandenen Schaden. Wegen der beginnenden Reisezeit wird auf diese Bestimmung, deren Richtbeachtung zu unliedsamen Weiterungen und empfindlichen Nachteisen sint den Reisenden sichen kann, hierdurch nochmals besonders auswertsam gemacht.

genphotographien bewiesen, baß jest auf foldem Wege bauernd gute Ergebniffe gewonnen werden fonnen.

Dr. Beter Bade-Sannover fpricht an ber Sand von einen 60 Profestionsbilbern fiber die Bedeuting der Rönigenstrahlen für die Lehre von der angeborenen Stiftverrengung. Während es vor der Ronigen-Mera erft bann, wenn das Rind ichon laufen fonnte, gelang, die Diagnoje gut frellen, fann man bas Leiben jest ichon febr friih ertennen. Jest fei auch eine Berwechstung mit Bufterfrankungen ober mit Berbiegungen bes Schenkelhalfes nicht mehr möglich. Auf Grund vieler Befunde tommit Babe gu bem Schluß, daß die fogenannte ange-borene Guftverrenfung feine Berrenfung im eigentlichen Since, fondern eine Berbildung aller das hüftgelent gufammenfegenden Teile fei. Begliglich ber Behandlung werd darauf hingewiesen, daß vor der Röntgen-Aera vielben fet. Durch das Montgenbild tonne man fich vor folden Scheineinrenkungen bewahren. Auch jest gibt bas Montgenbild angerdem den Ausichlag für die Art ber Beiterbehandlung gur Erzielung eines dauernd guten Refultats. Geit ber Befolgung biefer Grundfabe können auch in der unblutigen Behandlung der Suftge-Tentverrenfung außer in febr ungunftigen Gallen ftets anatomifd und funttionell vollfommene Beilnugen ergeicht werben, fogar bis jum gwölften Lebensjahre.

Einem anderen Gebiet wandte fich Dr. Sträter-Nachen zu, indem es darauf ankam, die Vollkommenheit von Abbildungen des Schädels und der Niere am lebenden Menschen zu veranschaulichen. Bei der jehigen Vollkommenheit der Röntgenbilder ist auch die Struffur der Schädelknochen deuklich zu ersennen, und auch die Niere kann wenighens in ihren Umrliformen fast immer erkannt werden.

Run folgte eine Reihe von Borträgen, die aus dem Mahmen der eigentlichen Medigin beraustraten. Außerft feffelnd maren die Ausführungen und Bilder, die

Dr. Albert Schönberg über die Untersuchung geuptischer Mumien brackte. Diese Mumien sind große Wertstück, so daß auf ihre Erhaltung viel ankommt, und daraufin hat sich in Nappien der Vertrieb gesälschier Rumien entwickett, die nichts anderes sind als Strohpuppen. Vor den durchdringenden Röntgenftrahlen aber kann dieser Vetrug nicht bestehen, weil man die Gegenstände nur vor den Lenchtschier zu bringen braucht, um fosort zu ersennen, ob sie den erwarteten Inhalt besigen. An einer 2800 Juhre alten Mumie eines äguptischen Briefers, die seht dem Samburger Museum für Bölfers Lunde einverleibt worden ist, werden die erstaunlichen

Bom Baffern ber Spargel. Mit bem Ericheinen ber Spargel wird die Frage der Wäfferung wieder affuell. Die Angelegenheit in durch wiffenichaftliche Ber-fuche vollfitändig geflart. Die Geisenheimer Lehranftalt für Obit- und Gartenbau bat auf ihrer pflamgenphysiolegifden Berfuchsitation Berfuche anfiellen laffen, die den theovetischen Anschauungen geradozu widersprechende Ergebniffe gutage forberten. Die in der Augenichicht der Spargelpfeifen fiegenden Bellen enthalten nämlich einen fettigen Rorper, ber gwar bem Gintritte von Baffer nicht gang und gar hinderlich fit, aber umgefehrt ben Austritt gelöfter Nährsalze fait ganglich hindert. Darans folgt, daß ber Spargel burch bas Baffern weniger an Witte verliert, als an Gewicht burch bas Anffangen von Waffer gunimmt. Die Gewichtsgunahme betragt bei ungeschuppten Pfeifen, wenn fie ein bis drei Tage im Baffer gelegen haben, im Mittel neun bis breigehn Brogent, mabrend an Extratifioffe nur ein bis gwei Progent ausgelangt murben. Bunadit bedeutet alio die Bafferung der Spargel durch ihre Gowichtsannahme eine Bertenerung um eiwa ein Behntel des Preifes ben ungemifferten gegenfiber. In bigienifcher Begiebung ift nur bas allgulange Baffern bes Spargels gu verwerien, ba in biefem Galle burch die Arbeit von Bafterien die Stangen und befonders die Ropfe weich und breitig merben, was bann auch auf Roften ber Gute gefchieht. Allerbings werben die Pfeifen an der Luft febr bald romfedig. Um das au vermeiben und auch das Baffern au umgeben, ift nun nach vielen Berfuchen enblich ein Berfabren gefunden worden, das allaemein befannt gu merben verdient. Man legt die Stangen einfach in ben Feller (bei etwa 18 Grad Ceffins) in einem bebecten Wefage auf feuchten Canb. Sier fann man ibn, nicht an dicht anigeichichtet, vier bis fünf Tage aufbewahren, ohne daß er irgendwie eine Beranberung erfährt.

Mittelbentichland. Bas ift unter Mittelbentichiand gu verfieben? Die Frantfurter Danbeletammer hatte iber folgenden Sall ein Gutachten abzugeben: Gin Reffender mar gegen 12 DR. Reifefpefen in Mittel- und Sitobentichland, 14 D. Reifespejen in Northeutschland engagiert, und es war streitig geworten, ob die Orte Limburg, Diez, Montabaur, Sabamar, Laurenburg, Befeerburg, Sachenburg, Altenfirden, Biffen, Morebach, Beboori, Giegen, Sildenbad, Berleburg, Biedenfopi, Frantenverg, Raffel, Sofgeismar, Arnabirg, Bliften, Meichebe, Briton, Baberborn, Galgeotten, Bagen, Jerlobn, Berbobl, Dipe, Gledenberg, Frebeburg gu Mittels Ger RorBbentichland gu rechnen feien. Die Sandelotammer hat emvidert: Der Begriff "Mitteldenfichland" läßt fich weder geographisch, noch politisch icarf abgrengen. Rach der bistoreichen Entwicklung find darunter die zwifden Gliddenifchland, abgegrenzi durch die Mainlinie, und gwijden ben urfprünglichen preußiiden Provingen gelegenen Landteile gu verfieben. Rach lotal Frankfurter Auffaffung rechnet man gu Mittel-beutschland: Frankfurt a. Dt., heffen-Raffan und die thüringifchen Staaten.

Bur Bernickung ber Kagen. Der bestijche Tierichnisverein hat auf eine Anfrage solgende Ankwort von
bem Landwirtschaftsminister über das Recht der Tötung
von Kagen erhalten. Die Bisdage gehört nach dem Bildschanungsgeset vom 14. Inti 1904 zu den jagdbaren Tieren, in also dem ansichtließlichen Oktupationsrecht des Jagdberechtigten vordehalten. Bon den Hanskapen sind die verwilderten Eremplare, die die Gewohnheit abgelegt haben, an den ihr bestimmten Ort zurückzusehren, herrentos und dürsen von jedermann getötet wenden. Die revierende Hanskape, d. h. die Hanskape, die sich auf fremden Jagdrevieren aufhält, wo ein anderer als ihr Eigensümer jagdberechtigt ift, darf getötet werden, wenn durch sie der Jagd Gesahr droht und die Tötung aur Abwendung der Gesahr ersorderlich ist. Ebenso sieht dem Gartenbesitzer der Schuß der Bögel zu; jedoch darf nicht jede Katze, die sich in frenden Gärten zeigt, ohne weiteres vernichtet werden, jowdern es muß nachgowiesen werden, daß die Vernichtung gewoten war mit Rüchsicht auf eine drohende Gesahr für einen Vogel voer ein Nost, und daß der Schaden nicht außer Verhältnis zu der Gesahr sieht. Darnach darf ode jede in fremden Gärten hernmichweisende Katz brozweg gefötet werden, voransgesetzt, daß Vögel vorhanden sind.

— Um was alles geklagt wird. Gegen einen Münchener Wirt wurde Schabenersatzklage erhiben wegen der Berletingen, die sich eine Dame badurch augezogen hatte, daß sie beim Berlassen des Tollettenraumes mit dem Absatz in einer Schlinge des schadhaften Teppicks hängen blieb und binfeltrzte. Das Landgericht und das Oberlandesgericht München erfannten den Anspruch als berechtigt an, indem sie annahmen, daß der Bertrag des Gastes mit dem Birt nicht nur als Ranse, sondern gleickzeitsg als Mietsvertrag anzusehen sei. Das Neichsgericht hob das Urieil der Porinspanz auf und wies die Klage ab. Es ging von der Ansicht aus, daß die Verspslichtung des Wirts beim Berkauf von einigen Glas Bier nicht so weit gebe, dir seben Unsall auszusammen, dessen unt siederzeit zu erkennen ober zu beseitigen kaum in seiner Gewalt stehe.

d. Tierquälerei. Der Fuhrknecht Langendorf von hier traktierte eines Tages in der Rheinbahnftraße sein Pserd mit dem Peitschenftiel, indem er dem Texfortgesett wider die Seiten und an den Banch schling. Als sich ein Schupmann des mishandelten Pserdes annahm, ward L. frech, beleidigte und bedrohte den Beamten und rufte nicht eher, dis man ihn festnahm. Das Schössengericht verurteilte ihn gestern wegen Tierquälerei zu 3 Tagen haft und wegen Beleidigung und Bedrohung an 3 Bocken Gefängnis. Dem beleidigten Schutmann wurde Publikationsbesingnis des Urseils erteilt.

o. Gine Schlägerei, in die auch ein militärifcher Poften hineingegogen murde, fpielle fich in einer ber letten Rachte in ber Rheinftrage ab. Gie hatte in einer Birifcaft in ber Babnhofftrage ihren Ausgang genommen, wojelbst mehrere Kartenspieler - darunter drei hauswarter -, wie dies ja nicht fetten in, hinter-einander geraten waren. Dier war es ichon gu Tätlichfeiten gefommen, doch blieb es hier babei, daß einem ber Bandmarter eine Ohrfeige verfest murbe. Der festere ging baranf allein nach Saufe, als aber fpater feine beiden Rollegen das Lotal verliegen, wurden fie von grei Möbelträgern verfolgt und mit Möbelhafen mighandelt. Sie fill chteten in das offenstehende Tor des Regierungsgebandes in der Rheinftraße, wofelbit ein gur Bewachung der Regierungsbauptlaffe bestimmter Rachtpoften fieht, hinter dem fie Edut vor ihren Berfolgern fuchen wollten. Dieje frugen aber nichts nach bem Boffen, fie brangen auch bier auf die beiden Sanswärter ein, von denen ber eine fich mit einer Beinflaiche, die er gerade bei fich trug, jur Wehr feste. Der Poiten konnte natürlich eine folche Batgerei in feinem Bereich nicht dutben und fuchte bie Maufbolde auf die Strafe gu drangen. Als ibm dies nicht ohne weiteres gelang, juchte er mit dem Gewehr nadigus helfen, indem er dasfelbe umdrehte und mit dem Rolbeit dreinidlug. Dabei muß er nun daneben getroffen haben, benn bas Gewehr brad am Gals mitten burd. Erit mehrere Schutymänner, Die burch ben garm, welchen die Streithabne verurfachten, auf bieje aufmertfam nurben, maditen bem muften Treiben ein Ende und führten bie Arafeeler gur Geftstellung ibrer Perjonalien gur Bade. Gegen fie ift bereits ein Strofverfahren wegen Rorperver epung, Rubefiorung ufw. eingeleitet, und die Militar

Erthüllungen der Rönigenstrahlen vorgesübrt. Richt nur das ganze Skelett kommt so zum deutlichen Anblich, sondern merkwürdigerweise auch die guterhaltenen Beichteile, sogar die Lidspalten und das Ange selbst, das die alten Agupter besonders gut zu konservieren verstanden haben müssen. In der Lunge ist eine dichte Masse erfembar, wahrscheinlich eine Ansfüllung der Höhfung mit einem asphaltartigen Stoff. Anch der dem Toten gewöhnlich als Sinnbild der Unsterblichkeit aufs Gerz geseste Scarabäns kritt deutlich hervor. Außerdem wird noch das Köntgenbild eines reich vergoldet gewesenen Weimienkopses, vielleicht eines Pharads, gezeigt.

Dr. Straßmann-Berkin zeigt die Rönigensphotographien vor, die ihm für eine neue Erforschung der Doppelmißbildungen von Menschenkindern gedient haben. Das Material lieserte die in der Welt wohl unerreicht dostehende, ichon auf das achtzehnte Jahrhundert zuridgehende Sammlung des Pathologischen Museums der Berliner Charité. Es handle sich hier nicht um Buderbildungen, sondern um Berwachsung von Zwillingen aus Plagmangel, wobei immer nur gleichartige Gewebe und Organe miteinander verschmelzen.
Prof. Eberlein-Berlin sührt einige Ersahrungen

mit ber Möntgen-Untersuchung auf dem Gebiete der Tierheiltunde an prächtigen Bildern vor. Dr. Frante I- Nürnberg bespricht die anatomische

Erferschung des tünftlichen Stummelfußes der Chinejensfrauen mit Röntgenstrablen.

Der zweite Tag der Kongresverhandlungen war Borträgen physikalisch-technischen Inhalts gewidmet, die sich zum Teil nur an den Praktiker wandten und gelegentlich sigar die bekannten Raugstreitigkeiten um die Priorität einer Ersindung bervorriesen. Zuerft sprach

Proj. Wertheim-Salomonjon - Amsterdam über seine Untersuchungen betreiss der Leistungen der Juduktiensmaschire, durch die er den Gesamtverbrauch an Energie gewessen hat. Durch Bestimmung des Energieverlustes im Borschaltwiderstand, im Unterbrecher und den selnmären Alemmen werden Werte erbalten, die einen Aberbild über den Angessekt des ganzen Apparais gestatten. Bortragender gibt den Angessekt zu 50 bis 555 v. H. an. Der gesamte Auspessekt des Industres, erziest etwa 30 v. D. der in den Apparat geleiteten elektrischen Ewergie.

Auf diesen in der Disfussion nicht unnübersprochen gebliebenen Bortrag folgte die Erörterung des als bedeutender Praktifer befannten

Dr. Balther - Samburg, worin die verschiedenen Berfahren gur Meffung der Intensität der Rontgen-ftrahfen in jedem gegebenen Fall beschrieben und fritifiert wurden. Um Schluß murde eine Darfiellung der tonbinierten Methode gegeben, die auf dem Berfabren von Dr. Solafnecht und bem jogenaunten Milliamperemeterverfahren beruht. Dr. Rtenbod Wien bebt bie Bes dentung der Intenfitatsmeffungen für die therapeutische Bemutung der Röntgenftrablen bervor und gibt den fogenaunten direften Meffingen neitaus ben Borgug vor ben indiretten. v. Rowalsfi-Freiburg (Edweig) fiellt ben Antrag, daß eine Rommiffion and Phyfifern, Argten und Tednitern gur Befigiellung fefter Rormen für die Deffung der Intenfität der Montgenftrablen eingefest werden folle; ber Antrag wird von einigen Cadwerftandigen als verfrüht bezeichnet, vom Rongreß jedoch angenommen. Dr. Solgfnedt-Bien fommt auf die Dofferung ber Routgenftrablen gu fpreden, die eine febr fdmierige und wichtige Frage fei, weil die Intenfitat ber Strabfen aus ein und berfetben Röhre großen Schwanfungen unterliege im Gegensat zu dem gleichsprmigen Berlauf beim Rodium- und beim Finsenlicht. Biefteicht werde die In-funtt ein Instrument bringen, das die graphische Aufweichnung einer Intenfitatefurve für jebe Röhre ermögliden und damit für deren Anwendung einen genauen Wegneifer bieten würde.

Dr. Goocht-Halle a. S. spricht über Rönigenröbren und Untersuchungen mit der Lochtammer, die eine Besurteitung der Königenröbren in trefflicher Weise gestattet. Er empfiehlt serner eine besondere Ginsellung des Platinspiegels und die Anwendung von Antikathoden in halbkngeliger Form, widerspricht aber der Benutzung von verschiedbaren Kathoden.

Professor Gruum auch demonstriert seinen BacummApparat zur Röntgensorschung, der durch eine kanalförnige Doppelbsende vor der Antikathode, sewie durch
ein beliedig veränderliches Bacum ausgezeichnet ist.
Dann wurde in Verbindung mit dieser Röhre der vom
Bortragenden konstruierte Präzisionsapparat zur Röntgenuntersuchung vorgesührt, der insbesondere für die
genaue Einstellung dei verschiedener Lage der menschlichen
Körperteile durch Zahntriebe und Schraube ohne Ende
große Borieite gewährt. In der Diskusson beschrieb
In. Robin sohn währe eine höchst sinnreiche Vorrichtung zur Erledigung der vorbereitenden Arbeiten für
eine Köntgenaussabme (Visieren und Zentrieren).

Dr. Rojenthal. Münden beipricht gunacht die phuitalifde Grundlage eines neuen Gulfsapparats, ber von Dr. Grashen. Minden für die Ginrenfung von

finder Sting Sting Sting Sting Oper Spiani anerf virms op, 8 firali itinum begeb und 2 fadi String

챙

Behit

411ia

babes 9
Girentag, 1
hortfe

Startin Starti

genon ge fa griffe dustin Come "Rud ander awein fonie 61 ev

im discourse bilde bie dariffiant

Sief veri mite bam gind von techn appe

Sef gibt gele gehi hali hiel mer

Gri

eing

fragen bicg wice wice who Beherde hat ebenfalls eine Untersuchung wegen der Berauleffung gur Beichäbigung der Baffe des Poftens ver-

翌8. 207.

ď;= rit. cr

Cit.

SIL

it 38

3 fie. ğ#

Aufast.

— Kammermust. Auf die am Freitag diefer Woche stattschebende dritte Kammermust. Beronstaltung der Derren Königt. Isomertweiter und Kammermuster Aowat, Zeidler, Fischerumeiter und Kammermuster Kowat, Zeidler, Fischerumeiter und Kammermuster Kowat, Zeidler, Fischer und Vrüsseller auften die Ritwirtung siesger namhafter Künster aufmerkam gemacht. Derr Konservatoriumsdirektor H. Spangendert, wird feine anerfannte Meisterichaft in der Biedergade des iswierigen und virmosen Klavierparts im Doordischen Klavierguniniett, A-dur op. 81, aufs neue beidigen klavierguniniett, A-dur op. 81, aufs neue beidigen klavierguniniett, A-dur op. 81, aufs neue beidigen konzerreise gurückekehrt, ift als situmbegadter Bartonik und seinsinniger Juterpret einer begehrieben Konzertsanger. Anfästlich eines Deutscher und Balladen Abends des "Richard Bagner-Bereins" in Darmfiad wurde der Künster geredezu enthuliaftlich geseiert und die Kriff war einmustig leines Lobes voll. Eine Angahl durch ihn zum Bortrag kommender Loben voller wird derr Königt. Vanmermuster Alfred Ben bler am Klavier begleiten. Beethovens D-dur-Streichgnartett op. 18, Nr. 3, bildet den Sching des Kbends. Beethovens D-dur

- Aleine Rotigen. Die Rifalagirage gwifden der Mbein- und Abelbeidirage wird gweds Reneindedung auf die Baner der Arbeit für den Gubrverfehr polizeilich gesperrt.

Bereins-Rachrichten.

arer "Männer-Athleten-Berein Bies-haben" (acgrunder 1885) beietligte fich wiederum mit Ersolg an dem am Sommag, den 28. April d. J., hattgefundenen Gaufeste des Abein-Main-Ganes des Deutschen Kihleten-Berbandes. In Ehren der Sieger unternimmt der Berein am sommenden Sonn-tag, den 7. d. M., einen Familienanösling nach dem Burggraf, dortselbst Unterhaltung, Tombola und Tang.

Die Geschichaft "Dan 18 Sach die seiert Sonntag, den 7. d. M., im Saale "Inr Germania" (Platterpraße) das diesjährige Stiftungsfelt.

Ter Stenographenklind "Stolze-Schreu" begebt am Samston, ben 13. d. M., im Saale bes Rathol. Gefellenbanfes, Dophelmerftraße, die Feier feines zweiten Stiftungsfeites durch eine Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball. — Am Montag, den 8. d. M., abends 8 Uhr, beginnt in der Schule Anisentraße 26, 1. Stod, Jimmer Mr. 10, ein neuer Aniänger-

Ruffis.

N. Biebrich, 2. Wai. Am Samstag, den 6. d. M., abends 6.1. Uhr, veranstaltet der biefige "Turnverein" in Gemeinschaft mit dem Gefangterein "Eintracht" und der Geschliche" "Darmonie" in der Aufrabale eine Saltier Ged dit nisteter. — Das Ende des Moein ba hund der Geschliche" "Darmonie" in der Aufrabale eine Saltier Ged dit nisteter. — Das Ende des Moein ba hund des Aberfonenstande ist nunmehr vom i. Eftisper d. J. ab bestiegelt und wird demnach nur noch die Station Curve als Dampterfehrenbahnden unter dem Namen "Niedriche" den Perfonenversehr ihr die Stedt Biedrich vormitteln, während dem oberen Stadietil der Bedindof "Nosdach" nach wie vor verdleibt, Ratürlich dürfte nach Eingang des Kleinschuhofes bald eine elektrische Sahnverdlichung weichen Abeit, Eneve und Mosdach bergestellt werden, des diese der fraglich sein, ob die elektrische Sahn auch den Gepachversehr für die Neisenden mitäbernimmt. — Die Frage wegen Genehmigung einer Balteselen an der Adolf sahn der Acheim dasste eines alber gerück zu einen annehmbaren Ereife zur Verstann sich die Eilendach der eine die Aufläche verden, rein, und nach den Gegender nach den der Versterlich find 60 Auten, welche ang von dem Bestiger zu einem annehmbaren Breise zur Verstanng gehelt werden, rein, um Umtausch gegen einen Keldwen angedeten sind. Eriens der Gemeindebbörden sind seden konden und eine Verwirflichung des Projestes dennach tanner noch nicht gesiehert.

A Zhierpein, L. Mal. Im heutigen er über andernammen.

lidung des Projektes dennach immer noch nicht gesichert.

A Zeierstein, 2. Mal. Am bentigen er i en Schult age der ichnigklichtigen Lleinen wurden 112 Kinder neu aufgenommen, dernach 22 mehr als dur Entläsung kamen. Bon den neu aufgenommenen find 58 Räddien und 54 Knaben, 77 sind evängelich, is laidelich; det lesterer Konsession 2 denticktatholische einderriften. Dem Geburtsort nach sind 80 von dier, dazgen. Woch answärtig. — Der hießte "Bidnuergesangerein" albt am näckten Commagadend, den 7. Moi, in dem Saaldan keineskereinistellen "imm demischen Kaiser" ein Konzert. Geinngen werden "Andels von Berbendera", "Connenansgang", verschiedene endere Chore und Bollstieder, außerdem wird das Chartentalveimet singen. Dem Konzert folgt ein Ball. Den instrumentalen Teil sichri dierbei die Kapelle der Biedricher Unteroffizier falen Teil fubrt bierbei bie Rapelle ber Biebricher Unteroffigier

fdmle aus. (-) Bilteftadt, 2. Mai. Um vergangenen Gonniag wurden 61 epangeliiche Rinder, 34 Anaben und 27 Mabden, fonfir-

m i e r i. Entlossen wurden außerdem am 31. März 1 ikraelitischer und 3 katholische Schüler, im ganzen also 65 Kinder. Das n e n e S din l i a h r wurde heute vormittog erössnet. Aufgenommen wurden 111 Kinsen, so daß unsere Schule jezt 684 Schüler zählt, welche in 11 Kinsen von 10 Lehrenn interrichtet werden. Rach der Ansuchme wurde der von Königl. Regierung an die neuerrichtete zehnte Lehreritelle berufene Schulamisbewerder Anguli Webe er in Gegenwart des Schulvorkandes und Lehrerschliegtums durch den Ortse und Areisschulungseltor, Derra Konsilvorialivat Jäger, in sein Ant eingesührt.

m. Geisenheim, 2. Mai. Bei der geitern ftatigehabten Auf-nahmerriftung am biefigen Realprogym nafium wurden im ganzen 38 neue Schüler aufgenommen, nud zwar 27 in Sexta, 4 in Oninta, 2 in Cuarta, 3 in Terria und 3 in Sefanda.

Oatiersbeim, 2. Mai. Die Inderfabrit "Main-a.an" wurde an eine Bormier Firma für 340 000 M. verfanit. Der Juichlag foll innerhalb 8 Tagen erfolgen. Das Aderge-tände von eiwa 12 Morgen brachte 20 000 M.

Der Anichlag toll innerhalb & Tagen erfolgen. Das Aldergelände von eiwa 12 Morgen brachte 20 000 M.

1. Serborn, 2. Mai. Derr Lehrer Angust Beth feiert benie ein 50 jähriges Dien fin biläum. Anlählich derfelben versammelten sich benie morgen im großen Saale bes Rathaufes seine Kollegen, der Derr Kreisschulinspeltor Galt aus Eliemroth, die diesigen Kädischen und firchlichen Behörden, die Formilsenangehörigen des Jubilars und einige Kreunde. Derr Marrer Galt seierte die Berdienke, die Treue und den Plichteit des Jubilars, damit einen Räckbild auf die Odiäbrige Tätigeseit des Derrn Beh verbindend. Derr Bürgermeiser Birkendablient des Derrn Beh verbindend. Derr Bürgermeiser Birkendablisenwühlte Derrn Beh werbindend. Derr Bürgermeiser Kickladen Behörden und überreichte als Geschent ein slückenges Bested. Derr Reftor Schmaam iprach für den Schuvertund der vereinigten Schulen. Kamens der evangelischen Lirdengemeinde, dessen Organist Derr Beh schon 20 Jahre ist, seierte Derr Krofesor Sausen den Indian. Als ein kleines Angebinde wurde ihm von der Alredengemeinde das prachtvolle weibändige Berr "Der Bereickantissmus bis zum Ende des 19. Jahrhünderts" übergeben. Derr Vehrer Gail beglöschwinichte in schünden Sorten Derrn Beh als Kollegen und Kreund. Die Kollegen gaben ihm das prachtvolle Gemälde "Einsegnung des freiwilligen Korps in 1817". Zeine Schüler und die leisten kontirnanden überbrachten ibrem Lehrer ihr Klassenbild. Derr Schmiedemeiner Jüngt überreiche im Ramen des Gemerbevereins, dem der Jubilar ichan 28 Jahre angehört, einen Rubelessel. Derr Beh dankte in kurzen Borren für die Glösche und Gelchenfe. Deute abend sindet ein Kommuers zu Edren des Jubilars katt, in welchem die beiden biesigen Bereine "Eängervereinigung" und "Liederfranz" mitwirfen. wirfen.

wirfen.

2 Raffel, 3. Biai. Der Dandels: und Gewerbesperein zu Kohel blickt in diesem Jahre auf ein 50 jabr. Be fir ho en auröck. Er gedenkt seinen sünftigken Geburtskaz durch die Veranhaltung einer "Aubil äum san Ikellung" in Verbindung mit der Handwerfskammer und der Gewerbehake zu Kosselsteich wirden und wöhrend der Wonate Juli und Anguk kankfinden. Rach dem Veraramm follen zur Anskellung zugelassen werden: 1. Erzeugnisse des Dandperls und Annigewerbes. 2. Werkzeuge. Mectore, Wasichinen, Geräte des Kleingewerbes. 3. Leistungen von Fach und Fortstillungssichnlen im Resierungs, oder Dandwerfskammerbezirk Kessel. 4. Erzeugnisse des Gartenbaus. Da Kassel seit 1870 eine Gewerbeauskiellung nicht in seinen Mauern geschen hat, so wird dem Unternehmen alleitig das größte Jutersesse hat, so wird dem Unternehmen alleitig das größte Jutersesse entgegepracht und es keht eine lebhaste Beseiligung zu erwarten.

erwarten.

9 Ans der Umgebung. In Aldesheim baben bereits vor einigen Tagen die Maurer an verichiedenen Bauhellen die Arbeit niedergelegt und am Montag erfolgte an fämtlichen Baubiellen der Andhand.

In Oberreifen berg fiarb im Alter von 45 Jahren Gerp Bjarrer Johann Keller.

In Alederwalluf die der walluf dat die Bantätigkeit auch in diesem Jahre wieder recht sicht eingeseut. Dauptsächlich au der Abeinganerkraße nach Schierstein zu entsieht Hand an Hand, io das Riederwalluf an Größe und Einwohnerzahl fortwährend aunimmt.

Am 6. Mai seiern die Eheleute Winger Karl Eichenbrenner und Bitbelmine, geb. Heller, in Braubach das goldene Dochteitskeit.

Bodigeitafeit.

Gerichtssaal.

Straffammerligung bom 8. Mai.

Obbachlos.

Der Ladierer Christian A. fam am 24. März d. 3. in Gemeinschaft mit einem unbefanuten Meigergefellen nach Griesbeim mit 18 Pf., in der Lasche, die er sich am Tage vorber zusammengebettelt batte. Gegen Mitternacht wurden die beiden unter giem-

lich verdäcktigen Umhanden am Mainuser gesehen, is der Räbe von Gärten, in welchen östern Diedstählte vorgekommen waren. Als die Polizei auftauchte, gaben die zwei Kameraden Feriengeld, der Metgergeselte entkam and, E. wurde dagegen seigennommen und wegen versuchten ichweren Diedstähls. Dansfriedensbruchs und Bettelns engellogt. Er selbie gab an, er dabe sich nur irgendwo ein Unterkommen illt die Racht suchen wolken und namentlich beitritt er, dab er ichen über das Geländer hinweg in einen Garten eingedrungen gewesen sei. Dah er vor der Polizei nosgerisen is, erklärt er mit ieiner Firrat vor der Polizei, die ibm, dem öbers vorbestratien Raum, wahrschenlich wegen Ebdachiosisteit den Prozes gemeinschaftlichen Dansstedensbruchs nud Bettelns zu einer Gefängnisötrate von 3 Wochen und 1 Woche Dait. Die erkannte Etrafe foll die auf 1 Woche Gefängnis durch die Untersuchungshaft verdät sein. nis durch die Untersuchungshaft verbüßt fein.

Jonnerstag, 4. Mai 1905.

Inhalterei und Sehlerei.

Der 1873 geborene Polier Johann D. foll fich in den Jahren 1903 und 1905 ju Frankfurt a. M. und Wiesbaden in fortgefester Dandlung der Zuhälterei und in anderem Halle der Dehlerei ichtildig gemacht haben. Er wird zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 1 Monat verurteilt.

Beirug.

Der 1854 geborene Jimmermann Felix H. von hier mietete fich im Dezember 1804 bei geringen Lenten ein; er erhielt Ruft und Logis und sollte dafür wöchentlich 10 M. bezahlen. Er wöhnte und af seine Weben lang, erzählte viel von seinem Sparkaßenbuch und seiner Alfordarbeit und bezahlte nur eine Aleinigkeit, während er 57 M. schnlig blieb. Er scheint Ten Sparkaßenbuch gehabt zu baben und bat auch nicht in Alford, sondern eigentlich soft garnicht gearbeitet. Segen Betrugs in frasschäftendem Rückall wird er unter Aunahme mildernder Umftände zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Umftände zu 5 Monaten Gefängnis vernreilt.

* Hanan, 2. Mai. Bor der Strassammer nand gehern und benie der ichon wiederholt erwähnte Cold is ba abt. and Deble ein prozek gegen die Goldarbeiter Rarl Bagner und Sebasian Dienald zur Berbandlung. Dem Goldarbeiter Banner wurde zur roft gelegt, die Firms Och n. Bonn, bei der er 17. Jahre lang in Arbeit stand, seit dem Jahre 1800 sortgesen um Goldabsälle und andere Goldächen im Gesamiwerte und mehreren tausend Wart besichten zu baden, während der sellhäufigte Goldarbeiter Dienald beichntdigt wurde, von dem Bagner das gestohiene Gold gewerde und gewohnditsmäßig angesanst zu haben. Sowiel die Untersuchungsdesährte zu erwitteln vermochte, bat Dienald in der Zeit von 1900 die 319 och an diesige und Frankfurier Ansand in der Zeit von 1900 die 1901 an diesige und Frankfurier Ansand in der Zeit von 1900 die 1902 an diesige und Frankfurier Ansand in der Zeit von 1900 die 1902 an diesige und Frankfurier Ansand in der Zeit von 1900 die 1902 an diesige und Frankfurier Ansand in der Zeit von 1900 die 1902 an diesige und Frankfurier und zum Arstauf gedrachten Golfwaren nur einen Bert von 4350 M. Tägner wurde wegen Beitrabindbis zu zwei Indexen Gefängnis, Tienald weget gewerdend gewohnheitsmäßiger Gehlerei zu drei Jahren Judthans verurteilt. Angerdem wurde gegen beide Angestagte am Berlind der Beitrich ein Früheren technischen Direktor der Indexen zu er die Karl Juderführ, wegen Bergeben gegen der Stillanzvericheierung zu iechs Monaten Gefängnis und 1800 M. Geldfrase. Ein Monat Untersüchnungsbalt wurde auf die Gesamikrase angerechtet. Der Angeschleierung zu erde Erreidigers auf Dastentlassung wurde vom Geröhr abgelehnt.

* Fran Kracht, Die vom Detwolder Schwurzericht un

" Grau Rracht. Die vom Detmolber Schwurgericht gu Gran Rramt. Die vom Dermolder Schwingericht gut längerer Juchthansstrafe vernrieilte Fran Kracht hat auf Anracie ihres Berteidigers die bereits angemeldete Revision gegen das Urteil wieder anrückgezogen. Ele bat sich dazu vom dem Umstande leiten lassen, daß Juhizrat Dr. A. v. Gordon-Berlin, ihr Berteidiger, die Annahme einer Berteidigung vor dem Reichsgericht abgelehnt haben soll.

* Der Entdeder des "Jäfalien-Alfohols" vor Gericht, Ein Auflehen erregender Erfindungsichwindel-Prozek beschäftigte die aweite Straffammer des Dresdener Landgerichts. 1901 bis 1904 erregten riesenhalte Anzeigen in allen bedentenden Zeitungen des Im und Anzeindes die Aufmertsankeit der ganzen Belt. Der "Chemister" Jodann Getthelf Dornig, seines Zeichens gelermer Müller und päterer Lofomotiobelzer, teilte der erkannten Mit-mett wir des seinen noch iehrelmerer Arbeit vorlöget des welt mit, das es ihm nach jahrelanger Arbeit geglächt sei, aus menichlichen Andwirftersen W. D. S. Spiritus zu gewinnen. Er bot leine Entdechung seil, und bald ftrömten unternehmungslinitige Lenie aus England, Arankreich, Angland und anderen Jändern nach Dresden, nm sich die neuehe Ersindung vorsübren zu tassen. Der "Entdecker des Fäsalten-Tpiritus" hatte in einer Borfladt Dresdens ein Laboratorium eingerichtet, dort Häsalten-Borräte aufgestapelt und zeigte nun in solgendem den Spiritus-Gewinnungsprozeh. Die Stosse wurden erhigt, "Fäsaltengas"

Bruden und für bie Bestimmung von Fremdförpern im menichlichen Leibe angegeben murbe; jodann einen Rentgenapparat, der bei größter Beiftungsfähigfeit außererdentlich einfach zu handhaben it; endlich einige von Professor Rieder und ihm aufgenommene Rönigenbilder von Angenpartien eines dreißiglährigen Mannes, die das höchste bisher an Momentausnahmen Geseistere darftellen (Ausnahmegeit eine 1/10 Sefunde) und den Zusstand der Lunge sehr deutlich zeigen.
Dr. B. Alerander seiner (Oberungarn) besteutstelt auf Grund nur 120 Marten ist.

handelt auf Grund von 120 Rontgenbilbern bie Ent-widelung ber Sandtnochen von den erften Berfnockerungen an. Es wird nachgewiesen, an welchen Stellen fich die Berfnöcherung guerft zeigt und welchen Berlauf sie nimmt. Namentlich wird die Anochenentwicklung im infranterinalen Leben des stindes eingehend verfolgt, denn auch die weitere Bervollkommung nach der Geburt. Ingenieur Deffauer-Alfchaffenburg erörtert die

Biele der Rontgentednif mit besomderer Rudficht auf Die veridicdenariige Bufammenfetjung der Strablen und unter Befprechung ber einschlägigen Foridung. Es milfe hauptjöchlich darauf hingearbeitet werben, die richtige Ansleje ber Strahten zu bewirken, was für die Therapie von bichmer Bedeutung fei. Als Hauptziel der Rönigen-technif für die Therapie wird die Schaffung von Rönigenapparaten mit flachen Entladungefurven begeichnet. Dier würde noch eine durchgreisende Anderung in der bisher eingeschlagenen Richtung notwendig werden.

Dr. Basche-Bern behandelt die Andschaltung der Seinndärftrablung durch bewegliche Biendenipsteme und

gibt die Theorie eines Apparates an, mit dem das bisber avspeführte Blendenverfahren auf gang andere Bahnen geleuft mird. Während man bei Benugung der früher gefräuchlichen Mittel zur Abblendung immer nur verballuismäßig fleine, eng umfdriebene Abbildungen erhielt, wenighens, wenn es auf icharfe Bilber anfam, werben burch bas neue Berfahren folde von beliebiger Große in bodfter Rlarbeit erzielt.

In ber Nachmittagefigung berichtete

Dr. Max Levy Berlin fiber einige bemerfenswerte Fortidritte der Rontgentechnif. Der erfte Teil bes Bor-trags betraf Schutgapparate gegen die Wirfung der Rontgenftrablen, wogn Bortragender im wesentlichen ein biegsomes, elastisches und woschbares Material benutzt, wie Gumunt, sehr weiches Leder, das als Angenlage eine Shicht Samermetallfals in geeigneter Mifchung enthalt, ober bergleichen. Diefer Schutztoff lagt fich für alle möglichen Zwede verwenden, 5. B. für diöhrenbienden,

Gef dismosfen, Saarfappe, Bartbinde, Sandidube, Schirzen und Schubwande, hinter benen ber Arzt burch ein Fenner hindurch beobachtet. Gine Figur, die mit diesem Schubmaterial besseigtet. Eine seiger, die mit diesem Schubmaterial besseicht war, wurde vorgesübrt.

— Erdann murde ein neues Unterbrecherprinzip, der Fristiensbrecher, geschildert. Eine horizontale rotierende Kontaktscheibe ninmt durch Reibung eine vertifal rotierende zweite Kontaktscheibe mit, diese iaucht mit ihrem unteren Teil in Onechilder und ist am Nand gezischt. Inisians dieser Pilistung besten au dem Unione riffelt. Infolge diefer Riffelung baften an bem Umfang ber gueiten Scheibe Onedfilberteilden, bie jo an bie Stontafffellen beforbert werben. Gine ber beiben Stellen, enthalt abmedfelnd leitenbe und nicht leitenbe Stellen, jo daß Montaftbildung und Unterbrechung abwechielt. Der Unterbrecher enthalt fomit feinerfei Bumpe, feine Dufe, feinen Quedfilberfrahl, vermeidet alfo Ber-ftopfungen und ichnelle Berichlammung und bebarf demnach der Reinigung nur felten. — In dem britten wejent-lichften Teil wurde ein neues Betriebsverfahren für Menigenröhren mit hochgespanntem Bechselftrom ohne Unterbrecher und ohne Rondenfator behandelt. Dabei merben rotierende Teile und eleftrolntifde Bellen voll-ftanbig vermieben und der durch einen Transformator fled feipannte Bechfelitrom unter Zwifdenicaltung eines fogenannten Stromfpaltere bireft in Rontgenrohren nermaler Ronftruftion geleitet. Der Stromfpalter be-fteht and zwei einfachen guntenftreden, burch bie eine Stromridung gur Erde abgeführt wird. verbrauch ift fo gering, daß fich das neue Berfahren nicht nur bei Bechiels und Drebftromanichluß und felbftftar bigen Betriebestationen, fondern auch bei Gleich-itromarichtuß empfichlt. – Bortragender ichlieft mit ber Bemertung, daß seiner Meinung nach die nächten Jahre Das flegreiche Boridreiten bes unterbrecherlojen Beiriebs mit hedigefpanntem Wechfelftrom bringen merben.

Ingenieur Frang Stoch - Dresten fichrt einen Amitentronsformator mit felbfitätiger Gleidrichtung vor. Die niditgewollte Stromrichtung wird babel burch eine Grötische Belle, die nur geringer Abnutung unterliegt, abgeroninen. Die Röbren brennen mit reinem Gleichftromeffeft; die Ginrichtung arbeitet ohne Unterbrecher, ohne Geräusch und ohne bewegte Teile. Dann erflart Bortrogender ein neues Sochspannungsventilrohr, bas fich beim Gebrauch nicht erwärmt und deshald außerorbentlich lange gebrauchefähig bleibt.

Dr. 38 ich mann - Hamburg bringt eine neue Rönigenröhre, die nur die jur Nutanwendung fom-menden Rönigenfreahlen noch außen treien läßt, sonst aber einen ficheren Schut gegen die ichadigenden Gins

fluffe der Strahlung für ben Patienten wie für den Argi barbietet. Durch eine weitere Borrichtung tonnen bie beiltröftigen Birfungen ber Strablen auch auf tiefer gelegene Rrantheiten (Gebärmuttertrebe, Giftel, Lupus der Najerickleimhaut a. a.) angewandt werden.

Der Borfigen de macht die Mitteilung, daß ber Borftand der Rontgenvereinigung in Berbindung mit onderen Kongregmitgliedern ben Beichluß gur Grundung einer Tentichen Rontgen-Gefellichaft gefaßt babe. Es befrebe die Abficht, die Rontgen-Rongreffe gu einer ftanbigen Ginrichtung gu machen, die lich vielleicht in Abftanden von brei Jahren wiederholen folle. Es wird bemanfolge ber nadifiebende Untrag an den Rongreg gerichiet:

"Am heutigen Tage (2. Mai 1905) in von den Unterzeichneten die Deutsche Röntgen-Gefellichaft gegründet worden. Die Geschäftsführung wird vor-läufig von dem Burftand der Berliner Röntgen-Bereinigung geführt. Die Geichaftsführung wird beauftragt, entsprechende Sammgen andgnarbeiten. Die Mitglieder bes in Berlin ftattfindenden Rongreffes werden eingelaben, Mitglieder ber Wefell. fchaft zu werden."

Proj. Bertheim-Salomonjon and Ambers dam ipricht die Befürchtung aus, daß die ffinftigen Ron-greffe der Dentichen Ronigen-Gesellschaft mit den Internationalen Mongreffen für medizinische Eleftrologie und Robielogie in Ronflift treten tonnien, beren britter in Rudficht auf ben jest tagenden Rontgen-Rongren bereits einmal verjoben worden fei. Diefer Ginwand wird vom Borfitzen den mit dem Hinweis entfrästet, daß es fich bei der neuen Röntgen-Gesellschaft um eine deutsche Ginrichtung handele, die fich dann fpater mohl der Internationalen Bereinigung angliedern fonnte, und fpricht Professor Wertheim ale dem Borfibenden bes 3. Infernationalen Mongreffes ben Dant des Monigen-Rongreffes für die erwähnte Rududinahme aus. Es merbe alles bafür getan werben, um ein gebeihildes Zujammen- und

Rebeneinanderwirten ber Bereinigungen ju fichern. Der Antrag bes Borftanbes nurd dauach mit lebbaftem Beifall vom Rongren angenommen.

3m Anfching daran macht Dr. Alber 3. Schonberg die Mitteilung, daß die vom Rongres gewählte Kom-nission auf Schaffung einheitlicher Bezeichnungen in ber Rönigenforschung ausammengetreten sei und solgende Namen zur allgemeinen Annahme in Boricklag bringe: Röutgenologie ober Röntgenlehre, Rontgemviffenichaft; Röutgenoltopie ober Röntgenburchleuchtung, Rontgenographic ober Bontgenaufnabme, Montgenogromm ober Montgenbild, Orthoronigenographie ftatt Orthodio.

Durde erzengt und septeres durch einen Deftillierapparat geleitet "Dann b'ieb bis zu 58 Broz. Sviritus zurül." Man war eb biejsp Leiftung erstaunt, ja aufs höchte fiberraicht. Diesen gunftigen Augenblid benunte der "Erinder". Er gründete die "Spiritud-Ceseflicaft Softem Dornig", taufte seinen Gasalten-Spiritud-Ceseflicaft und gab zahlreiche Ameilsteine aus. Da Spirtins "Dorntol" und gab jahlreiche Anteilschine aus. Da Dorniof es verstanden hatte, auch angeschene Gelehrte für sein "Dorniof" zu gewinnen, die zum Teil recht günstige Gnitagten ersteiteten und die Ersindung als großartig bezeichneten, to Kürzien zahlreiche Lapitalisten siber die Dornigscheien, to Kürzien zahlreiche Lapitalisten siber die Dornigschen Anteilschien. Jeder wollte an dem mithe und fosenlos zu erwerbenden Gewinn teilnehmen, und in ganz turzer Zeit erreichten die 600-Warf-Anteilschie ungebeuren Vert. Einige wurden – dam glaubhaft — mit 32 000 M., andere mit 25 000, 12 000 M. bezahlt und ein Charlottenburger Haubeschiper zahlte sogar 68 000 Mart. Ivvel Engländer boten dem Ersinder sogar sit Adtreiung der Entbedung 2 Missionen Mart. Sie waren aber vorsichtig genug, sich zunächt an das Kaiserliche Katenamt zu wenden, und diese beauftragte mehrere Prosessoren der Technischen Hochschlie zu Dresden mit einer eingesenden Unterlächung des Dornigsschie Ersfahrens. In Dornigs Laboratorium wurden ernem Berlucke angestellt, und wiederum wurde aus den Hätalien ein mehrprozentiger Spiritus gewonnen. Die Gelehrten wurden Berfuche angestellt, und wiederum wurde aus den Fäkalien ein mehrprozentiger Spiritus gewonnen. Die Gelehrten wurden nunmehr kunig. Sie beobachteten den "Erlinder" und ktellten fiest, daß er in Augendlicken, in denen er sich undeachtet glaubte, im die Behälter reinen Alfohol goß. Unn war das Rätiel gelöh. Der Ersinder hatte aber durch den Berkauf der Anteilicheine aunähernd 200 000 ER, eingeheimst, von welchem Gelde der Betrüger mehrere Jahre hindurch berrlich und in Frenden lebte. In der Ganptverhandlung beharrte er dabet, daß seine "Ersindung" echt set, und der Blisersolg set lediglich auf jaliche Anwendung durch die Gemilter gurückgusähren. Der "Ersinder" wurde zu Jahren Gefängnis, 1500 M. Geldkrase oder 150 Tagen Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverluß verurteilt.

Jonnerstag, 4. Mai 1905.

6 Jahren Chrenrechtsverlust verurteilt.

* Schmiergelbernumeien, Wit einem Halle von Schmiergelbernumeien hatte sich in diesen Tagen das N eich a. gericht in die haben der Neich gestellte der am 10. Juni v. J. wegen Untreue den Dandlungsgehülsen Dermann Jiedig zu zwei Glouaten Gefängnis verurteilt. Er war dei dem Kaufmann der Monaten Gefängnis verurteilt. Er war dei dem Kaufmann der Monaten Gefängnis verlauft. Die Angeslagte Beißfeld, die solche Ramschwaren in ganz Dentschland aufstautt, klagte dem Piedig, sie sei mit der leisten Lieferung sereingesalen und dat ihn um Ersah, wodel sie som 10 M. in die Dand drückte. Hiedig gab ihr dann 25 Alsogramm von der beiten Ramschware, sait von den bestellten schlechteren. Dies wiederschie sich wedrmals. Die Firma L. ist dadurch um 375 bis 500 M. geschädigt worden. Die von Piedig eingelegte R ev ist ion hat das Reichsgericht ver wo or sie n.

* Im Rordprozeh gegen die Ebelente Onder in München

eingelegte Reviston hat das Reichsgericht verworfen,

* Im Mordprozeß gegen die Ebeleute Huber in München wurde während des 2. Verhandlungstages am Diendiag in die Zengenvernehmung eingetreten. Zeuge Kaulmann Meumeyer dat am 3. September, nachmittags 8 Uhr, im Dicticht des Sendlunger Waldes die Leiche der Kellnerin Centa Jalch aufgefunden. Obgleich die Lage der Veiche eine folche war, daß man auf einem Luftword hätte ichlieben können, kam man unter Berückfichtigung aller worhandenen Umftäche gleich auf die Vernutung, dah Hundort und Tatort sich nicht decken, und daß es sich um eine verschlieppte Leiche dandeln mußte. Beim Inrädichiagen der Kleider sand der Zeuge mit einem ingwiichen herbeigeholten Kriminalbeamten, daß um den dals eine Servieite geschlungen war. So Meier entiernt von der Jundsielle der Leiche bemerkte man im Moofe verliedt ein großes, iedenfalls zum Transport der Leiche benutzes Leineninch. — Mittags, beim Schluß der Verhandlung, stell die Angeslagte Ouber in Weinkrämpfe.

Lehte Nadyridgten.

wb. Dangig, 2. Mai. Die Reichsfcultom. miffion ift bier unter dem Borfit des Birfliden Geheimen Oberregierungsrats, Prafidenten Dr. Reld, an ihrer Friihjahrstagung zusammengetreten. An dies fer nahmen folgende herren als Mitglieder teil: Der Ronigl. Preufifche Birfliche Gebeime Obervegierungsrat und vortragende Rat im Ministerium der geiftlichen, Unterrichis- und Mediginal-Angelegenheiten, Dr. Köpfe aus Berlin, der Königl. baperifche ordentliche Profesjor, gurzeit Reffor der technischen Sochichule gu Mirnchen, Dr. Mitter v. Dud, ber Königl. fachfifche Gebeime Rat und portragende Rat im Minifterium des Ruffus und bes öffentfichen Unterrichts in Dresben, Dr. Bogel, ber Direktor der Königl, württembergischen Kultus-minssterial-Mbteilung für die höheren Schulen, Dr. v. Weleiter aus Stutigart, der Fürftlich lippesche Gymnaffaldireffor und Königl, preußische Projeffor Gebhard

and Defmold und der Director des Raifert. Oberfculrates für Gifaß-Cothringen, Ministerialrat Dr. Afbrecht aus Strafburg i. Elf. - Rach dem Schluß der Sipungen wird die Kommiffion einige Lehranftalten befuchen.

wb. Münden, 2. Dlai. Bringeffin Aupprecht von Bapern murbe bente fruh von einem Sobne entbunden.

Mandelsteil.

Zur Mattigkeit der deutschen Staatspapiere. Über die träge Bewegung der deutschen Staatspapiere und ihren Rückgang bei der geringsten Verflauung auf oftmals ganz fernabliegenden Gebieten, haben wir schon so viel geschrieben, daß es allmühlich recht schwer wird, neue Gründe anzugeben. Ein Finanzblatt meint, daß einen wesentlichen Grund für die traurige Schwäche der Mangel eines kaufkräftigen Mittelstandes bildet, wie er in Frankreich so erheblich zur Festigkeit der Rente beiträgt. Gerade in diesen Kreisen sind in Deutschland die Ausgaben dank den Kulturfortschritten, den vermehrten und verfeinerten Ver-kehrsmittel, sowie dem erhöhten Gewicht, das man auf die Pflege der Gesundheitseinrichtungen legt, gewachsen, nicht aber die Erträgnisse. Die deutschen Staaten, die noch 4proz. Titel in Aussicht haben, wie Bayern, Hessen-Darmstadt und Hamburg, sollten es sich wohl überlegen, ehe sie die Besitzer durch eine Kündigung in dem Augenblick, in dem eine solche gesetzlich zulässig ist, wieder herausscheuchen. — Übrigens ist bei dem Rückgang der 3proz. Anleihe doch noch darauf aufmerksam zu machen, daß anläßlich der Emission der 31/2proz. Deutschen Reichsanleihe 3proz. Anleihen in Erwartung einer Steigerung von der Spekulation in ziemlich erheblichen Posten gekauft wurden. Als diese Hoffnung aber nicht in Erfüllung ging, wurden die spekulativen Engagements

Japanische Rente. An der Londoner Börse hat es einiges Aufsehen erregt, daß die japanische Finanzverwaltung ganz im Gegensatz zu ihrer früheren Haltung die Stützung ihrer Renten vollständig aufgegeben hat. Vielfach wird geglaubt, daß alles, selbst die vorjährige 6proz. japanische Anleihe, jetzt noch nicht ganz untergebracht ist. Den vielen Subskribenten der neuesten japanischen Anleihe in Süddeutschland und in Hamburg wird diese Nachricht sicher keine besondere Freude machen.

Rumänische Klassenlotterie. Dem Vernehmen nach ist die Schaffung einer rumänischen Klassenlotterie beschlossene Sache und es bewerben sich bereits eine Anzahl Firmen um die Pacht. Darunter befindet sich die Berliner Handelsgesellschaft, der Wiener Bankverein, ein ungarisches Konsortium und ein Konsortium Hamburger Kollekteure. Es sollen 40 000 Lose per Halbjahr ausgegeben werden. In welcher Höhe ist noch

Rheinische Berghau- und Hüttenwesen-Aktiengesellschaft, Düsseldorf. Die Generalversammlung genehmigte die Ver-teilung der Dividende von 4¹/₂ Proz. wie im Vorjahr. Über die Aussichten des laufenden Jahres teilte der Vorstand mit, daß die Erhöhung des Aktienkapitals und die Verzinsung der An-leihe, sowie der Umstand, daß die Neuanlagen dem laufenden Geschäftsjahr noch nicht zugute kämen, einen Dividendenrückgang verursachen könnten. — Das hätte gleich bei Aufnahme der neuen Anleihe bekannt gegeben werden sollen.

Wittener Akkumulatorenwerke. Den Hagener latorenwerken ist, wie wir schon kürzlich mitteilten, wieder eine neue Konkurrenz entstanden. Kaum waren die Schultzschen Akkumulatorenwerke an die Hagener Aktiengesellschaft verkauft, haben zwei frühere Angestellte der erstgenannten Werke in Witten ein neues Unternehmen mit Hülfe Wiener Kapita-listen gegründet, und zwar mit 500 000 M., die jedoch nach Be-darf auf 2 Millionen Mark erhöht werden können. Das Ende vom Liede wird sein, daß auch die neue Gründung aufgekauft

Zahlungsschwierigkeiten. In dem Konkurs des Bauge schäfts Lennartz u. Cie. in Ehrenbreitstein dürften ungefähr 15 Proz. für die nichtbevorzugten Gläubiger übrig bleiben. Eine halbe Million Mark bleibt ganz ungedeckt. Die Forderung der Mittelrheinischen Bank in Coblenz von 589 000 M. soll ganz sicher gestellt sein. — Die Frankfurter Wäschefabriken Gebr. Greif v. Betty Schnadig befinden sich mit 278 000 M. Verbindlichkeiten in Zahlungsschwierigkeiten.

Allgemeine Versicherungsgesellschaft für Soe-, Plus- und Landtransport in Dresden. Die Gesellschaft hat im abge-laufenen Jahr ihren Betrieb nicht unwesentlich erweitern können. Die Einnahmen betrugen 6.074 959 4 600 362 M. Prämien, die Ausgaben belaufen sich auf 5 777 408. Mark, davon 2 265 507 M. Rückversicherungsprämien. Der Reingewinn beträgt 297 552 M. (270 047 M.), woraus wie im Vorjahr 225 M. pro Aktie als 75 Proz. Dividende verteilt werden.

Morgen-Zusgabe, 1. Slaff.

Rhein- und Seeschiffahrtsgesellschaft, Köln. In der jüngst abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde der Abschluß für 1904 genehmigt. Auch wurde der Vorstand ermächtigt, das Schleppschiffahrtsgeschäft und den hierzu gehörigen Schiffspark der Mainzer Reederei-Gesellschaft zum
Preise von 1161 000 M. zu erwerben. Ferner wurde der Vereinigungsvertrag mit der Kölnischen Dampfschleppschiffahrtsgesellschaft genehmigt, sowie die hierzu erforderliche Erhöhung des Grundkapitals auf 3^t/z Millionen Mark. Notleidende Aktiongesellschaften. Die Butzke-Gasglühlicht-

Aktiengeseilschaft in Berlin hat im abgelaufenen Jahr einen Reingewinn von 401 M. erzielt, um den sich die Unterbilanz auf 28 209 M. reduziert. — Die Norddeutsche Gummi- und Guttaperchawarenfabrik vorm. Fonrobert u. Reimann, Aktien-

gesellschaft in Berlin, kann eine Dividende nicht in Vorschlag bringen; im Vorjahr wurden 2 Proz. gezahlt.

Zur industriellen Lage. Aus der Beiratssitzung des Ober-schlesischen Stahlwerksverbandes geht hervor, daß eine Klärung der Situation insofern stattgefunden hat, als die Beteiligungsansprüche in realisierbarer Höhe festgesetzt wurden.

Auf den Werken liegt reichlich Beschäftigung vor, speziell in Trägern und Grobblech ist der Bedarf kaum zu befriedigen.

Kleine Finanzchrenik. Bei den in Paris stattfindenden Verhandlungen über die neue serbische Anleihe wird die Berliner Handelsgesellschaft durch ihren Geschäftsinhaber Fürstenberg vertreten sein. — Das Konsortium für die 4proz. Herne-Obligationen hat den ihm zur Verfügung stehenden Beirag voll-ständig untergebracht. — Aus Brüssel wird gemeidet, die Darm-städter Bank habe größeres Interesse an dem Crédit Anversois genommen. — Das Steinkohlenbergwerk Nordstern schlägt 14 gegen 16 Proz. Dividende vor.

Geschäftliches.

frinfen giebt Blut und ift bas Befte für die Rinder, bie fich raich enttrinfen midelu, ober schwächlich, franklich ift bei für falle eite Gerfallich fronklich in franklich, franklich in franklich franklich in franklich in franklich bas 1/2 stilo Mt. 3.— in Apothelen, Drogerien usw. F7

Pickeln, Mitesser Obermeyers
Herba-Seife.
Teile länen mit, dass ich über die Seife meine grösste Zufriedenh, eusspr.
muss; ich hatte einen leichten Hautausschlag, in 10 Tagen war ders, von
Obermeyers Herba-Seife geheilt. Augusta Brückmer, Freiburgi, B.
Z,h, i.a. Apoth., Drog, u. Parl, p. St. 50 Pig. u. 1 Mk. Obermeyer & Co., Hanaa.



Für Nausfrauen

Gleftra : Rergen brennen am beliften; Drog. Sanitas, Mauritiusfir., ihr. Tauber. Billige Bergen! Drog., Sirchgaffe 6. Beim Guß veid. p. Dho. 50, 75, 85 u. 110.

Die Morgen-Inegabe umfaßt 20 Seiten.

Leitung: 28. Son Ite vom Bragt

Berantwortlider Rebatteur für den gesamten redaftionellen Teil: C. Rötherbt; für die Anzeigen und Reflamen: h. Dornauel; delte in Biesbaben. Drud und Berlag der L. Schellenbergichen hof Buchtruderet in Wiesbaben.

graphie, Rontgenotherapie ober Rontgenbehandlung, röntgenifieren gleich: mit Rontgenftrablen behandeln. -Die Berichläge werben vom Kongreg angenommen.

Dr. Saret. Seban ftellt einen rontgentedmifchen Spezialapparat por.

Griffon-Dresben erläutert in einem fogenaunten Rejonator eine Rombination von Apparaten, bie es ermöglicht, Gleichstrom nach einem neuen Pringip devart umzuwandeln, daß er beliebig für den Betrieb von Mönigenapparaien, Apparaien für eleftromagnetifche Eherapie, Hodgreguenz-Apparaie, Galvanifation, Gal-vanofanfilf ufw. Anwendung finden fann. Der Resomator bofieht aus einem Kondensator und einem Kommutator, der eine wechselweise Ladung des Kondensators mit Gleichstrom herbeifuhrt. Der Apparat liefert ungebampfie Refonangidmingungen, die alle Arten von Ronigenrihren in hervorragenofter Beife in Betrieb fegen, lediglich durch Bewegung eines Regulierhebels. Es find fomit alle Mangel ber Anwendung eines Stromunterbrechers beseitigt, Abrigens febrt diese Ersindung die bislang verfolgte Michtung der Röntgentechnif geradezu um, indem statt wie bisher bei den Stromunterbrechern bie fogenannten Offnungsfunten bier bie Goliegungs. funten benutt werden.

Dr. Grasben - Minden demonstriert Apparat, ber es gestattet, mit ber Rontgenröhre Rorperteile au umfreifen und fich jo in bequemer Beife fiber die Stellung von Anochenbruchenden oder fiber bie Lage von Fremdförpern im Schirmbild gu unterrichten, ohne bag man ben verletten Körper gu bewegen braucht.

Dr. Robinfohn und Berndorff. Bien bes richten fiber ein neues von ihnen ausgearbeitetes Berfabren, mittels beffen am Rontgenbild bie bisber nicht fichtbaren Gingelheiten der Weichteile in den Gelenten gur Darftellung gebracht werben. Das Berjahren besteht in ber Ginfprigung von demijd reinem Cauerftoff in die Gelenke. Die Bortragenden zeigen an einer Reihe von Bilbern ichronifche Gelenkerfrankungen, Tuberfuloje, angeborene Gelenkmifbilbungen), wie fich im Gegenfaß gu den bisberigen Rontgenbildern, die nur die Knochenumriffe zeigten, auf biefem Wege famtliche Bander, die Befentfapfel und ber Anorpel fichtbar menden.

In ber Distuffion vertritt

Dr. Bert Marlbrube ben Standpunkt, daß biefe Binfpritung wegen Unftedungsgefahr bebenflich fei, während andere Chirurgen eine folde Gefahr nicht als bedentend anerfennen.

Bum Schluß der Sigung fichren Dr. Faulhaber= Burgburg und Sein 3 - Bauer - Berlin einige Appa-rate gur Berbefferung ber Rontgentechnif vor.

Aus Munft und Teben.

* Aber einen intereffanten Dungenfund berichtet R. Sarnieton Lang in "Bladwoods Magazine". An ber Statte bes alten Salamis fand ein Bauer beim Pfligen eine Goldmunge. "Die Minge war vorzüglich erhalten, und ihre Schönheit bezauberte mich. Ich schiebte fie zu herrn Pierides und ließ fragen, ob fie echt fei." Seine Answort war: "Die Billbeite ift cot, die Riddeite hat einen Jehler". Ich ieberfegte, bag, wenn die Bilbfeite einen Fehler". Ich ieberlegte, bag, wenn die Bildfeite echt mare, es auch die Rudfeite fein neifte, und ich hanbelte mit bem Bauern, ber 200 Dt. für bie Minge forderte und fie mir ichlieftlich für 100 M. verfaufte. General For hatte mid gebeien, für ihn intereffante Mingen gu taufen, wenn ich bagu in ber Lage mare, und ich fdidte ihm daber meine neue und erfte Erwerbung. Bu meinem Erftaunen erhielt ich jofort einen Danfbrief und einen Sched itber 1400 Dt. Die Minge war felten. Der von Pierides auf der Ridfeite bemerfte Fehler mar nur ein leichtes Musgleiten des Prägestocks beim Bragen. Es war eine Minge von Protagoras, Konig von Salamis, bem Radfolger von Evagores I., ber um 950 v. Chr. regierte. Die Bifbfeite zeigte ben Ropf und bie Biffte einer meibitden Gottheit mit ben griedifden Budfraben B. A. im Gelb. Auf ber Ridfeite fab man einen weibliden Ropf mit einer mit Binnen verschenen Arone. Die eine Stadt verfonifigierte, und im Gelbe die griechifden Budftaben H. N."

Chinefifche Beisheit über ben Alfohol. Bein ift ein Betterbahn, - guerft Freund, dann Geinb. - Ber eine rote Rafe bat, gilt als Trunfenbold, felbft wenn er feiner ift. - Die Enthalbfamfeit von geiftigen Getramfen gleicht einem Bugel aus Gold. - Bein gerfrift die Gingowelbe, Sinnlichfeit bie Anodjen. - Das beite Mittel gegen Trunifudit befteht barin: beobachte Trunfene, menn bu felbit mildiern bift. - Der Dos trinft aus bem gluffe, boch trintt er fich nur ben Magen voll. -Ben Bein und Beiber hinreißen, gleicht dem Baume,

der mit zwei Arten auf einmal gefällt wird. - Wer feine Gefundheit durch Ummäßigleit gugrunde richiet, begeht ebenfo gut Gelbienvord wie der, ber fich vergiftet, erhangt ober ertrantt. — Das Blitt des Menfchen hangt bavon ab, in welchem Mage er Sine Pflicht ertennt und erfüllt. (Bus dem fehr empfehlenswerten Werte "Chine-fifche Spridmörter" von Brung Navarra. Deibelberg, Rarl Winters Univerfifatebuchandlung.)

Bom Süchertifch.

* Dermann an Mentoriis Grobstadiroman "An ihrer frucht ein '(Burich, Berlag von Caefay Comibit ift ein recht ungleiches Produkt. Anfangs kolportageftil der ichlimmften Art, dann aber iriit doch ein wirkliches flottes Schilderungsfalent ber, vor; manche Bohemedarstellungen find nicht überligelungen, aber für Momente höherer Empfindung muß die banale Komanphrase berbalten und von einer tieser eindringenden Charafterinif kann nicht die Robe fein nicht bie Rebe fein.

* Bücker, die geeignet sind, den Natursinn der Jugend zu sördern, dürsen siets der Gunst der Erzieher gewiß ein. Ganz besondere Beochiung verdient das treffliche Buch Ed. Heldmanns: "Der Raturfreund im Walde". Es ift nicht bloß sur die Schiller ganz hervorragend geeignet, sondern bildet auch für den Lehrer ein welentliches Hällsmittel zu einem ledentligen und begeisternden Katurunterricht. Die Echisterung des Baldes geschieht nach biologischen Grundlähen. Bas als Lebenszemeinschaft zusammengehert, in durchweg als solche in Form von Edurafterbildern geschildert. Daber entspricht diese Buch, das troß seiner unterhaltenden Tendenz durch und durch wissenschaftlich ist, den meihodischen Forderungen unterer Leit. Die Lestitre in sessen unterhaltend und führt aus wirklich ichone Beise zu Krende und Berständnis an der Natur. Auch die pröcktigen Aufrende und Berständnis an der Natur. Auch die pröcktigen Allukrotionen sind zu rühmen. "Der Raturfreund im Balde", (die 2. Anslage des Bertes "Der Bald") ist ein treffliches Geichensbuch für unsere reifere Jugend; eine Fundgrube für viele interschane Einzelbeiten, die selbs in großen Werten nicht in so trefflicher Weise besten, die selbs in großen Werten nicht in fortersflane Einzelbeiten, die selbs in großen Werten nicht in fortersflächer Weise bestenmen sind. Das Buch ist im Berlag von Otto Maier in Navensdung erichienen und kotet broßeiert 4 W. 80 Pl. Proipefte und Prodehest find vom Berlag auf Berlangen erhältlich. " Bucher, die geeignet finb, den Raturfinn der Jugend

* "Dentisch Schirien". Indiskrete Blide im das tiefe Dunkel des medlendurgischen Bolfsichulweiens, ipezielt des ritterschaftlichen, von B. F. C. Elm bel. (Damburger Berlagdanstall M. Arüger, Damburg B.) Preis I M. Eine fensationelle Birkung durfte dies Brolchure erzielen und die Blide ans allen Eden und Enden nach Medlendurg richten sofien, wo mitten in Deutschand, dem vielgevrielenen Over einer alljeitz empordlübenden Auftur, noch ein Eine Vieltellter sein Dafein mit einer Lädigleit fribet, die es sah unansrottbar erscheinen läht. Die hier mit Mut und rühmenswerter Offenheit geschilders sen Tatsachen werden Aussehen erregen.

leiht Mypothekengeld à 4 % bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe aus - für Versicherte der Bank event. provisionsfrei. Naheres General-Agentur, Marktplatz 3, I.

Lawn-ennis

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Schuhe und Stiefel.





Ferdinand Herzog

Langgasse 50

Ecke

Webergasse 31 und 33.

1211

Kaufmännische Fortbildungsschule. Sämmtliche Lehrbüch

Moritz und Miinzel, Wilhelmstr. 52. 1278

Schönekatte & Co., mechanische Werkstätte,



Vertreter der Special-Geldschrankfabrik

De Limon, Fluhme & Co., Düsseldorf.

Liefern fewerfeste und diebessichere

Geldschränke

in jeder beliebigen Möbelform. zu jeder Zimmereinrichtung passend, sowie Bücher- und Silberschränke. Rontenkarfenschränke für Sparkassen. Tabernakeleinsitze, Opferstöcke, sowie Gewölbe-Tresor-Einrichtungen. Illustrirte Preisliste gratis.

Drehers Pilsner,

K. u. K. Kammerlieferant,

Hofbräuhaus Michelob in Böhmen,

Jahresproduction 80 Millionen Liter,

empfiehlt im Fass und in Orig.-Abfüllung (1/2-Liter-Flaschen)

Bergschlösschen.

Telefon No. 385.

Niederlage: Carl Mertz, Wilhelmstrasse.

Gold- und Silberwaren,

Reparaturwerkstätte, Vergolden, — Versilbern,

billig Gravirungen schnell. Fritz Lehmann, Goldschmied und Graveur, Langgasse 3. Telefon 3143.



Krell, Taunusstrasse 13.

Große Auswahl in allen Sorten Sanbichuhen:

Glacés, Sueds, Wasch, u. Wildleders, Juchtens, Beneziana-Handschuhe. Brima schwarze, weiße und farbige Glacés-Handschuhe zu billigen Breisen. Seidene und Leders-Juitation-Handschuhe in allen Preisiagen. Wodernste Habwahlschuhe in großer Andwahl.
Cravatten in großer Andwahl in den neuesten Mustern und Façond.
Größenträger, Portemonnaies, Kragen, Manscheiten, Hemden.
Große Andwahl in den neuesten Leders und Gold-Gürteln.

Gg. Schmitt, Sandichuh=Geichäft, 17 Langgaffe 17.

Blasen- u. Nierenkranker ist dringendst zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades Brilickenau, sowie zur Trinkkur das



Kgl. Bayr. Mineralbad Brückennn.
Wennarser Wasser ist von hervorrag. Heitwirkwar har bernster füsthert, Elch, Siere-, Stein-, fries- o.
Eistendeitet, cowie all. Cheigen Erkrank, der Briergan.
Nach neueren Erfahrungen ist es nuch sussersränstlich
wirkten zur Artuspus gleinlischer Enufste. — Die
Ogelle ist seit Jahrbunderten medizinisch hekannt.
Erhältlich in allen Acotheken u. Micronwasserhole.
Niederlane im Wiesehaden halt.



(MA 2258)

Sogen. Koenen'sche Voutendecken

(Nichtigkeitserkl. des Patents lt. Reichsgerichtsentsch. v. 15. 3. 05). sowie sonst, Eisenbeton oder Mennebique-Constr. oinschl. Baupolizeigenehm. führt billigst unter mehrjähriger Garantie aus (eiren 20,000 .-Mrr. in Arbeit)

HERRS HEARSel, Ing., Kiedricherstrasse 10.



Donnerstag, 4. Mai 1905.

solut concurrenzios!

Wir empfehlen als höchst günstigen Sommer-Einkauf:

Hochelegante abgepasste Leinen-Roben in allen neuen Farben für Mk. 9.50.

Hochelegante abgepasste Batist-Roben fur Mk. 9.50.

Hochelegante abgepasste Voile-Roben in allen neuen Farben Mk. 15.00.

Ausserdem offerieren als ausserordentlich vorteilhaft:

Reinseidener 60 cm breiter schwerer Taffet für Mk. 1.50.

Seiden- und Modewaren-Haus

J. Hirsch Söhne

Langgasse 41.

Din

den.

daß

rube

gera



5 000 4 = 10 000 46 20 = 10 000 .4 = 20 000 .K = 20 000 .K 100 = 20 000 .%

200 # = 20 000 # # = 20 000 # 100 400 1000 .K = 20 000 10 .# = 60 000 .# Ulmer Loss versendet General-Debit

in Berlin, Breitestr. 5.

Telegr. - Adr -: Glücksmüller.

Reelles

Empfehle mein reichbaltiges Lager in fammtl. Raftens und Bolftermobeln (nur erfiffaffige unter weitgebenbiter Gorantie. fahigen Stäufern wirb Theilgablung gemabrt.

Anton Maurer. Möbelichreinerei, Cebanplas 7, Saltefielle ber Gleftrifden.

Spezial-Gardinen-Handlung, abgepasste Englisch Till. Spachtel, Pointe Lacet

Stores

von den hilligsten bis zu den feinsten empfehlen J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspeestensse, Ecke Museumstr-

Braute

erhalten compl. Baicheausftattungen incl. Betten von 250-5000 Bit. Theilgablung geft, Reflect, bitte um Abreffenang, u. 28. 699 an ben Tagble Berl.

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur. Abtheilung Wiesbaden.

Donnerstag. den 4. Mai, Abends 8 Uhr, im Wahlsaale des Rathhauses:

Thema: Marxim Gorki und seine Entwickelung, gehalten von Herrn Eugen Leviné aus St. Petersburg.

Abonnementskarten sind am Eingange vorzuzeigen. Eintritt für Nichtsbonnenten 75 Pf., für Mitglieder 50 Pt. gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. — Nachversammlung im Gartensaale des Promenade-Hotels. Wilhelmstrasse 24.

Grosser Konzert-Saal des "Kasino" zu Wiesbaden, Friedrichstrasse 22. Samstag, den 6. Mai 1905, abends 71/2 Ubri

Zum Vorteile des hiesigen Vereins der Kinder-Horte

veranstaltet von Frau Dr. Maria Wilhelmj. unter gütiger Mitwirkung der Herren Königl. Kapellmeister Professor Franz Mannstaedt (Klavier) u. Otto Spamer a. London (Geige).

Programm: 1. Sonate A-dur op. 101, L. van Beethoven, Herr Prof. Franz Mannstaedt, 2. "Ah perfido!", grosse Scene u. Arie iür Sopran, op. 65, L. van Beethoven, Frau Dr. Maria Wilhelmi. 3. "Concert pathétique" in fis-moll (op. 23), H. W. Ernst, Herr Otto Spamer. 4. Klaviervorträge: Aus dem Volksleben, op. 19, Ed. Grieg, a) Auf den Bergen. b) Norwegischer Brautzug, c) Aus dem Carneval, Herr Prof. Franz Mannstaedt. 5. Lieder-Vorträge der Frau Dr. Maria Wilhelmi: a) "Waldes-Einsamkeit (op. 12, No. 1), Ludwig Thuille, b) "Mittags-Zauber" (op. 32, No. 1), Th. Leschetizky, c) "Im Sturm" (op. 21, No. 1), A. Ritter. 6. Geigen-Vorträge des Herrn Otto Spamer: a) Andante, Maria Wilhelmi, b) Siegfried-Paraphrase, Richard Wagner-August Wilhelmi, c) Romanze nach einem Album-Blatte von Richard Wagner, August Wilhelmi, 7. Liedervorträge der Frau Dr. Maria Wilhelmi; a) "Ich liebe Dichi", L. van Beethoven. b) "Das verlassene Mägdlein", Hugo Wolff, c) "Er ist's!", Hugo Wolff.

Preise der Plätze: 1. nummeriert, Platz 5 Mk., 2. nummeriert, Platz 3 Mk., unnumm. Platz 2 Mk. Eintriets-Karten sind in der Hofmusikalien-Handlung des Herrn M. Wolff, Wilhelmstrasse 12 sowie Abends an der Kasse zu haben.

Special-Geschäft für echtes

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!

Nülzliche, passende und schöne Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!

Getriebene und ciselirte unstgegenstände aus echtem Silber,

Billigste, feste Cassapreise. Verkauf nur gegen Baar!

25, Taunusstrasse 25.

en besten u. billigsten gebrannten Kaffoe Kirchgasse kauft man in der Kaffee-Brennerei von Carl Schlick,

Cammtliche Refte, nur Reuheiten, gute Qualitäten, in Magen für herren. u. Anaben-Angüge, hofen zc. werben burch Ersparung ber Labenmiethe gu Spotipreisen verlauft Schwalbacherftrafie 30, 2.



Dose schwarz 20 Pf., farbig 25 Pf

Hauptverkaufsstelle bei

Kirchgasse 46.

ringe in jed. Weingeholt liefert billigst Bugen Marini, Goldschmied, 81 Mesgerg, 81. Eigene Ansertigung.

Dabe Mut. Did Deines eigenen Berftanbes gu be-bienen, ift ber Bahlipruch ber Aufffarung.

Rant. (Aus Schaible, "Geiftige Baffen," Gin Aphoris nenleziton.) 調査を表出るためのなるとなるとのとうとうとなるとものとなると思ると思うな問

(40. Fortiegung.)

Die Schwestern.

Roman von Eva Grafin von Bandiffin.

Die garte Gestalt por ihr erhob fich, friitte fich mit ber Rediten gegen die Lehne und drohte mit der Linfen ins Leere. Ein furchtbarer Ausdrud von Sag und Wut bergerrte ibr Geficht, die Augen öffneten fich weit und drobend, und faft lallend jagte fie:

"Und wenn auch — ich gebe ihn nicht frei — er ist mein - er foll nicht gliidlich merben - niemals -

niemalė -

Dann fant fie bemußtlos um.

Julinka rief nach den Wächtern der Anlagen, die die Donmächtige gurudtrugen.

Bernichtet ichritt fie hinter den Tragern ber.

Wenn Malta in den nächsten Tagen die Augen auf-ichlug, so weinte sie von neuem. Laut und klagend und verzweifelnd, als brachte jeder Atemzug ihr neues Be-wußtiein ihres Ungliids. Dann fiel sie wieder in Schlaf mit fiebrigen Wangen und zudenden Augenlidern, oft die Lippen bewegend, als fiihle fie auch im Traum Leid und Schmerzen.

In ihrer ersten großen Angit batte Julinta an Frau bon Rat telegraphiert; nie hatte fie fich einer Bulfe beburftig gefühlt, nun tam es ihr por, als tonne fie bie liebevolle Teilnahme eines andern Menichen nicht entbebren. Tonte Lucie hatte all ihre Konneftionen aufgeboten, um fich so jonnell wie möglich einen Bag aus Mitau zu verschaffen — immer wieder versicherte fie ihrem Gatten, daß fie langit geabnt habe, daß ihr eine große Reife bevoritande. Weld ein Glud nur, daß alles Objt ichen geerntet mar!

Bie die Tränenfluten nun allmählich versiegten, und Ralfa frumm in den Kiffen lag, jum Tode ericopft bon ben wilden Ausbrüchen, jagte Julinfa eines Tager fanft: Burbeit bu dich freuen, wenn Tante Lucie fame?"

Sie batte ihren Schritt eigentlich icon bereut, benn bei Malfas umberechenbarer Laune fonnte fie fürchten, daß fie fich überhaupt ftrauben wurde, die alte Dame gu

Bum erstenmal lächelte Malfa wieber.

"Ach ja, Tante Lucie", sagte fie gerührt. "Wenn die e! Sie hat nur Mühe von mir gehabt. Wie ich noch flein war, habe ich ihr nie gehorcht, sondern nur iiber fie gelacht — und wie ich groß geworden bin, find wir gleich fortgereift und nur bei ihr gewesen jum Ausruben. Um Araft zu neuen Reisen zu holen"

"Sprich nicht so viel", bat Julinka. "Aber freu dich! Sie kommt heute abend!"

Sie tam wirflich in Belgen und Orenburger Tüchern, die unvermeidlichen Galoichen über ben weißwollenen Strümpfen, Aber ein Strom warmer Mütterlichfeit und beimatlichen Behagens ging bon ihr aus. Gie erzöhlte von all den fleinen Dingen auf Buichroben, als gabe es nichts anderes, Bichtigeres auf ber Belt. Aber gerade das mahnte ihre Zuhörerinnen am meisten an ihre innere Zusammengehörigkeit mit dem kleinen Gut ba oben und feinen einfachen Menichen.

Bie fich der Onfel Saicha freut, daß du wiederfommit", fagte fie gu Malfa und ftrich ihr die Bangen, als fabe fie nichts von den Spuren bitterer Leiden.

"Nad: Wilna wird er fahren, man hat ihm angeboten ein Schimmelden von einem Offizier - das wird er fauten für bich und ein Sattelden - ber Jud' aus Schaulen ist gekommen, dem hat er Auftrag jejeben — nun ja, sie bringen immer, was man fragt -

Und Malfa antwortete fehnsuchtsvoll: Soufe! Mit dir!" und ichmiegte ihr Geficht in Tante Lucies weiche, liebtofende Sand. Die hatte fie bie geringste Anhänglichfeit für bie Berwandten und die Beimat bewiefen. Das stille Land, fernab von der Unrube und dem Chrgeig der Welt, erichien ihr nun wie ein gludliches Eiland, wohin fie ihr gefentertes fleines Boot treiben fonnte. Es war ihr gang felbitverständlich. daß fie mit Cante Queie reifen wurde, und fie malte es fich aus, wie fie mit ben beiden Alten gemütlich in bem großen Bohnzimmer figen fonnte, wenn draugen ber Schnee fußhoch lage, eine trennende, weiße Mauer, und Tante Lucie alle Fenfter bis auf ein "Rlappchen" forgfam augeflebt hatte.

"Bir maden Alebeferien wie früher", fagte fie gludlich, "uns tann der Staat fie ja nicht verbieten" jest hatte man den Kindern, deren fleine Finger man gu ber mühfeligen Arbeit brauchte, diese Tage gestrichen.

Plotlich ichien fie bas Leben dort oben mit gang anderen Augen anzusehen. Sie hatte den Aufenthalt in Bujdroden immer mir als einen Ubergang betrachtet und all den fleineren Intereffen teilnahmlos gegenübergeftanden. Run befam alles ein Geficht für fie, und wie faum je auf eine Reise in ein fremdes Land, so freute fie fich nun auf die Rudfehr in die friedliche Stätte.

Sie erholte fich ichnell, bald mar es ihr beinlich, Julinkas Bemühungen um fie noch hinnehmen zu muffen. Tante Lucie follte nicht benten, daß fie kame, um fich, wie fonit, verhaticheln und pflegen gu laffen o nein! jest wendete fich das Blatt, nun wollte fie die Sorgende fein und bas liebe, alte Saus in Ordmung halten und herausputen. Allerlei fleine Anderungen in der Deforation ber Zimmer und in der Tageseinteilung beschloß fie zu machen, und die gute Tante Lucie willigte gerührt in alles ein.

Julinka begleitete fie bis Berlin. Gie batte beichlossen, nicht mitzureisen. Malta murde fich viel besser eingewöhnen ohne sie ,und die Gelegenheit, sich neben Julinta gutudgefest zu fühlen, fehlte ihr dann auch. Tante Lucie mochte einseben, welche Grunde Julinta gu ihrer Beigerung batte, febr bringlich war ihr Bureben nicht. Und Malfa war bon all ben neuen Planen fo erfüllt, daß fie mir Beit fand, an fich felbft ju benten.

Erft als fie bom Balinhof der Friedrichstraße abfuhren und Julinka Gruge guwinkten, mandte fie fich gang entfest an Tante Queie und fragte:

"Mber um Gotteswillen, weshalb bleibt Julinfa eigentlich bier?"

Run, wer fann's wiffen?" flang es diplomatifd

Ginen Augenblid berfinfterte fich Dalfas Geficht, und alte, bose Gedanken stiegen in ihr auf. Aber fie hatte nicht mehr die Kraft, sich in sie zu versenken, sie maren entipurgelt, und alles lag fern hinter ihr, beridevommen und unflar. Frgend eine Tir war in ihrent Bergen jugefallen, und fie wußte nicht einmal mehr genau, was dahinter lag. Bielleicht hatte fie jest erft die

Arifis bestanden, von der Julinka in England ichon gefprochen hatte.

Julinfa fiihite fich nicht einfam ober traurig. Gie mar frei, erlöft von einem Alb. Ein danfbares Befühl durchströmte fie immer bon neuem, daß Malfa gerettet sei. Auf solch einfache, natürliche Beise, durch Tante Queies gartliches Berfprechen, jeden Morgen frifche Rummelfudjen boden gu laffen und beim nächften Berbitmartt roja Seide bom Berfer für die altmodischen Seffelden ihres Dabdengimmers gu faufen. Ronnte

mon große Wunden mit folden Sausmitteln idliefen? War das das Ende aller beigen Liebe und Cegnfuct, Defreit und glüdlich zur Beimat gurlichntebren - wurde das Ratfel aller Dinge in fanfter Barmonie geloft bon bem Raufden ber alten Bartbaume? In tieffter Bot batte fie nur auf die Stimme gebort, die aus der Beimat zu ihr drang, als wüßte fie, daß es nur dort Beilung für fie geben fonne. Welche Araft wohnte in der Bor-stellung, in dem schlichten Wort "Seimat" — mit wie-viel feinen Köden war man dem Begriff verknüpft und fühlte erft in ber Stunde größten Clends bie Unlosbarfeit? Zuweilen fah Julinka wie erstaunt um fich. Es war leer um fie. Aber das Rind, dem ihre Fürsorge und ihre Opfer gegoften hatten, war geborgen, war gliidliche Darum hatten die Schatten ber Ginfamleit feine Macht

"Bitte, gehen Sie nicht an den Tisch", sagte Walka jum Doftor. Geit feinem Gintritt batte fie fich an ben großen, weißen in die Wand gemauerten Rachelofen gurudgezogen und marf große Riobe Budenhols ins Feuer. Denn draufen lag nun wirklich dicter, fuß-hoher Schnee. Das Bujchrobener Herrenhaus war von aller Welt abgeschnitten. Die Knechte schaufelten sich jeden Morgen ihren Beg von den Ställen neu berunter. Der Doffer aber und Bebie, beide gleich energijch und eigenfinnig, fuhren querfelbein über alle Sinberniffe fort, täglich einen noch fürzeren Richtweg entbedenb die Leute behaupteten, doktors kungs führe über die Dacher. Bugutrauen mar ce ihm.

"Barum foll ich nicht an den Tijch gebeu?" fragte der Dottor, rubelos im Zimmer auf und ab streifend und den feinen Rauch feiner Bappros bor fich berblafend. Dabei ftand er icon an dem verbotenen Blag und fah ohne Berftandnis auf einen Saufen merfwürdig gugefdnittener Stoffe, die mit erotischer Mumenpracht be-

drudt maren.

.Bas wird denn das, Malfa Betrowng?"

Er nannte fie immer nach ihres Baters Namen; er behauptete, fie fahe viel zu ruffiich für das europäische "Fraulein" ous.

"Das sollen Sie ja gerade nicht wissen", antwortete Malfa, etwas verlegen lachend und legte die Arme ichithend über die gedrucken Balmameige und Jerichorofen. Aber der Dottor batte eine rubige Art, fie angubliden, daß ihr jede fonft begreifliche Briiderie vor ibm lächerlich borfam.

"Es foll Unterzeng werden für die alten Manner int Armenhaus", fagte fie, feinen Mugen begegnend. "Das Muffer ift nicht febr geeignet, nicht mabr, aber Tante Lucie behauptet, Bifee fei jo weich und warm."

"Sehr weich und warm", pflichtete er bei, den Stoff mit den Fingern prufend und ihn wieder fallen laffend.

Tann ging er wieder auf und ab, Malfa zog langfam die Arme vom Tijch. Sie schämte fich ein wenig. Es patte fo gar nicht zu ihm, fich vor ihm zu genieren, es war fast eine Beleidigung

für fein Wefen. "Und Gie wollen das naben?" fragte er. "Gewiß", fagte fie eifrig. "Die Beit vor Beih. nachten war zu furg, um viel zu tun - man fam fie

boch nicht bis jum nächsten Dezember frieren laffen, nicht wahr?"

"Unmöglich", erwiderte er furz. Sie fprach weiter, noch immer vollständig einge-nommen von ber Cache, für die fie fic gerade intereffierte, hohe und etwas überidmanglide Worte mablend: wie schön es nun im Armenhaus fei, alle Tenfter habe fie selbst zugeklebt, und warm und behaglich fei es, fast wie bei ihnen im Bimmer. -

"Kaft", fchob er ein. Sie wurde ungeduldig.

(Schluß folgt.)

Rauhe und aufgesprungene Haut

chandelt man erfolgreich mit meiner neuen angenehm und erfrischend dustenden Orchideen-Crême. Orchideen-Crême besteht aus den feinstem Ingredienzien und ist besser als Coldeream, Giverin, Lanolin, Vaselin etc. Diese Präparste machen die Haut glänzend und fettig, Orchideen-Crême dagegen dringt vollständig ein in die Haut, macht sie ausserordentlich zurt und reschmeidig und ist trotzdem nicht sichtbar, sodass Orchideen-Crême zu jeder Tageszeit gebraucht werden kann.

Tube Mk. 1.25, 3 Tuben Mk. 3.25.

Dr. M. Albersheim. Fabrik feiner Parfilmerien.

Wiesbaden:

Wilhelmstr. 30.

Fernsprecher 3007.

Frankfurt a. M.:

Hinstrierter Katalog kostenios. - Versand gegen Nachnahme.



F 110

Hygienische Artikel, viele Neuheiten. Ferd. Siedenbiihl, Dortmund.

> Dennetrius. August Engel.

Lager in amerik. Schuhen. Austräge nach Maass, 741 Mermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse S.

Rohrstühle

feber Art fauft man gut und biffig in bee

A. May, Mauergaffe 8. NB. Repar. u. Flechten bon Stublen billig.

Amtlidje Anreigen

Donnerstag, 4. Mai 1905.

Berdingung

ber Steinmeigarbeifen (Innenarchiteftur) für ben Reubau bes Empfangsgebäubes auf Bahnhof Biesbaben getrennt nach:

Los IV rb. 293 ebm und Los IV rb. 700 ebm bellfarbigen graugrünen Sanbstein und

22 obm Bajaltlava, lieferbar für jebes Los 6 Monate nach Auftrag. Termin: Dieustag, den 23. Mai 1905,

Dermittags 11 Uhr.
Angebothefte mit Wassenberechnung tönnen, sowei ber Vorrat reicht, gegen vostfreie Einsendung bon 1 Wt. 50 Bf. für jedes Los (nicht Briefmarken und seine Rachnahme) bezogen werden. Zeichnungen fönnen eingeseben, auch gegen Erstattung der Bortosoken leihweise, soweit vorrätig, nuter Wahrung des Gigentumsrechtes übersandt werden. Rückgade der Zeichnungen hat vor dem Eröffnungstermin zu erfolgen.

Augebote find verichloffen mit der Aufschrift Bau-21. Ro. 3

Buldlagsfrift 4 Bochen. Bicebaden (Mheinbahnbof), 1. Mai 1905. Roniglide Gifenbahn-Banabteilung.

Cichen = Loh = Schälftangen= Bertauf.

Im Mai er. fommen etwa 60 fm Eichen . Loh . Schälftangen von I. bis V. Ml. dabier gur Fallung, die freihandig berfauft werben follen.

Beff. Offerten beliebe man an bie Burgermeisterei Chrenbach bei Ibstein t. T. gu

Chrenbach, ben 30. April 1905. Chrift, Burgermeifter.

Uiditamtlidje Anzeigen

Gratis!

In meinen sämmtlichen Geschäften wird

Engel"

meinen Kunden gwatts vertheilt.

August Engel,

Hoflieferant, 13-16 Taunusstr. 12-16.

Wilhelmstr. 2, Friedrichstr. 33, Eoke Neugasse



Markiftrake 14, am Schlokplak. Anaben-Bafd-Bloufen . . Stud 90 Bf.

Tudigoschen Stud	90	137.
Rnaben-Sweaters Stud	80	937.
Bloufen-Refte 4 Meter	90	187.
Bemdenftoff-Refte 3 Deter	90	937.
Sandtumer 1/2 Dugenb	90	B1.
Damaft-Cervietten 1/4 Dugenb	90	Bi.
Comarge Damen-Strumpfe 3 Baar	90	Bf.
Geiben-Refte jeber Meter		
Borbemben 4 Ctud	90	野†.
Berren: ober Rnaben:Rragen		
1/2 Dugend	90	Bf.
Spachtel-Damen-Rragen Ctild	90	Br.
Beifer Bett-Damaft, prima,		100
130 breit, Deter	90	937.
Weberleinen, uni roth, 130 breit,		1000
Meter	90	837.
Betting-Salbleinen ober Dowlas,		

160 cm breit, Meter 90 Bf. Barbige Tifg: und Balfondeden Meter 90 97. Rips.Bique, meiß 2 Meter 90 91.

Martin à Jour-Stoffe, weiß, 3 Meter 90 Bf. Kartin à Jour-Stoffe, weiß, 3 Meter 90 Bf. Harbige Leinen zu Bloufen 3 Weter 90 Bf. Kleiderstoffe, reine Bolle Refer 90 Pf. Chwarze Aleiderstoffe . Weter 90 Pf. Gutes Laillen-Futter, Köper, grau, 4 Meter 90 Pf. Ertra weite Sausfchurgen . Ciuc 90 Bf.

Siibiche Toiletten-Spienel

Medarfaartikel. Neuest. Kat. m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr. W. Unger. Gummiwaren-Fabrik, Herlin N. W., Friedrichstr. 91/92. F128 General-Depot: P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

Rechenschafts=Bericht

Berwaltung des Berforgungshaufes für

(Zimmermann'fche Stiftung) gu Wiesbaden

für das Jahr 1904.

Rach stattgefundener Aufstellung und Revision der Rechnung per 1904 erstatten wir im Nachftehenben ben in § 8 unferer Statuten porgefdriebenen Rechenicaftsbericht. Die Ginnahmen und Ausgaben berechnen fich fur bas abgelaufene Jahr wie folgt:

I. Ginne	ahmen:					
a) lleberichuf aus poriger Rechnung	T I WE	100			Mt.	990.01
o) writing ded Gartens und der Mange, fowte	: Hauserla	18 .				1,189.38
c) Bingen von Aftipfapitalien	1000	El coans				8,138.09
a) anegegeto						10,123,70
e) Bermachinine und Legate					**	921.45
1. Janua ventrage, weimente, giseinnamie wate	TI .					2,732.03
g) Abgetragene Aftiviapitalien, bezw. gurud	gezogenes	Depot	bet	bem		44 894 80
Banfbaufe M. Berle & Co						11,534.50 626.50
h) Sonftige Ginnahmen		To Van			- 17	and the same of th
			61	ımma	mer.	36,205.66
II. Ans						Value G
a) Bermaltungefoften					Mt.	
b) Baushaltungsfoften einschl. Beibnachts-Gab	en	100	2 4		*	12,028.89
c) Unterhaltung ber Gebäube						5,148.65
d) Unterhaltung bes Gartens					**	161.67
o) Aufchaffung und Unterhaltung bes Mobilia	rs				**	759.97
f) Branbsteuer und Berficherungspramie				· ·	. #	60.53
g) Ausgeliebene Affibiapitalien, bezw. Det	pot bet			haufe		11 707 10
M. Berlé & Co.		1000		2 S W 3 S		11,707.46

Die Ausgabe beträgt . Mithin Mehreinnahme 3m 3ahr 1904 mar ber Berfonalbestand ber Anftalt wieberum ftarfer als im 3ahr 1903. Wir fibernahmen aus letterem:

Mbichluh:

Summa Mf. 34,554.07

38 mannliche und 21 weibliche - 59 Bfrundner, benen 16 " , 7 " = 23 Berfonen in 1904 hingutamen, fobag im Gangen 82 Pfrundner

in unferer Unftalt verpflegt murben.

Die Ginnabme betragt . . .

Bon biefen ichieben im Laufe bes verfloffenen Jahres 19 Pfrundner wieber aus und gwar 4 freiwillig, 3 burch Ausweifung wegen hausorbnungswidrigen Verhaltens,

7 burch ständige leberweisung in das Krankenhaus und 5 in Folge Abledens. Lettere starben im Alter von 84, 77, 77, 74 und 71 Jahren.
In gesundheitlicher Hinsicht können wir auch das abgelaufene Jahr als ein recht gunftiges bezeichnen, indem die Zahl der Krankentage sich auf nur 818 belief, wovon allein

181 Tage auf einen hochbetagten Pfrundner fallen. Bon Seiten ber Stadtgemeinde waren im verfloffenen Jahre von den 82 Bfrundnern 51 auf ftabtifche Roften in die Anstalt gegen ein Bflegegelb bon je 144 Mt. pro Jahr aufgenommen worben. Für die auf Kosten anderer Gemeinden und bes Landarmenverbands berpflegten 12 Bersonen wurde ein Pflegegelb von je 212 Mt. und von 19 Privatspfleglingen je 252 Mt. pro Jahr gezahlt.

Nach Abgug ber Krankentage betrugen bie Pflegetage in unferer Anftalt 20,411

gegen 18,975 im Borjabre.

Bon ben in bas neue Bermaltungsjahr übergetretenen 63 Pfleglingen, und zwar 45 mannliche und 18 weibliche, fteben:

8 im Alter gwifchen 50-60 Jahren, 60-70 70 - 8017 80-90 15

Mit herzlichem Danke erwähnen wir die und gugefloffenen Legate nub Geschenke und zwar: Legat bes Fraulein Wirth bier von 500 Mt., bes herrn Rentners A. Schirmer hier bon 100 Mf., ber Grau Dr. Louife Wittmann bier bon 100 Mf. und bes Beren Rentners Konrab Strug hier von 221,50 Mf., 2 Gefchente bes herrn Dr. Curfon hier von 25 Mf., ber ftabtiichen Kurverwaltung hier von 171,48 Mf. und bes uns aus einem fchiebsamtlichen Bergleiche überwiesenen Betrages von 5 Mt. Gleichzeitig ftatten wir auch allen ben vielen Bebern, welche ber Anftalt burch Jahresbeitrage und gur Beihnachtsbescherung Gaben zugewendet haben, unseren warmsten Dant ab und bitten fie, unferer alten Leute auch fernerhin zu gebenten.

Schlieglich bemerten mir noch, bag gemag unferem Beschluffe gur Berbefferung ber und größeren Bobltat ber Insaffen im Dezember b. J. mit ber Aulage einer Anftalt und größeren Bohltat ber Bentralheigung begonnen morben ift, bie icon nach Ablauf bon ca. 6 Bochen in Betrieb geseitt werben konnte. Die fich auf ca. 8000 Mt. belaufenden Koften für biese Ginrichtung und bie burch beren Betrieb entstehenden Mehrkoften für Rots x. find gwar im Boranschlag pro 1905 gur Berausgabung borgefeben, muffen aber großtentells mangels laufenber Ginnahmen bem Rapitalftod entnommen werben.

Wiesbaden, 28. April 1905.

Der Berwaltungerat.

Reniner und Stadtrat W. Arntz. Defan Bickel. Direftor F. Dürr. Sanitatsrat Dr. Hoffmann. Brofessor F. Kalle. Bralat Dr. Keller. Major von Massow. Stadtsammerer Dr. Scholz. Stabtaltefter J. B. Wagemann.

Mittelpunkt der bad. Schwarzwald-Bahn. ■ Klimatischer Kurort I. Ranges Louis Bieringer's

Schwarzwald - Hôtel

ist das einsige Hôtel in unmittelbarer Nähe des Wasserfalles und des Hochwaldes, umgeben von eigenem Park, in geschützter, freier Lage, ohne Strassengeräusch, 40 Meter über der Stadt gelegen, und das den angenehmsten Aufenthalt bietet. — Elektrische Beleuchtung. Grosse Terrasse mit freiem Blick auf das Gebirge. Neues Terrassen-Restaurant. Grosser Speisessal, Frühstückssaal, Konversations-, Lese- u Rauchzimmer. Lift. Omnibus bei jedem Zuge, Equipagen zu Ausfügen. Forelien-Fischerei — Buultelkammer — Automobilhalle — Hur-Konzerte auf der Motel-Terrasse — Illustrierte Prospekte — Fension.

Salson-Eröffnung: 22. April. Im Früh- und Spätjahr ermässigte Preise.

= Familien und Touristen bestens empfohlen. = Zweiggeschäft; Badenweiler, Hôtel Sommer.

Kaiser-Panorama.

geoffnet gens 10 bis

Shace

Geif

500 €

26 C

Jede Woche zwei neue Reisen.

990.01
89.38
38.09
3.70
45
38
62 Serie 1: Land und Leute von Japan. Serie II: Eine bequeme Wanderung durch

Künstliche Zähne,

fpeciell gange Gebiffe in Rautidut, Golb 2c. Bombiren icabhafter Sabne. Znbneielen sebmerenton mit Ladigas und Chloroform. Jon. Piel, D. D. S., Rheinstrafte 97, Part. Sprechftunben: 8-5, Sonntags 9-12 Uhr.

Ich finde stets das Neueste die gresste Collection und die gresste Collection



Häfnergasse 16.

(aud) Refte) empfiehtt

W. Kurmaul aus St. Gallen Rheinftr. 37, neben Raifer-Bauorama.



Verkaufestellen:

Dr. M. Albersheim, Wilhelmstrasse, Backe & E.klony, Taunusstrasse. Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie. S. Blum, Flora-Drogerie, Gr. Burgstr. J. C. Bürgener, Hellmundstrasse. Otto Lille, Moritzstrasse. Drogerie Woebus, Tannustrasse, F. M. Millier, Ring-Drogerie, Fritz Mötteher, Luxemburg-Drogerie. Sanitas-Drogerie, Mauritiusstrass Rich. Seyb, Victoria-Drogerie, Rhein-

strasse und Rheingauerstrasse.

Oscar Siebert, Drogerie, Tannusstr.

Otto Siebert, Drogerie zum Schloss.

Riquets Lecithin-Liweiss.

Cacao

wirkt nicht verstopfend. F58

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.



Shacde's Schnellwaschmaschine Blit

find burch ibr ichnelles und intenfines Baichen ber etflatte Liebling aller Sausfrauen. Brobemafdine freht gern gur Berfügung

M. Rosentbal, Dafdinen . Gefdaft, Rirchgaffe 7.



Schleifen gut und bittig.

Das Befte gur Grhaltung und Bflege ber Baiche! Beffer wie alle Baich- und Seifenpulver!

Salmiat=Terpentin= Bürfelfeife

gum Rochen ber Baiche, bei 5 Bib. ver Pfo. 28 Bf. Seifenfabrit C. W. Poths, Wiesbaben, Del. Ro. 91. — Langgaffe 19.

Befanntmachung. Auftrage einer Samburger Firma jollen 500 Ctud

Schreibmaschinen, fonft regular 75 Dit., f. unr 28 Bit. Toppreis b. ben Hamburg, Auctionator Rob. Meineke berfauft werden.

Borführung im "Sotel Union" Reug. 7, bon 10-1 und 4-7 Uhr burch D. C. Profpect gratis.

Es giebt jetzt nichts

vorzüglicheres mehr zum Wichsen von besseren Schuhen als Galop-Crême Pilo. Dasselbe giebtrasch Glanz, orhält das Leder, färbt nicht ab und haben daher alle Dienstmädeben ihre Freude daran, 2258

Ff. Birfel- u. Griegraffinade 39.

24 Bf. Bfr. Burfel ale Beigabe ju Raffee, 1.Dt. Fft. gebr. Raffee, friich traft. u. feinichm., 1 Dt.

Mf. 1.20. Fft. leichtl. Cacao Mf. 2.40.
Thee p. Pfb. 1.25 bis 5.00.
Telefon 125. **J. Sokmab.** Grabenfr. 3.
SH. Extragr. Salggurfen 10 St. 25, 100 St. 2 Mf.
25 _ Salabobnen. Bauerntäschen 10 St. 25 Ff.

Riquets Lecithin. Eiweiss= Cacao

eine Wohltat für Kinder. F58



Motel - Restaurant

Buchmann,

Sanigasse Sa, direct am Kochbrunnen. Heute Abend:

Junge gefüllte Tauben 75 Pf. Tiglich frischer Stangen- 75 1.

Mecler Ausverkauf, feine Namschware Junge Erbien 2-3ib. Dose 42 3if. Schneidebohnen, Hussbohnen, Schnittspargel, Mirabellen Dose 45 Bf., Herzstrichen 48 Pf., Aprikosen, Erdbeeren, Birriche, Birnen, Helephon 125, J. nehnab, Grabenstr. 3.

Fft. Blütenhonig, tagl, frifche Suhrahm-Butter. Rieberlage in franz. u. beutschem Cognac Fl. 1,50, Rieberlage in Weiß- unb Rotwein per Fl. von 45 28f. an. 1291

Trinf=Gier

taglich frijch gu baben bei C. W. Leber Nach ... Delicateffen Sanblung, Bahnhofftr. 8.

Prima Magnum = bonum, Reichsfanzler und Maustartoffeln

gu ben billigften Tagespreifen. Telephon

W. Schaus, Meugaffe 2860.

WiesBadener

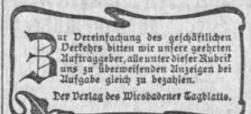
Beerdigungs-Institut frib und Müller.

Harg - Lager

Schulgasse 7. Telefan 2675. 🖘

12418

Verkante



Frijeur-Geichaft, neu einger., wegzugehalber preiswerth gu verfaufen. Offerten unt. M. V. poftlagernb Bismardring.

Buchbinderei

mit Beidneidmafdinen und Bergolbeidrant fofort zu verlaufen Jahnftrage 2, 2.

Bu verfaufen eine gutgeb. Räb im Tagbl.-Berlog. Lx

Gelegenheitetauf. Hochherrichaftl., auffebenerregendes Jabellen-Gespann, aus großberzogl. Gefülte, S-jährig, 1 m 60 cm groß, durchaus fromm u. fehlerfrei, wegen Aufch, eines Antomob., event. nebst Wagen u. Gestichter, in gute Sande weit unter Werth abzugeden. Händler verbeten. Offerten unter C. 712 an den Tagbl.-Verlag.

Sutes Pferd zu verkaufen Aldierstraße 27.

Gin Arbeitepferd mit Rolle gu vertaufen Glivillerftrage 14, Mitb. Bart. r.

Gin dreifabriges Pferd, Graufchimmel Ballad, fehlerfrei, passend für eine herrichaft, ift zu berkaufen. Näheres bei Friedelela Belwenk. Erbenheim, Tannuskraße 13.

Sochtrachtige Schweizer . Rut) gu verlaufen Bereinsftrage &.

Bernhardiner . Sfindin , m banm, außerft wachiam, ju verlaufen. mit Stamm Dr. Laumann. Gindlingen.

Behn Wochen alte icone Tedel umftanbehalber febr billia fortangeben Balluferftrage 7, 1, Gin madiamer Sund für Lager ober Sans ju verlaufen Moripftrage 28, Comptoir.

Mediter For (Mannehen) gu berfaufen Berrngartenftr. 15. 2. Bahmer, einige Worte fpred. prachtv.

Babaget preisw. 3n vertaufen. Offerten unter N. 698 an den Zagbl. Berlag. Ranarien, f. Sang., b. abs. Jorn, 28eilftr. 2.

But erhaltene getragene Befellichaftetleider und Strafencofifime preiswerth gu verfaufen.

Batein. Legifa gu vert. Moripftr. 15, 2 r. Jahnftrage 6, Sh. 2.

Gelegenheitstauf.

Socheleganter Commerbut in feinstem preismerth ju verfaufen Lugemburgplag 5,

Aecht, neues weiß, flandrifches handgeflöppeltes Spisen-Cape fur 150 Mf. zu vert. Bu erfragen bei Frau ' ange wond. Schwalbacherftr 23, 1. Berich. Dam, Rieiber, Rahmafchine, II. Baiche teffel billig gu verfaufen Gerberftrage 81, 1 L.

Men eingefroffen! Gin Boften Anglige und Hofen

für Serren, Anaben und Rinder, Schulhofen gar Galfte bes rellen Breifes. Rengaffe 22, 1 St. hoch.

Refte für Serren, und Anaben-Anguge, Boien, Mefte gum Fliden, mer-ben nerfanft Schmalbacherftr. 30, 2.

Feiner Perfer-Teppich, 4.49 3.17, um verfaufen. Intereffenten werben um Abreffensangabe gebeten unt. 80. 200 a. b. Tagbi.-Berlag. Bericiebene Reifes, Buts, Schiffes u. Raifer-toffer u. achte Mohrplatten u. a., barunter amerik. Lebertoffer, billig zu vertaufen Rengaffe 22, 1.

Gebrauchte Bucher für bas Realgymnafinm billigft abznachen Golbaaffe 4, 1. Delpaffellbild ous 1846, v. ital. Meifter, mannerene zu vert. Göbenftrage 2, Stb. B.

Bibrationsmaichine, faft neu, billig gu bertaufen. Rab. im Sagbi

Gine ichone Waffenfammtung ift billig zu verfaufen Dogbeimerftraße 88, Mittelbau B. r. Bu verfaufen Garnitur feiner ernftallener Meingläfer im Ganzen ob. bugendweife Abelheid-ftraße 88, 1, von 5-7 Uhr Nachm.

Pianinos, wenig geip., billig gu verfaufen. E. Urbas. Schwalbacherftraße 3. Pianino, gut erb. bill, ju v Bilowfir, 7, 1 r. Bora, Pieno gu perf. Ropellenftr, 12, R. f.

Sarmonium, eine fast neue Ottomane wegen Plan billig zu verlaufen Rerostrafte 24. Rwei g. Biol. u. Conc. Rither Morinfir, 4, 3, Borriigl, Phonograph mit Selbstaufnahme u. practiv Balgen febr b'll. 2" verf. Porffir, 17, 2 r.

Alle Arten Möbel, Betten,

Schrante, Tifche, Stuble, Spiegel, Mat aben, Dedbetten und Riffen, fotvie gange Musftattungen enorm billia. Bebergaffe 89, nabe ber Saalgoffe. Jean Thuring. Befichti Befichtigung ohne Ranf-

Streng reell! Möbel jeglicher Art, complete Betten

liefert frachtfrei bir. a. Private, ohne 3wifdenhanbler, große leiftungofahige fübbeutiche

Möbelfabrik

coulanteften Bebingungen und ftrengfter Discretion auf Ratengahlungen ohne Erhöhung ber wirtlich billigen und reellen Fabrifpreife. Langjahrige Garantie fur Golibitat. Offert, unter D. 527 an ben Tagbl. Berl. F48

von beute an, wegen Platmangel, zu bebeutenbermäßigten Breisen: Betten 40—150 Mt., Spiegels, Bücher- und Aleiberschränke, pol., 50—120 Mt., Bücher- und Aleiberschränke, pol., 50—120 Mt., Büchers 160—221 Mt., Sareibisiche 86—140 Mt., Berticows 36—90 Mt., Sachichränken. Kommoden 18—65 Mt., Küchenickanke 19—50 Mt., complete englische Schlafzimmer von 860 Mt. av, Sophaund Trümeaurspiegel 10—69 Mt., Sophaund Arszuntische 12—50 Mt., Sophaund Arszuntische 12—50 Mt., Siber und alle anderen Möbel zu billigsten Kreisen. Bei Ausstattungen noch bedeutende Ermägigung.

Gebr. König, Sellmundfraße 26, nobe ber Bleichftrafie.

Radlaß fofort ju verlaufen: 2 vollft. Betten mit Rogbaar-Datragen, Rleiber- und Rüchenicht., Tifche, Stühle, Sopha. Rauenthalerftrage 6, Bart.

Butes Bett, Ranape. Marquifen, Roffer, 1-tb. Kleiberiche, Rüchenbrett b. vert. Richlitt. 22, B. L. Gin hochh. Bett, beft, aus Bettst., Spr., Setb. Matr. u. Reil, 68, Ottom., f. nen, roth bezog., 16, Berticom 85, Tajchendin, 52 M., Rieiderichr., Trüm., Spiegel, Stüble, Baicht. z. v. Oranienstr. 27, J. r.

Mahagoni-Erstlingsbettchen (gang neue Robbaarmatrage n.) für 25 Mt. zu verlaufen. Räheres im Tagbl. Berlag. Anzuseben nur gwischen 9 und 10 Uhr.

3u vertanzent eiferne Benfielle und Strobiad, gebr. Herbe, ein gr. Garberobetorb, eiferne Keffel, Wasserrejervoir Molerftrafie 27.

Polimatragen, Scheil., 20 Mil., vorzügliche Matragen, in jedes Bett vassend. Telephon 2828. Phillipp Lauth. Bismardring 33. Bettfebern ju verfauten Grabenftrafte 34.

Moderne Pliischgarnitur, neu, Sopha und 4 Seffet, für 195 Dif. gu vertaufen Oranienftrage 10, 2 Ct.

Edlaffopba, gebraucht, für 12 Dit. ju vert.

Riquets Lecithin-Elweiss-

Chocolade

eine sefertige Stärkung. F58

Sopha und 2 Seffel, 1 polittes Bett, vollft., 1 zweithur, Rleiberichrant m. Spiegel, 1 Berticow, 1 Sopha, 1 Flurtoilette, Sophatiich, 4 Stühle, Spiegel, Ruchenichrant, Bilber, Pancelbrett billig abzugeben Roonstraße 19, 2 St. Sandler vers beten.

Opt erb. Sopha b. gu vert. Balbitr. 54, 2 1, Gin noch gut erbalt, rothes Chaifelongue für 10 Mf. ju verfaufen. Rab. Spiegelgaffe 2, 2.

Spiegels u. Meiderschrifte, Betten, Racht-tifde, Confole u. Trumeaur-Spiegel, Sectige, ovale u. rb. Tifde, Kommobe, Babew. Nähtijd, Sopha, Secretar ze. billig zu vert. Abolivallee 6, Dinterb. Zwei Schräufe, für eine Rantine geeignet, Kaften zu verfaufen Kapellenfraße 42. F 208

Weg, Blaym, fof, bill. 311 verf, ich, Rüchenicht.
18 Mf., Kinderbett m. Spiralb. n. Matrays 14 Mf., Kinderwagen, tadellos. 12 Mf., Betten 20 u. 40 Mf., A. Canape 12 Mf., Bolfter-Garnituren in Stoff u., Blisich, Lich, Näbitich, Spieltiich, Spiegel, Bilder, Stühle, Triumphiesiel Schierfeinerstr. 11, Mtb. 2 L.

Cisidrante

empfiehlt billigft Br. FIUnner. Bellrigftraße 6.

B. 3. vf. 1 Walchroit. 45, Waicht. 85, 1s n. 2-thur, pol. u. lad. Aleiderfan, 1 ganz n. Krichenichrant 1 18-ed. Salontifch. D. Schreibtisch, vollft. Betten, verich. Spiegel in allen Größen, mit u. o. Trumeaug, Tifche n. Gröhle aller Art, Deckbetten n. Kriffen. Anzuschen Webgergasse id, Reuban.

Amerit. Schreibtifch (Batent), gut erhalt., preiswerth ju verfoufen Felebrichftrage 5, Laben. Ju verfauten ein auf erhaltener ovaler Rugh, Salon-Tijd und eine große Betroleums hängelambe Abolisallee 57, 8.

Stehpulte und Drehftubl gu bertaufen Jahnftrage 6 bet Birte.

Gin Garderovenständer, 2 m lang, billig zu verlaufen. Wo? fagt der Tagbi. Berlag. Mr

Dab Bleichitrage 9, D. B. Gine Rahmafdine, neueftes Guftem, f. bill. gu verlaufen Luifenftrage 14, Binterh. Mondel.

Laden-Einrichtung

gu vertaufen Schierfteinerftraße 18, Laben. Labeneine, bill. ju vert. R. Rellerftraße 11.

Spezereieinrichtung: Edubladenreal, Thefe, Delgefafie nim (aut gearbeitet), 240 Dr. verfäuflich Martifet 12, Split' .

Drei Ladenschränke Bu berfaufen:

h 4:4% Mtr. lang, 2,50 Mtr. boch, Untersbeil mit Schubladen, Obertheil mit Glas, 5 Jahre im Gebrauch, fast net, für Wäscher, Aus-, Wolls-Waaren 2c. geeignet, Neuanichaffungswerth circa 2800 Mt. Reffetansen belieben Abr. niederzulegen unter Rt. 701 im Tagbi-Berlag.

Schubladen-Regale, Thete, Sobelbant bertauft. Martiftrafe 12, Solieb.

Labenichrant billig ju vert. Dambachthal &. Git. Firmenichilber bill. gu vt. Goetheftr. 27, 1. 2 Fahnenichild. (gr. u. fl.) Mouenthalerftr. 14,8. 2 Marquit., 220 u. 2,30 br., Friedrichftr. 18, 2 r.

Billig abzugeben ein amerikanischer Schaufelfündt im Sobil Aegir, Jimmer Ro. 12, Bormittags zwischen 9 und 10 Ubr.

Rene Pederrolle, 35-40 Ctr. Tragfraft, neuer Schneppfarren b. ju verf. Milit. helenenftr. 8. Gin g. Schneppfarren zu verfaufen. Rat, im Tagbi.-Berlag. Lo

Gin 2-rabriger Febermagen, geeignet Tapegirer ober Schreiner, billig ju verfaufen bei Mart Memmer, Tapegirer, Bleichftrage 24.

Jimmer-Frankenwagen, in alle Lagen verstellbar, fast neu, spottbillig zu verkausen bei Merz. Friedrichstraße 25, Seitenbau. R. Kinderwagen zu verk. Blatterstr. 28, 8 L

Gin faft noch neuer Sity und Liegemagen billig ju verlaufen Geerobenurage 7, 1 t.

Socheleg. Ginberwagen, gang Ridelgeftell, faft noch neu, ju verlaufen Bellmunbftr. 58, 1 r. faufen Berberftrage 21, 8 rechte.

Kinderwagen, faft neu, foregugsbalber billig gu verlaufen Mauenthalerftrafe 20, Sth. 2 linte.

Sch, Sportm. m. 66. ur v. Webergoffe 50, 1 r. 14fig. Sportm. b. a verf. Weftenditr. 28, g. 2, 2-fig, Spormag, b. s. ot. Sermanuftr, 8, S. 1 r. Damenrad billig gu of. Feldir. 28, Fril.-2.

Rence Sind mit Freilauf billig gu vert. Gloldpaffe 5, Tuchgeichaft. Gabread b. gu verfaufen Richlite. 23, B. I.

Riquets Lecithin-Elweiss-

Chocolade 3 mal so nahrhaft als Chocolade. F58 albacherftraße 28, Gartenb. 2

But erh. Serren-Rad mit Freilauf preismerih gu verfaufen Sel munbftrage 88, 1 r. Rochberde, größere und fleinere. Raumung billig zu verf. Bleichftraße 2, 1.

Gebrouchter Berb bill, obgug. Golbgaffe 4, 1. Gr. Gasherd mit Bratofen, Ruchenicht., Sofa, Betten re. ju verf. Mbeinftrage 31, G. L. 1. Sieben nene Boiler billig gu verf. Morig-ftrage 9, Sb. 23

Gebr. Binibadew. gu of. Friedrichftr. 10, B. r. Coubenbaus u. Tanben 1 v. Friedrichftr. 18, 2 r. Gidenstadenthure mit Doerlicht, 1 Meter breit, billig abgugeben Buijenftrage 2, Mpothete.

Ich habe einige

Glasthüren, Glasverichläge, Teniter

Mr Bertitatte gu verfaufen, Tannueftrage 13, Bab.

Abbruch Hochstätte 2

find Fenfter, Thuren, Fugboben, Bafferfteine, Mettlacher Platten, großes Thor, Baus u. Brenn-holz, alte Badfteine, Mflafterfteine n. f. w. billig zu bertaufen. Gebr. Mossbact.

Sebr gut erhaltenes Scheuttenthor, 3.27 m hod, 2,97 m breit, mit 11 cm breiten Rabmen, 1 Solzireppe, 15 Stufen, 70 cm breit, 1 Thur mit Rabmen, 2 Borjenfier, 2,11 m hoch, 1,28 m breit, billig gu verkaufen Sedanplat; 4.

3mei Bfinge, 1 Ggge, 1 Stoftarren gu nerfaufen. Raberes Ablerfir, 56, Capito.

Gif. Gartenmobet und 1 grofter ftein. Gimmachtobe ju verl. Bertramftrage 9, 8 r. Bartenichiauch, 1 Minbeetfenffer, Blumen-ftabe billig abzugeben Gebanplat 3, 1.

Circa 4 Morgen ewiger Alee, eingegannt, bicht am Raifer-Friedrich-Ring, zu vert. Raifer-Friedrich-Ring 78, Baubureau.

Rice, 90 n. 45 Rith. (Sammersthal u. Gerften-gewann), zu vert. Relbstraße 12 bei Week.

Gin gr. Oleander g. pf. Biemardring 35, 3 L

Kankgeluche

Damm'iche Mlavieridute, gebr., gu faufen Drubenftrage D, Bart.

Alterthümer jeder Art

A. Schiffer, Metgergasse 21, gablt ben höchsten Breis für gnt erhalt. Berren- u. Damenfleib, Uniformen, Riobel, gange Bobnungs-Einricht, Nachlaffe, Gold, Gilber und Briffanten. Bitte übergengen Gie fich ber Boffarte.

Fran Sandel, Goldgasse 10,

tauft zu icht guten Breisen getragene Gerren- und Damenffeiber, Uniformen, Mobel, ganze Bolmungs-Ginrichtungen, Radnaffe, Blandicheine, Gold, Gilber und Briffanten Auf Bestellung fomme ins Dans.

Ansnahmsweise guten Preis bezahle ich, ba bei mir große Nachfrage, gut erhaltene Serrens, Damens und Rinder-Rieider, Möbel, Betten, gange Rachläffe, Gold, Silber n. Briffanten. Auf Beitellung fomme ins b'r. Luftig. Goldgaffe 15.

Fr. Geizhals, Mengergaffe 25, jablt mehr wie jeder andere für aut erhaltene De und Damen-Rleiber, Schuhwert, Mobel, gange Bobmmos Ginrichtungen u. Rachl, Pfanbicheine, Golb, Gilber u. Brillanten; auf Beft. t. ins Sans.

Nody nie dagewesene Preise

begahlt Grau Grosshut, Metgergaffe 27, für nur wenig gebrauchte Derrens u. Damentleiber, Schuhwert, Wobel, Gold, Gilber u. gange Nachl. rc. Heberzenaen Gie fich geft. b. Boftfarte. Diobel, Beiten, Teppide, Bilber,

Dinfitinfirumente fauft fortwährend E. Merz. Friebrichftr. 25. Gil. w. R. Bettil. 3. f. g. Riebermalbitt, 11, 2. f.

Gisfdrauf, für Buttergeichaft paffend, ju faufen gefucht Morisftrage 48, S. 1 1.

faufen gefiedt Rieinstrage 53, Sof. Benig gebrauchtes Derren-Rad gegen Caffa gu faufen gefucht. 28. Offerten an

Georg Porster. Göbenfir. 13, B. I. Rante su b. höchften Breifen Lumpen, stnochen, altes Gifen, fowie alte

Metalle, Gummi, Reundhabfälle zc. Meinrich Sut erhaltene Marquife, 4.50 Mtr. Ig., ju tauf. aef. Rab. Caalgaffe 24 26, Bart.

Gin gebraumter Gasbabeofen gu faufen ge-Diff. unter J. Tha an ben Tagbl. Berlag.

Immobilien

elfach vorgefommene Migbranche geben nus Deranlaffung in erflaren, daß wir nur birente Offeribriefe, nicht aber folche von Dermittlern befördern. Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Immobilien ju verhaufen.

盟ロ

eyeines Dans mit 3 und 2 Rint, im Stock, icones Sinterhaus, mit 3-Binn. Bobn., 6 % rentirend, ju verfaufen. Offerten u. Z. 700 an ben Tagbl. Berlag. Die Besitzung

Donnerstag, 4. Mai 1905.

Frankfurterstr. 13—15

Flächengehalt 21 a 78,75 qm — ist zu verkaufen. Dieselbe vereint die Bequem-lichkeiten, welche mit der unmittelbaren

Nähe des Verkehrs

verbunden sind, und, durch den Stand der Villa in dem parkartigen und obstreichen Garten, entfernt von dem Geräusch der Strasse, die Annehmlichkeiten, welche ein

ländlicher Wohnsitz

bietet. Auf dem Grundstück befindet sich ein vorzügliches

Stallgebäude

mit Kutscher- u. Diener-Wohnungen und eine Maschine mit Akkumulatoren, die das ganze Anwesen mit elektrischem Licht versorgt, Das Haus hat Zentralheizung, J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

********** Berfaufe meine ichon gelegene, folib geb. Bila mit Stall u. großem Obfigarten. Rufchr. erbeten unter 8. 657 an ben Tagbl. Berlag.

Etagen-Billa, 3×6 3im., neu erb., ichone gefunde Lage, Nahe Bahnhof, electr. Berbind., 3. bill. Breis v. 133 Wille zu verfaufen. 48 Muthen groß, Tare 131, Miethe ca. 7000. Anfragen v. Selbfreffect. unter M. 206 an den Tagbl.-Berlag.

Elegante Billa im Nerothal, reizend aclegen (Südfeite), nachft Wald u. d. cleftr. B., 7-8 Jimmer, Bad ic., mit allem neuzeitigen Comfort, Centr. S., eteftr. L., 1 ar. Beranda, 3 Balcons, Oblis und Ilergarten, Fernsicht, für Mf. 95,000 wegen Abreife zu verfaufen. Agentur J. Dollbopff, Mauergaffe 8, 1. **************

Parkstrasse - Parkseite. Herrschaftshaus

mit je 7 Zimmern auf den 2 Etagen, sowie einer Anzahl bewohnbarer Erdgeschoss-und Mansarden-Zimmern, zu verkaufen.

Für 1 oder 2 Familien. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.



in den verschiedensten Lagen,

Bleinrich Greger, Immobilien-Büreau,

Rheinstrasse 26 Parterre.

Meine Billa

Balfmutilfrage 24 ju verfaufen ober gu bers miethen. Rah. Dichelsberg 12. 000000000000000000000000000000

Kapellenstr. 30. Viila mit schöuem Garten,

noch nicht bewohnt geweser

zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

****** Mod. Bille, Iblandfir., 10 3., Bab R., Gart., gu berf. J. Wollhopff. Mauergaffe 8, 1. **************************

Landhaus diesseit der Dietenmühle

mit berrlichem Obstgarten zu verkaufen. Preis 80,000 Mk.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

******** 23illa in befter Aurlage weden Abreife fofort ju verfaufen. Offerten unter Bet. 44 Boftamt Berliner Sof erbeten.

W aide in ebener Lage stehende

Willa

mit sehr grossen Zimmern und allen Bequemlichkeiten der Jetztzeit wegen Todesfalls zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. *******

Wegen Todesfall ein rentables Sans

in centraler Lage der Stadt, folid gebaut mit Werffteiniaffade, bei Dit. 50,000 Angahlung fofort preiswerth zu ver-taufen. Geft. Anfragen unter W. T.

erbeten hauptpoftlagernd. Das Saus Echulberg 2 (neben Blichelsberg)
ift erbtheilungshalber zu verfaufen. Nah. bei
Meinrich Killian. Dopheimerstraße 27.

Oelstellhalls, 4-stödig. Sübviertel, mit
bei Roog me.

bei 3000 Dir. Angablung, ju verfaufen. Alles vermiethet. Raberes bei

Beichäftshaus im Wellrihviertel, bopp. 3-Jin., Befchäftshaus im Wellrihviertel, bopp. 3-Jin., Wohn., Thorfabri, gr. Hof und Werkflatt, für 90,000 Mt. zu verkaufen. Off. unter C. 212 un ben Tagbi.-Berlag.

In verfaufen neues, gut rentables Giogenhaus, bicht an bem Roch-brunnen, wegen fehr günft. Lage als Benftons-haus fehr geeignet. Geft. Diff. nur von Selbst-faufern unt. O. 212 an den Laght. Berl. erb.

Edhans mit Läden

Schierstein a. Ra. wegangsbalber sehr billig zu verkoufen. Angablung 8-4000 Mt. Rab. bet Gebachtung Dans im Sab. bet Link Einstein. Perfit. u. Ibori. 6"0 rent., au lichtigen Alehditenann gegen ichrisch Westellung und Lichtigen Mehrhäumung gegen ichrisch Mehrhäumung gegen ichnisch der Geschlich Mehrhäumung gegen ichnisch werden gegen g

an tuchtigen Gefchäftsmann gegen jahrliche Abhauptpoftlagernb erbeten.

Crites Restaurant,

beft gehend,

mit Saus Familienverhältniffe halber gu verfaufen. Offerten unter U. d.o an ven Engbl. Berlag ju richten. Discretion wird

Freiftehendes berrichaftliches

Landhaus mit 7 Zimmern, großem Garten. ca. 29'0 am, ftaubfreier Söhenlage, in b. N. des Waldes gelegen. 31 Mf. 39,000 (F. a. 5984 4) F112

zu verkaufen.

Radolf Mosse, Frantfurt a. Dt. Herrichaftliche

in Bensheim a. d. B., mit 10 Zimmern, fonftigem Bubehor u. ichonem Barten gu 42,000 MR.

zu verkaufen.

Näberes nehft Bhotographie durch Managen-stein & Vorter. A.-G... Frantsurt am Nain, unter P. 2182. F 58 Billen in rubiger Lage, jowie zu Penfionen, ferner mehrere fleine Landhäuser in jeder Preislage vermittelt reell Wernbard Mari, Schuls gasse 7, 1. Et. Telephon 2085.

3n verkaufen:

Brima Restaurant mit 600 St. Bierumfat, viel Schnaps und Bein, ferner fleines Sotel (aute Lage), 2 Weinrestaurants (Uns. 15:000 Me.), Sage), 2 Beinteftanfalls (Mu. 19,000 St., House für Landbaus zu vertauschen, Mestaurant mit Bangenehmigung für bürgert. Gastbaus, prima Speculation, Haus mit Laden, Mittelspunft der Stadt, Haus mit Mebgerei, gute Lage, fl. Haus, Mittelpunft der Stadt, zu verlaufen. Rab. durch Kernhard Karl, Lelephon 2025, 0.0 km

0,5 km vom Kurhaus, herrl. Panorama, Baustelle

für Villa zum Alleinbewohnen oder 2-8-stöckire Etagenvilla

1242,50 qm

hei 26 m Front, an ausgebauter Strasse. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Vier Landhausplätze

im Preise von 9500 Mt., im Breise von 10500 Mt., im Preise von 11000 Mt., it. im Preise von 14000 Mt., einschließlich aller Straßenbauloften, zu verlaufen. Alan liegt im Birrean Lion & Comp.,

Friedrichftraße 11, auf.
Sandgrube, ar. Ader bingn, ju verfaufen.
Off. unt. W. 2019 an ben Lagbl. Berlag.

Immobilien in haufen gefucht.

Rauf, Berk., Tausch

aller Urten Jumobilien. Aberte sentor, Raifer-frt.-Ring 33. Bermiethungen von Laben. Berbindungen in gang Deutschland.

••••••••••

Wer eine Villa kaufen will wende sich gefälligst an

J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Rent. Saus in guter Lage zu faufen B. THE an ben Zagbl. Bering. Derrichaftliches

Ginfamilienhaus für 25-30,000 Mart (Ka.6140) F113

3u faufen geincht. Offerten mit genanen Angaben sub M. T. 2661 an Budolf Mosse, Coln.

Saus, für Metger geeignet, O. Engel, Modifitt. 3.

Bermogenber Mann fucht gut rent. Rur Offerten mit genquen Angaben u. 21.2 an ben Taabl. Berlag werben berudfichtigt.

Bauplage zu faufen gesucht (Mainzerftraße und Rabe). Offerten Baubureau Merber. Portftraße 27.

Geldverkehr

elfach vorgefommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, daß wir nur birekte Offertbriefe, nicht aber folde von Dermittlern befordern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien in vorleiten.

Supothekengelder aur 1. n. 2. Stelle und später zu billigstem Zinsfuße an vergeben. B. Baer. Friedrichstraße 19.

Für gute Sopothefen u. Reftanfichillinge, welche füffig gemacht werden follen, babe flete Käufer. Senfal Meyer Sulzberger Abelheidstraße 6. – Telefon 524.

Supotheren-Cav.

in jeber Sobe, 60 % d. Architecten-Tare A 4-4 4 %, je nach Lage, Bangelber a 5 % obne Mafler-Brobifion abang. — Ich beseibe Renten-Säufer, Benfion., Billen, Sotels. 1. u. 2. Spothet. lege in erfte guf.

D. Aberle senior. Kaifer-Friedrich-Ming 33, 1. Sprechstunden 8-9 Uhr, 6-8 Uhr. Auf Bunfc perfonticher Befuch.

Grokes Kapital,

über 800,000 mt., fall auf 1. Supothet in beliedigen Summen in billigem Binsfuff ausgeliehen werben, auch für fpater. Offerten unter M. 692 an den Tagble Berlag erbeten.

Auszuleihen auf 2. Hypoth.

find 180,000 mf,. bie auch getheilt in ffeinen Betragen abgegeben werben. Grbitte Offerten unter N. 692 an ben Zagbl. Berlag gu abr,

unter N. 692 an den Tagbl.Berlag zu adr.
30,000 Mt. (auch gethelit) auszuleihen.
Fran A. Clouth. Morigirahe 27.
40-42,000 Mt. zur 1. Stelle auf ein gutes Object per 1. Juli 1905 auszuleihen. Räheres Geschäftsfielle des Kauss u. Grundbesters Bereins, Delaspecttrahe 1.
50-60,000 Mt. 1. Dypoth. in der Nähe Wieden, auszuleihen, auch getheilt. Off. unter E. Tuzun den Tagbl.Berlag.

25,000 MK., auch geteilt, gegen gute Nachhypothek, auszuleihen.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

20= pder 25,000 Wit.
auf gute 2. Sypothet nach bier auf gleich
oder später auszuleihen. Näheres im Lagbl. Beriag.
Mz
18,000 Mt. issort auf 1. Sypothet auszuleihen.
Elise Menninger, Morigitrage 51.

Rart 15,000 bis 20, 00, fofort ju bergeben. Offerten unter F. 20% bitte im Tagbi. Berfag

abzugeben.
15-20,000 Mf. auf gute 2. Supothete auss zuleihen. Off. u. N. 718 a. d. Tagol. Berl.
15,000 Wet. gur 2. Stelle au Differten unter 14. 711 an den Tagol Berlag.
10,000 Mart zur 1. Stelle auf ein gures Wohnhans in der Rähe von Wiesbaden zu 5% per 1. It zu vergeben. Räh. Geschäftsfreste des Dans- und Ernubbefiger-Bereins, Oclaspesftraste 1.

ftraffe 1. 10,000 Mt. auf 2. Supothet p. 1. Juli anszuleiben. Answärts aus- gefchioffen. Rat. Zagbl. Berl. My Gitter Refitauftdiging in Johe von Mt. 8000 bis gu Mt. 20,000 wird übernommen. Inbaber wollen u. Z. 210 im Tagbl. Berl, offerireu.

Capitalien on leihen gesucht. Capitalien für prima Supotheten Bermittlung für Capitaliften. Rab. burch

120,000 Def. in 5. Supothef geincht.

Diferten von Selbstbarleihern unter P. 205 an ben Tagbi. Berlag.
60-70.000 Mt. auf brima Object, 2. Supothel, beite Geichäftslage, gesincht. Off. unter I. 208 an ben Tagbi. Berlag.

45-50,000 Mt. 2. Supothef, mitten ber Stadt, gesucht ver fofort ober sparer. Offerten unter G. 20% an ben Tagbl. Berlag.
45-50,000 Mt. auf 1. Sup. zu 41/2% gesucht Offerten unter C. 20% an ben Tagbl. Berlag. Eine prima 1. Supothef von 35,000 Mark

Eine prima 1. Sphothet von 35,000 Bart (hier) foll anderweitiger Berbältnisse halber an Jemanden ohne Berlust u. Brovision, Jahlung bald oder in 2 Mon., eedirt werd. Die dippoth. stedt noch ca. 41/2 Jahr zu 41/2% ses. Ressert, bitte Off. u. P. 7213 an d. Tagbl..B. gel. z. l. 35,000 BR., 2. Hpp., prima Object in Mainz 5 Broz., sosott zu cediren gesucht. Ettise Menninger. Moritstraße 51.

20—25,000 BR. 2. Hpp., prima Object gesucht. Offerten unter W. 740 an den Tagbl..Berlag. 15,000 und 25,000 BR. acgen prima 2. Sppothet gesucht. Offerten unter W. 740 an den Tagbl..Berlag. 12—14,000 BR. 2. Hpp., prima Object, gesucht. Offerten unter Z. 200 an den Tagbl..Berlag. 10,000 BR. 201. Stelle auf dans am Ning sos gesucht. Off. unt. B. 223 a. d. Tagbl..Berlag. Rad Soden suche 10,000 BR. 1. Sppothet, 5%, beste Stadtlage. Kinstlicher Zinszahler. Off. unter F. 203 an den Tagbl..Berlag.

70,0 ber an 50 Cb 2000

慧

9-10 Stee

ben

4-50 heit an zahl

Dier.

Mette

dauer furt

9-10,000 Dtf. 1. Snb., 5%, gefucht auf Saus, Aeder, Weinberge. Offerten unter M. 703 an ben Tagbl.-Berlag.

6—8000 Wet and 2. Stelle. 41/20/6, nach 32,000 Met., Tage 70,000, per iofort over 1. Juli auf dans Mitte ber Stadt geincht. Geft. Offerten unt. N. 7N3 an den Tagdt. Verlag. Agenten verbeten.

5000 Wet. Geft. Sandbefther auf gutes Objelt geinch. 5—31/20/20. Offerten unter E. W. handpipolitagend erbeten.

5000 Met. gef. Sicherh. f. gestellt w. Offert. n. B. 7N4 an den Tagdt. Verlag.

5000 Met. dan den Tagdt. Verlag.

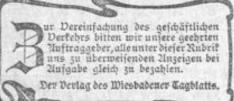
5000 Met. dan den Tagdt. Offerten ut. E. 7N4 an den Tagdt. Verlag.

2500 Mit.

per fofort gegen tobe Linien bet monatlicher Rud-zahlung von 100 Mt. gefucht. Siderbeit burch ev. Gintrag auf Grundfud. Offerten unter P. 70% an ben Tagbi. Berlag.

Sier wohn. Afm., Gibe 20-er 3., b. Gelegenb. gegeb. ift, fich a. e. gutgeb. Geschäfte zu betbeil. u. z. Einl. 1500 bis 2000 M. feblen, lucht dief. Betr. geg. vollft. Siderb. a. ca. 2 Jahre 3. leib. Offerten u. 88. 80 hauptpoftlagernb.

Verschiedenes



Frau Merger, Zowe.,

Mettelbedfirafic 7, 2 St., Gde Portftrafic. Sprechftunden 2-9 Uhr Nachmittage.

Wasser- und Licht-Heilanstalt Taunus-Bad

Luisenstrasse 24, für innere und Nervenkrankheiten. Anwendung der gesammten physikulischen Heilmethoden. Leitender Dr. med. Simon.

Existenz.

herren aus allen Ständen, welche auf bauernbe, gewinnbringente Beichaftigung reflectiren, wollen fich unter Chiffre F. E. 628 an Baube & Co. m. b. M. Frantfurt a. M., menben.

Für Versiderungs-Fahleute.

Bur intenfiben Bearbeitung ibrer Baftpflichte u. Unfalle, fowie Ginbruchdiebftahle u. Glasverficherunge:Branchen beabfichtigt altere angefeh, beutiche Berficherungs - Aftien = Gefellichaft einen

Senera Algenten

Frankfurt a. Main mit größerem Bezirk

unter gunflig. Bedingungen anguftellen.

Fachlente (a. Oberinfpeltoren, Infpettoren 2c.), bie eine erfprießliche Zätigfeit in ber Berficherungebranche nachmeisen fonnen, merben erfucht, ihre Abreifen unter W. GRace b bei b. Munonc. Expedition p. Massenstein & Vogler A.-G. in Frants furt a. M. niebergulegen. F 58

Grittaffiger Damengefangverein nimmt glieber auf. Beitrag 5 Mt. Abreffe im Zagbl-Berlag gu erfahren

Teilhaberschaft Geschäfts- und Grund-stücks-Verkläufe

vermittelt solid u, verschwiegen die Fa. solid u. verschwiegen die Fa. Fischer & Kuhnert, Leipzig. 6. Breslau, Hannover, München, F107

Theilhaber

fucht ausw. flotigeb. Dampfwäfderei gur lleber-nabme ber faufm. Leitung. Fachlenntn, erwünicht, boch nicht erf. Off. u. Il. 208 an Zagbl.-Berl.

Hohen Berdienst

and als Rebenerwerbweift nach (Hopt, 1930) F112 M. Meiling, Sagen i. 29. 40.

Bornehmer boh Rebenverdienft f. beffere Damen b. Berfauf eines feinen Sausboltartifels. Offerten sub M. 212 an ben Tagbi. Berlag.

Wer Geld bon 100 MR, aufmarte (auch weniger) zu jedem imede braucht, faume nicht, febreibe fofort an bas Burean "Fortuna", Konigeberg in Br., Ronigitr. Bafiage Ratenweile Rudjablung, Rudp.

Geld fofort au 4, 5, 6 Pros., au feden Finzigen jeder Sobe a. Schuldid., di., Onboth., Lebensverf., auch Ratenabzahlung. Bechi., Onpoth., Lebe Rudporto. Fr. Lotthofel, Berlin, Flottwellitr, 5, Geld. Darleben jof. in 4, 5, 6 Brog., in jed. Boble, auf Schulbichein, Wediel. Bolige, Lebends verficherung, Oupothef, and Maten. Abgablung-

G. Lölibsmet, Berlin W. 35. Richporto.

Geld= Barichen giebt Gelbitgeber reellen Lenten, Ratenrudzahlung, Rohlmann, Berlin 41, Bragerftraße 29. Rüchporto.

(E. B. 7020) F 161

Geld-Darlehne bis 500 Mk, gibt Selbstgeber Robert Fricke, Harburg-Pinneberg, Beich' ebelbenfenber Berr ober Dame leiht einer baribebrangten Namilie aegen boppelte Sicher-beit 500 Mf.? Frbl. Differten erbeten unter G. 788 an ben Tagbl-Berlag. Bib. m. v. n. n. b. Leihh. b. Hellmunbftr. 13, S. 2.

An e. aut bürgerlichen Mittagsn. Abendtifd Tonnen noch Serren theilnehmen

Jeune fille cherche une jeune Dame, pour faire la conver-sation française, un après-midi (sans payement), s'adresser à B'. BE. 75 Poste-restente.

Dein geb. Dame erhietet fich einige Stunden porzuleten, wurde auch Reconvalese, begleiten und Gefenlichaft leiften. Offerten unter T. 701 an ben Tagbl.-Berlag.

Shriftlid en Gedantenaustaufd minide ich mit gebilbetem Seren in reiferem Alter. Off. unter J. 212 an ben Tagbl. Berlag.

Junge Dame, verhetratet, hier anfäffig, judt gleichen Anschuß gum Befuch von Concerten und zu Spaziergängen. Geft. Offerten u. T. 2419 au ben Tagbl. Berlag.

Manfinann, tadt. gew. guverl., fucht Thatigfeit in Bitreau. Sobe Caution f. bei genigenber Sicher-beit geffellt werden. In Mef. Geft. Aufragen u. B. 312 an den Taabl.-Berlag.

Strebsamer jg, Raufmann winicht in ben Abendstunden Bucher beigntragen. Gest. Anerb. u. s. 212 a. d. Tagbl.-Berl. erb.

Schreibmaschine,

neu ober gebr., gegen Martenfammlung ju taufden ober taufen gefucht. Off, mit Spftens n. Breis-angabe unter 26. 228 an ben Lagbi. Berlag.

Blatte, Sobe Burgel, Schläferstopf ober Rellers-fopf für 5 Bit., n. b. Felbberg gu 12 Wit. find gute Reitpferde Raifer-Friedrich-Ring 11, Stall,

Marreniuhrwerte

gegen hohen Lohn fofort gefucht. Reubanten

Des Beamten-Bohnungevereins an der Dotheimerftraße.

Karrenfuhrwert geincht Quifenftrane und Rirchgaffe. Benel Popp.

Robefrühle merben gut geflochten.

Bartetboden merben gereinigt und nen, Treppen, Gufboben gestrichen. G. Donath. Merofer. 9.

Die Anftalt gum Ritten aller Gegenstande befindet fich Rirch-

Endtiger Damenichueider empfiehlt fich d. geehrten Berrichatten ine Saue. Luifenftr. 16, 1, Schneiderin empfiehlt fich gum Anfertig, v. D. Riciber b. bill. Berechn, Gobenftr. 11, g. B. I. Edneiberin fucht ned Munben in u. auger

bem Saufe. Schachiftrage 13, 21, Schneiberin empf, fich jur Anfertigung aller Damenfieibung. Marie Schalf, Johnftr. 7, 3. St. Geubte Schneiberin empf, fich jur Anfertigung von Damen-Garberoben, Moripftrage 38, Frift. Berf, Schneiberin f. St. im Unf. v. Coft., Saus-u. Kinberffeibern, Scharnborfiftrafje 24, Gtb. 2 t.

Well. Offerien u. M. 213 an ben Tagbl. Berlag. Raberin empf. fich 5. Musbeff. Blucherftr. 4, B Raberin empf, fich im Unfertigen von Bafche fowie im Musbeff, ber Meiber per Tag 1 DR. 60 Bf. Rab. R.-Friedr.-Ring 84, Borberbaus Maniarbe. Gine tudrige Beifgsengnaberin empfiehlt fich, auch ausbeffern. Dichetoberg 20, &. 1.

Tuchtige Buglerin fucht noch Runden in und aufer bem Saute. Wafche gum Bafchen und Bugeln wird angen. Bertramfir, 20, 2, Sth. 1 r. Gine tüchtige Büglerin fucht Brivatlunden.

Gine genbte Büglerin fucht noch außer b. Saufe Brivatfunben. Bleichftrage 41, B.

Tüchtige Büglerin i, noch Rimden in und aufer bem Saufe. Portfirage 22, 2 l.

Ctartwafche w. ang. Luifenftrage 81, 3 Gt. Sotels und Brivat-Bafche wird angenommen hiridgraben 16.

Baiche 3. Baid u. Bug w. angen. Gio. Biller, Guft. Molffir. 3, B. Wafche wird auf's Land angenommen, ichon gew. und gebl., brompt und billig besorgt. Raberes Albrechtftraße 46, 1 l.

Baiche 3. 28. u. B. m. ang. Bleiche Marftr. 1. Frifeuse empfiehlt fich in Gingel-Frijnren u. im Abonnement. Friedrichftrage 29, Stb. 4.

Frijenrin empfiehlt fich Sellmunbfir. 4,

Frifeuse empf. fich im Ropfwafchen, Saar-farben u. Friffren. Stiftftrafte 3, Geitenb. 1 St. 06. Frijeufe n. n. St. a. Rauenthalerftr. 16, E. B.

Magnetiseur

(befte Referengen) wünicht noch einige Leute zu behandeln. Offerten unter 3. 205 an ben Taabl. Berlag.

Aerztlich gepr. Massense empfiehlt nich, auch in kalten Abreibungen, sowie Krankenpflege. Zietenring 12. 3 r.

Phrenologin Herderftraße 27, 1 r.

Mur noch einige Zage! beurtbeilt Charafter, Fähiafeit und Schickfal ans Form und Linien der Hand u. des Kopfes. Wiffenschaftslicher Unterricht.

Bimmermanuftrage 8, Bart. Phrenologin Selenenfir. 9. B. 2 Ct.

Hygienischer Frauenschutz aller Art

zu haben bei J. Daunhardt, ärztl. gepr. Masseur. Emserstrasse 28, 8. St.

Difting. Damen wenden fich in bist. Angelegenh. a. gewissenh. erfahr. Frau (früh. Dberhebam.) in Rabe; evil. Aufundume. Offerten unter A. 670 an den Zaghl.-Berlag.

Junge Dame für Spaziergange und gefellichaftl. Berkehr. Offerten unter V. 206 an ben Lagbl-Berl, erb.

Jung, geb. herr (Beant.) fucht fich während ir. fr. 3t. einer netten anft. Familie, auch Dame ober herren, anguschließen, gweds gemeinschaftl. Mustzirens. Erwünscht Klavierspiel, ev. auch Gefang (herr ift Ten. Sänger). Eefl. Zuschr. unt. G. 709 an den Tagbl. Berlag.

1111gl. Wintter (ucht e. liebev. bas c. bilbid. Anaben, 1/4 3. alt, ohne Berg! b. Mutter an Aindesfiatt annehm. wilrbe. Offerten unter G. 712 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

Margarete Bornstein. Büreau für (Bag. 3031) F107 Heiratsvermittlung,

Berlin. Schönhauser Allee 9a Seirat wünscht alleinsteb. Dame, febr haust., m. 36,000 Mt. Berm., mit ehreno. Berrn, w. a. ohne Berm. Rab. unt. "Liebengtlieht. Berlin S. O. 26. (Rudp.). (E. B. 6027) F 161

ginfrichtig! Zwei Schwestern, 20 n. 22 3., je 280,000 Berm, wirtich, erz., wünichen heirat mit ebelges. Herren. Berm, nicht erf., boch aut. Char. Beb. Off. n. .. Veritas" Berlin N. 89.

Beirats-Partie. Berren u. Dam, f. Ct. vm. Bur. Banl Beder I., Goufenb. b. Maing, Finthener-ftr. 10. Sprechft. j. Mittw. n. Samft, 1-6 Ubr. Adp.

Metger

ift Gelegenh, geboten, einzubeiraten. Frl. ift alleinstehend, 23 Jahre alt, hubich, ca. 1—2000 M. Bermögen erwinicht. Off. u. M. 23 positagernd Rieder-Jugelheim. (F. Mz. 4058) F 113

Vermiethungen

Villen, Saufer etr. ***********

Mainzersir.

Renovierte Villa, 12 Zimmer etc., sowie sehr grosser Garten. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28. ********

********* Herrliche Rundsicht. Geräumige Villa

und Ställung, sowie sehr grosser Garten zum Herbst oder früher zu vermieten. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

00000000000000000000000000000 Gefchäftelokale etc.

Dobheimerstr. 74, Gde Eiwillerstr., faden, Souterraintaden mit Flaichenbierkeller, Lagerräume mit ober ohne Wohnung zu vermiethen. Nah. 1. Stod. 1822 Gitvilcestr. 2 sind Werfftätte, Lagerräume und Flaichenbiersteller zu vermiethen. Näheres Dobheimerstraße 74. 1. Stod. 1385.

fleiner Wohning ju bermietben. Rheingauerftrage & Werffiatte mit Lagerraum nnb Remife, event. mit Bureau, per fofort gu vermiethen. Rah. baielbit Bart, rechts. Römerberg 8 Werfftatt an Tapezirer auf Gegenarbeit zu vermiethen.

Langgaffe 33. Laden

Lauggaffe 21

find die von Ja. Gr. Moffmann inne-gehabten Geschäftsraume von Mitte Rat bis 1. Oftober zu bermietben, Raberes Gerstel & Israel,

Seite 18.

guter Geichaftslage fofort gu vermietben Abolfitrage 6. 3wei Parterre-Räume,

als Bureau fehr geeignet, Serrngartenftr. 16, fofort zu vermietben. In erfragen Kohlen-Berfauf-Gefellschaft m. b. D., Babubofftraße 2.

Schöne große Lagerräume, ev. mit Ctallung, Remije u. Anticherwohnung, guf. ober getrenut billig gu verm. Grengstraße b (Bierfiabter Sob»). Telephon Ro. 789.

Wohnungen von 7 Jimmern. 9. 3r. 9., P., 7 3., 1600 M. N. Z.B. 1224 Ca

Entienplaß 7,
Gde der Rheinstraße, Rheinstraßenfront, 1. Etage,
Rhobunug von 7 Immern u. Zubehör zu vermiethen. Gbenda Luifenplakfront, 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern n. Zubehör zu verm. Beibes zum 1. Oftober b. J. Adheres Burcan des Zuftigraths Benklmannn. Enijemplah 7, 2. Rüdesbeimerfirafie 7 herrichaftliche Wohnung. 1. Etage, 7 Jimmer, Schrankzim., Bad, Rücke, 2 Maniarben, 2 Reller, große Balfons, Borgarten, großer Hintergarten zur Mitbenntung. per I. Oktober. Nab, im Haufe, 2. Et. 1830

Wohnungen von 6 Zimmern.

In unserem Renbau neben der Reichsbant, Luifenstraße 19, sind berrschaftliche 6-Zimmer-Bohnungen mit reicht. Zubehör, Gas, eletr, Licht, Centralbeisung usw., per 1. Juli 1905 zu verm. Räb. Geschäftsitelle des Haus und Grundbesiger-Bereins, Delaspeestr. 1. F 481

Sannanhananata Sonnenbergerstr.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.

Wohnungen von 5 Bimmern.

Dotheimer frage 26, B., fcoue 6 Bimmer, Borgarien und Terraffe, sofort ober ipater mit Raddlaß zu vermiethen.

Emserftr. 20 ichone freundt. 5-Bimmer- Wohn ung mit Batton

Deinganerftraße 8 (bei ber Hingfirde) berrichaitliche Richmungen pon Simmer

heingauerstraße 8 (bei dew Ringstrede) herrschafte, Speiselammer, Bab, 3 Balsons, Erker, Gasbadeofen, Gasherd, Kohlenanfzug, elektr. Licht 2c. (ohne Hinterft.) per sofort oder später zu vernierhen. Räb, Batt, rechts.

diersteinerstr. Leinige 5-Zimmerwohnungen, neu bergerichtet, Balsons, 2 Keller, 2 Mansarden, angenehme Lage, billig abzugeden per jest oder 1. April. Räb, dei Lion & Co. ober Eigensthümer Rüdesheimerstraße 7, 2. 1424

Wohnungen von 4 Zimmern.

Būlotoftrafie 10, 3. Et., gejunde 4= Zimmers Bohnung zu verm. Nah. 3 r. 1302 Göbenfir. 9 4=3.-28., der Neng. entfpr., sofort ober Juli zu verm. Näh. Part. I.

Wohnungen von 3 Jimmern.

Gneisenaustr. 5, Ibh., ich. 3-Zim.-Bohn. mit reichl. Anbehör joiort od. ipäter zu verm. 1336 Kirchgasse 29. Ede Friedrichstraße, ist eine Bohnung, 3 Zimmer und Skiche, ver josort oder später zu vermiethen. Räh. dasselbst bei 1784 Wilhelm Canser & Co. Rheingauerstr. 7, ichone 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. Küheres Estvillerstrage 12, Carl Wiemer. 1813-Zim.-Bohn. m. od. o. Bertstart, Sth., aleich od. später. Räb. Boh. 1. 1390

ftatt, Sth., gleich ob. ipater. Rab. Bbh. 1. 139C Zteingaffe 23 Lohn., 8 3., 3t., Aeller, zu verm. Gine Bobung im 2. St., 3 Jimmer und Kinde, 3u bernt. Nab. Al. Burght, 8, im Lab. 1554 Beamten-Bohn., 8 3., Jubeb. (450 Mt.), 1. Junt, auch ipater beziehbat, Gartenh. Niederwaldfir, 4.

Wohnungen von 2 Jimmern.

Adlerstrasse 27 zwei Zimmer und Küche n.1 Zimmer und Rüche au vermiethen. Bleichfte. 19 2 Zimmer, Kläche in Keller z. verm. Dieichfte. 19 2 Zimmer, Kläche in Keller z. verm. Dieschite. 19 fc. 2-3-28. im Meb. auf 1. Juli zu verm. Rän Loch, Jant. 1. Serderstraße 7, Bolt., ichone 2-Zimmerwohnung mit Anbelör zu verm. N. boleibft.

mit Lubehör zu verm. R. bafeibft. Jahnfer. 20, Stb., ichone 2-Zimmer-Wohnung im Abichlut iotori zu verm. Rab. Barterre. Manergaffe 9 fieine 2-Zim. Bohn. 10f. 2. verm. Shilippsbergftr. 18, B., 2 J., R. u. R. i. 31 v.

Bicten-Ring 3,

Sarienbaus, ichone 2-Zimmer-Bohnung (im Ab-ichluß) auf fofort preiswerth zu vermiethen. Näh. bei Wintstein. Borberhaus Bort, r.

Wohnungen von 1 Jimmer. Bleichftrage 19 1 Bimmer und Riche gu verm. Dotheimerftrage 12 icone fl. Wohn, 1 Bim.,

Rabinet, gl. gu berm. Frankenfir. 18, R., 1 3., R. u. R. p. iof. gu v. Seftmundfir. 40 Dadiv., 1 3., R. u. R. R. 11.

Wohnungen ohne Jimmer-Angabe. Platterfir. 10 ff. Bobn. p. gleich o. ipater 3. b. Gine fl. Dadmohnung per fofort od. 1. Mai gu perm. Rab. Schwalbacherftrage 5, 2 St. Donnerstag, 4. Mai 1905.

Möblirte Wohnungen.

Goeihefir. 1, 1, m. Wohnung, Ruche gu berm

Möbliete Wohnung in feinster, ruhiger, standsreier Kuranlage ist sofort ob. bald auf mehrere Monate zu vermiethen. Nah. Tagbi-Verlag.

Möblirte Bimmer und möblirte Manfarden, Schlaffiellen etc.

Manjarden, Injaffiellen etc.

Pidel heidste 4 möbl. Zimmer mit und ohne Benfion zu derm.

Ploelheidste. 27, Ede Moright. 16, 1. Et., eleg. möbl. Wohne u. Schlafzim. mit 1—2 Betten zu derm. Noelheidste. 46, H. 2 r., sch. m. Zim. zu derm. Albrechtste. 14, 2, möbl. Zimmer, 5 Mt. Albrechtste. 31, B., 1 möbl. Zimmer, 5 Mt. Albrechtste. 31, B., 1. j. Leute Kost u. Log. erd. Litbrechtste. 33, L., 1. j. Leute Kost u. Log. erd. Litbrechtste. 33, L., L. j. Leute Kost u. Log. erd. Litbrechtste. 33, L., L. j. Litbrechtste. 36 m. Manj. a. d. Krs., co. m. B. Bettramste. 6, L., möbl. Z. mit Bension zu d. Bertramste. 6, L., möbl. Z. mit Bension zu d. Bertramste. 6, L., möbl. Z. mit Bension zu d. Bertramste. 6, L., möbl. Z. mit Bension. Bertramste. 20, L., mb. Z. m. S. sof. zu d. Bestramste. 20, L., mb. Z. m. B. sof. zu d. Bismardring 30 nettes möbl. Zimmer sofort zu dermiethen. R. Z. Stof.

Bismardring 31, B. bei Kanton. sein möbl. Zimmer zu dermiethen.

pismardring 36 nettes möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. R. 3. Stod.

Bismardring 31, R. bei Nahm. sein möbl. Zimmer an vermiethen.

Bismardring 38, 21, id. mobl. Zimmer zu verm. Bismardring 38, 21, id. mobl. Zimmer zu verm. Bismardring 38, 21, id. mobl. Zimmer zu verm. Bieichstraße 12, Sth. 1 L. möbl. Zimmer zu verm. Bieichstraße 12, Sth. 1 L. andt. Zimmer zu verm. Bieichstraße 12, Sth. 1, ch. rein! Ark. Logis. Bieichstr. 33, 2 u. möbl. Zimmer zu verm. Bieichstr. 33, 2 u. möbl. Zimmer zu verm. Bieichstr. 33, 2 u. möbl. Zimmer zu verm. Bieichstr. 33, 5. K. l., i. v. Ark. saub. Schlass. Bieichstr. 38, 5. K. l., i. v. Ark. saub. Schlass. Bieichstr. 38, 5. K. l., i. v. Ark. saub. Schlass. Bieichstr. 38, 5. K. l., i. möbl. Zimmer zu v. Blischerftr. 26, 3 l., möbl. Zimmer zu verm. Biüchserftr. 3, dei "Bil. saubachselts" with ober ohne K zu verm. Cambachselt 5 möbl. Kronntvizzim. b. zu verm. Dambachselt 5 möbl. Kronntvizzim. b. zu verm. Dambachselt 5 möbl. Kronntvizzim. b. zu verm. Dambachselt 5 möbl. Kronntvizzim. b. zu verm. Dotheimerstr. 21, deing.) tofort billig zu verm. Dotheimerstr. 30, C. 2l., m. 3. dev. Cg.) z. v. Arubenstr. 39, C. 2l., m. 3. dev. Cg.) z. v. Arubenstr. 39, C. 2l., m. 3. dev. Cg.) z. v. Arubenstr. 39, C. 2l., m. 3. dev. Cg.) z. v. Arubenstr. 39, C. 2l., m. 3. dev. Cg.) z. v. Arubenstr. 39, C. 2l., m. 3. dev. Cg.) z. v. Arubenstr. 39, Ch. 2l., m. 3. dev. Cg.) z. v. Arubenstr. 39, Ch. 2l., m. 3. dev. Cg.) z. v. Arubenstr. 39, Ch. 2l., m. 3. dev. Cg.) z. v. Arubenstr. 39, Ch. 2l., m. 3. dev. Cg.) z. v. Arubenstr. 39, Ch. 2l., m. 3. dev. Cg.) z. v. Arubenstr. 39, Ch. 2l., m. 3. dev. Cg.) z. v. Arubenstr. 39, Ch. 2l., m. 3. dev. Cg.) z. v. dest. Betconorenstr. 39, Ch. 2l., m. 3. dev. Cg.) z. v. dest. Betconorenstr. 39, Ch. 2l., m. 3. dev. Cg.) z. v. dest. Betconorenstr. 39, Ch. 1l., de. möbl. Zimmer zu verm. Brantenstr. 14, 2. frbl. m. Zimmer zu verm. Brantenstr. 24

Blatterstraße und Kransenhaus, schön möblirtes Zimmer zu verm. Selenenstr. 26, 2, m. 3. m. guter Pens. zu v. Selemundstr. 2, 1. ein gut möbl. Zimmer frei. Sellmundstr. 4, 3 Tr. 1., möbl. Zim. zu verm. Sellmundstr. 13, 2. St. erb. i. M. K. n. L. Sellmundstr. 32, 1. frbl. möbl. Zim. zu verm. Sellmundstr. 40, 1 l., schön möbl. Z. zu verm. Sellmundstr. 40, 2 r., möbl. Zim. m. 1—2 B. Sellmundstr. 52, Bbh. 1 erh. r. Arb. R. n. L. Serderstr. 5, B., eleg. möbl. Zimmer zu verm. Serderstraße 12, Sochp. r., in. Z. zu verm. Räh. im Bäckerlaben. Serderstr. 12, Sochp. l., m. Z. n. b. Lur. Bl. gel.

Rah. im Bäckerlaben.

Rah. im Bäckerlaben.

Serderstr. 12, Hoche. I., m. Z., n. d. Lux.M. gel.
Gerderstrasse 21, A., möbl. Zimmer sof. zu vm.
Gerderstrasse 21, A., erhalten sand. Ard. Schlässe.
Gerderstrasse 27, S. I., ein schön möblirtes
Zimmer mit und ohne Kension zu vermeheben.
Germannstrasse 9 gut möbl. Zimmer zu verm.
Germannstrasse 9 gut möbl. Kanterrez zu verm.
Germannstrasse 1 gut möbl. Kanterrez zu verm.
Jahnstr. 1 gut möbl. Kanterrez zu verm.
Jahnstr. 25, K. I., schön möbl. Zim. bell. zu verm.
Jahnstr. 26, K. st. möbl. Zim. m. g. Bent. zu den.
Jahnstr. 26, K. st. möbl. Zim. m. g. Bent. zu den.
Jahnstrasse 44, H. se. z. erh. anst. Ard. Schsst.
Karistrasse 24, I. n. Zim. an anst. Ard. zu densstrasse 25, I. n. Zimmer mit Pension.
Ratistrasse 30, 2 r., g. möbl. Zimmer zu verm.
Kellerstr. 7, Z. n. möbl. did. Zimmer zu verm.
Kellerstr. 7, Z. n. möbl. did. Zimmer zu verm.
Kellerstr. 7, Z. n. möbl. did. Zimmer zu verm.
Kellerstr. 11, Z. etg. r., ein hüblich m. R. z. v.
Kirchgasse 21, 2 Et. rechts, sein möbl. Zimmer
josot zu vermielben. Breis 25 Mt. mit kräfee.
Kirchgasse 22, 2 L., m. Z. an anst. Frl. zu vm.
Luisenstrasse 22, 2 L., m. Z. an anst. Frl. zu vm.
Luisenstrasse 22, 2 L., ichön möbl. Zimmer zu verm.
Luisenstrasse 23, 2 Ct. r., ein möbl. Zimmer zu verm.
Luisenstrasse 25, 2 (Rendam). Maniardzim. zu verm.
Luisenstrasse 25, 2 (Rendam). Maniardzim. zu verm.
Luisenstrasse 25, 2 (Rendam). gut möbl. Z. z. v.
Manicerzer. 44 möbl. Z. m. u. ohne Z. zu verm.
Manigerzer. 44 möbl. Z. m. u. ohne Z. zu verm.
Manigerzer. 44 möbl. Z. m. u. ohne Z. zu verm.
Manigerzer. 44 möbl. Z. m. u. ohne Z. zu verm.
Manigerzer. 44 möbl. Z. m. u. ohne Z. zu verm.
Manigerzer. 44 möbl. Z. m. u. ohne Z. zu verm.
Manigerzer. 45, 2. c., ein ansändige Lente b. Logis.

Meigergaffe I ft. moditres Itumer zu derm. Meigergaffe 25, 2 (Neudan), gut mödl. Z. 5. d. Meigerg. 27, 2, erd. anfändige Leute d. Logis. Wichelsberg 24, 2. Oct., mödl. Zimmer zu derm. Michelsberg 26, B. 2 r., mödl. Zimmer zu derm. Moritätz. 4, 3, zwei eleg. mödl. Zim. zu derm. Moritätzaße 24, 1, gut mödl. Zimmer zu derm.

Dlorisstr. 16, 2. St. rechts bei Philips, sofort — auch wochenweise — zu vermiethen.

Olorisstr. 38, 2. schön möbl. Zimm.

Olorisstr. 38, 5. z., ein reinl. Arb. erb. Log. Morither. 39, 5. z., ein reinl. Arb. erb. Log. Morither. 41, Mith., m. A. z. v. Priferrlad. Morither. 52, 1. erb. s. Mann gute Kost und Logis ver Woche 11 Mt. (event. aust. Fräulein). Morither. 52, 1. erb. s. Mann gute Kost und Logis ver Woche 11 Mt. (event. aust. Fräulein). Morither. 66, 6th. 1. r., möbl. Zimmer zu verm. Neugasse 15, 3 r., schön möbl. Zimmer zu verm. Neugasse 18, 1. möbl. Zimmer zu verm. Neugasse 18, 1. möbl. Zimmer zu verm. Neugasse 18, 3 r., schön möbl. Zimmer zu verm. Neugasse 18, 3 möbl. Zim. ver. erb. reinlicher ankändiger Arbeiter billiges ichönes Logis.

Olifolasstr. 13, B., eleg. möblirtes Fiene rubige Loge.

Penfion. Zu erfragen Bart.

Penfion. Zu erfragen Bart.

Prantienstr. 2, Bart., erh eriel Arh Kost u. Log.

Cranienstr. 3, Gort., erh. enst. Arh Kost u. Log.

Cranienstr. 16, 2 Seb. 2 Est. 1 möbb. Mr. 3 berm.

Prantienstr. 16, 1 St. (döße möbl. Min. 31 b.

Prantienstr. 23, Mrh. 1 r., einf m. Zinn, an b.

Cranienstr. 23, Mrh. 1 r., einf m. Zinn, an b.

Prantienstr. 23, Mrh. 1 r., einf m. Zinn, an b.

Cranienstr. 24, 1 dößen m. Zinnu, an berm.

Prantienstr. 36, 1 St., (d. m. 3 m. R. 31 b.

Cranienstr. 36, 1 St., (d. m. 3 m. R. 31 b.

Cranienstr. 36, 1 St., (d. m. 3 m. R. 31 b.

Cranienstr. 36, Mrh. 2 r., 1 m. möbl. Zinn, fep.

Gino., an best. Seven ob. Dame au berm.

Cranienstr. 36, Mrh. 2 r., fr. möbl. Zim. 31 bm.

Cranienstr. 34, Mrh. 2 r., fr. möbl. Zim. 31 bm.

Cranienstr. 35, Mrh. 2 r., fr. möbl. Zim. 31 bm.

Cranienstr. 35, Mrh. 2 r., fr. möbl. Zim. 32 bm.

Ranienstr. 20, Sth., (döße 2 Zim. Bohm.)

Br. 1, Suni ob. höht au berm. Räh. Borberb. 32

Rheinstr. 20 fein möblitte Zimmer mit Bension.

Mieblitrafe 15, M. 1 r. eumbl. möbl. Jimmer.

fedoraf, an anständ. Seven.

Röderftr. 11, 2 l., erh. r. Arb. (d. Ediosse.)

Röderftr. 11, 2 l., erh. r. Arb. (d. Ediosse.)

Röderftr. 11, 2 l., erh. r. Arb. (d. Ediosse.)

Röderftr. 35, M. 1 r., aut möbl. Zimmer au b.

Zödelagse 7, 2 Et. l. (dön möbl. Zim. au bm.

Zödelagse 7, 2 Et. l. (dön möbl. Zim. au bm.

Zödelagse 7, 2 Et. l. (dön möbl. Zim. au bm.

Zödelagse 7, 2 Et. l., (dön möbl. Zim. au bm.

Zödelagse 7, 2 Et. l., (dön möbl. Zim. au bm.

Zödelagse 7, 2 Et. l., (dön möbl. Zim. au bm.

Zödelagse 7, 2 Et. l., (dön möbl. Zim. au bm.

Zödelagse 7, 2 Et. l., (dön möbl. Zim. au bm.

Zödelagse 7, 2 Et. l., (dön möbl. Zim. au bm.

Zödelagse 7, 2 Et. l., (dön möbl. Zim. au bm.

Zödelagse 7, 2 L., a., 2 L. a., 2 L. a., 2 L. a., 2 L.

Zödelagse 7, 2 L., a., 3 L. a., 3 L.

Zödelagse 7, 2 L., 2 L. a., 3 L. a., 3 L.

Zödelagse 7, 2 L., a., 3 L. a., 3 L.

Zödelagse 7, 3 L., 2 L. a., 3 L. a., 3 L.

Zödelagse 7, 4 L., 2 L. a., 3 L.

Zödelagse 8, 1 L., a. möbl. Zimmer au anst.

Derra

Zeere Jimmer, Manfarden, Manmern.

Mibrediffrafie 18, 2 St., quei ineinanbergebenbe Bimmer ju vermiethen, Baulbrunnenftrafe 5 eine icone große Man-

Fauldrunnenstraße 5 eine ichöne große Manjarbe an einzelne Berson zu vermietben.
Fauldrunnenstr. 7, H. 2 Mansarden zu verm.
Friedrichtraße 8, 1., eine möbl. n. eine leere
Mansarde zum 1. Mai zu vermieten.
Latier-Friedrich-Ning 14, B. L. großes leeres.
Finnner, anch zum Möbel einstellen, bill. zu verm.
Karlstraße 3, Barterre, Jimmer, sep. Gingang.
Rheinstr. 32, 2, beizh. Wans, an einz. P. zu v.
Echarnhorkstraße 20 sch. l. Mansarde an.
einzelne Berson zu vermietben. Näh. Laben.
Geerobenstr. 5, M. 2, gr. ich beizh. Jim. zu v.
Launusbstraße 24 Mansarde, balbgrad, groß,
leer, für monakl. 12 Met. zu vermietben.
Westendstr. 1 Mansarde, leer, einz. Verson z. v.

Beffendfir. 1 Manjarde, leer, eing. Berfon 3. v. 28orifftr. 1, 2 I., leere Dani. an anft. cing. B.

Gin reinl. Manf.=Bimmer per fofort zu verm. Rab. Dellmunbfir. 36, 18. Gin schönes Barterrezimmer, leer ober möblirt, an einzelnen folib. Berrn ob. Dame in freigeleg, Laubbaus ju verm. Rab. bei Walter, Grenifir. 5, Bierftadter Sobe

Miet=Verträge porrātig tm 200 Zagblatt=berlag.

Wohnungsnachweis - Bürean Lion & Cie.,

Friedrichftr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Bliethern gur toften-freien Beichaffung pon

möblirten und unmöbitrten Billen. und Gtagenwohnungen Befchaftslotalen - möblirten

Bimmern, fowie gur Bermittlung von

Immobilien . Befcaften und anpothefarifden Gelbaulagen.

Micthaeludje

ur Vereinfachung des geschäftlichen Derkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Anbrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagbiatte.

Rleines, gut erhaltenes altes Saus mi Barten gu mietben, eb. billig gu taufen gejucht. Offerten erb. u. A. 202 an ben Tagbl.-Berlag.

Acteres rubiges Gievaar fucht auf balb eirea 4 Zimmer, Rüche, Zubebor, Parterre, Gubfeite, möglichft Terraffe (nicht Sobenlage) in guter Lage, Offerten mit Breis abzugeben unter B. 282 im

Iwei rubige Perfoneu suchen geinnbe sonnige Wohnung, 1 Treppe, von 3 Jimmern und Bubeh, und Babezimmer in best. Privathouse in naturfreunds. Lage bei mäß, Jins. Off. mit Breisangabe unter F. 788 an den Tagbl. Berlag.

Benfionirfer Beamfer, fl. tubige F., i. 1. 1. Juli 3-3.. 29. Gefl. Offerten unter C. 72.5 an ben Taabi Berlag.

Wohnung and Bimmer, Kinde p. 1. Juli zu miethen gesucht Off, mit Breisans, u. nähere Bezeichn, n. F. 784 an den Tagbl.Berlag.

Tunges Brautpaar sicht 1. Juli schöne 2-Zimmer-Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter T. 782 an den Tagbl.Berlag.

Dobl. Bimmer mit Refler. Schralbader. ftraße ober in Nahe, gu miethen gefucht. Geff, Off, mit Breis nuter R. 709 an ben Tagbl. Berlag,

Geb. Dame lucht Zimmer jum Preife von 20-25 Mt. in ber Rabe ber Abolisallee ober bes Raifer-Friedrich-Rings. Off. unter B. 228 an ben Tagbl.-Berlag. Serr f. mobl. 8. mit Fr., ev. bauernd, 20 bis 25 Mt. mtl. Off. u. VV. 281 a. b. Tagbl. Berl.

Mis Gegenteiftung bands licher Bflichten fucht altere gebilbete Bittwe ein moblirtes Rimmer. Off. unter D. 212 an ben Tagbl. Berlag.

Beff, finberf, Chepaar f. 2-3-Rimmer-Wohnung m. Z., er. Frontsp. in Billa. Offerten unter N. 712 an ben Tagbl-Berlag.

Rabe ber Mingfirche ungenirt, eleg. möbl. Bart.-Zimmer, bom 15. b. Mis. an, f. bauernd gefucht. Offerten mit Breisaugabe unter E. 712 an ben Tagbl.-Berlag.

Gin Raufmann fucht für dauernd 1 Bimmer, 1-2 Treppen, mit Raffee und Mittageffen, nabe ber Bahnhofftraße. Offerten mit Preis unter 14. 283 on ben Tagbl. Berlag.

Filt ärztliche Braris gefucht zwei schöne möblirte Zimmer in guter Lage, eventuell Aurviertel, 1. ober 2. Etage. Offerten mit Breibangabe u. V. 783 an b. Tagbl.-Berlag. Derr fucht möbl, Zimmer, ungen., iep. Preis bis 25 Wt. Off. zu richten Tb. Mzg., Dellmundfrose 19, 1.

Ro, auft. Mödchen sucht einf. möblirtes Rimmer, monatlich bis 15 Mt. Offerten unter T. 218 an ben Tagbl.-Berlag.

Beamter i. ichon mobl. Zimmer mit Benfion in Rabe b. Bobnbofe. Offerten mit Breisangabe unter 2. 713 an ben Tagbl.-Berlag.

Ladent für gemischtes Geschäft ber Bebensmittelbranche auf erften Oftober, event, auch früber, in guter Geschäftslage zu mietben gesucht. Offerten unter G. 714 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Sit. Mertftatt gefucht. Raberes Smierfieinerftrage 9, Sth., b. Mühliele.

Paditaeludie

Tildt. hiefiger Reftaurateur mit großem Unbang fucht Pachtung ber fofort ober fpater. Offerten unter Et. 210 an den Tagbi. Berlag.

Perpaditungen

Gartengrundftud im Ronigftubl, bidt bei ber Stadt, 130 Rutben mit 36 Obitbaumen, vollftänbiger Drabtungaunung, ju verpachten. Raberes Katler-Friedrich-Ring 57, Bart.

Fremden-Penhons

Dame mit dret Tochtern minicht langere Beit volle Benfion jum wöchentlichen Breije von circa 80 Ml. Offerten unter F. 710 an ben Tagbi.-Berlag.

Man sucht

fungen Frangolen, 16 Jahre alt, für brei Monate in guter Familie untergubringen, Brofefforen- ober Behrerfanillie vorgezogen, Bur Grierunng

des Deutschen, Df. u. m. c. sono x. on Maasenstein & Vogler, Genf. F58

Benfion Alicenhof, Elbeggitraße 2,

Kamilienpenfion 1. Ranges. Glegante Zimmer, bubider Garten, bes queme Bage, Bader im Saufe, borgugliche Ruche, auf Bunfd biatetifche Berpflegung, civile Breife.

Villa Abeggstraße 8.

Elegant möblirte Biumter mit und ohne Benfion. Auch für Dauermtether. Mäßige Breife.

Ventionare

nimmt auf ein Progymnafialbir, a. D., Dr. phil. in Biesbaden. - Unentgeltliche Rachbilfe. Sichere Förberung gurudgebliebener, auch ichwachbegabter Schüler, Gute Berpflegung. Gewiffenbafiefte Beauflichtigung. Austunft erreitt herr hofrat Cael Fabor. Biesbaden, Abelbeibstraße 59.

Motfftrafe 6, 1. Gt., gut mobl. Bimmer per 15. Mai gu vermietben.

Attbreditftrafie 46, 1. Et. L., fein mobl. Pothetmerfirafie 29, 8 l., gut mobl. Bim. mit ober ohne Benfion b. gu vermiethen.

Glifabethenftrafte 19, 2. Gig., fcon möblirte Jimmer fofort in bermiethen.

Bwei ar. Connenzimmer frei Billa Frankfurterstr. 9

(mit und ohne Benfion). Friedrichstraße 5

(1. Grage) elegant mobl. Bimmer ju berm.

Friedrichftr. 7, nahe d. Wilhelmftr., 1. und 2. Etg., elegant mobl. Zimmer gu berm.

Villa Stillfried. Bainerweg 3,

Benfion 1. R., nachft Rurhaus und Bilbelmfir. Schone Zimmer. Aubigfte Lage immitten ichoner Garten. Betefon. Borgugliche Ruche. Magige Breife.

Schon möbtirtes Jimmer (lep. Eingang) mit ober ohne Benfion ju vermiethen Selenen-ftrage 1, 2 Er. I., Gde Bleichstrage.

Guten Brivat-Mittages u. Weenstifch in und außer bem Saufe Jahnftrake 40, 1.

Kapellenstraße 12, 2. Glegant mobl. Bimmer mit und ohne Benfion,

Kirchgaffe 43, 2. fcbn mobl. 3. mit g. Benj. Centrum b. St Luisenstrasse, eleg. möbl. Zim. m. vorzügl.

Pension, zu mäss. Preis zu vermiethen. Se habla español. On parle français. bruifenftr. 43, 1 r., gwei ich, mobl. Bint., a. Genfion. Angufeben v. 1-5.

Dilla Friest, Mainzerfir. 14, nabe Rur-möbl. Zimmer, einz u. zusammenb., 2Boche 10 bis 20 Wir., Penston 3.50—6 Mr. Garten, Baber. Schon mobi. Zimmer, hübicher Garten, nabe Rerothal und nicht weit v. Rochbr., zu berm. Müllerftraße B, Part.

Renbanerfir. 10, Socht., in ichonfter freier Lage, find noch Bimmer frei, event, auch mit Benfion.

Micolasitr. 19, Rafe Kuranlogen und Babnbofen, feine rubige Lage, eleg, und einf, möbl. Jimmer mit und ohne Benfion. Gemithliches heim, fehr aute Ber-pflegung, Baber. Mäßige Breife. Man spricht Englisch, Franz., Spanisch.

Webergaffe 39, Ede Saalgaffe, 1. Gtage, elegant mobil. Bimmer mit 2 Betten, an Aurgafte ju bermiethen.

Benfion Bogelfang, Rheinftrage 15, Bithelmftraße-Ede,

graenüber Bahnhöfe. Schon moblirte Bimmer zu vermierben, Elegantes Edlafe Jimmer,

gwei Betten, nebst Salon und Beranda preiswerth zu verm. Meinstraße 88, B. Stiftir. 24, Z. m. gr. Z. m. 1 oder 2 Ber. Schon mobl. Mobne u. Schlafzimmer Befren, fofort preiswerth zu vermiethen Weftenbitrage 20.

Angenehmer Aufenthalt Brivathaufe,

mobl. Zimmer in freier Lage. 2Balb - Rabe und eleftriide Balm. Bilbelminenfir. 87. 2, Rerothal.

Schitler, weiche die Oberrealicule Rabe gute Penfion. Zietenring 1, 1. Frau Sanitätsrath Meyner.

Schülerin, Gebrerin ober Buchhalterin findet Seim bei alleinstehender Dame. Benfionspreis 50 Mart. Abresse im Tagbl. Berlag zu erf. Mr

Aldolfshöhe,

Billa Ribeinblidftrafie 13, icon möblirte Bimmer gu bermiethen.

Unterridgt 😘

Benfion Abolifitrafe 4. 1. Gin fleiner Befangverein fucht einen tuchtigen Benfion Abolifitrafe 4. 1.

Behrer.

2 tn alle geh. Le waiger Ubr. in Abelhe

erteilt. geto. (Dam unter Maffe

> E P

stanti.

in Ito fucht i tauich önska

etrass Stei

dam (

6 Mi unb i Schul

Bebell genon

2

Ann

Die Shule nicht befucht, wird eine

gepriifte Lehrerin

gefucht, um Bormittags Stunden gu ere feilen. Offerten erbeten unter R. 218 an den Tagbl. Berlag.

Englifder Unterricht und Conversation gefucht.

Unterricht

in ben Lehrgegenständen bes Ghumafiums, Rach-bulles und Arbeitsftunden ert. ftaatl. gepr., erfahr. Rab. im Tagbl. Berlag.

Brivatunterricht

in allen Lehrgegenst. bes Ghunn. erteilt ein at. geb. Lehrer, Dr. phil. — Sichere Ausfüllung etwaiger Lücken in ben Kenntnissen. — Diesbes. Abr. wolle man abgeben bei herrn Hofrat Faber, Abelheibstraße 59.

Privatstunden

erteilt gut empf. Lehrerin, lange im Musland gew. Schierfteinerstrage 5, Bart. r.

Gebilbete j. Dame erteilt Muslandern (Damen und Berren) Conversationes unterricht. Raifer-Friedriche Ming 33, B.

Geprüfte Bebreritt bereitet nicht aufgeructte Rinder vor, um bis jum herbfte die Reife ihrer Maffe zu erl., u. unterr. in Kurl. Solde, welche die erft. Jahre feine Schule befuch, foll., nach dem Behrpl. d. H. Töchterich. Beste Ref. v. Schulautor. Gef Offert, unt. 88. 2004 an den Tagbl.-Berl.

Französisch,

Englisch, Italienisch, Russisch, Deutsch.

Nationale Lehrer. Privat- und Classen-Unterricht.

Berlitz School, Luisenstrasse 7.

Franz., Engl., Deutsch. Frl. Loewenson, gepr. Sprachl. I. Ranges, Nikolasstr. 17,2. Parlsienne Enstitutrier donne legons

de gram. et conversation. Taunusstrasse 31.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet
in ihrer Muttersprache
A. Viezzott, Rheinstrasse 38, 3 1,

Italienerin,

in Italienisch u. Franzöfisch biplomirt (Universität), sincht mit Dame ob. herr, in Deutsch bipl., Austauschstunden. Off. u. P. 706 a. b. Tagbl.-B.

Unga Tysk mäktiga engelska franska och litet svenska epräken, onskar konversation med svenska eller finska dam eller herr. Svar till G. Et. Rauenthaler-

Stenographen-Klub Stolze-Schren gu Biesbaben.

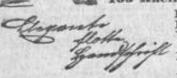
Am Montag, den 8. Mai d. 3., abends 8 ubr, beginnt in ber Schule Luffenfrage 26, 1. Stod, Zimmer Ro. 10) ein neuer

Anfänger-Kursus.

Das Honorar beträgt ausschließlich Lehemittel 6 Mt. Der Unterricht findet regelnuchtg Montags und Freitags von 8-9 Uhr in dem genannten Schullofal tratt. Anmelbungen werden bei hern Th. Narieger. Weilftrage 14, sowie bei dem Bebellen ber Schule an der Luisenfraße entgegen-



Rhein.-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt,



Korrespondenz

Diese Woche Beginn

neuer Tag-und Abendkurse.

103 Rheinstr. 103, Buchführung Rechnen Wechsel

arbeiten Stenographie Maschinen-Schön-

schreiben U. 6. W. Prospekte Einzelfächer: täglich. kostenfrei.

21, P., Dotzheimerstrasse 21, P.



21, P., Dotzheimerstrasse 21, P.

Malunterricht.

Wiederbeginn des Unterrichts (Oel, Aquarell, Zeichnen) im Freien vor der Natur. Leop. Günther - Schwerin,

akad. Maler. Anmeid .u. Eintritt jed. Zeit, Atelier Adolfsallee 49.

Neues Wiesbadener Conservatorium für Musik. Direktor: Caesar Hochstetter.

Unter-, Mittel-, Oberklassen,

Mauritiusstrasse 1,

Ecke Kirchgasse.

Klavierunterricht erteit Louis Scharr, Ronial. Rammermufiter, Bluderplat 5.

Tüchtiger Biolins u. Riavierspieler empf, fich ben Bereinen, Sefellicaften u. Sochs. gum Spielen. Blücherftrage 7, Bart. Alfabemiid gebilb. Operne u. Mongertfangerin ertellt

Gejang-Unterricht

nach bergugl, Methobe.

Uerloren Gefunden

Ein Geldtäichden pon grinem Leber mit Silberornament, obne In-balt, ift in ber Rheinstrage verloren worben. Geg.

gute Belobnung abzugeben Buremburgftrage 7, 8,

Eine Rette von goldenen Aserlen ift am Montag Rachmittau zwischen ind 6 Uhr von der Dietenmikhle mit Benusung der Stragenbahn bis Ruseum, von da Wilhelmstraße auf und ab, und Café Lehmann verloren worden. Der ehrliche Hinder wird gebeten, die Kette gegen gute Belohmung det dem Portier des "Sotel Rose"

Berloren

Sonntog 1 Lorquette (Scillbpatt) in ber eleftr. Bahn, rothe u. blaue Linie, ober auf bem Wege Blatte, Sobe Rangel, Rieberfeelbach. Geg. Belohn. abzugeben bei Lehmann. Reuborferftraße 6.

Bertoren eine Tafchenube mit Rette. Abzugeben gegen Belobnung Mainzerftrage &

Goldene Herren-Uhrkette mit Bleiftift Dienftag Rachmittag ber-loren. Gegen bobe Belobnung abzugeben Smierfteinerftrafe 16, Bart.

Sandbund jugelaufen Emferftrage 57, B

Tages-Veranstaltungen

Kockernunen. 7 Uhr: Morgenmufit, Kurfiaus. Wittags 12 Uhr: Promenabe-Concert an der Wilhelmfirafte. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Roniglide Schaufpiele, Abends 7 Uhr: Gafparone, Mefibenj-Efeater. Abends 7 Uhr: Der Rilometer-

Baffasta (Restaurant). Abends 8 Uhr: Borstellung. Baskasta (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Beides dassen-Theater. Abends 8 Uhr: Die tugendhafte Hermance. Barteis Mürgersaaf. Abends 8 Uhr: Borstellung. Helfparmee. Abds. 81/2 Uhr: Dessentl. Berjamus.

Aktuaryus, Aunffalon, Wilhelmstraße 16. Wanger's Aunkfalon, Tanmustraße 6.
Aunkfalon Bietor, Tanmustraße 1, Gartenbau. Damen-Ciub., Tanmustraße 6. Geöfinet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr: Steingaffe 9. 2, und Meichftr-Schule, Part. Phifipp Abegg - Vistiothek, Gutenbergichule. Geöfinet Sonntags von 10—1, Mittwochs von 5—8 und Samftags von 5—7 Uhr.
Volksleseihalle, Friedrichtraße 47. Eröfinet täglich von 12 Uhr Mittags vis 91/3 Uhr Abends, Sonns und Keiertags von 101/3—121/3 Uhr und von 8—81/4 Uhr. Eintritt frei.
Centrasselle für Krankenpflegerinnen (unter

bon 8—83% Uhr. Eintritt frei. Eentraffeste für Krankenpffegerinnen (unter Zustimmung der diesigen ärzilichen Bereine), Ubth. II (f. höb, Berufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathhaus. Geoffnet: 1/49-1/1 und

1.8—7 Uhr.
Arbeitsnachweis unentgelistich für Aduner und
Franen: im Rathbaus von 9—12½ und 8 bis
7 Uhr. Männer-Abth, 9—12½ und von 2½; bis
6 Uhr. — Franen-Abth, I: für Dienstdoten und
Arbeiterinnen. Franen-Abth, II: für höhere
Berufsarten und Hotelperional.
Verein für Auskunft über Zsohlfabris-Einrichtungen und Necktsfragen. Täglich von
6—7 Uhr Abends im Rathbaufe im Büreau des
Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).

Arbeitsnadweis des Chriff. Arbeiter-Bereins: Seerobenftrage 18 bei Schubmacher Ruche. Gemeinfame Orfskranftenkaffe. Delbefielle: Buifenftrage 22.

Vereins-Nachrichten

Enru-Gefeficaft. 4-5 Uhr: Turnen ber erften Brabchen-Abibeilung. 5-6 Uhr: Turnen ber 1. Anaben-Abtheilung. Abend Turnen ber Manner-Abtheilung. Abende 8-10 Uhr:

Billatmonie. Abends 7% ilbr: Ordesterprobe. Furn-Berein. Abends: Fechien. Gefangprobe. Denifide Gefellschaft für ethilige Auftur, Abis. Istesbaden. Abends 8 Uhr: Bortrag. Adauer-Lurmortein. Abends 8% Uhr: Riegenturn ber geiter Turner und Röglinge. wienen ber getiben Turner und Böglinge. Belesbadener Aifleten-Efus. 8' alter: Uebung. Roller'iche Stenographen-Gesellschaft. Abends 81/2-10 Ubr: Uebung.

Gefangverein Froffinn. Abends 81/-Uhr: Brobe,

Christider Berein junger Manner. 81/2 Uhr: Bofaunenchor-Brobe.

Christ. Arbeiter-Berein. 81/1 Uhr: Geianaprobe. Bliesbaderer Ribein- u. Fannus-Club. Abends 81/2 Uhr: Bertammlung. 3. O. O. I. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft. Lander-Suarteif hisaria. 9 Uhr: Geianaprobe.

Krieger-u. Mifffar-Berein. 9 Uhr: Gefangprobe. Biesbad. Mifffar-Berein. 9 Uhr: Gefangbrobe. Club Gbelweig. 9 Uhr: Bereinsabenb u. Brobe. Dilettanten-Berein Arania. 9 libr: Mon.Berl. Synagogen-Gesangverein. Abds. 9 libr: Brobs. Blesbadener Nadsabr-Verein 1884. Abends 9 libr: Saal-Habrübung. Arleger- und Wissiär-Kameradschaft Latser Bischem II. Abends 914 libre Gesangbrobe. Gesellskaft Gemüthlickett. Bereinsabend.

Versteigerungen

Bersteigerung von Möbeln, Aleidungsstüden, Hand-und Küchengeräthen z. im Sause Bleichitraße 1, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr. (S. Umtl. Ang. No. 35 S. 2.) Bersteigerung von Fahweinen z. im Keller des Psablichen Besitzbund zu Mittelheim a. Rb., Bormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 205 S. 20.) Beinversteigerung des Herrn J. Durlacher aus Wiesbaben, im Concertbause der Liedertasel zu Mainz, Große Pleiche 56, Bormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 203 S. 27.) VBeinversteigerung des Oestricher Winzer-Vereins,

(S. Lagbl. 203 S. 27.)
Beinversteigerung des Oestricker Winzer-Vereins, E. G. m. n. d., in seiner Bereinsballe, zu Oestrick, Rheinstraße 8, Mittags 1 Uhr. (S. Tagbl. 201 S. 22.)
Bersteigerung eines den Chelenten Rudolf Krafft zu Biedrich gehörigen Laubbaufes, im Kathhanse zu Biedrich, Kachmittags 8 Uhr. (S. Tagbl. 106 S. 18.)

Berfteigerung von 5 Bauplaten im fogen Sofgarten zu Sonnenberg, im Rathbause baselbft, Rachmittags 5 Uhr. (S. Tagbl. 204 S. 9.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

2. Mai.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 lihr Abbs.	Mittel.
Barometer*)	8.2 70 SIB. 8	18.2 7.0 62 EVS. 4	10.7 7.7 80 SER. 8 cmper.	750.1 12.1 7.6 70.7

Wetter-Bericht bes "Wiesbadener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber beutichen Seewarte in hamburg.

5. Mai: wenig verandert, heiter, windig, spater wolfig.

Anf- und Untergang für Honne (@) und Mond (E).

(Durfigung ber Coune burd Giben nach mitteleuropaifder Beit.) Unterg. Mai. im Siib. Aufg. Unterg. Aufg. 12 24 4 59 7 49 5 51 28 8 81 92

Theater Concerte



Donnerftag, ben 4. Mai. 191, Borfiellung. 46. Borfiellungim Abonnement #D.

Gafparone.

Operette in 8 Aften von F. Bell und Richard Gende, Mufit von G. Milloder. Mufitalifche Leitung: herr Kapellmeifter Stolz. Regte: herr Mebus.

Berfonen:

Carlotta, bermittwete Grafin von Santa Croce . . . Babolino Rafoni, Bobefta von Frl. Sanger. Berr Mbam. Spratus Sindulfo, fein Sohn Conte Erminio herr Unbriano. Conte Erminio
Luigi, besien Freund
Benozzo, Wirth
Sora, fein Weib
Renobia, Duenna ber Gräfin
Marietta, Kummerzose ber Gräfin herr Freberich.

herr hente, Fri, hans, Fri. Schwary, Fri. Doppelbauer Mafaccio, Schmuggler, Beno 3308 herr Engelmann. herr Spieg. Berr Muller.

Suarini, Lieutenant . . . Gin Gerichtsbiener . . . Berr Gbert. Gern Gerichtsbetter.
Derren und Damen bon Spratus. Gensbarmen.
Garabiniert. Jollwächter. Schunggler. Schiffer.
Bauern und Bäuerinnen. Richter 2c.
Die Handlung fpielt in und nächst Spratus auf

Deforative Ginrichtung: Derr Oberinfpeltor Schick. Koftumliche Ginrichtung: Herr Koftumler Ripfche. "Rach bem 1. und 2. Alt finden Paufen von je 10 Minuten ftatt.

Anfang 7 Ubr. - Enbe gegen 9%/4 Uhr. Gemobniliche Breife.

Freitag, 5. Mai. 122. Borftellung. Bei aufge-hobenem Mbonnement. Zweiter Schiller-Mbend. Bei aufge-Wallenfteln's Tob.

Cabaret.

Biesbaben (Reidshallen), Stiftftrage 16. Art. Leitung: Emil Nothmann und Alex. Abolfi. Mufit, Leitung: Otto Homann Webau. Bom 1,—8. Mai allabenblich:

Die ingendhafte Bermance.

Bon Claube Roland. Gerner Cabaretvortrage. Beginn Mbenbs 8 Uhr 50 Minuten.

Rendeny-Theater.

yonnerstag, 4. Mai 1905.

Direction: Dr. phil. f. Maudy. Donnerftag, 4. Mai. 232, Abonnements-Borftell-

Der Silometerfreffer. Schwant in 8 Aften von Gurt Kraas. Regie: Albuin Unger.

Berjonen: Guftav Schulte. Otto Rugelberg Clara Mraufe. Minona, feine Frau Marn, beren Richten Gle Roorman. Gab Arnbt. Sans Forfter, Marys Mann Rubolf Bartat. Paris Frerich-Friborg Gafar Seefeld Frei Brand Gafar Geefeld Frau Frell Reinbold Brömfer Chauffeur Minna, Diewitmädchen b. Forfter Beinghetebrügge. Reinholb Sager. Bertha Blanben. Sans Bilhelmy. Theo Obrt. Minna Ligte. Lugufte, Seefelbt Dienstmadden bei Balln Wagener.

Ort ber Sanblung: Berlin. Rad bem 1. u. 2. Aft finben größere Baufen Ratt. Anfang 7 Uhr. — Enbe nach 9 Uhr.

Freitag, 5. Mai. 288, Abonnements-Borftellung-Die Brüber von St. Bernharb. Samftag, 6. Mai: Die Karlsschüler.

Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 4. Mai.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters

in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voork Choral: "Werde munter mein Gemüthe". Quverture zu "Dichter u.Bauer" Duett aus "Linda" Suppé. Donizetti. Die Werber, Walzer . . . Lanner. Gavotte de la Princesse . . Czibulka, Fantasie aus "Die weisse Dame" Beieldieu. 7. Im Sturmschritt, Polka, schneil Joh. Strauss

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Konzertmeister Herm. Jrmer. 1. Treu dem Vaterland, Marsch . Schlutter 2. Ouverture zu Die Politiker Ouverture zu "Die Regimentstochter*
8. Dankgebet, altniederländisches Volkslied. Donizetti. 4. Spinnlied und Ballade aus "Der fliegende Holländer" 5. Die Schlittschuhläufer, Walzer Waldteufel 6. Ouverture "Die Entführung aus dem Serail" 7. Liebtertauz der Bräute von Kaschmir, Balletmusik aus "Feramors" 8. Espanja, Rhapsodie Rubinstein. Chabrier.

Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner.

Reissiger. Adam. Komzák. Langer.

Neues Leben, Walzer
Grossmütterohen, Melodie
Violinen-Soli: Herren Konzertmeister Jrmer u. Van der Voort. Frz. Schubert

5. Ouverture zu "Rosamunde" . 6. Slavischer Tanz No. 4. . . 7. Fantasie aus "La Traviata" . Dvorák. Verdi. S. Mit Standarten F. v. Blon.

Auch das 1. Mai-Programm hatte eines

Durchschlagenden Ertolg.

Nirvana — The Hardinis The Flying Eugenes Barowsky Trio - Hans Hauser Die 6 lustigen Weiber, sowie die übrigen Attraktionen.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorzugskarten an Wochentagen gülti Kassaoffnung 7 Uhr. - Aniang o Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant. Täglich Abends 8 Uhr: Concert d. Wiener Salon-Orchesters. Entrée frei. Entrée frei.

> Walhalla. Der weltberühmte Hungerkünstler Sacco

hungert streng bewacht heute den 5. Tag. lebt nur von Ober-Selters. Mineralwasser, Tag und Nacht zu sehen. Entree bei Tage 80 Pf., bei Nacht 50 Pf.

Variété Bürgersaal,

Kirchner-Lang. Münchner Ensemble Täglich Abends 8 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr. Neues Programm.

Walhalla-Cheater, Mauritiusfiraße 1 a. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenbs.

Variété Bürgerlaal, Emferstraße 40. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenbs.

Kaifer-Vanorama, Meinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Land und Leute von Japan, — Serie II: Gine Wanberung burch Rom. (Nachdrack verboten.)

Inhalt.

1) Brüsseler 25x100 Pr.-Losev. 1902.
2) Casseler 35x Stadt-Schuldverschreibungen von 1868.
3) Congo 100 Pr.-Lose von 1888.
4) Eisenbahnbankin Prankfurts.M.,
(Obligationen)

Obligationen.

5) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.

6) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1902.

7) Italienische Gesellsch, der Sardinischen Sekundärbahnen, Obl.

dinischen Sekundärbahnen, Ohl.

8) Lenzburger Prämien-Anl. v. 1885,

9) Lätticher 2g 100 Fr.-Lose v. 1897.

10) Portlaed-Gement- und Tonwerk,
Gewerkschaft Mirke in Zollhans
(Bez. Wiesbaden), 5g Teilschuldverschreibungen.

11) Ramänische 4g amortisierbare
Rente von 1890.

12) Serbische 4g amortisable Anleihe
von 1895.

von 1895. 13) Vereinsbank in Nürnberg, Boden-

kredit-Obligationen.

t) Brüsseler 21/20/0 100 Fr.-Lose von 1902.

17. Verlosung am 15. April 1905. Zahlbar am 1. Juli 1905. Serien:

4290 5012 13071 22546 25499 Prämten:

Primten:
Serie 4290 Nr. 5 (260) 11 15 (200)
17 19, 5012 1 3 (200) 4 (200) 15 (200)
22 (200) 25 (200), 13971 1 (250) 4
12 15 (200) 16 (200) 18 (200) 19,
22546 3 (200) 5 (500) 6 8 (200) 9
14 (200) 15 19 (1000) 24 (250) 25 (200),
25499 3 (200) 4 (10,000) 7 (200) 10
16 (200) 19 21, 26454 1 (200) 2 4 6
14 15 16 18 20 (200) 22 (200),
Dic Nummern, welchen kein Betrag

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-baltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

2) Casseler 31/20/0 Stadt-Schuldverschr. von 1868. Verlosung am 17. April 1906.

Zahlbar am 2. Januar 1906. 32 39 66 69 78 83 98 120

3) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888. 108. Verlosung am 20. April 1905. Zahlbar am 15. April 1906.

Serien:
1652 6787 8011 9945 10754
18549 18906 20499 21592 28165
31938 33754 40895 45639 46288
51968 52913 53803 57080.

51968 52913 53805 5.

Prämien:
Serie 1652 Nr. 12, 6787 17, 8011
8 (1500) 21, 9945 7 24 (750), 18549
7 (750) 13 (150,000) 24, 20439 10
23 (750), 21592 16 19, 28165 5, 23754 20, 40895 2 4 11 22 26, 45639 Die Nummern, welchen kein Betrag

in () beigefügt ist, sind mit 400 Pr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 190 Fr. gezogen.

4) Eisenhahn-Bank in Frankfurt a. M., Obl. Verlosung am 18. April 1906. 314% Obligationen.

Zahlbar mit 104% am 1. August 1905. Lit. C. à 1600 . 75. Lit. E. à 200 . 78.

4% Obligationen.

4% Obligationen.

Zahlbar al pari am 1. Oktober 1905.

Lit. A. à 5000 M 91.

Lit. B. à 2000 M 131 416 541 567
581 617 788 937 1144 147 259 270 292
390 573 588 677.

Lit. C. à 1909 M 1 14 298 501
670 895 1003 024 288 445 661 766 779
807 833 856 868 892 957 2114 572 629
712 886 3073 081 153 200 458 769 881
922 940 900 4076 120 165 187 194 239
273 210 387 790 816 841 5015 162 170
252 261 641 775 850 6020 096 144 518
690 801 7039.

Lit. D. à 500 M 34 146 188 234

690 801 7089. Lit. D. à 500 .4: 84 146 188 234 248 571 748 765 509 1221 276 658 699 714 2101 148 166 350 525 759 3104 115 250 376 539 562 778 785 707 998 4347 494.

Lit. E. à 200 .4 9 100 153 871 478 642 644 760 843 872 1047 251 291

377 517 586 600 765 962 2005 848 402 464 566 798 \$102 257 677 4284 244 261 855 464 580 648 5091 173.

Freiburger I5 Fr.-L. v. 1861. Serienziehung am 15. April 1905. Prämienziehung am 15. Mai 1905.

6) Freiburger 15 Fr.- L. v. 1902. 6. Serienziehung am 15. April 1905. Prämienziehung am 15. Mai 1905. Serie 241 850 1938 2273 2416 2482 3144 3416 3938 4531 4809 5566 5672 6113 6955 7020 7685 9469 9641 9853.

7) Italienische Gesellschaft der Sardinischen Sekundär-

bahnen, Ohligationen.
Verlosung am 1. April 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.

1. Serie.
Einer-Titel. Nr. 317 681 965 3123
623 815 4204 5554 669 772 6558 645
7835

Fünfer-Titel. Nr. 8776 9061 796 10493 522 662 11209 612 12045.

10493 522 662 11209 612 12045.
2. Serie.
Einer-Titel. Nr. 51 706 1825 925
2394 3300 310 495 738 4066 658 5981
6399 847 998 7234 696.
Fünfer-Titel. Nr. 8231 725 9440
883 10221 11451 913 12353 450 505.
Zehner-Titel. Nr. 13531 14243
15170 213 317.
3. Serie.

3. Serie. Biner-Titel. Nr. 3 745 1066 077

Fünfer-Titel. Nr. 2598 785 3044 4066. 4. Serie.

Einer-Titel: Nr. 197 271 1019 519 Einer-Titel. Nr. 197 271 1019 519 2593 460 606. Fünfer-Titel. Nr. 3150 358 550 799 4461 5925 972. Zehner-Titel. Nr. 6398 613 7110. 5. Serie. Einer-Titel. Nr. 28 552 718 785

1912 941 982. Fünfer-Titel. Nr. 2371 599 3852.

Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885.

40. Prämienziehung am 31. März 1905. Zahlbar sofort. Am 28. Februar 1905 gezogene

Serien: 213 249 885 1261 1631 1787 1808 1844 1924 2210.

1808 1844 1924 2210.
Prämien:
Serie 213 Nr. 10 (200), 249 3 (100)
6 (100) 9 (200), 885 2 (100), 1261
3 (100) 7 (200) 10 (100), 1631 3 (100),
1787 4 (100), 1808 8 (500), 1844
7 (200) 10 (6000), 1924 7 (100),
2210 2 (200) 5 (100) 7 (100).
Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. sind mit 40 Fr. gezogen.

9) Lütticher 2º/_o 100 Fr.-Lose von 1897. 46. Verlosung am 20. April 1905. Zahlbar am 1. September 1905.

Serien:
1954 2413 3095 3148 5304
15399 19721 21542 22418 23603
28391 28476 30101 30346. Prämien:

Serie 2413 Nr. 8 14 21, 3095 1 (100,000) 4 18, 3148 7 17, 5304 3 15 23, 15399 16 (2500) 25, 19721 12 22, 21542 4, 22418 25, 28391 1 2 (500) 8 (1000) 13 (500), 28476 18, 30101 1 12, 30346 7.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Pr., alle übrigen in obigen Serien ent-baltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

(0) Portland-Cement- u. Tonwerk, Gewerkschaft Mirke in Zellhaus (Bez. Wiesbaden),

50/0 Teilschuldverschr.
Verlosung am 25. März 1905,
Zahibar mit 27 Aufsching
am 1. Juli 1905.
Lit. A. à 1000 . 44 45 50 68 78 75.
Lit. B. à 500 . 30 75 79 114

II) Rumänische 4º/o amortisierbare Rente von 1890. (Antelhe von 271,375,000 Fr.)

(Antelhe von 271,375,000 Fr.)
Verlosung am 1. April 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.
3 500 Fr. 76 272 376 438 453 557
674 852 958 1031 122 163 252 313 318
423 547 857 2049 229 233 338 429 438
541 587 613 774 875 879 951 3056 229
305 367 417 973 4068 056 076 104 171
186 200 245 877 409 451 453 460 476
631 634 988 5036 103 289 321 597 722
744 749 704 797 854 901 913 919 927
6010 048 052 233 360 415 577 550 485
840 975 7019 069 072 112 120 232 335
397 472 490 503 655 733 858 892 8191

å 1000 Pr. 82525 682 732 788 815 851 928 83020 046 047 156 179 500 328 349 378 430 555 621 641 707 711 778 900 904 914 84036 048 098 263 288 341 381 479 518 572 665 913 958 980 85036 079 103 134 141 249 263 340 424 507 516 003 615 628 695 746 750 788 800 831 880 908 910 928 710 973 86005 029 066 173 928 384

750 750 850 851 880 868 910 929 910 973 86095 922 966 173 928 884 950 430 447 477 541 618 628 671 749 750 810 934 968 87082 100 163 188 907 925 237 319 826 402 517 530 664

647 596 605. à 2500 Fr. 164635 736 792 913 2500 Fr. 164655 736 792 913 165070 168 260 412 488 617 584 591 653 658 733 812 880 166017 106 285 411 512 522 612 663 692 773 790 855 874 167057 060 214 283 328 458 492 571 726 791 978 168106 116 200 227 248 337 444 522 544 575 697 737 738 810 959 169094 155 175 197 209 226 276 507 599 612 632 733 749 835 893 897 170036 174 281 244 298 352 356 800 430 450 542 534 634 711 739 746

Bet

CUS.

12) Sorbische 4°/₀ amortisable Anleihe von 1895.

20. Verlosung am 1/14. April 1905.

20. Verlosung am 1/14. April 1905.

1481—500 6281—500 20341—300
30121—140 31541—560 37821—840
45281—300 57141—160 70861—880
84201—220 90121—140 98281—300
108281—300 120601—620 132621
—640 146001—020 177801—820
185601—620 206481—500 721—740
219641—660 233481—500 243041
—060 248941—960 251041—060
259781—800 291161—180 295781
—800 311061—080 201—220 326081
—100 340621—640 348761—780
348301—320 375865—884 391665
—684 394825—344 397485—604
419925—944 426445—464 433445
—664 453825—344 484445—164
496945—964 512325—344 520205 -664 453825-844 484145-164 486945-964 512825-314 520205 ***5940**-994 512325-344 520205 -224 531246-264 535125-444 547125-144 559705-724 745-764 566285-304 579426-444 584925 -944 596505-524 630645-664 640745-764 905-924 654185-204 659685-704 662925-944 672685-604 693245-264 700485-504

13) Vereinsbank in Nürnberg, Bodenkredit-Obligationen.

Verlosung am 1. April 1905. Zahlbar am 1. Juli 1905. 4% Bodonkredit-Obligationen Serie X1 and XII.

(24. Verlosing.)
Sämtliche noch im Umlauf befindlichen Obligationen.

4% Bodenkredit-Obligationen Serie XIII and XX.

Scrie XIII and XX.
(1. Verlosung.)
Lit. A. à 1000 & 112082 182 282
882 482 682 682 782 882 982.
Lit. B. à 500 & 79012 112 212
812 412 512 612 712 812 912.
Lit. C. à 200 & 87080 130 250
800 430 550 650 750 850 930.
Lit. D. à 100 & 92063 163 263
863 463 663 663 663 763 866 968.
Lit. E. à 2000 & 6029 129 229
329 429 529 629 729 829 929.
Lit. P. à 5000 & 1064 164 264
356; 464 564 664 764.
352 Bodenkredit-Obligationen
Scrie XVII und XVIII.
(2. Verlosung.)

SCRIC AVII UND AVIII.

(2. Verlosung.)

Lit. A. à 2000 & 7034 194 294

394 494 594 694 794 894 994.

Lit. B. à 1000 & 59652 182 232

882 482 582 682 782 682 982 75072

172 272 872 472 572 672 772 872 872

Lit. C. à 500 & 47082 100 389 172 272 572 472 572 672 772 872 572, Lit. C. à 500 .M. 47003 100 203 803 403 503 603 703 503 903. Lit. D. à 200 .M. 54067 107 207 807 407 507 607 707 807 907, Lit. E. à 100 .M. 64003 165 268 863 463 568 668 763 803 908. Lit. F. à 5070 .K. 688 951.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erfdeint allabenblich 6 Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachfiveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatis gur Angeige gelangen.

Die Abend Ausgabe Des Arbeitsmartts foftet 5 Pfennig bas Stiid.

Tagbüber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmartis in ben Schalter . Raumen geftattet.

Bei ichriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fich, feine Original - Beugniffe, fonbern beren Abichriften beigufügen; für Wiebererlangung beigelegter Original. Bengniffe ober fonftiger Urfunben fibernimmt ber Berlag feinerlei Gemabr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet,

Offertbriefe von Bermitflern beforbert ber Berlag nicht.

meibliche Perforen, die Stellung finden.

859 171

018 008 578

amen sum Borverfauf von Concertfarten (Boblibatigt.) gegen hohe Bergütung gef. Off. unter "Musik." hauptpoftlagernb.

Fran Karl,

Telephon 2085, Telephon 2085,
Schulgasse 7, 1. Stage,
bei Greng reeller Stellenvermittlung
(Bermittlungsgebühr unter ber polizeilichen Tore) eine Repräsentantin, engl. und
tranz in Wort u. Schrift, ein Fräul. zu einem
Kind in gräß. Haus, kinderfel., w. nähen l., zu
T- u. 11-jähr. Rind., besseres Studenmidden,
Köchinnen in größer Anzohl für 1. Herrichaftsbänler, Bension u. Restaurant, Zimmermadden
für Hotel und Bension, Bösserstell,, Sasses u. Besschinnen, große Anzahl Alleins,
Hanss u. 50 Küdenmäded. Stets offene Stellen.
Bernhard Karl, Siellenvermitter.
Ver soson d. bald zuvert. stell. Kinders
iränsein L. Klasse zu einem Hähr. Mädehen
gesucht. Dis nebst Ibotogr., event. periönliche
Borstell, erbittet Kreedrich Kothe, Mains.
Ludwigstraße 2, 4:10. (Ro.6126) F23

Stellenhausstuneis Bietenstatt

Stellennachweis ,, Bienentorb", Bauergaffe 8, 1, Aunte Garne, Stellenberm., fucht Einbergarinerin, Rinberfil, Rinbermabden, Saushalterin, Stilben, Röchinnen i. Berrichaftsund Gefchaftshaufer, Saus- und Alleinmabchen

mid Geschattsbanter, Hands und Alleiumadsche für prima Stellen.
Gesucht saubere zuverlässige Person mit guten Zeincht saubere zuverlässige Person mit guten Zeincht sauben, der Kindes, Borm. von 11—1 Uhr und Rachm. von 5—7 Uhr. Zu fvr. Abelheidsftr. 88, 1, v. 5—7 Rachm.
Telle Mit einem Alleigische Aräbeiten für den Rachm. gei. Alb.
Borm. 9—11 Uhr Franz-Albistrasse 5, Bart.

Jungfer, die perfect ichneidert, gef.
Sungfer, Gartenfraße 4.
Sunge Franklein
aus guter Familie zur Beihülfe bei Empfang und
zur Erlernung der fl. Ketouche geindt.
"Hofesbotage. Echiffer, Tennusfer. 4.

Budhalterin gefucht. Bir suchen per Aufang Mat eine Buch-balterin, welche mit der einsachen u. doppelten Buchführung vertraut ift. Bewerderinnen wollen sich zwisch. 8 n. 12 Uhr Bormittags melben. J. Strick Sohne. Ede Langgasse u. Bärenstraße.

Schreibmaichine! Bewandte u. flotte Schreiberin u. Stenographiftin ber fofort gefucht. Offerten unter E. 202 an ben Tagbl. Berlag.

Junges Madchen

mit guter Sanofdrift gefucht. t guter Sanofdrift gesucht.

21storia-Sofel, Sonnenbergerstraße 6.

3 Filialleiterin f. Delic, Aufichn, Colon.,

Sanfee, Mercerie n. n., Berläufer und
Gontorift für Golon., Delie, Empfangsbame, Contoriftin, Reisende bin. Dr.,

Bucht, gef. b. d. Ant. fanim. Siellenbür.,

Dit. Limalie Dillenburger, Frankfurt a. W., Aell 24, 1. Tel., 9992.

Tuchtige füngere Bertauferin, mögl. ber engl. Sprache machtig Antritt gefucht. Renftadt's Cout. warenhans, Langgaffe 9.

Bum fofortigen Gintritt fuchen wir zwei tudtige brandetundige Ber-tauferinnen, ein Lehrmadden gegen Buggenheim & Mart Marftftrage 14.

Jüngere angehenbe

Berfänferin

ober Lehrmadmen gegen Bergutung, aus befferer biefiger Familie, per fofort gefucht;

Carl F. Müller, Chocolabenhaus, Langgaffe 8.

Gin Lehrmädchen aus guter gegen fof. Bergut.
ober angebende
gesucht. Inlins Hemmann, Langgasse SS.
Lehrmadchen aus achtbarer Familie sucht
D. Schweitzer, Hossisferant,
Spiels u. Galanteriewaaren.

Lehrmäddien

aus guter Familie gegen Bergutung, wenn mögl. für fofort, gefucht. Farberei Gebr. Rover, Langgaffe 12.

- Ifichtige Rodarbeiterin gefucht Roberftrage 41

Rod., Taillens n. Zuarbeiterinnen sof. gel. Jahresst. E. Kadenbach, Riehlstraße 12, 2 L. Tüchtige Taillenarbeiterin sofort gesucht Scharnborsstraße 12, 2. Taillerarbeiterin schwalbaderstr. 27, 2.

Tüdtige Taiffens u. Rnarbeiterinnen fofort gefucht Franfenftraße 1, 2 I. Gefucht füchtige Taiffens und Rod's arbeiterinnen Safnergaffe 13, 1.

Erfte Rode, Taillens und Mermels arbeiterinnen fofort gefucht. Blief. Schramm, Mufeumftr. 4, 2.

Gine perfette Schneiderin fofort ge-Gine tuchtige Schneiderin fitr fofort ins haus acigot zum Anfertigen von Bloufen u. Kinder-fleidern Kapellenftraße 72. Tichtige Schneiderin per fofort gef. Frankfurter Confections.

Saus, Lauggaffe 32 Parbeiterinnen auf Jahresftellung gefucht

Damenschneiberei Taumusfrage 26. Berfecte Mermel - Arbeiterinnen für fofort gesucht Taunusfrage 9, 1 r.

gemat Launnstrage 3, 1 r.
Tückfige Finarbeiterin auf Rleiber gefucht Habrige 16, 2.
Zuarbeiterinuen, sowie ein Lehrmäden sof, ges.
Fr. G. Sars, Damen-Conf., Grabenftr. 9, 2.
Ang. Rielbermacherin sof, ges. Neroftr. 25, Stb. 2.
Rahmädden f. hauernd ges. Frankenftr. 18, H. 11.

Gin tücht. Rähmädchen neincht. Rab. Fran Plaut, Al. Meberg, 18, 2. Mabden 3. Raben gefindt Schwalbaderftr, 14, 1. Rabmadden in Menberungs-Atelier gefucht

Banggaffe in Menberungs-Atelier gesucht Langgaffe 11, 1. Ein junges Madchen für die Schneiberei gesucht. Seerobenstraße 9, Wittelb. Bart. Junge Madchen fomen das Meibermachen und Zuschneiben geg. Bergiltung erl. Taunusstr. 36. Imsi Lehrmädchen und eine füngere Arbeiterin für Damen-Confection gesucht Sedanplat 1, 2 r.

1811 DamensConfection gefucht Sedanplat 1, 2 r.
18111 CS verdentliches Madden fann bie Damenichneiberei gründlich erlernen. Kran I. Pfulch, Schanplat 5, 8.
E. geibte Maschinennaberin für Weißzeug bauernd gesucht Scharnborftstraße 14, 2 r.
Eine Oanshälterin, burchans tücktig im Kochen, sowie in allen Hausarbeiten, gesucht Nerothal 30.

Rüchen-Baushalterinnen, falte Mamjells, Grf. gur Rüchen-Haushälterinnen, falte Mamiells, fert. zur Stüge im Hotels u. Prib., Hotelschinnen, köchinnen, köchinnen, Meftaurationstöchinen, perfecte und fein b. Herrichaitstöchinnen, Kaffeelöchinnen, Beistöchinnen, Rochlehrfräulein, Büffetfräulein, Gerbiersfräulein, Jimmermäden für Hotels u. Penfonen, Dansmadden für Hotels und Privath., Kindersfräulein, Kindersfräulein, Kindersfräulein, Kindersfräulein, Kindersfräulein, dangebende Jungfern, feinere Stubenmäden, über 25 Alleinmäden, eine Handbaue, welche perfect englisch spricht, für feine Penfon u. 15 Küchenmäden (30—40 Mcf.).

Internationales Central-Placirungs-Büreau Wallrabenstein,

Telephon 2555. Langgasse 24, 1. Erftes Bürean am Plate. Frau 2. 2Ballrabenftein, Stellenberm.

Geincht

werben eine tucht. Reftaurationstöchin, Derrichafts-focin, fowie mehrere Alleins, Sauss u. Kinders madchen. Frau Abeline Baumann, Stellenverm., Faulbrunnenftrafe 8, 1. Gt.

Gesucht Röchin, togen Rur Solde, die in dauernder Stellung geweien u. mit guten Zeugn. Wilhelminenftraße 12, S. B. Gine tuchtige Rochin zum 15. Mai gegen guten Lohn gefucht. Anmeldungen bon 10—12 Uhr Morgens Kapellenftraße 72. Sinder i. Gerricatish. Rodin, beff. Allein, Rinder u. Rudenmadden b. b. Soon.

Cang's Guenbogengafic 10, 1.

Tiichtige saubere Köchin

mit guten Zeugnissen, welche auch etwas Haus-arbeit übernimmt, für kleinen Haushalt sosort gesucht. Näh. Gartenstraße 2. Gut bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht zum 15. Mai Martinstr. 7. Melden Nachmittags von 1:4—1.6. Suche mehrere Köchinnen, Küchens, Hauss, Zimmers n. Alleinmädchen, Stube, Kasseelöchin u. s. v. Kran M. Sarz, Stellend, Langgasse 13.

Raffee= und Hotelköchinnen

für prima Liellung, neite Servierfel., nur bestere Hotelft., sechs Kassectödiunen für hier u. auswärts, vier Beitöchlunen, hober Genalt, Benstonstöchiunen, Beistzung beschließer., Jimmermäden für Hotels und Pensionen, Etagenhaushälterin., zwei Kücheumamselle, stofte Berkauserin, ihr Combitorei, dito für Metgerei, 2 Kindersträuserin, eine Kindergärtnerin, Wasch mäden, Babemäden, Weistudkerinnen, 12 Hausmäden, 15 Alleinmäden (nur bestere Herrichaften), fünf Köchinnen für erstil. Hotels, 20 Küchenmäden bis in 40 Mt. Gehalt und teiner Bermitslungsgebühr für Lettere.

Internat. Stellenvermittlungs-Güreau

Monopol,

früher Langgaffe 4, jest ab 1. April

Webergaffe 39, 1. Et.

Telefon 3396. Gran 29. Granten, Stellenberm.

Mochin

für fleinen herrichaftsbausbalt (zwei Berfouen) gegen boben Bobn zum 15. Mai unch auswärte gefucht. Rab. zwischen 9 n. 10 Uhr Vormittags Sotel Saiferhof, Flumer 229.

Gesucht eine feinbürgerliche Köchin auf gleich für größ, Saushalt Rerothal 29. Rinberloje Berrichaft fucht gegen boben Lobn eine

feinofirgerliche Rochin, bie auch etwas Sausarbeit übernimmt. Dumbolbiftrage 21. Gin tuchtiges Madden als Raffee-Rochin

nach Billa Taunusblid gesucht. Nah. bafelbit ober Luisenstroße 12, 2.

Gestacht für feines Serrichaftshaus (Offiziersfamilie) nach Magbeburg eine perf. Röchtn u. Jimmermadchen. Maberes Sonnenbergerstraße 10.

Tücktige zuverlässige Köchin

für fleinen Saushalt sofort gesucht. Rur Solche mit geten längeren Zeugniffen wollen fich melb. Fran Gelenwein, Langenbechplag 3.

Suche -Rodinnen, bert. Meinmadden, b. toden, einfache Alleinmadden, Rindermadden, febr juverlaffig, nad Berlin (25-36 Dit. Lohn), Alleinmadden nach Roln, Berlin, fowie beff. Sause, Zimmer: und Lands madden fur prima Stellen bei bobem Lohn. Frau Anna Müller, Stellen-vermittlung, Weltendfrage 3, 1 St. Tudtige einfache Ctuige, perfect in ber Ruche,

gefucht Rheinftrage 65, 2. Wegen Berbeiratung meiner jestgen fuche ich eine in allen Zweigen ber Saushalteführung er-

aus guter Familie u. finberlieb. Bollftänbiger Familienanichluß. Frau Fabritbefiger Topf Grfurt, g. gt. Wiesbaben Benfion Gurft ismard. Schriftl. ansführl. Bewerbung mit hotographie erbeten. (R.4200 4201) F 113 Wismard. Bhotographie erbeten. (R.4200 4201) F 113
Ein Maden gefucht, Raberes
Bismard-Ming 12, Conditorei.
Eins. Dame fucht brades tüchtiges Madchen,

bas fochen und mafchen fann, für 15. Dlai ober früher 2fdolfsaftee 35, 3.

Suche zum 15. Mai ein Sallemaddiell, welches iede Sausarbeit verfteht und gut bugeln, ferviren u. naben tann. Abetneidftr. 12, 2. Gin Madden, welches gut birgerl. tochen tann, gejucht Friedrichstraße 4. 1.

Belestes will. Mädchen gegen guten Lohn p. 1. Mai gejucht Bertramftr. 12, B. 1.

Gin Madden gefucht Beftenbftrafe 11, Bart. T. Gin junges Beadden gefucht Dopheimerffrage 72, 1 r.

Braves reintides Madden per 1. Mai ober ipater gejucht Donbeimerftrafte 14, Bart. Gefucht fofort ein Madden Roberftr. 31.

Gefucht fosort ein Madchen Röberser. 31.

Mädchen für Hausarbeit gesucht
Bäderei Rheinstraße St.
Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbucherstr. 71.
Gesucht nettes reint. Rädchen zur selbstkändigen Führung eines Hadchen, welches auch einsach bürgerlich soden kann, wird gesucht Faulsdrumenstraße 5, Mesgerei.

Aleitiges ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Wortsprache 22, 1.
Lückiges Alleinundochen ber 15. Mat oder früher gesucht Abelbeidstraße 6, 2. Etage.

Pilleinmandhen 15. Mai gu gelucht fof. ober

Perfonen Abelheibfir. 43, 2 Er. Junges wiftiges Mabeben fofort ober gum 15. Mai gefucht Rettelbesffraße 11, 1 rechts. Brab. Maden gefucht Zimmermannftr. 10, B.

Junges fanb. Madden in fleinen Handelt ges, Albrechtftr. 12, 1. Etg. Einsaches beis. Maddent zu zwei Kindern sofort gesucht, welches auch Hausarbeit mitübernimmt, Kaiser-Friedrich-Ning bo, Part.

Ein uwerlässtges brades Mädchen in siehene Handelt gescher gesucht. Näheres Herbertinge 15, 2 rechts.

Eiletzt mädchen gesucht. Ju melden Bormittags knausfrage 2, B. 1.
Lichtiges Mädchen, welches alle Handarbeiten gründt, versieht, gesucht Wollsschen frage.

Gin anftand, williges Madden, welches aut fachen

weldes gut tochen fann, fofort ges incht Rerothal 20.

Sin Radden für Hausarbeit gefucht Sebanplag I, I. Ginfaces fleißig. Mädchen gefucht Friedrichfter. 18. Beantenfamilie mit zwei Kindern fucht zwerläffiges Mädchen. Forspraße 20, 3 I. Thatiges Mädchen, welches etwas fochen fann, sofort gejucht bei

fofort gefucht bei

iofort gesucht bei Banthet, Luzemburgftr. 5, 2 l.

Banthet, Luzemburgftr. 5, 2 l.

Baifer-Friedrich-Ming 18, Part.
Clarenthalerstraße 2, 2, Gr. I., findet ein ord.

Bausmädchen bei findert. Chepaar gute Stelle.

Rachfragen zwischen 1 u. 3 Uhr Nachm.

Mädchen für Sausarbeit bei gutem Lohn gesucht
Wellrigfraße 29, Bart.
Ein ordentliches Wädchen für Hausarbeit sofort

Gin ordentliches Madden für Sausarbeit fofort geincht Friedrichftrage 38, 2 r.

genunt Friedrichtrage 38, 2 r.
Ordentliches Mädchen zum 15. Mai gesucht Bismardring 14, B. l.
Tücktiges Alleinmädchen per fotort ober 15. Mai gegen guten Lohtt gesucht. Borpustellen von 4 dis 6 lihr Rüdesheimerstr. 1, Part.

Tucht. Madden, bas perfect fochen fann und Sausarbeit grindlich verfieht, gegen guten Sohn zu fleiner Familie gefucht Morifftrage 81, Part.

Sunges arbeitsfames Dabden bei hobem Lobn gefucht Grabenftrafie 6, Laben.

Sanberes Madden f. Saus u. Rudenarbeit in fleine Familie gefucht

3mm 15. Mai fuchen ein paar Damen Saushalt ein mit auten Zeugn. berfebenes Madden, welches im Kochen und Sausarbeit, burchaus erfahren ift. Rab. Karlftr. 22, 1. St., Bormittags von 10—12 und Abrudes 7—9 Abr. Braves Dienstmäden geincht Reroftrage 8, 2.

welches fochen und einen fl. Saushalt feibififinbig führen fann, findet Stelle bei gutem Lobn Bertramftrafte 5, 2 lints.

Bertramfirafie 5, 2 inits. Zuverl. auft. Mädchen zum 15. Mai gefucht. I. Bogel, Schwalbacherftraße 17, 1. St. Ticht. Mädchen gefucht Rheins fraße 20.

Rüchenmadchen gesucht. Graves tüchtiges Madchen, bas eines waschen n. bügeln kann, für hausarbeit gesucht Dopbeimerkrage 19. Ginfaches tüchtiges Madchen für jebe Saus-arbeit gefucht Bellripftroge 8, Baderet. Unft. faub. Mabchen i. leichten Sausbalt fofort ob.

Anft. saub Madden i. leidten Haushall sofort od.
16. Rai gefuch Taunusstraße 47.-Budgetch.
Gesucht zum 15. Mot älteres tücktiges sauberes
Alleinmädden f. dans und Küche zu 2 Genten Markifiraße 10, Hutgeichäft.
Alleinmädden ges. (Zengn.) Dopbeinerftr. 8, 2.
Braves Mädchen, welches selbsthandig tochen, sowie Hausdert beforgen fann, in einen flein. Hausbalt sof. oder später gesucht. In sprechen v. 2—4 u. 7—9 Nachm. Webergasse 3, Eth. 2 r.
Pleisiges sauberes Mädchen gesucht Bahnhofsstraße 3. Näh, im Friseurgeschäft.

No

OHn 23

Gin ji

fofort o

berr entle

als

Flinte

6

Ginfaces Dienftmadden gef. Friedrichftr, 21, 1. Gin fauberes Madden tageuber gu einem Rinbe Gin flichtiges, fauberes Madden für Ruche und gefucht. Nab. Reugaffe 18, 20, 1. Sansarbeit gefucht Rerothal 26

Gin brabes tüchtiges Madden für sofort gegen guten Lobn gesucht. Nab. Grabenfir. 3.
Gin junges williges Madchen zu einem Kinde von 2 Jahren auf gleich gesucht Taunusstraße 42.

Stellenvermittl., Lufenfrage 5. Gartenh.
Sinf. Mäbch, i. ob. 15. Mai gef. Abelheibfir, 70. 2.
Sauberes anftänd. Müdden zum 15. Mat gefucht Scharnhorftfirafte 28, Bart.

Gin Madhell für Ruche und Sansarbeit bas gut ju bugeln verfieht, werben balbigft nefucht Bachmanerftrage 12.

gesucht Bachmanerstraße 12.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmadchen gestucht Schulberg 4, 2.
Bum 1d. Mai für Küche und Hausarbeit evangl.
Wädchen gesucht Rheinstraße 80, 1.
Sein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerl. sochen kann und etwas hausarbeit übernimmt, gesucht und ebenso ein Studensmädchen. Nerothal 11.
Gin Mädch. auf den 15. Mai ges, Porfür. 5, 2.
Gin Blinnermadchen, welchesservieren Bengnissen gesucht für sofort. Borzusiellen

Benguiffen gesucht für sofort. Borzustellen 11—12 Uhr Somenbergerstraße 11.

Sung. will. Madchen fofort gefucht Berberstraße 31, 1 i. Gin sanberes Alleinmadchen jum 15. Mai ge-lucht Bismarkring 14. fucht Bismarcfring 14, 1 l.
Gin tindtiges Dienstmadchen sofort gesucht Abeinftraße 24, 1.
In tleinem Saushalt wird ein einsaches,

aber tüchtiges Mabden gefucht. Rab. Baltmublftrafe 23, 1.

Dest wird tücktiges Elleinmädchen bei gutem Vobn gesucht.
Ein einstaches Mädchen für alle Haus-arbeit gesucht Luisenplag 8, 2 St. r.

mit gut. Beugn, gesucht herberftrage 8, 2. Gig, r. Diadelen für fl. Familie gefucht Ravellenstraße 42. Gin fachtiges hausmädchen gesucht Friedrichster. 29. gefucht Rapellenftrafe 83.

Ein Dladchent Gr. Burgftr. 5, 2. Martha Gagmann, Corfettoeich, Kirchgaffell. Gin ordentliches Sauss und Rachenmaden fogleich gefucht. Monat 25 Mf.

Brivat-Botel Braubad, Dambachthal 6.

Geincht josort Alleininädchen, weiches gut bürgerlich tochen tann.
Grünweg 4, fl. Nilla.

Bur Filhrung bes Daush, besseres Madhen zu ält, einzeln. Tame, hier zur kur, nach Frankfurt gesucht. Borfiell.
2-4 Uhr Sotel Kronprinz, Tannusstraße.

Geincht auf infort ein Mädchen, welchis tochen sann u. Dausarbeit übernimmt, für Offiziershausbatt nach Marburg a. L. Bühf. Meinfraße 93, 3.

Binfaches Dadden nad Binningen an d.

Mosel gesucht. Bu eriragen Moristir. 29, 1. Büglerin gesucht Sebantiraße 10, 1 rechts. Büglerin gesucht Sebantiraße 7, dit. Bart. Eine Büglerin d. gesucht Schulberg 19, D. B. Lichtige mädchen u. Waschmädchen sofort des botten Zohn gesucht.

Berliner Reutväfdierei, Bertramfir. 9. Ungeh. Buglerin gesucht Frankenftrage 15, S. 2. T. Buglerin ges. (Jahresft.) Röberallee 20, Bajd.

T. Büglerin ges. (Jahresst.) Röberallee 20, Waid.
Beriecte Büglerin wird gesucht Weisser. 20, Ht.
Büglerin sinder Beich. A. Bülowstr. 11, hth. P.
Moch. f. d. Büg. grd. erl. Seerobenstr. 9, Mit. 1 r.
Tiloht. EVasci: frau gesucht Restaurant
John. Unter den Liehen.
Tücht. Waschifran gesucht sür Freitag u. Samstag
jeder Woche. Frau Ludwig, Kiehlitraße 8, dtb.
Buhr. f. j. Samst. Rom. ges. Frausenstr. 18, h. 11.
Saubere Buchrau. Borm. 8-10%, sofort
gesucht. Lohn 10 Mt. Bismardring 6, 8.
But empioblene Buchrau dusternd Greitags ge-

gesucht. Lohn 10 Wet. Bismarckring 6, 8.
Ent empsohlene Buhirau danernd Freitags gesincht. Mäh. Katser-Friedrich-Ning 74, 1.
Reinitiges Monatsmädchen oder Frau von 9-8 gesucht Abelhebeftr. 48, 2 Tr.
Bonatsstrau gesucht Sellmundstr. 48, 3 1.
Ein Monatsmädchen od. Frau für einige Stunden des Vermittegs auf sol. gesucht Delaspeestr. 8.
Selucht von 7-3 Uhr Monatsmädchen Docheimerstraße 47, 3 1.
Wonatsstrau von 8 die 11 gesucht Gödenstraße 13, 2 lints.
Monatsmädchen od. Frau ges. Albrechistr. 38, 3 1.

Monatomadchen ob. Fran gef. Albrechtftr. 36, 8 1.

Monatsfran oder -Madden gefucht einige Stunden Bormittage und Radmittags jum Spülen. Sober Lohn und Koft. Moribstraße 51, 8. Zuverl. Monatsm. v. Fr. jof. gef. Nicolasstr. 20, 4. Brabes Monatsmädden gefucht Schiere

fteinerftraße 5, 3 linfe. Monatsfrau v. 8—10 u. 2—4 gef. Dopheimerstraße 85, 3 rechts. Monatsmädchen für den ganzen Zag gesucht. Lohn 20—25 Mt. Hermannstr. 6, Bart. Reinliche Monatsfrau gesucht Bore und Rachemittags je 2 Stunden Karlstraße 82, 2. Saubere Monatsfrau gef. Kauenthalerstr. 7, Hp. I. J. Monatsfrau gef. Auenthalerstr. 7, hp. I. Licht. saubere Monatsfrau josort täglich I Sunden gefucht Emicritraße 10. Gartend 1.

Tückt. saubere Monatsfrau sosort täglich 3 Simbor gesucht Emjeritrage 10, Gartenh. 1. Veiedrichfte. 14, W. 1 links. Monatsfrau gesucht. Bronatsfrau f. 2 St. Morgens u. 1 St. Mittags gesucht Bertramstraße 1, 3 r. Monatsfrau gesucht Jahnstr. 30, Bart. r. Sitt Sitthden Zahnstr. 30, Bart. r. Sitt Sitthden Zahnstr. 30, Bart. r. Worgens. Ju melben bis 11 Uhr Bormittags und nach 7 Uhr Nachunitrags. Kapellenstr. 82. Sand. Frau z Brödentr. gl. Clarenthalerstr. 10,

Beitungs-Trägerinnen jofort gefucht. Rah. Ricolasftraße 9.
Laufmadmen gefucht. Schirmfabrit Golbgaffe 23.

Lallf gel. Mainzer Schuhb., Martiftr. 11.

Befferes Midden, welches naben fann, tagsüber gu größeren

Rindern gesucht Saalgasse nacht iann, Kindern gesucht Saalgasse zu größeren Kindern, wan Hause schl. t. in kl. Kam. dei hoh. Goden soft, gel. Schwalbacherftr. 27, Jth. Meinliches Mädchen oder Fran von Mittags 2—5 Uhr gesucht Albrechsftraße 25, Hart. Kinderliedes j. Mädchen oder Fran, ed. geg. freie B. f. einige Nachen zogen von zwei Lenten ges. Heinige Nachen tagsüber zu zwei Lenten ges. Fran G. Saaz, Gradenstraße 9, 2 links. Gesucht f. leicht, Dienst v. 7—1 Uhr ein Mädchen, 21 Mk. John u. Kost. Kheinstraße 18, 3 r. sträft. saud. Mädchen, nicht unt. 13 3., sür Sonnt. Nachm. zeinen Kinde ges. Zu erk Riehlfur. 20, 2 r. Ein so. Mädchen für l. Stundenarbeit in aute Stelle gesucht, edent. tagsüber. Lobn 18 Wk. Moritystraße 32, 1.

Flasmenspillerinnen gefucht. Aronenbrauerei. Orbentl. Drabden jun Mafchen-ipulen gefucht Luifenftrafe 35. Flaschempillerinnen gesucht

Aronenbrauerei. Madden tverden noch angenommen Couvertfabrif Rauenthalerftrage 10. Junge kräftige Mädchen zum Dacken Bicsbabener Brunnen-Contor.

Arbeiterinnen Beitfebernfabrit, Dogheimerftrage 111.

Weibliche Versonen, die Stellung Indien.

Fraufein gesehten Alters, mit guten Empfehl., sucht Stellung als Pagerin und Gefellsichafterin bei einer alteren leibenben Dame ober bei alterem alleinstehenben herrn zur Fihrung bes haushalts. Bu erfragen Porkfiraße 27, Part, rechts.

Geb. Frünlein, aus guter Familie, fucht facht und zum Spazierengeben. Geht auch zu Kindern über 3 Jahre. Beste Gupfehlungen. Offerten unter B. 212 an ben Tagble. Berlag. Ginfaces freundliches Brautein, perfect im Schneibern und Sanbarbeiten, fucht Stelle als Jungfer, am liebften im Musland. Nah. unter Ba. M. 375 bahnpoftlagernb Maing.

Stantlein, welches perfett ichneibert u. enal. fpricht, furcht Stellung ale Jungfer. Rab. Stiffiftr. 15, 2 Er.

als Jungfer. Rab. Stiftftr. 15, 2 Tr.

Bell. innges Mädden, gefügt auf aute Zeugals einfache Jungfer ober erftes Haus Stellung
als einfache Jungfer ober erftes Hausmädden
num 1. Juni. Räheres Anna Ceidenzahl,
Rlückerstraße 12, Wittelbau Barterre.

Gillackes, achildetes Krauteln aus
achildetes Krauteln aus
Rähen u. Zuichneiben geübt und in Handarbeit
bew. jucht 1. 15. Mai Stelle als zweite Kammerjungfer ober einfach Jungfer. West. Offerten
unter R. G. 100 postl. Vismararing erbeten.

Minderfränlein, engl. Spracht, fucht Siellung in feinem Saufe gu einem ober gwei gr. Rinbern. B. Bengn. Off, erbeten unt. W. W. 1960 haupivoftlagernb.

Junges Madden, mit iconer Saubichrift, in Buchführung, Correip, und Stenographie bewandert, wünfcht Stellung. Offerten unter M. 708 an ben Tagbi. Berlag.

aus guter Framilie wünscht Anfangsfiellung als Buchbalterin ober Comptoiriftin. Gef. Anfr. erb. an Wilh. Sauerborn. Hanbelslehrer, Wörthitt. 4, 3. Tückt. Berkäuferin f. Stelle in Colonialwaaren-ober ähnlich. Geschöft, Gute langl. Zengnisse. Offerten unter E. 210 an ben Lagbl. Berlag. Empi. Berfauferin (pr. Beugn.). Fr. Dr. Sarg,

Stellenn, Langgaffe 13. Beff. Dadden fucht Stelle in einem Colonialm. Gefch. ober Feinbaderei. D. Metgergaffe 2, 2.

Sanshälterin, treu u. guverläffig m. 10-jähr. Zeugn., fucht Stellung gu einzelnem Serrn. Räheres Abolffiraße S. 2. Arbeitsnachweis f. Franen, Rathaus, Tel. 574. Abt. II. Stellung suchen: Haush. Stütze, Jungf., Kinderfrl., Kinderfrau, Buchb. Pfleg., Zimmerm., Büffet- und Servierfrl., Weisszeugn. Stellung finden: Stütze, Jungf., Kinderfrl., Verkäuf., Lehrmädeh., Köchin, Beiköch, Hauem, Kindergärtn, Französ, C.: Centralstelle f. Krankenpfleg. . arzti.

unt. Zustimmung d. beid. ärztl. Vereine.

Stelle auf Führung des Sern den der Dame. Räh. Stiffer. 15, 2 Tr. Empf. Köchin, Kichens, Sauss, Acimmada., Stühe, Jimmerm. u. Jungf., w. friffren u. plätten l. Frau M. darz, St.-B., Langa. 18. Zuverl. selbständ. Köchin mit langiahr. Zeugn. iucht Stellung für sofort in seinem Derrichastes haushalt oder auch als Stühe zu einz. Dame, wo noch ein Mädchen vorhanden ist. Offerten unter P. 709 an den Tagbl. Berlag. Empfehle verf. Serrichastes dempfehle verf. Serrichastes dempf.

Empfehle perf. Serricaftstächin, th. Saus., Rinder- u. Alleinmadden mit prima Bengn. Lang's Stellenverm., Glienbogengaffe 10, 1. Telephon 2868.

E. rufi. Madmen, w. i. b. herrichaftl. Ruche gang felbifft. ift u. i. b. Sausarb. erf., gute Zeugniffe bat, fucht Stelle als Rochin ober Alleinmadchen, Offerten unter M. 728 an ben Tagbl. Berlag.

Perfecte Herrschaftsköchin sucht Stelle. auch Aush. Bismardring 31, Sith. 1, Thoreing. Augeb. Köchin sucht Aushulfe, eventl. auch für gang. Nah. Bleichftr. 15, 2 St. I. Empfehle perfecte Köchinnen, perfecte und einfache Alleime, Sause, Jimmere und Landmädchen mit jähre. 11. zweisährigen

Bran Ainna Müller, Stellenverm., Westendstraße 3, 1. Et. Ein geb. Fräulein, 21 Jahre, in Küche und Sanshalt ersahren, jucht Stellung als Stühe. Offerten unter Z. TAR an ben Tagbl.-Berlag. Ein best. Mäbchen, in allen Handarb. erf., jucht Stell. Räh. Grau Bagner, Mierftein.

Rädchen, 17 Jahre, das Hausarbeit und etw. tochen bersteht, 1. Stelle dis 15. Mai in Wiesbaden ober Umgeb. au fl. Hamilie. Gest. Offerten an M. Seidel, Oberndorf a. Nedar, Manierstr., Württ. (It. in ieder Arbeiter und Angeleiter und Lange Mädchen,

Aelt., in jeber Arbeit gew. Dabder mit langi, g. Bengn. f. Stelle für gl. ob. fp., am liebit, bei eing. herrn ob. alt. Gbeb. R. Riebricherftr. 3, 8 L. Zwei anständ. Servierfränlein fuchen Stelle f. 15. Mai o. fp. in beff, Reftaurant. Beft. Dff. unter U. 710 a. b. Tagbi. Berlag.

Befferes Mädden, 3. Meinig., Serv., Matt., Schneib., a. Sands u. Sausarb. erf., fucht fofort ob. fp. Stellung, ev. a. Benfion, w. b. i. a. beff. Stubenmabch. i. Stell. a. Benfion, m. b. f. a. befi. Studenmaug, t. Dff. pfil. A. 500 Beiger hirid, b. Dreeben. F 58

Cüdyt. gewand. Fräulein,

repräsent. Erscheinung, sucht Stelle in einem bess. Hotel-Restaurant bei Familienanschluß. Angebote unter C. 1826 bef. Jat. Bowindel. Giberfeld.

Giberfeld. F 190
Gin junges Madchen sucht Stelle in Aleinem Hausbalt. Elisabethenstraße 7.
Unst. Madchen sucht Stelle als Alleinmadchen in rub. Hausbalt. Näh, Kellerstr. 22, 2. St. r. Madchen, das in allen Hausard. bewandert ist, sucht Stelle. Rheingauerstraße 2, 3 l.
Sitche für meine Schwester, gründlich erf. in Kiiche und Haus, Stellung in besseren Hause, am liebsten bei einer Dame od. alleinsteh. Ehepaar. Offerten unter W. 712 an den Tagbl. Berlag.
Ein Mädchen sincht Stelle zu älterer Dame oder fleinen Haushalt. Offerten unter W. 713 an den Tagbl. Berlag:

fleinen Haushalt. Offerten unter W. 218 an ben Taabl. Berlagt.
Besteres Mäbchen, welches aut bürgerl. focht, sucht zum 15. pass. Stellung. Delenenstraße 5, Frisp. Einsaches geb. Mäbchen sucht Stelle als Alleinmäbchen. Jahnstr. 10, S. 1, zw. 4 u. 6 Achm. Ein b. Mädchen sucht Stelle, am liebsten in rubigem Dause. Seerobenstr. 9, Wittelb. B. r. Besteres Wäbchen, welches in allen Zweigen bes Dausbalts erfahren und selbstftändig ist, sucht pass. Stellung Selbstftände. Führung eines fl. Daff. Stellung Selbstständ. Kübrung eines fl.
Saushalts bevorz. Zu erf. Elisabethenstr. 12, 2.

Junges träftiges Mäddien von
auswärts, das nähen und perfett
bügeln fann, sucht Stellung in feinem Saufe
als besseres Zimmermädden. Rerothol 47.

Gin Madden, welches bürgerl. toden fann, sucht Stellung. Hermannfrage 18, Oths. 1. Stock. Braves Mädden i. Stelle Lehrstr. 1. Part. r.

Mädchen

in Riiche und Sausarbeit erfahren, fucht Stelle in Riche und Hausardeit erfabren, jucht Stelle num 15, Mai. Gute Zugniffe ju Diensten. Gest. Offerten an Louise Weinaug. Townstalben, Babubofftraße 68. F 118 Gin Madchen sucht für Abends einen Laben zu puben. Sellmundir. 42, 2. Stod.
Gut empfehlene Fran lucht Beich, für Nachmittags

Sur embfehlene Fran lucht Beich, für Nachmittags im Waschen und Luven. Selenenstroße 22, 2. Indt. Mäden f. Waschbesch. Ablerstr. 10. H. r. Inde. Maden f. Waschbesch. Ablerstr. 10. S. R. r. Innge unabhängige sanbere Fran empfiehlt sich aum Waschen u. Burden. R. Schachtfir. 6, D. r. Mädch. s. Wasch. u. Burden. R. Schachtfir. 6, M. B. L. Fran sucht Mtsst. Frankenstr. 19, Sth. Dach. Wwe. s. bess. Monoiss. Sermannstr. 26, H. 2 r. Unabh. r. Fran i. Mon. N. Dochstite 18, S. R. Fr. i. Borm 10-12 Monaiss. Wellright. 1, S. L. Stu. Bran sucht tagsüber Beschäftigung. Gine Frau fucht tagbuber Beichäftigung.

Chachtfira fie 25. B. Junge fleiß, saub. Frau i. Morg. v. 10—12 und Mittags v. 3—5 Beschäftig. Asrchgaffe 21, 2 r. Anft. Mädchen s. tagsüber St. Bleichstraße 15, 8 r.

Manulide Derfonen, Die Stellung finden.

Ber paffenbe Stellung fucht, verlange fofort Deutschl. Reue Bacangeupoft, Berlin W. 35.

Techniker für Entwässerungspläne jur Aushulfe ob. für Rebenarbeit a, f. gefucht Baubureau Dogheimerftrage 41.

Kaufmann

für fleine Correspondenz und Buchung für Aflein für fleines Exportzeichäft gelucht. Ledenslauf, Gehaltsanibrüche und Zeugnischlöristen erwünscht. Off. u. V. 708 an den Tagdl. Berl. Imger Malll, fassenweien bewandert, sofort gesucht. Solche, die schon in einem Baugeichäft thätig waren, erhalten den Borzug. Offerten unter R. 712 an den Tagdl. Berlag. Ifingerer Chreibgehülfe, fomit ein Behrling gu fofortigem Gintritt

auf mein Bürean gesucht. Juftigrath Dr. Wefener, Rechtsanwalt u. Notar, Gerichtsftr. 5, 1. Zwei tüchtige Robrleger sucht

Jean Lorenz, Sochftätte 11. T. Baufdreiner (Bantarb.) gef. Derrngartenfir. 9. Schreiner, Anschläger, gesucht Schierfteinerftr. 12.

Tüchtige Poliseure für bauernb gefucht, Marmorwert Biesbaden,

Bearmordert Wicebaden,
G. m. b. H.
Gontor: Luisenstraße 23.
Ladirergehülse gesucht Morisstr. 64 b. Stein.
Tüncher ges. Neuban Dreiweibenstr. Egenolf.
Lüncher ges. J. Stauch, Walramstr. 9, 2 St. l.
Ein stächiger Sattlergehülse für bauernb iofort gesucht. Sattlerei Ph. Mohr, Delaspecitraße.
Lichtiger soliber, in allen Arbeiten erfahrener Tabesireraechilse gefucht. Angebote u. D. 210 a. b. Tapbl. Berl. Tabezirergehülfe gefucht Museumftraße 4, 1.

Tüdtige Polfterer gefucht 6. Coupp Radif. Chubmader gefucht Reroftrage 10. Coubm. auger bem Saufe gefucht Buifenftr. 5.

Tüchtige Damen-Schneider bei hobem Lohn, ev. auf Bertfiatte, fucht Carl Adermann, Bilhelmftraße, Damen-Schneider auf Boche ober Stud gefucht

Möderfirafie 41. Erfifi. Damenichneider gefucht. Affmann, Luffenftrafie 22.

Schneider, Große u. Rieinstildarbeiter, Lag-fcmeiber, Bodenichneiber jucht Arbeitsnachw. b. Schneiber-Innung, Mühlg. 5, 1. Groß. u. Aleinftudarbeiter, Tage Engt. Rodarbeiter für bauernd fofort gefucht.

R. Mesterschmidt, Bärenstraße 2. Tücht. Wochenschneider ges. Albrechtfr. 18, 2. Juderlässige Rock u. Hosenarbeiter gesucht. E. Arends, Laumestraße 7. Tücht. Schneider a. W. ob. a. St. gesucht. J. Schuler, Langgasse 54. Einen tüchtigen Hosenacher sucht Arnold, Karlstraße 22. Tücht. Wochenschneider gesucht Walranstr. 6, 1.

Tüchtiger Gärtnergehülfe

ober Gartenarbeiter fofort gefucht, Gartnerel Jung, Frantfurter Lanbftr.

Suche Saaltellner

in großer Angahl für 1. Säufer, bobes Gehalt, guter Rebenverdienst, flotte junge Restaurantstellner mit und ohne Sprachkenntniffe, junge felbständige Köche für hier und angerhald, 100—120 Mt. 1. u. 2. Aldes für 1. Hotel, Kochund Kelinerlehrling, Bortier für Familienhotel bier, jüngere Sausdiener für Jotels und Restaurants, Aupiers und Silberpuper, Küchenburschen und sonstiges männliches Personal bei guter Bezahlung.

Internationales Central = Blacirungs = Büreau

Telephon 2555. Erftes Bureau am Plage.

Frau Lina Ballrabenftein, Stellenvermittlerin.

Saal= und Richtaurant=Kellner,

junger Herrschaftsbiener und Kutscher für hoch berrschaftliche Häuser, Kutscher für Hotel, der bon der Landwirthschaft versteht, Kupserputer, Messerputer, einige Piccolo, die ichon etwas ferdiren können, Hausdiener 22. 22. jucht

Frau Withelmine Frangen, Stellenvermittlerin, Stellen Bureau Monopol, Webergaffe 39, 1, nabe ber Langgaffe. Zelephon 3396.

Züchtiger Raltlöscher für bouernb gegen guten Lohn gesucht. Sejellschaft mit beschränkter Sastung. Luisenstraße 22.

Chrlicher zuverlässiger Arbeiter

in bauernde Stellung gefucht. Berh. Bewerber, bie fahren und mit Pferden umgeben können, erhalten den Borzug. R. Zagbt. Berlag. Mu welche schon in Flaschenbier-geschäften ihätig waren, gesucht. Kronenbrauerei.

Lehrling aus guter Familie v. biefiger Beinbanblung gegen Bergütung gefucht. Gelegenheit gur beften Unsbilbg. Offerten unter G. 713 an ben Tagbl. Berlag. Für ein hiefiges Anwalisburcau braver Aunge mit guter Schulbilbung fofort gefucht. Offerten unter #8. 78 # an ben Tagbl. Berlag.

Für unseren Geschäftsbetrieb (Annoncen-Expedition des Wohnungsanzeigerse.) fuchen wir zum baldigen Gintritt einen jungen Mann als Lebrting. Die Bedingungen find in unferer Geichäftsstelle zu erfahren. F 482 Sauss u. Grundbesitzer-Berein, E. B.,

Delaspeeftrage 1.

Delaspeeftrage 1.

Eill Lehrling macht., Gr. Burgftraße 4. Colonialwaaren, Delicateffen.
Raufm. Lehrling juden R. & H. Mertelbach,
Fabrit am Bahnhof Dopheim, neben Sg. Bfaff.

Maler = Lehrling gefucht Schierfteinerftrage 18. Fr. Groß. Aräftiger Lehrling

Muguft Chaeffer Rachi., Inh. Walter hinnenberg, Installationögeschäft für Elektrotechnik, Wiedbaden, Saalgasse 1. Schlosieriehrling gegen Bergütung suchen K. & B. Merkelbach, Dogbeimerstraße 62. Schlosieriehrling gejucht Saalgasse 30. Br. Junge in b. Lebre gei. Inftall.-G. Rarlftr. 6.

R. Weberjunge fucht R. Weber, Baus und Möbelichreinerei. Uhrmacher Dehrting gelucht Friedrichfraße 2. Sache für meine Brods und Frindsderei einen Lehrling unter punftigen Bedingungen.
Franz Bucher, Röderftrage 41.

Stang Sincher, Roberstrage 21.

3111Ge, welcher Luft hat, Gärtnerei zu erlernen, fann gegen sosoviges Salair eintreten. Ph. Walther, Morithft. 16.

3weiter Serrschaftsdiener ges. Annie Carne, Stellender, Vienenkord", Mauergasse 3, 1.

Ein junger Hausbursche wird gesuch Fauldrumnenstraße 5, Meggeret.

Sin Hausbursche, welcher gern Auharbeit macht und zuverlässig ist, gesucht für Apotheke. Abr. im Lagbl.-Berlag.

Tüchtiger fladtkundiger Hausbursche gefucht. Beter Onint.

Junger fraftiger Sausburiche fofort gefucht Luifenftrage 37. 31111ger folider Sausburiche wirb per 15. Mai gefucht. E. ub. Leber Rachf., Bahnhofftr. 8.

bon 93 Reifemn Berkauf hember Milpara Schürz für Da unter ! ausgefü

Mada gemufter fpigen, Linon: Sochfeir Ranter Fe

G]

Fahn

H.

Gin Buriche gefucht Oranienftrage 84. nach der Schule gesucht. Karl Schwidt & Cie., Langgaffe 31. Gin junger Bursche als Auslänfer für iofort gesucht. I. Jaeger Wwe., hellmundir. 88.

Ein fanberer Laufjunge fofort gefucht. Rab. Ricolasftrage

Muf bem Bamn-Tennis-Blage ber Rurbermaltung werben mehrere aus ber Schule

Mnaben

als Balljungen gelucht. Etabtifche Rurverwaltung. F247

Stinte Jungen für ben Lawn-Tennisplan gef. Reftaurant Beaufite.

Junger Fahrburiche gefucht Sebanftr. 14, Baderet. Gin Buriche, nicht unt. 17 Jahren, welcher auch mit Pferben umzugeb. berft., sofort gesucht. Rab. im Tagbl.-Berlag, Mt Tücktiger Knecht gesucht Felbstraße 5. Ein Taglöhner für Felbarb, ges. Schwalbacherstr. 39.

Männliche Personen, die Stellung fudgen.

Bautechnifer,

Absolvent einer Rgl. Br. Baugewertschule, 26 3. alt, 8 Jahre Bragis, Sprachkenntniffe, sucht Stellung für Büreau und Bauführung. Geff. Offerten unter G. 200 an ben Tagbl. Berlag.

Zwei Maler= u. Anstreicher=

genülfen fuchen jof. Befchaft., bief. machen auch fammtliche Capegierarbeiten. R. Blatterftr. 8, 1,

Auslander, ber franz. und span. Sprache perfect machtig und gute Kenntnisse im Dentichen, Engl., sowie Bortug, hat, fucht paffenbe Stellung (ebent, nur für einige Stunden im Tage). Offerten unter 0. 210 an ben Tagbl. Berlag.

Brattifd erfahrener Maurermeifter, auch in Betonarbeiten und Cementwaarenfabrifation firm, fucht bauernbe Stellung. Offerten erbeten unter A. 200 an ben Tagbl. Berlag.

Jung. Mann fucht fof. Stellung als hilfearbeiter bei einem Monteur, Mechanifer od. Glectrotechn. Geft. Off. u. T. 212 an den Zagbl.-B.

Erfter hausdiener mit guten Beugniffen i. Stelle in Sotel ober bei herrichaft. Bermittler erbeten, Angebote unter A. 708 an ben Tagbl. Berlag.

Empfehle Berrichaftsbiener, Bortiers, Rutider, Sausburiden. Minnic Carne, Stellenb. ,, Bienentorb", Mauerg. 8, 1.

Ruthger

für Stadt und Land, fowie Sausdiener und Reffner. Gr. Margraf, Stelleubermittler, 7 Reine Langgaffe 7.

Rikolaus Regnert,

Krantenpfleger ob. Krantendiener, 44 Jahre alt, gesund und nichtern, sucht dauernde Stelle wegen Sterbefall, am liebsten dei einem einzel. Deren. Zeugniffe stehen zu Diensten. Abreste: Frau Rentner Conzen, Bittwe, Wiesbaden, Sonnenbergerstraße 38.

Ein in der Krankenpflege burchaus erfahrener Maunt fucht Stelle als Bfleger, Reisebegleiter, Brivat-fecretär, Hausmeister ob. ahnl. Bertrauensposten. Eintr. f. foi. erf. Wo? sagt der Tagbl.-B. Mn J. verh. Maun, Rabfahrer, i. St. a. Sausdursche ober Ausläufer. Gest. Offerten Aralftraße 23,

Mittelbau Bart. r., bei Frau Deinrid.



Der hochgeehrten

von Wiesbaden die ganz ergebene Anzeige, daß ich bier auf furze Zeit Ellenbogengaffe 10 eine Reisemuster-Kollestion von Berliner Modellen in fertiger Damen-Leibwäsche zum fabelhaft billigen Bersauf gestellt habe, nur das Beste vom Allerbesten; in Rachthemden, Tagbemden, Fantasies hemden, Ballhemden, Jacken, Beinsteldern, Untertailten, Frisermänteln, Semdenhosen, weißen Biqué-Anstandsröden, Stiderei-Unterröden, Balencienner Spitzenröden, Albakas und Leinen-Unterröden, Kopftissen, handgestidte Semdenpassen, Reforms-Schützen für Kinder in allen Farben, Albaka-Reforms-Schützen, Ketorus-Schützen sin Damen, sardig, schwarz und weiß, gestidte weiße Kinder-Kleidchen für 1 bis 3 Jahren unter der Sälfte des Serstellungspreises. Das allerseinste von Echt St. Gallener Madapolams

Stickerei,

ausgeführt einzig in seiner Art, ganze Stude von 4 Meter 10 Zentimeter, von 80 Bf. bis 8 Mt. Madapolam-Languetten auf Doppelstoff, 4½ Meter 50 Bf., Languetten auf Doppelstoff, gemustert, 4½ Meter 65 Pf., mit Bindloch 80 Pf., Balence, Spachtels und Leinen-Rloppelstythen, Barmer Wasche-Befätze, 10 Meter 40 Pf., Barmer Semdenspitzen, 10 Meter 40 Pf. Linon-Laschentücker, ½ D8b. 75 Pf., Batis-Laschentücker mit Hobligum, ½ D8b. 1 Mt. Hochstels Anten enorm billig. Der Bertauf findet nur ganz turze Zeit statt von heute ab.

Fenchel aus Berlin, Ellenbogengaffe 10, vis-a-vis des Spielmaren-Gefchafts des gerrn Sehweltzer.

Parkett-, Linoleum- und Möbel-Wachs, Marke: Very-Best,

ist ein WIP KIICH reelles Fabrikat zu einem soliden Preise.

Glänzende Anerkennungen, von denen auf Wunsch Abschriften zur Verfügung stehen! Directer Postversand an Private durch den alleinigen Fabrikanten:

F. W. Dietzel, Elsterberg in Sachsen.

Firma gegründet 1863,

(Auftrag-No. 4194 95) F 113

Die Ganzkilo - Dose Mark 1.75, Die Halbkilo - Dose 0 90 ab Elsterberg. Die Halbkilo-Dore . Für grössere Abschlüsse wolle man Special-Offerte verlangen.

(9. Mai 1905)

Fahnen mit Schiller-Porträt, Transparente, Inschriften, Büsten, Fest-Decorationen, Lamplons etc. der

Bonner Fahnenfabrik, Bonn a. Rh.

Special-Catalog (Festausgabe) gratis durch unsere Niederlage

H. Schweitzer, Grossf. Russ. Hoffieferant, Spiel- und Galanteriewaaren (gegr. 1859), Ellenbogengasse 13.

Becker'sches Conservatorium

Director: H. Becker, Jahnstrasse 2, L.

Murse für Mlavier, Gesang, Violine, Cello, Marmonium, Orgel, Marmonie- und Compositionsiehre.

"Fortbildungs - Murse" für jüngere Musiklehrerinnen und Erzieherinnen. Näheres durch I'rospekte. — Aufnahme jederzeit.

Schulbuchhandlung

Luifenftraße 25.



Wilh. Hohmann, Wieshaden

Sedanstrasse 3.

Telefon 564 empfiehlt die anerkannt vorzüglichen garantirt reinen

Export- und Lagerbiere der Mainzer Aktien-Bierbrauerei,

Ia Qualität hell und dunket in Originalfüllung. Umsatz in meinem Geschäft jährlich cs. 10,000 hl. Umsatz der Brauerei im Jahre 1904: 276,437 hl. Ausserdem verschiedene Mantimbacher und Militariemer Hiere, sowie das rühmlichst bekannte natürliche Mineralwasser des Germania-Brunnen in Schwalheim bei stets frischer Füllung und billigster Berechnung frei Haus, und erhalten Wiederverkäufer Vorzugspreise.

NB. Man beachte beim Einkauf nebenstehende Schutzmarke der Brauerei.

Vor Missbranch der Flaschen wird gewarnt!



Total = Ausverfauf.

Porgellan, irbene und Steinwaaren.

28. Seymann, Ellenbogeng. 3.



Unferer bemigen Beigmtouflage Nicolay & Co. in Saan und Zürich, betr. Dr. Mommel's Saematogen, bei. — Depots in allen Angebefen in allen Apotheten.

Mobiliar = D

Um vor Renovierung meines Lotales noch möglicht gu raumen, verlaufe eine Bartie teilweife hocheleganter Mobel, welche als Mufter bienten, hockeleganter Möbel, welche als Muster dienten, zu jedem annehmbaren Breis. Darunter besinden sich sehr annehmbaren Breis. Darunter besinden sich sehr seine Salommöbel, als Bolstergarutturen im Seides, Gobelins und Müschbezug, einzelne Salomsible, Eiondeln, Tabourets, Sessell z. z., eine compl. Speise n. Herrenzimmers Ginrichtung, einige jehr schöne Büssels, Servanten, Schreibtische, eine Bartie Leders u. Robrstüble, gepolsterte Jerrenzissiel, Salomsighe, Trümeaux, einz. Salomschränke, welche von compl. Salons übrig geblieben find. Eine Bartie abgedatter Delorationen wegen Ansgade des Artisels spottbillig.

1288

B. Selemitt. Dobel u. Innenbeforation, Friedrichftraße 34, Durchgang nat bem Luifenblas.

Eaglich 15-20 friffie Gier abjugeben. Gartner Rallinig. Obere Rubesbeimerftrage.

Giniae Ctr. Alepfel zu verfaufen pro Bib Bi. Rah. im Tagbl. Berlag.

Fremden-Verzeichnis.

Agir. Petersen, Kfm., Hamburg. Alleesaal. v. Taylor, Rechtsanw. m. Fr., Polen. anw., Este. - v. Stael v. Holsteiner, Fr., Stockholm. Speckter, Ingen., Karlsruhe.

yonnerstag, 4. Mai 1905.

Astoria-Hotel. Abt, Großhändler m. Fr., München. - Oschinsky,

Bayrischer Hof. Rockner, Fr., Straßburg. — Burkhardt, Kim., Frankfurt. — Kappel, Kfm., Büdesheim. Hotel Bender. Thaulow, Ingen., Drontheim.

Block. Koch, Kím., Elberfeld. — Schäfter, Dr. phil. m. Fr., Bielitz. — le Castermons, Ingen. m. Fr., Chěněe. — Schäffer, Dr. phil. m. Fr., Michaelsen, Frl., Kopenhagen. — Levysohn, Fr., Kopenhagen. — Schacht, Med.-Rat, Dr., m. Fr., Berlin. — Levin, Fr., Kopenhagen. — Regout, Fabrikbes. m. Fr., Maastricht. — Schmidt, Apotheker m. Fr., Berlin. — Gottheiner, Kfm. m. Fr., Berlin. - Abelmann, Kfm., Memel. -

Schwarzer Bock. v. d. Lühe, Rittmeister m. Fr., Wien. — Wallerstein, Kfm., Hamburg. — Büte, Rechtsanw. u. Notar m. Fr., Loburg. — Heinicke, Fr. Rent. m. T., Gera. — Vollen-

bruck, Honnes

Zwei Böcke. Ziegler, Fr., Würzburg. — Schrader, Fabr., Stettin. — Wachtel, Kfm. m. Fr., Bamberg.

Hotel und Badhaus Continental. Ulrich, Fr. Rent., Neuwied. — Spickernagel, Kfm., Düsseldorf. — Schütze, Fr. Rent., Bremen. — Andresen, Kfm., Charlottenburg. — Herz, Kfm., Stuttgart. — Simon, Fr. Rent., Kim. — Elsbach, Rent., Herford. — Königsberger, Kfm., Kattowitz. — Dinkelmann, Kfm., Worms. — Flatten, Ing., Kön.

Dahlheim. Gallion, Kfm., Stuttgart. - Himmius, Frl. Rent.,

Arnstadt. Einhorn. Beling, Kfm., Augsburg. — Eisinger, m. Fr., Straß-burg. — Klopstok, Dr. med., Mainz. — Hoffmann, Kfm., Mulhausen. — Pohl, Kfm.) Berlin. — Liebscher, Kfm., Berlin. — Dippel, Fr., New York. — Krmer, Fabr., Berlin.

Berlin. — Dippel, Fr., New York. — Knuner, Fabr., Berlin. — Stern, Kfm., Stettin. — Reverodt, Ökonomierat, Kassel. — Klopstok, Kfm., Genf. — Engel, Architekt, Mainz. — Ikier, Kfm., Hannover. — Renz, Camberg.

Eisenbahn-Hotel. Wagner, Dr. med., Haßmersheim. — aus der Ruthen, Kfm., Essen. — Schwarz, Lehrer, Diedenhofen. — Ganzenmüller, Fr. m. Tocht., Nürnberg. — Bischoff, Nng., St. Johann. — Rose, Ing., Frankfurt. — Unggers, Verwalter m. Fr., Altona. — Scheid, Ing., Aschaffenburg. — Hermann, Ing., Frankfurt. — Vautier, Lehrer, Lausanne. — Buttermilch, Kfm., Berlin. — Wigand, Kfm., Frankfurt. — Giani, Frl., Karlsruhe. — Roth, Amtmann m. Fr. u. Schwester, Würzburg. — Gernsbach, Kfm., Konstanz. — Geis, Kfm., Weilburg. — Wenzel, Pastor, H.-Münden. — Dörppoln, Gutsbes. m. Fr., Sixdorf. — Sorokomosky, Moskau.

Englischer Hot. O'Donnell. Kfm., New York. — Rhodin, Ing. m. Fr., Stockholm. — Polack, Kfm., Hamburg. — Wesel, Frl.,

m. Fr., Stockholm. - Polack, Kfm., Hamburg. - Wesel, Frl. Breslau. — Peierls, Fr., Breslau. — Kjellström, Hernösand. Bresnu. — Peieris, Fr., Bresnut. — Kjenstrom, Hernosand. — Peine, Kfm., Hamburg. — Petersen, Kfm., Hamburg. — Jouanne, Fr. m. Tocht., Breslau. — Sturkop, Fr., Amsterdam. — Amesfoort, Fr., Amsterdam. — Pipon, Lulev. — Ostlund, Kfm., Lund. — Koulikowski, Gutsbes., Reja. — Brummer, m.

Fr., Helsingfors. Erbarinz. Busch, Frankfurt. - Bernhardt, Kfm., Frankfurt. -Gruners, Frankfurt. — Gruner, Frl., Frankfurt. — Conradi, Gymn.-Lehrer, Dr. phil., Montabaur. — Spemanovics, Kfm., Pfungstadt.

Europäischer Hof. Chotzen, Kfm., Bingen. - Goetz, Kfm., Simmern. — Hartmann, Frl. Rent., Antwerpen. — Hirsch-feld, Stud. jur., Heidelberg. — Schnetter, Kfm., Nürnberg. — Sperrer, Kfm., Berlin. - Baensch, Stud., Magdeburg. -Fürstenau, Kim., Bremen. — Ascher, Kim., Berlin.

Hotel Fürgtenhof. Mathiesen, Frl. Rent., Christiania. - Freuden-Hetel Fürstenhof. Mathiesen, Frl. Rent., Christiania. — Freudenberg, Kfm., Berlin. — Mathiesen, Rent., Christiania. — Meier, Kfm., Frankfurt. — Wolberbeck-Müller, Marine-Offiz., s'Gravenhagen. — Schmulewitz. Ingen., Moskau. — Markiewice, Fr. m. Kindern u. Bed., Berlin.
Hotel Puhr. Schwarzmüller. Frauenarzt, Dr., m. Fr., Stettin. — Litwinenkoff, Kfm., Moskau. — Dollinger, Donaueschingen. — Gehrke, Kfm. m. Fr., Rostock.
Gräner Wald. Prott, Kfm., Rheydt. — Feist, Kfm. m. Fr., Solingen. — Mayer, Kfm., Pirmasens. — Glettner, Kfm.,

Sølingen. — Mayer, Kfm., Pirmasens. — Glettner, Kfm., Stuttgart. — Sandhage, Fr. Rent., Bielefeld. — Lichtenfels. Stuttgart. — Sandhage, Fr. Rent., Bielefeld. — Lichtenfels, Kim., Pforzheim. — Benicke, Kfm., Hamburg. — Wittmayer, Löhfer m. Fr., Weresberg. — Schnellenbach, Kfm. m. Fr., Hochheim. — Kurtenacker, Kfm., Hadamar. — Arnold, Kfm., Berlin. — Arp, Kfm., Iserlohn. — Rith, Kfm., Pyrnont. — Kürner, Kfm., Ulm. — Schöpfer, Kfm., Lahr. — Abraham, Kfm., München. — Postall, Kfm., Berlin. — Sondheimer, Kfm., Bamberg. — Miessner, Leut., Berlin. — Ditmar, Kfm., Egchwege. — Lewy, Kfm., Berlin. — Ludy, Kfm., Berlin. — Heise, Kfm., Kassel. — Andorff, Kfm., Berlin. — Brandt, Stadtbaurat, Kulmbach. — Iwanoff, Fr. Rent., Moskau. — Paroloff, Fr. Rent., Moskau. — Schmidt, Dr. med. m. Fr., Lichtenfels. — Veit, Kfm., Konstanz. — Nebel, Dr., Solingen. — Selters, Dr., Solingen. Selters, Dr., Solingen.
 Hamburger Hof. Liesegang, Pastor m. Fr., Vohwinkel.

Happel. Bachmann, Kfm. m. Fr., Kiel. — Neinhaus, Pfarrer m. Fr., Husen. — Wenzel, Kfm., Koblenz. — Braun, Kfm.

- Menges, Kfm., Chemnitz. Betriebsdirektor, Nastätten. — Simmer, Kim., Frankfurt. — Herbst, Kim. m. Fr., Kassel. — Stauf, Kim. m. T., Leipzig. Hotel Hohenzollern. v. Winterfeld, Kgl. Kammerherr m. Bed., Potsdam. — Meyer, Bankier m. Fr. u. Bed., Berlin. — Scheibler, Rittergutsbes., Lodz.

Wier Jahreszeiten. Weber, Rent., Lübeck. - Weber, Frl., Lübeck. - Krämer, Prof., Dr., Berlin. - de Tarnvary, Konsul, Frankfurt.

Hotel Impérial. Putziger, Berlin. — Dahmann, Architekt m. Chauffeur, Köln. — Kruse, Frl., Barmen. — Ehlers, Rent., Kopenhagen. — Schmitter, Frl., Berlin. — Bühmaeds, Fabr.,

Kaiserbad. Radlauer, Apotheker m. Fr., Berlin. - Selig. Rent. m. Fr., Berlin. — Rudolf, Oberpostpraktikant m. Fr., Güters-loh. — Benow, Fabr., Dr., Berlin. — Dörmer, Major a. D. m.

Kaiserhof. de Djakëli, m. Fr. u. Bed., Petersburg. - Frhr. von Ende, Major a. D., Berlin. — Haebler, Baron, Dresden. — Taliansky, Frl. Schauspielerin, Berlin. — Büchenbacher, m. Fr. Amsterdam. — Scarlett, Baltimore. — Blumfeld, m. Fr., London. — Blumfeld, Frl., London. — Worms-Todesco, Fr. Baronin m. Gesellschaft. u. Bed., Berlin. — v. Herwarth, Freifrau m. Bed., Coblenz. — Williams, Frl., Petersburg. — Wourgaft, Fr. m. F. u. Erzieherin, Petersburg. — Tuchmann. Fr., Nürnberg. — Tschunsky, Kim. m. Fr., Petersburg. Geyer, Fabrikbes, m. F., Lodz. — v. Maltzahn, Frhr, m. Fr., Leuschentin-Malchin. — af Jochnick, Oberleut. m. F., Stockholm. — Freudenthal, Kfm., Hamburg. — Dauelsber Bremen. — Abelson, m. F. u. Gouvernante, Petersburg. Drosihn, Fabrikbes., Aschersleben. — Sundeliowitz, m. F., Petersburg. — Sundeliowitz, A., Petersburg. — Schott, Komm.-Rat m. F. u. Bed., Rheidt. — Rabel, Amsterdam. — Rieger, Frl., Nürnberg.

Goldenes Kreuz. Johnson, Direktor m. Fr., Helsingborg. v. Meysstowicz, Fr. Gutsbes. m. T., Kowno. - Harken, Dr.,

Hotel Lloyd. Wostoric, Stud., Deleperode. - Schulz, Dr.,

Frurt.

Metropole u. Monopol. Stiller, Kfm., Berlin. — Keiler, Kfm. m.

Fr., Aachen. — Jacob, Ingen. m. T., Essen. — William, Frl.,
Boston. — William, m. Fr., Boston. — Großmann, m. Fr.,
Berlin. — Heilfran, Kfm., Berlin. — Raschier, Berlin. —

Blumenfeld, Dr. med., Kassel. — Hoffacker, Leut., Coblenz.

— Wallach, Köln. — Schulte, Fabr. m. Fr., Puttenberg. —

Bong Dr. med. m. Fr. Shulten Henkel, Disseldorf. Renz, Dr. med, m. Fr., Stuttgart. — Henkel, Düsseldorf. — Moorhouse, Paris. — Rosin, Assessor, Dr., m. Fr., Berlin. —
Rosin, Fr., Berlin. — Dauber, Leut., Darmstadt. — Ehrlich,
Kfm., Berlin. — Herschel, Frl., Berlin. — Mauer, Straßburg.
— v. Arnim, Offiz., Potsdam. — Brünn, Fr., Berlin. —
Schröder, Baumeister, Hannover.

Minerva. Däge, Direktor, Kattowitz. - Langenheim, Fr. Rent., Honnef.

Honnef.

Hotel Nassau. Heyen, Fabrikbes. m. Fr., Krefeld. — Niedick, Fabr., Lobberich, Rautentrauch, Kfm., Trier. — Schmuck, Fabr. Pforzheim. — Reichert, Fr. Rent. m. T., Sosnowice. — Hardt, Rent. m. Fr., Lennep. — Meyer, Fr. Rent., Dr., m. Bed., Freiburg. — Hardt, Fr. Geh. Rat m. F., Lennep. — Keller, Rent. m. F., Siegfeld. — Roth, Fr. Rent. m. T., Rio de Janeiro. — Byck, Dr. chem., Berlin. — Ecken, Rent. m. Fr., Gera. — Ritter, Rent., Berlin. — Deutsch, Fabr., Wien. — Pescatore, Rent., Luxemburg. — Lemp, Fr. Komm.-Rat, Hohensalza. — Coppel, Dr. jur., Solingen. — Coppel, Komm.-Rat, Solingen. — Jahnsen, Fr. Rent. m. T., Berlin. — Thiebout, Bankier m. Fr., Zwolle. Bankier m. Fr., Zwolle. National. Dreger, Stadtrat m. F., Prenzlau. — Vitringa, Bürger-

meister m. T., Bathmen. - Campbell, Rent. m. Fr., Bray

(Irland). — Arthur, Beamter m. Fr., Haag. — Groesdike, Fabr., Forst. — Schwarz, Kfm., München.
Kuranstalt Nerotal, Freyeisen, Fr. m. S., Frankfurt. — Hundhausen, Dr. med. m. Fr., Berg-Neustadt. — Ballhausen, Insp., Magdeburg.

Hotel Nizza. Lehmann, m. Fr., Lichtenow. — Goldschmidt, Verlagsbuchhändler, Berlin. — Sczuka, Metz. — Starcke, Fri., Berlin. — Stepper, Frl., Berlin. — Graf, Kfm. m. Fr., Rostock.

— Neuerburg, Fri., Hannover.

— Neuerburg, Fri., Hannover.

Palast-Hotel, Blanch, Theodor, Hofbuchhändler m. Fr., Stockholm. — Kohler, Fr. Notar m. S., Stuttgart. — Wohlauer, m. Fr., Berlin. — Hoffmann, Bergrat m. Fr., Bochum. — Schwarz, Direktor m. Fr., Speyer. — Schenke, Prof. m. Fr., Berlin. — Fritz, Kfm., Dülmen. — v. Neander, Rittergutsbes., Neumark. — Krüger, Fr., Berlin. — Seligmann, Lyon. v. Warnstedt, Amtsger. Rat m. Fr., Höxter. — Nelson, m. Fr., Berlin. — v. Berggreen, Fr., Sundsval. — v. Sandeberg, Fr., Sundsval. — Klemming, Oberforstmeister, Hudiksval. — Smur, Oberforstmeister, Hernosand. - Heubel, Fr. m. Bed., Goslar. — Byörkenheim, m. Fr., Finnland. — Lendstaud, Kfm., Boden. — Paulsson, Kfm., Boden.

Hotel du Parc u. Bristol. Gutermann, Kammersänger, Berlin. — zur Nedden, Fr. Präs., Coblenz. — v. Dubensky, Graf, Darmstadt. — Deetjen, Frl. Rent., Bremen.

Pfälzer Hof. Bergmann, Kim. m. Fr., Rotterdam. — Müller, Kim., Bremen. — Spicker, Kim., London.

Pariser Hof. Lefort, İngen., Luxemburg. — Möusel, Kim., Luxemburg. — Polster, Fabrikdirektor, Oschatz. — Boehm, Mõusel, Kfm., Fr., Hamburg. — Odemann, Fr., Hamburg. Petersburg. Garchinski, Dr. med., Posen. — Jung. Dr. med.,

Solingen.

Promenade-Hotel, Hanau, Fr. Rent, m. T., Saarlouis. - Wencelides, Stud., Darmstadt. - Marbach, Architekt m. Fr., Bern. Wüster, Elberfeld. Quellenhof.

Quisisana. Waldstein, Prof., London. — v. Asseburg-Neindorf,
Offiz., Bückeburg. — Renner, Frl. Rent., Hamburg. —
Renner, Rent., Hamburg. — Wegener, Kfm., Amsterdam. —
Recordon. Frl., Hamburg. — Kröner, Kfm., Rotterdam. —
Siegler, Frl. Rent., Würzburg. — Siegler, Fabrikbes., Würzburg. — Mark, Direktor m. Fr., Gothenburg. — Lange, Fr.
Rent., Berlin. — Trasenster, Fr. Rent. m. T., Lüttich. — von
Lessner, Frhr., Berlin.

Reichspost. Hoffmann, Kfm., Vlissingen. - Raess, Gutsbes., Fedekoven. — Mylius, Reichsbankdirektor, Duisburg. Müller, Landger.-Präs., Duisburg. - Krame, Westerland auf Sylt, — Schatz, Rechtsanw., Leipzig. — Laoczzani, Bau-Inspekt, Elsenberg. — Flatow, Fabr. m. Fr., Berlin. — Hilger, Bankier, Duisburg. — Hoffmann, Kím., Zürich. — Wessel, Dedelsheim. — Pfeiffer, Rechtsanw., Plauen.

Rhein-Hotel. Naß, Frl. Rent., L.-Schwalbach. — Böhm, Architekt m. Fr., Bonn. — Schwannhiusse, m. F., Scheveningen. — Buchholz, Fr., Berlin. — v. Nauendorf, Offiz., Straßburg. — Saul, Kfm. m. Fr., Magdeburg. — Voß, Königsberg. — Oppenheimer, Kfm., Herzfeld. — Hartmann, Fabr. m. T., Mühlhausen i. Els.

Hotel Ries. Peters, Rent. m. Fr., Berlin. - Heinicke, Fr. Rent. m. T., Gera. — Ericson, Kfm., Sköfde. — Högberg, Kfm., Sköfde. — Runkel, Kfm., Magdeburg. — Schwarz, Direktor m. Fr., Groß-Dungen,

Ritters Hotel u. Pension. Cloß, Frl. Rent., Stuttgart. - Kaiser, Fr. Rent. Ohligs. - Sornek, Fabr. m. Fr., Liegnitz. Römerbad. Fahrenbacher, Rent. m. Fr., München. - Wagner,

Crimmitschau. - Hengesbach, Kfm., Domitzsch. Hotel Rose. Speyer, Fr. m. Bed., Frankfurt. — Revington, Frl., Ireland. — Benson, Fr. m. Bed., Ireland. — Erfurt, Fabr. m. Fr., Beyenburg. — Hornby, Frl., England. — Gummasson, Direktor m. Fr., Stockholm. — de Maré, Lund. — Gumpert, Geh. Komm. Rat m. Fr., Brandenburg. — Schramm. Frl., Lübeck. — Denys. m. T., London. — Rimpp, Kfm. m. Fr., Karlsruhe. — Hering, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Bohres, Kfm., Hamburg. — Bremer, Fabrikdirektor, Höchst. — Hau-schild, Fabr., Hohenfichte. — Fliege, Fr., Berlin.

Weißes Roß. Rössel, Kfm. m. Fr., Friedenau. - Sakowski, Kfm., Libau. - v. Harff, Freifrau m. Bed., Gmund. - Wang, Fr. Rent., Koburg. — Holmann, Rent., Koburg. — Kasten, Esbeck. — Northe, Esbeck.

Hotel Royal. van der Held, Frl., Rotterdam. - Dieckmann, Kfm. m. Fr., Hamburg. - Böhl, m. F., Hamburg. - Friedrichs, Fr., Hannover. — Meyer. Staatsanw., Allenstein. Russischer Hol. Zumstein, Weingutsbes. m. Fr., Dürkheim.

Savoy-Hotel. Frank, Kfm., Oldenburg. - Steinhäuser, Kfm., Beyreuth. Sanatorium Dr. Schütz. Weitendorf, Fr., Wickrath.

Schweinsberg, Würger, Bankier, Wesel. — Diefenbach, Kfm., Laufenselden. — Euter, Kfm., Mannheim. — Garsky, Fabrikbes. m. Fr., Liegnitz. - Wrings, Bankier, Wesel.

Spiegel. Mauer, Landrat, Saalfeld. - Heinrich, Kim., Berlin. - Introligatin, Beamter, Petersburg. - Kann, Kfm., Gießen. — Gause, Fr., Frankfurt. — Mirtenbaum, Kfm., Lodz. — Glimmann, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Rumpf, Kfm. m. F., Berlin. — Ringk, Langebrück. — Ringk, Fr., Langebrück. Zum goldenen Stern. Gesecke, Kfm., Hannover. — Wilde,

Köln. - Collin, Neuenkirchen. - Brindel, Frl., Basel. -

Tannhäuser. Göckel, Oberlehrer, Worms. - Eichhorn, Lehrer m. Fr., Würzburg. — Becker, Kfm., Coblenz. — Wehner, Kfm. m. Fr., Rixdorf. — Haxel, Lehrer m. Fr., Langscheid. - Hauer, Sekretär, Trier. - Deck, Sekretär m. Fr., Mannheim. - Pluckhan, Ingen., Oldenburg. - Schafgans, Bonn.

Morgen-Ausgabe, B. Blatt.

Taunus-Hotel. Fuchs, Fr. Rent., Berlin. - Holdermann, Fr. Rent., Hannover. - Schwartz, Fr. Rent., Hannover. -Kempe, Fabr., Nürnberg. — Hapke, Frl. Rent., Hannover. — v. Grienneau, Hauptm., Höchst. — Droegmoeller, Rent., Aachen. — v. Criegern, Rent., Thonitz. — v. Borcke, Landschaftsrat m. F., Stettin. — Goering, Cand. med., Bremen. — Gottheimer, Rent. m. Fr., Charlottenburg. — Schmulewitz. Ingen. m. Fr., Moskau. - Kante, Fr. Forstrat m. T., Potsdam, - Macheus, Kfm., Hildesheim. - Mayer, Kfm., Metz. -Fleischer, Direktor, Bad Nauheim. - Schlesinger, Dr. med., Fleischer, Direktor, Bad Nauneim. — Schiesinger, Dr. med., Straßburg. — Dehn, Kfm. m. Fr., Homburg. — Schmoller, Oberleut., Berlin. — Noren, Kfm., Hernosund. — Debus, Kfm. m. Fr., Homburg. — Horst, Fr., Hamburg. — Adamsohn, Kfm., Berlin. — Schürmann, Kfm. m. Fr., Verdohl. — Stern, Fr. Rent., Berlin. - Heinemann, Fr. Rent., Berlin. -Fuchs, Kim. m. F., Karlsruhe. — Paulsen, Kim., Hamburg. -Bieber, Ingen., Duisburg. — Aekerson, Stockholm. — Fraß, Kfm. m. Fr., Bad Nauheim. — Ermann, Kfm. m. Fr., Köln. — Takeshi, Stud., Ryoto. — Haase, Bergwerksdirektor m. Fr., Meusewitz. — Bārwinkel, Landrat, Dr., Sondershausen. — Milander, Stockholm. — Mehns, Hauptm., Metz. — Kuhl, Oberst z. D. m. Fr., Haag. — Kohisen, Kfm., Hamburg. — Hot, Alkmaar.

mion. Hofmann, m. Fr., Berlin. — Weber, Kfm., Frankfurt, — Kilb, Kfm., Hannover. — Wolf, Schriftsteller, Darmstadt, — Guggenheim, Kfm., Waldshut. — Kurth, Kfm., Dresden.

Viktoria-Hotel und Badhaus. v. Pritzelwitz, Leut., Heidelberg. Mack, Fabr., Ludwigsburg.
 Buchhöfer, Direktor, Nürnberg.
 Pingel, m. Fr., Berlin. Buchhöfer, Direktor, Nürnberg. — Pingel, m. Fr., Berlin.
 Jolazynski, Polen. — Siegert, Prof., Dr., m. Fr., Köln. —
 Lubecki, Prinz m. Bed., Polen. — Goldham, Frl., London:
 Böker, Leut., Heidelberg. — Michniewietz, Frl., Polen. —
 Oetker, m. Fr., Obernküchen. — v. Both, Exzell., Geheimrat m. Fr., Schwerin. — Middelhaufe, Rent., Köln. — Pel, Direkt.
 u. Prof. m. F., Amsterdam. — Kemna, Fr., Bresiau. —
 Morian, m. Fr., Neumühl. — Morian, Neumühl. — Cronsiat, Learn Kocha. quist, Ingen., Kosha. — Raum, Oberfeut, Erfurt. — Voigt, Fr., Petersburg. — Eksteen, Cand. med., Malmö. — Haanbrink, Haag. — Hammesley, Nottingham. — Desch, Notting:

Vogel. Kreyer, Botschaftsrat a. D., Dr., Nervi. — Hunold, Ingen. m. Fr., Frankfurt. — Guttfeld. Stud., Berlin. — Bock, Kfm., Berlin. - Schwartz, Stud. m. Fr., Warschau. - Clauss, Kfm., Coblenz. - Kluge, Kfm., Leipzig. - Schmieder, Kfm. m. Fr., Mühlhausen. — Dörner, Kfm., Heidelberg. — White-field, Kfm., Köln. — Doseck, Prag. — Wartenberg, Stettin. — Mendte, Frl., Berlin. — Reinhardt, Frl., Berlin. —

Oschinsky, Kim., Berlin.

Weins. Kober, Hofschauspieler, Berlin. — Zeeh, Ellmann. —
Nienemann, Apotheker m. Fr., Dikun. — Isenberg, Assessor,
Hadamar. — Kleinau, Kim., Berlin. — Petters, Fr., Düsseldorf. — Klein, Cand., jur., München. — Teich, Apotheker m. Fr., Kirn. — Detzel, Ingen. m. Fr., Köln. — Birnemann, Kfm., Hamburg. — de la Barre, 2 Hrn., Brüssel.

Westfälischer Hof. Eccardt, m. Fr., Berlin. — Cohen, Fr. Landger.-Rat, Kiel. — Fugelsang, Brauereibes., Mülheim

(Ruhr). — Röttger, Kfm., Schlitz.

Wilhelma. Steinhausen, Amsrichter, Dr., Königswinter.

Mayer, Justizrat m. Fr., Mainz. - Strube, Konsul m. T.

In Privathäusern:

Abeggstraße 2. Martius, Stadtrat m. Fr., Breslau. - Steins damm, Frl., Schlesien.

Abeggstraße 9. Wagner, Kreuznach. — Wilke, Dr. jur. m. Fr.;

Westend b. Berlin. Pension Albion. van Neuten, Fr., Haag. - van Neuten, Haag.

— zur Jacobsmühlen, Dr., Bremen. Pension d'Andrea. Schlesicky, 3 Frl., Frankfurt. — Lüdert, Fr.

Berlin. — Mackschefer, Kfm., Berlin. Bärenstraße 2, 2. Florel. Kfm. m. Fr., Chemnitz. Bärenstraße 5. Tinnendorfer, Kfm., Berlin. — Bonsdorf, Fr.,

Villa Bauscher. Gremczynski, Kím., Nakel. Villa Beaulieu. v. Brannbehrens, C., Staatsanw., Dr., Essen.

- v. Brannbehrens, W., Dr., Essen.

Pension Böttger. Hothorn, Frl., Berlin. — Wilkens, Frl., Berlin. — Punk, Fr. m. Töcht., Haale. — Rosenfeld, Fr., Berlin. Brüsseler Hoi. Michael, Kgl. Baurat m. Fr., Leipzig — Bara-

nowsky, Fr. m. F., Rußland.

Gr. Burgstraße 9. v. Karche, Fr., Belgien.
Villa Carolus, Waskönig, Kim. m. F. u. Gesellschaft, Hattingen.
Pension Gredé. Horn, Fr. Fabrikbes., Pössneck.
Dambachtal 3. Wehrmann, Kim. m. Fr., Hamburg.

Sommer, Privatdozent, Dr. phil., Wurz-Elisabethenstraße 19. burg. - Eliasberg, Kfm. m. Fr., Pinix. - Eliasberg, Architekt,

Villa Frank. Vogelrentner, Fr. Dr., Königsberg. - Heye, Fr. Amtsger.-Rat, Königsberg. Villa Gralsburg. Franz, Fr. Prof., Berlin. — Dyrssen, Karls-

stadt. - Danziger, Kfm., Kalisch. - Sevon, Helsingfors. Villa Herta. Berkely, Fr. Rent., Georgia. - Blaud, Frl. Rent., Reading Pama.

Christl. Hospiz I. v. Blücher, Stiftsdame, Schwerin. - Gillman, Frl., Sutton Coldfield.

Christi. Hospiz II. Schultz, Fr. Haupten, Karlsruhe, - Krist,

Frl. Lehrerin, Görlütz.

Evang. Hospiz. Ritter, m. T., Neunkirchen. — Heides, Geistlicher m. Fr., Hagen. — Holm, Fr. San. Rat, Dr., Eckernförde. — Koch, Fr. Geh. Rat, Tarnowitz.

Kayellenstraße 14. Vigers, Chemiker, London. Kirchgasse 51, 2. Mielbrecht, Frl., Kassel.

Pension Margareta. Hooglandt, Fr. Rent. m. T., Amsterdam. Museumstraße 4, 1. v. Bardeleben, Chelarzt, Dr., m. F. u. Bed.; Bochum. Nerostraße 20, 1. Hein, Oberlehrer m. Fr., Görlitz.

Villa Olanda. von der Heyde, Rent. m. Fr., Bremen. -

heim, Geh. San.-Rat m. Fr., Nizza. -- Camerling Helmolt, Major m. F., Roermond. -- Lehmann, Frl. Stiftsdame, Halle. Villa Primavera. Ihre Durcht, Fr. Prinzessin Albrecht zu

Solms, Braunfels. — Vetterlein, Petersburg. — Jores, Fabrik-bes., Krefeld. — Weber, Fr., Halberstadt. — Freifrau von Stein, Stifts-Propstin, Wasungen.

Rheinbahnstraße 2, 1. Homans, Hilversum.

Pension Roma. Verkoutern, Frl., Hang. Pension Schupp. Horst, Gutsbes. m. Fr., Winkel. Stifftstraße 28, 1. Bloch, Frl., Hamburg.

Taunusstraffe 1. Feldmann, Frl. Schauspielerin, Leipzig. Taunusstraße 23, 1. Nathan, Fr. m. Kind u. Bed., Hamburg. -Mindus, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Webergasse 3. v. Lutzow, Erblandmarschaft u. Rittergutsbes.,

Dobbertin. - Heimann, Fr. Rent., Frankfurt. - Schwalbach, Rent., Leipzig.

mit 1 muifie toabi berite

die S

(td) i

trie f Stand

finde

wird foll b

ben.

bes & gen Lober

But fte furge

Dem

Land

merte

die gi deffer

ownte

Mut

Diejer

on b

wohl

Dppc

Mehr

mirb.

Must

ten, 1

bon I

unger

tragi

gen berni

made

Bien mahl

lich. bods :

bie h

Dicht in de Wicht Lithe Boeit

Wig

Eyren iden. wenn Ber Ticher regie Jahr ten, c dag Stra der i nody jehen um j

Char im 2 derje: Dieje Sinii Goet Shill als e rühri Meali datio

Biihr Bert

Miesbadener Canblatt.

53. Jahrgang.
Ericeint in zwei Ausgaben. — Bezugs. Preis: burch ben Beriag 50 Big. monatlich, burch bie Boft 2 Mt. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Ungeigen Preis: Die einfpaltige Betitzeile für lotale Auzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Reffamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für bie Abend Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Für die Aufnahme fpater eingereichter Angeigen jur nachfte ericheinenben Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfeit Gorge getragen.

Ma. 208.

ner, annonn.

and-

lam.

bus, lam-

raß,

oln.

Fr.,

uhl.

fort, indta

rlin.

don:

nrat rekt.

oigt,

ian-

old.

Cfm.

(tin-

sor,

tnn,

Fr.

eim

aga.

enu

rls-

nt.

an,

ist,

de.

ed.

lle.

211

Berlags Gerniprecher Ro. 2958.

Bonnerstag, den 4. Mai.

Redaltions.Gernipreder Ro. 52,

1905.

Abend=Ausgabe.

1. PBCatt.

Die Politik des Aushungerns.

t. Budapeft, 1. Dai.

Seit Wochen und Monaten schleppt sich nunmehr schon die Krise in Ungarn, ohne daß in die volitische Nacht, die fid) über das Land gesenkt, ein Lichtstrahl fiele. Dunkel sind die Wege, die man in Wien einschlagen will, und wie schwerer Nebeldunft lagert der stillentschlossen Will, und kie schwerer Nebeldunft lagert der stillentschlossen Wider-stand der Koalition, derem Ziele sich mir im Vegieren finden, über Ungarn. Was wird geschehen? Am 3. Mai wird das ungarische Parlament wieder eröffnet und da foll dem Lande angeblich ein neues Licht angezindet wer-den. Was für eins? . . Ein trübes, spärlich sadeln-des Ollämptzen, das nur die dunkeln Winkel der trusigen Oppositionspolitif beleuchtet, oder eine lichterloh lodernde Fadel, welche das Land an allen Eden in Brand But fterfen droht? Der vielleicht nichts von alledem: ein furges gorniges Wetterleuchten der Leidenschaften, nach dem es wieder dunkler wird als je zuvor . . . Armes Land, das nicht zur Ruse kommen kann! Bedauerns-werte Staatsmänner, die die Brücke nicht finden können. die zur Verständigung führt. Beklagenswerter Monard, dessen Lebensabend vom Zwiste seiner Bölker ver-düstert wird. Wer findet den Mut des Entschusses; den Mut des Handelns, des tätigen Eingreifens inmitten dieser traurigen Krife, die wie ein schleichendes Fieber an den Kräften des Landes zehrt? . . Wir glauben wohl: Niemand! Die Krone nicht und auch nicht die Opposition, oder sagen wir, da die Opposition doch die Wehrheit bertritt, die Nation. Eine seltsame Bolitik wird da auf beiden Seiten betrieben: die Politik des Aushungerns, In Wien saat wan sich: Wir können war-ten, bis die Festung kapituliert. Ten jährlichen Ausfall bon 50-60 Millionen Aronen an Steuern braucht man angesichts der wohlgefüllten Staatskassen wohl nicht zu tragisch zu nehmen, und das Fortbleiben der Rekrutierun-gen kam man so an die zwei Jahre lang durch Ein-berufung der Reserbe und Ersah-Reserve schon wett-Und während dieser Beit, meint man am Wiener Hofe, könnte man ja ein-, zweinal durch Neu-wahlen die Geduldprobe machen. Vielleicht erweist es sich, daß die Nation durch das lange Warten am Ende doch mürbe geworden sei. Die Nation? . . Nun, auch die hat ihre Politik des Kushungerns. Auch sie sagt sich mit verbiffener Hartnädigleit: Wir fomen warten. Wir geben keine Soldaten und kein Geld und auch zwei Jahre müffen ichließlich vorübergeben. Und fommen Reuwahlen, so werden wir eine bröhnende, nicht mißzu-berstehende Antwort geben. Man wird ja sehen! . . .

Und dabei hoffen beide Parteien auf im voraus nicht berechenbare Zwischenfälle: "Das Parlament tagt ja", so sett die Hoffmung der Opposition ein, "wer weiß, ob sich die Wellen der Erregung nicht dem Lande mittellen wer-mit der Derschattaschen Kommission Stellung genommen hat und gegen Ungarn mit dem Gewehr im Anfchlage fteht. Dabei hofft man auch auf die Berlegenheiten der Berschleppung der Handelsverträge, auf die Berdrießlichfeiten der ungarischen Landwirte, die man mit der italienischen Weinklausel, mit Zollquerulenzen und anderen an die Wand gemalten Teuseleien in Atem halten will, und last not least lauert dabei der Gedanke schwieriger Komplikationen, die vielleicht zu entschiedenen Mahregeln führen würden, deren Borspiel nach einigen Schwarzsehern - die Bersetzung des Generals Galgoczy nach Ungarn sein soll. Wir gestehen, daß ein derartiges Mittel das allerschlimmste und verfehrteite mare. Ein Bau-Bou-General in Ungarn der müßte fürwahr eine recht tarurige Rolle fpielen. Die Nation ist zu tief bon ihrem tausendjährigen Rechte zu einem felbständigen Leben überzeugt, als daß ein foldes gewagtes Experiment jemals glüden fönnte. Im Gegen-teile: Es ware Ol auf das Feuer der nationalen Leidenfdyaften. Und was das in Ungarn bedeutet, das hat bereits das Jahr 1848 traurig bewiesen. Möge der Himmel uns gnädigst vor einer Wiederholung bewahren! Der Mai bringt uns den König und mit ihm vielleicht neue Soffmung! . . .

Die Reife des Kaifers.

hd. Benedig, 3. Mai. Das deutsche Kaiserpaar und Brinz Adalbert besuchten heute vormittag die inter-nationale Kunstausstellung. Das Publikum wurde träh-rend Deses Besuches nicht zugelassen, auch alle Beamten waren aus den Ausstellungsrämmen entsernt. Der faiserlichen Familie und dem Hose tourden zur Fahrt nach Giardini, wo die Ausstellung sich befindet, vom Stadtausschuß drei Galawagen zur Berfügung gestellt. Der Bürgermeister hatte die Führung übernommen.

hd. Benedig, 4. Mai. Bei seinem Besuch in ber Kunftausstellung in Benedig hielt ber beutsche Raiser fich besonders lange in der deutschen Abteilung auf, die er als die beste und geschmachvollste der ganzen Aus-stellung bezeichnete. Der Kaiser kaufte ein Aquarell von Brugnolys und eine Marmorbisste des Neapolitaner? Jerace. — Das Frühstild nahm der Kaiser mit vier Herren seines Gesolges bei der bekannten Gräfin Morosini ein.

Politische Übersicht.

Rene Antrage gur Berggefet-Novelle.

Mus dem Ruhrrevier wird uns geschrieben: Die sonderbare Geschichte der beiden Berggeset-Novellen ist an einem neuen, verblüffenden Kapitel angelangt: ben Bergherren genisgen die Benvässenungen und Berschlechterungen, die die Kommission an den Novellen vorgenommen dat, noch nicht, und ihre parlamentariidjen Sadgvalter fündigen Antrage an, Die die Regterungsvorlage noch mehr in ihrem Sinne umgestalten follen. In dem Städtchen Werdohl, das gum Landtagswahlfreise Altena-Jierlohn-Lüdenscheid gehört, haben am vorigen Sonntag in einer Wählerversammlung die beiden Abgeordneten des Bahlfreises in diesem Sinne Aritif an der Regierungsvorlage und an den Kom-missionsbeschlüssen geübt und die Einbringung von Abanderungsantragen im Plemm angefindigt. Gert Dilbd, der von Beruf Bergwerfsdireftor ift, erflärte die ganze Borlage sir einen Liebesdienst der Regierung gegenüber der Sozialdemofratie. Bon der Kommissions-sassung sagte er, daß sie die Forderungen des proftischen Lebens zwar zum Leil berücksichtigt habe, jedoch noch nicht in ausreichendem Waße. Das Fehlende misse in Verlende misseichen Waße. inhaltlich zu präzisieren, unterließ der Redner, Mait erfährt also nicht, welche Wünsche in bezug auf die Novelle, die (ift uns recht erinnerlich) eigentlich dom Arbeiterschutze dienen sollte, noch gehegt werden. Nach ihm iprach der zweite, jüngst bei einer Ersatwahl gawählte Abgeordnete, Geh. Rat Harmann, seines Zeichens Erster Staatsanwalt, seit vorigem Jahr "a. D." Er unterstrich noch die Musführungen feines Spezialfollegen und polemisierte insbesondere gegen den Grasen Bülow. Der Herr Staatsanwalt warf dem Reichskanzler Mangel an Füblung mit den produstiven Ständen im Lande und völlig unzulängliche Information über den Ursprung des großen Steils der. Er verlangte namentlich Stärfung der Antorität des Arbeitgebers auf dem Wege der Ge-seigebung. Man wäre versucht, zu glauben, daß die beiden westfälischen Abgeordneten diesen noch über die Kommission hinausgehenden Standpunkt lediglich marfierten, um desto eher eine Abanderung der Kommissions. beschlisse nach der anderen Seite hin zu verhindern. Aber so diplomatisch und frumm handelt ein Wann wie der Albg. Hilbet nicht. Es ist ihm mit seinem Stand-punkt voller Ernst. Daß aber die Einbringung der an-gekündigten Anträge die nationalliberale Fraktion in der Abstimmung spalten müßte, ist zweisellos; kann weniger, daß sie außer einem halben Dutend von Bertretern rheinischer und westsälischer Wahltreise int Landtage feinen Freund finden würde. Bielleicht gelingt es der nationalliberalen Fraktionsleitung noch, die Berwirk-

Tenilleton.

(Radbrud berboten.)

Wie Schiller und Goethe Freunde wurden. Bon Friedrich Thieme.

Der Freundichaftsbund unferer beiden größten Dichter wird immer eine der erhebendften Erscheinungen in der Geschichte unferer geistigen Entwidlung bleiben. Richt allein deshalb, weil er für die Literatur so herrliche Früchte getragen, uns fo erhabene Schape der Boesie beschert hat, sondern vor allem auch deshalb, weil Freundschaften und besonders innigere Bindnisse woiiden großen Männern fo felten fund, um fo feltener, wenn sie eigentlich Nebenbuhler genannt werden missen. Wer hat je zwei große Eroberer gesehen, die in friedlicher Gemeinschaft dasselbe, bon beiden eroberte Reich regieren? Man versieht weit eber, daß es so lange Jahre währte, bis die beiden Heroen sich einander näherten, als daß fie fclieglich body zusammen tamen, so nabe. bag beide wie in einem geiftigen Brennpunft bie Straflen ihres Genies bereinigten, daß eine Sarmonie der fünftlerischen Ideen entstand, wie fie weder vorher noch nachher bei zwei einander ebenbürtigen Größen gefeben worden ift. Unfere Bermunderung ift mit Recht um so größer, weil beide im Grunde so verschiedene Charaftere waren, eine Tatsache, die sich am besten in der im Bolke üblichen Bezeichnung Goethes als Realist, in berjenigen Schillers als 3dealist ausbrägt, wenn auch diese Unterscheidung nicht richtig ist, denn in mander Sinsicht war Schiller ein weit größerer Realist als Schiller. Goethe war 3. B. infofern der größere 3dealift, als er an den Ereignissen des realen Lebens weit unberührter vorüberging als Schiller, mabrend diefer feinen Realismus durch seine geradezu erstaunliche Affommodationsfähigkeit, durch sein praktisches Auge für äußere Bühnenwirfung, durch seine Fähigfeit, sein Genie unter Berhältniffen zu behaupten und zur Geltung zu bringen,

unter denen das eines Goethe zehnmal zugrunde gegangen mare, vielfach in glangenofter Beife bartat!

Doch wir werden weiter hierauf eingeben, bor der Sand mag die Tatsache konstatiert sein: unsere beiden Geroen gingen lange Zeit gleichgültig, nein, beinahe seindselig nebeneinander her, bevor sie sich die Sände zum Freundschaftsbunde reichten. Die Hauptschuld hieran trug Goethe, nicht Schiller, denn Schillers Ribalitätsgesuhl betätigte sich nur in dem geradezu ber-zehrenden Trang, es dem großen Borbilde gleich zu tun, ja es womöglich zu übertreffen; was das äußere Berhältnis angeht, so tat Schiller im Gegenteil von frühester Jugend an, was er nur konnte, um mit seinem Nebenbieler auf dem deutschen Olymp in perfönliche Beziehunger zu treten. Ich behaupte, daß das Ideal, im Beimarischen Dichterkreise ein würdiges Witglied, im Bunde Rarl Augusts und Goethes der dritte gu merden, ihn von Jugend auf begeistert, ihm geradezu die Michtung seiner Tätigkeit vorgeschrieben hat. "Göh" und "Werther" begeisterten ihn schon auf der Karlsschule, "Göh" ftand sicherlich bei den "Räubern" mit Pote; der Ablerflug des Jünglings beabsichtigte nichts Geringeres, als den Ruhm des "Göt" wenn nicht auszuftechen, so doch streitig zu machen. Man darf wohl behaupten, daß der Besuch des Serzags von Beimar und Goethes in der Karlsichule auf ben ehrgeizigen Rüngling von gewaltigfter Einwirfung war, Außerungen, wie er folde später häufig tat, u. a. zu Streicher, er wolle wieder Jurift werden und einmal eine ähnliche Rolle wie Goethe fpielen, find nicht anders zu deuten.

Es mar dies die erfte Begegnung der beiden Dichter, aber fie vollzog fich nur bon feiten Schillers mit Be-Goethe fonnte, als er gegen Weihnachten 1779 mit feinem Bergog ber Stiftungefeier ber Afademie beiwohnte, nicht ahnen, daß der förperlich nicht besonders durch Schönheit ausgezeichnete rothaarige Schüler, der an diesem Tage drei Breife empfing und gewiß and diesem Grunde seine momentane Aufmerksamkeit erregte bereinft sein großer Rebenbubler und Freund sein würde! Schiller bagegen fühlte icon damals fein ungestüm flopsendes Serz ihm entgegenschlagen; er solgte einem ganz bestimmten Ziel, als er einige Jahre später, wenn auch ängstlich, scheinbar dem Nat seiner Freundin Frau b. Wolzogen folgend, sich in Darmstadt dem dort zu Besuch reilenden Herzog von Weimar vorstellte, dem er in Gegenwart des hessischen Hoses den 1. Aft seines "Don Carlos" borlas. Schon damals auherte er gegen den liebenswürdigen Fürsten den Bunich, ihm fein nächstes Bühnenstück midmen zu dürfen und dem Areise von edlen Geistern anzugehören, der Welmar einen Weltruf verschafft hatte. Karl August konnte damals freilich nickts weiter für ihn tun, als ihm ben Titel eines "Rats" verleihen. Schiller aber betrachtet damit feine Beziehungen zu Beimar als glüdlich angefnübft und fich innerlich gewiß ichen halb und halb zum Mufenhof der Imitadt gehörig!

Die schwierigen Berhaltniffe, unter beren Drud fich

fein genialer Geist wand, zeichneten seinem äußeren Beclauen junddit weit abweidende Wege vor: Bauerbach. Leipzig, Lofdwis und Dresden nahmen ihn auf. Komm aber fette ihn das Honorar für "Don Carlos" 1787 in den Stand, der großmütigen Gilfe Rorners gu entbehren, jo eilte er auf Flügeln der Hoffmung sofort Beimar, der Stadt seiner Schnfucht gu - freilich umfonst, benn der Herzog war verreist, Goethe in Italien, sein "Don Carlos" mißsiel der Serzogin-Mutter Amalie — verstimmt zog er sich zurück! Die Liebe zog ihn nach Rudolstadt, die Familie seiner fünftigen Gattin batte Beziehungen zum weimarschen Sofe. Natürlich suchten die Schwestern v. Lengefeld, deren eine er in Rirge Brant nannte, für ibn tätig zu sein, auch mit dem inzwischen aus Italien gurudgefehrten Goethe vermittelten fie, als er nach Rubolftabt fam, eine Begegnung. Schiller ging berfelben gewiß mit hoffendem Bergen entgegen, wiemobl einzelne Rugerungen verraten, daß er bereits gereigt war, Go hatte er an Korner geichrieben: "Bab-rend er in Italien malt, muffen die Boigts und Schmidts wie Lasttiere ichwiben. Er verzehrt in Italien für Richtstum eine Besoldung von 1800 Talern und fie muffen für die Salfte des Geldes doppelte Laft tragen."

sichung der borhandenen Absicht gu verhindern. Im ubrigen fieht man tiar, wie wenig bis jest die Stimmung in Beftfalen für Berfohnungsgedanten empfänglich ift: bei den Bergleuten der anscheinend unausrottbare Gebefigern die Ablehming jedes gesehlichen Altes zugimfien ber Bergleute.

Donnerstag, 4. Mai 1905.

Fusangel.

Um ben Mbg. Fusangel, den einst burch ben Bochumer "Chienenfliderprozeh" Berühmten und Bielgenannten, ift neuer Streit in ber Bentrumspartei entifanden. Busangel bertritt im Reichstage den Wahlfreis Arnsberg-Olpe-Meichebe. Er ift von Bernf Buchbendereibesiger und Zeitungsverleger. Seine Blatter bringen ihn vielfach in Ronfurrengfireit mit anderen Berlegern bon Bentrumsblättern, und diese Reibungen befommen dann jedesmal einen berfonlichen und volitischen Anfrich. Seit mehr als einem Jahre gibt Berr Jusangel auch in Bodum, ber Statte feiner alten Birffamfeit, ein Blatt heraus. Diefer Zeitung nun hat die Zentrumsleitung des Wahlfreises den Charafter als Zentrumsorgan rundweg abgesproden, und das anerkannte Bentrumsorgan berlangt fogar, daß Ausangel endlich aus der Bentrumsfraktion ausgeschlossen werde. In dieser Beise und in beftigen Formen ift ber kennof gwischen Fusangel und feinen Gegnern ichon lange geführt worden, bis er fich jest bei den Gegnern gu dem Berlangen feiner Erfommunifation verdictet. Bei der imgefahr gleichen Machtfiarte beiber Ceiten (Bern Gusangel hängt hauptfächlich das Arbeiterelement in der Partei an) und bei ber Abneigung der Bentrunsfraftion gegen jede Einenischung in örtliche und bringipielle Streitigfeiten wird es aber gut einer eigentlichen Entscheidung vielleicht nicht fommen.

Die Revolution in Rufland.

Die Unruben in Baricon.

hd. Warichan, 8. Mai. Wogen der Geier des Jahrestages ber am 3. Mai 1721 erfolgten Proffamjerung ber polntiden Romftitution find die Rirden boufe bicht gefüllt. Da Denronftrationen und Unruben befürchtet werben, haben Truppen die Straften befegt. Beute vormittag wurde ein Polizeiunteroffigier von einem Unbe-Tannten ericoffen. Die Blätter ericeinen nicht, ba in den Drudereien nicht gearbeitet wird. Die Giffrer ber Sogialbemoltraten fordern die Bevolterung auf, wie ein Mann gegen die Reglerung und bas gamge ruffliche Regime fich gu erheben, ba nur fo mit der Brutalität ber ruffficen Regierungsorgane gebrochen werben konne. In ben befferen Blirgerfreifen fieht man mit Beforgnis ber weiteren Entwidelung ber Dinge entgegen,

wb. Warichan, 8. Mai. Gin Boligeibenmier murbe auf der Straße von zwei Unbefannten überfallen und durch Revolverschiffe verwundet. Die Angreifer ent-kamen. — Ein von der fozialbemokratischen Pariet Litauens und Polens veröffentlichter Aufruf verlangt ben allgemeinen Ausfrand als Beweis bafür, bag bie am Montag erfolgten Bufammenfloge mit dem Militar ben revolutionären Geift gewedt und die Tatfraft der Partei nicht gebrochen haben. Der Ausstan'd ergriff alle Fabri-Der Strafenvertehr ift wie gewohnlich.

hd. Batidian, 4. Mai. Geftern protemierte bas fogialiftifde Komitee und bas Avmitee ber Sandtungs. gehülfen Bolens und Litauens in taufendfach verbreites ten Schriften ben allgemeinen Streit für Donnerstag, als bem Tage bes Begrabniffes ber Opfer ber blutigen Krowalle. Die Beifepung derfelben fand auf dem Brudnofchen Friedigie ftatt. Im Kind Jefu-Gofpital find noch gwei ber Opfer geftorben.

hd. Warichau, 4. Mai. Der gestrige Tag til, abgefeben bon fleinen Demonftrationen, rubig verlaufen. Das Militar buibete feine Anfammtlungen. 290 fic foldte bilbeten, tricben Roloffen die Menge fofort mit Peinidenhieben auseinanber.

hd. Lodg, 4. Mai. Wahrend bes geftrigen Mai-Gottesbienftes in der Kreugfirche gu Lodg, ber bis 9 Uhr abende batterte, fang und betete eine gahlreiche Bolfsmenge por bem Gottesbauje. Rojafen draugen mit Bewalt auf die Menge ein und gerftreute fie. Aus der Menge foll jemand auf die Rofaten einen Rovolverichus abgefenert haben, worauf diese mit mehreren Schuffen empiderien. Es murben 7 Manner ibblich verlegt. Die Ringeln ichlingen ins Innere ber Rirde bis gum Altar ein und trafen die andächtige Menge. Panif ergriff bas Publifum und ichredliche Spenen ipielten fich in ber Kirche ab. Biele Perfonen wurden verlegt. Spat abende wurde ein Poligeiagent burch bie Wenge maffa-

hd. Petersburg, 8. Mai. Bie aus Sewastopol tele-graphiert wirb, fam es dort während ber Ofterfeiertage au idmeren Ausschreitungen von Solbaten. Betruntene Soldaten drangen in die Häufer ein und bemolierten alles, was nicht niet- und nageffest war. Da die Militür-Patronille nicht imfrande mar, die Kluhofiorer zu beischwichtigen, wurde Polizei zu Sieste gerufen, aber auch bie konnte nichts ausrichten. Schließlich ließ der führende Offizier auf die Revollierenden Feuer geben, wobei mehrere Solbaten verwundet wurden, die fibrigen ergriffen die Flucht.

hd. Beiersburg, 4. Mai. In Rolpino verfucten Streifende am Sonntag vor dem Rathaufe eine regie-rungsfeindliche Demonstration. Die Polizei fchritt mit Dlanter Baffe ein, wobei 12 Personen getotet und 20 vemmundet murden.

hd. Mostan, 4. Mai. Der Revierauffeber Alexejow, ber vorgestern von einer Boltsmenge angegriffen wurde, melde bei feiner Berfolgung eine Roftauration bemolierte, bat fich geftern erfchoffen.

wb. Ralifd, 3. Deai. Beute mittag wurden brei Braefiten verhaftet, bei benen Proflamationen, Schugwaffen, Batronen und rote Fahnen gefunden murden. Die Stadttore find gefchloffen. Die Batrouillen, weiche bie Stadt burdigieben, werben mit Steinen geworfen.

wb. Tiflis, 8. Mai. (Beterss, Telegr. Agent.) Als fich Avjaten, die in bem Dorfe Garacont einen gewiffen Dimitri Ghefia, einen bekannten Agibator, verhaften wollten, bem Saufe naberten, in bem fich Ghetia mit mehreren Begleitern aufhielt, wurden fie, wie der Gonverneur von Anfais melbet, mit Gewehnschiffen empfangen. Die Rojafen machten ebenfalls von ber Baffe Bebrauch; Gbetia wurde getotet, feine Bogleiter entfamen.

Der rustsschapanische Arieg.

Bur See. hd. Petersburg, 4. Mai. Die "Nowoje Wrennsa" veröffentlicht ein Telegrammi ihres Kriegsstorrespondenten in Guntschulin, worth mitgeteilt wird, daß in der russischen Armee und in Waddinsstof das Gerticht girfuliere, es fei Rojchdiestwensen gelungen, unter Ber-Inft von 8 Schiffen die japanischen Linien zu durch-brechen und er befinde sich nummehr auf dem Wege nach Wladinvojtat. Das Blatt fügt hinzu, daß diesom Geriicht wenig Glauben beiginneffen fei.

hd, Betersburg, 4. Mlai. Wie verlaulet, verlaffen am nachsten Samstag mehrere gecharterte Transportidiffe den hofen von Kronftadt mit dem Bestimmungsort Gidamerifa. Die Danwfer haben Kriegsmaterial, fo-

wie Munition an Bord und dreis bis bierfache Befatung, welche dazu bestimmt ist, nach Chile und Argentinien zu gehen, unt die dort bei Beginn des Krieges von Rugland gefauften Kriegsichiffe in Empfang gu nehmen,

Bur Chrung ber Gefallenen.

In Totio wird eine dreitägige Festlichfeit gur Ehrung der Gefallenen abgehalten werden. Das Fest beginnt am Mittwoch und endet am Freitag. Mit ber größten Feierlichfeit werden die Namen von 36 868 Soldaten und Seelenten, die vor der Schlacht von Mufden fielen, in dem Tempel von Scholonicha eingetrogen werben. Die Berwandten der Gefallenen, die zu diefer Feier in Tofio zusammengeströmt find, werden mit gang besonderen Midfichtnahme behandelt und als Gafte der Nation be-trachtet. Bei der Feierlichkeit wird die Flagge des ruffischen Kreitzers "Barjag" neben einer bei Musten er-oberten Hahne über ber Bollsmenge weben. Der Raiser, die Raiferin, der Krondring und die Krondringefiin werben an bem Sefte teilnehmen,

Wieber Friebensgerüchte

hd. Paris, 4. Mai. Geftern abend verlautete, Braff. bent Loubet habe, bevor er gestern abend Paris verlieb. um sich nach Montelimar zu begeben, mit König Eduard eine Unterredung gehabt, welche die Eventualität einer Friedensvermittlung zwischen Außland und Japan zum Begenstand gehabt hatte. Man fpricht, fo heißt es, von Bedingungen, welche Frankreich und England nach reif-licher Beratung den beiden Kriegführenden aufnötigen wollen. (Q.A.)

hd. Paris, 4 Mai, Der Kriegs-Korrespondent bes Motin" in Guntidulin berichtet, man erworte in milifarifchen Rreifen feine bedeutende Aftion, folange nicht das Refultat der Operationen Roidijeitwensins befamit Beriidite aus dinefifder Quelle befagen jedoch, baft die Japaner auf dem Bormarid öftlich von Kirin feien.

hd. Petersburg, 4. Woi. Das Blatt "Ruß" glaubt mitteilen zu können, daß Warschall Opama augenblicklich über 825 000 Mann verfügt. Von diesen marichieren 100 000 über Korea nach Bladiwostof, während 150 000 die Berbindung aufrecht erhalten und 575 000 Linjewilfd) gegenüberstehen.

hd. Tofie, 4. Mai. Pring Rarl Anton bon Sobensollern empfing bom Kaiser Wilhelm den Beschl, ein Geschent von 15 000 M. der Familie des Leutmants Spidata zu überweisen, der die fremden Militär-Attaches von Mutden nach Bort Arthur führte und furg darauf in einem Gefecht getötet wurde, Der Pring händigte das Geschenk dem Generalinspektor Teranchi ein, um es an die Familie weiter zu befördern. Die japanische Presse bespricht diese Gabe des Kaisers in sympathischer Weise. (L.-A.)

Dentschres Reich.

Berlin, 3. Mat. Durch einen neuen gwifden ber Reicheregierung und ber bentiden Juluit-Befell, ichaft abgeichloffenen Bertrag werben bie Berwaltunge. und Sandelsverhaltniffe ber Marimall-Infeln neu ge-

* Die Minenmagnaten in Rot. Der Berein für die bergbanlichen Intereffen im Oberbergonnisbenirf Dorts mund hatte für geftern eine Berfammfung ber Bergbauvereine von gang Deutschland nach Berlin einberufen gwede Stellungnahme gegen den vom Abg. Gamp eingebrachten Antrag bozüglich ber Mutungen. Der Ein-ladung waren fämtliche Bergbauvereine Deutschlands, fowie die bekanniesten Tiefbohrgesellichaften und auch

Dody das waren nur momentane Aufwollungen, die feine eigene trautige Lage aus ihm berauspresie. In einer Rezension des Egmont, die er ungefähr um diese Zeit fdrieb, fudte er bem großen Manne ftreng gerecht gu werden im Lob sowie im Tadel.

Tie Stunde kam. Es war am 9, September 1788. 1 "ungefähr" — so schreibt wenigstens karoline b. Wolzogen, Schillers Schwägerin — lag das Heft des "Werfur" mit Schillers Gedicht "Die Götter Griechen-lands" auf dem Tilch, Goethe blätterte darin und bat, es mitnehmen zu blirfen und ftedte es ein. Wenn aber Schiller vielleicht die Hoffnung gehegt botte, es werde die Dichtung irgendwie Anlaß zu einer Diskuffion oder Annäherung geben, jo terte er sich. Goethe schien noch von ichmerzlicher Schnindst nach Italien befangen, er erzählte nur von seiner Veise, von Literatur fiel kein Wort. Auch Schiller zeigte nicht die gewöhnliche Wärme in seinen Auherungen. Es ist ichver zu sagen, ob bei Goethes Verhalten eine Absicht vorlag, ich glaube es nicht. Er war an sich seine sich seurig mitteilende Natur toie Schiller. Wiederholt zeigte er sich bei ähnlicher Gelegenheit ganz ähnlich, to bei Bitrgers Besuch, den er doch als Dichter ichätze. Freend ein Wort konnte ihn verftimmen, er hielt schen an sich, in obigem Falle vielleicht umvillfürlich ichon deshalb, weil er fürchten mußte, in Schiller einen tampfentichloffenen Widerjacher gu finden, und dafür war er weber geftimmt noch behagten heftige Auseinanderiebungen seinem zurüchaltenden, geistig vornehmen Beien. Kurzum, die Begegnung verlief reiultatios — die beiden georgen Männer itanden sich fühler gegenilder denn se. Schiller war übrigens auch von der Persönlichkeit des GögsDichters etwas entfäuscht, er hatte sich demielden nach seiner Erinnerung in der Afademie impofanter vorgestellt. "Im ganzen ge-nomnen", schreibt er an Körner, "ift melne in der Tat große Toee von Goethe und dieser verfönlichen Be-tannschaft nicht vermindert worden; aber ich zweisle, ob toir einander je nahe ruden werden. Bieles, was mir jest noch interessant ist, was id) noch zu wünschen und gu hoijen habe, bat feine Epoche bei ibm burchfebt. Gein ganges Weien ift fchon bon Alters her anders angelegt als das meine, feine Welt ift nicht die meinige, unfere

Borftellungsarten icheinen weientlich berichieben Der Dichter traf somit ins Schwarze, Beibe maren

in der Tat verichiedenartige Naturen, doch ift das befanntlich an fich fein Sindernis für die Biebe ober Freundschaft, da für diese die gegenseitige Ergangung ein so wesentliches Erfordernis darstellt. Auch der Altersimterschied ist nicht zu vergessen; Goethe zöhlte 10 Jahre mehr und 10 Jahre spielen in der Entwicklung eine große Rolle. Bon den ästhetischen Irrtimern, die er bei dem jüngeren Rollegen noch borhanden glaubte, hatte er sich losgerungen zur Marheit und Schönheit. febr uniuni-Dagu fam, daß ibm Schillers "Ränber" febr uniunt-bathiich waren; es widerte ibn, wie wir von ibm felber wiffen, an, bei feiner Rudfehr aus Italien Berfe, wie Beinjes Ardringbello und Schillers Röuber in baben Anjehen gu finden. Geine Sehnfucht nach Atalien und fein gestelgertes Runftpringip erffarte er fpater für bie Sauptgriinde feiner Abneigung zu naberer Befanntichaft; ber Erfolg all feiner Bemilhungen um die Entwicklung ber beitifden Literatur fei ibm burch Berke wie Schillers Jugendarbeiten gefährdet ericbienen,

Ein Moment hat er jedoch ausgelassen und auch die Literaturksstoriker scheinen mir dasselbe bisher zu wenig gewürdigt zu haben. Es ist die psychologisch so erklör-liche Erscheinung des Nivalitätsgesischts. Wir sind alle nur Menschen und es liegt nun einmal in uns, daß wir die Möglichfeit, übertroffen ober auch ichon erreicht zu werden, unangenehm empfinden. Und biefe Empfindung muß um jo ausgeprägter bervorfreten, je mehr fich jemand in einem Sache bisher als einzig betrachtet bat, ber Gebante, von bem ichwer errungenen Biedeftal der Gedante, von sem jander errungenen pievennt beruntersteigen zu missen oder den Lordeer zu teilen, ist fein behaglicher. Um so weniger, weil wir das Errungene doch auch sast immer unserem Verdienit zuschreiben zu können glauben; wir seben daher das gleiche Streben eines anderen leicht für einen Eingriff in unsere Rechte an. Daber fommt es guch, daß hervorragende Maimer fo oit die Mittelmößigleit protegieren, während fie ein Talent, das fie im ftillen bereits als gleichberechtigt an-Eafent, das die die fillen bereits als gleichverechigt an-erfennen millen, ignorieren oder gar besämpfen. So nach ausgesprochen, erscheint das nicht schön, aber erstens ist es völlig menschlich und preitens ist es in edleren Naturen, wie z. B. dei einem Goethe, sicherlich gar nicht verundt ausgeprägt, so daß der betreffende Mensch an sich von völlig obiektiven Bewegartinden geseitet zu werden glaubt. Gerade dei Goethe lagen zu obsektive Grinde genigend bor. Dag tropbom auch jener menichlidje Bug nicht gefehlt hat, dafür haben wir fein eigenes Befenntnis im "Epilog gur Glode" als Burgichaft:

"Anch mande Beifter, die mit ihm gerungen, Gein groß Berdienst unwillig guerfannt, Sie fählten fich von feiner Araft burchdrungen, In feinem Kreife willig festgebannt."

Wer möchte zweifeln, daß Goethe hier von fich felber ipricht? Um so höher ist sein Charafter einzuschäben, der ihn alle perfonliche Eitelfelt glanzend überwinden und den einmal als ebenbirtig Erfannten die Arme einer berelichen Seelenfreundschaft öffnen ließ!

Bunacht indellen bergrößerte fich die Kluft moischen beiden Mannern. Schiller erhielt seine Berufung als Prosessor nach Jena. Er hoffte, daß er sein Amt zum Teil Goethes Fürsprache verdankte, als er jedoch erfuhr, daß dieser nur rein amtlichen Anteil daran gehabt, fühlte er sich auf das schmerzlichte berührt. Ein außerst ge-reizter Ton macht sich in seinen Briefen bemerkbar. Goethe wird ihm zum "Egoist" in ungewöhlichem Grade, der eine ganz sonderbare Wischung von Haß und Grade, der eine ganz sondervare weigung von das und Liebe in ihm erwedt, eine "Empfindung, derjenigen nicht unähnlich, die Brutus und Cassus gegen Casar ge-habt haben müssen; ich könnte seinen Geist underingen und ihn wieder von Gerzen lieben." Ein andermal wird er fleinmittig, nemnt sich ein weit geringeres Genie und spricht sich alle Kenntnisse ab, und wieder ein andermal ruft er ärgerlich aus: "Dieser Mensch, dieser Goethe, ist mir einmal im Wege, und er erinnert mich so oft, daß das Schickal mich hart behandelt hat. Wie leicht

daß das Schafal mich gart behandett hat. Able leicht wird sein Gente von seinem Schickal getragen und wis muß ich die auf diese Minute noch kämpfen!"
Um so mehr aber arbeitete Schiller an sich und seiner Entwicklung! Sein Plan war, "alle seine Kräfte wirken zu lassen, dann würden er und andere ihn kennen, wie ju lassen, dann würden er und andere ihn kennen, wie er seinen Geist (Goethes) jest kenne." In der Tat, das war der rechte, der edle Weg: Autherlich hielt der Dichter sich stola und zurückhaltend, er hatte als der Jüngere getan, was er nur konnte und war zurückgewiesen worden; nun sah er auch seinerseits von seder weiteren Annäherung ab und strehte nur, durch seine Leistungen von Beweis zu erbringen, wie wert er des Umganges und der Beachtung des Elteren Dichters geweien. Indirect war er aber gerade das Dorbitd Goethes, nach dem er sich

Some Muti fetting auf befin ber Begar Begin aus.

bas !

beja)

wori

bem tonn Romi beglit; dung du be

mutor

Stuh

umb.

bieje

dine

medi Mon alfo Iteg. Pole Broje pieler ming Dem lange Gren

ber (

man,

Louf

emali Heller mehr ridite meth Bu m maler fethe:

hat d

weld

fehen fich a der i France Fdien Pani der die 2 gebän Bufu

found bolla Entre Lidgen tenne Men Stre pina mari fambe

mar

Dogu micht

filhit

einen

bilde

aufe fellid 1794 liege liber Frag fdytel

forts eimat ber 8 Eis arbe pobe Sitt Sdi freu

habe

Freir

mg

int

mð

111

Die

ren

Ge.

ėr,

200

ff.

er

ut

f.

bas Kali-Innditat gefolgt. Nach längerer Debatie wurde beschlossen, dem Landinge eine Resolution vorzulegen, worin ausgesprochen werden joll, daß der Antrag Gamp, soweit er eine immer wie geartete Sperrung der Butungen vorsicht, zu verwersen sei. Soweit eine Besoltigung von Wissiänden in Betracht komme, soll dies auf dem Wege der Gesetzgebung geschehen. Mit der desinitiven Feststellung der Resolution wurde der Berein für die bergbaulichen Interessen in Dorfmund betraut.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

* Lernt Chincsisch! In einem Rundschreiben, das ber beutsche Generalkonful in Schanghal, Geheimer Legationsrat Dr. Anappe, an die deutschen Firmen seines Bezirts gerichtet bat, spricht er die dringende Mahnung aus, daß die deutschen Kauflente die Erlernung der chincssichen Sprache sich angelegen sein lassen sollten, um dem japanischen Wettbewerd ersolgreicher begegnen zu konnen.

* Rundschan im Reiche. In Stettin hat sich ein Komitee gebildet, um den Antrag des Stettiner Bulkans bezüglich Pachtung eines Terrains in Hamburg zur Bildung einer Zweigniederlassung daselbst in der am 20. Wat stattsindenden Generalversaninlung des Bulkans zu befännpfen.

Ausland.

* Jtelien. Der "Offervatore Romano" erklärt, auforissert zu sein, zu bementieren, daß der heilige Stuhl eiwas mit der bekannten Broschüre: "Die Taten und Pläne Pins" X." zu tun babe, oder daß der Kaplt diese Broschüre inspiriert oder gebilkigt habe. Das merkwilisbigite an diesem Domenti ist, daß es erst einen Monat nach Erscheinen der Broschüre kommt, daß man also die kakvolische Welt monatlang im guten Glauben ließ. Das Dementi wurde wahrscheinlich wegen der Bosemik für nötig besinnden, die sich in einer Flut neuer Broschüren austobie. Seitdem der "Offervatore" vor vielen Jahren den wom Papit Leo ernannten Berjöhrungsadvokaten Pater Tosis dementiert, sund diese Dementis in ihrem Werte gefunken.

* Frankreich. Die "Autorite" veröffentlicht eine lange Lifte von Gerichtspersonen, welche Mitglieder von Fremmurerlogen find. In ber Spipe dieser Lifte fieht

der General-Profurator Buloi.

* England. In hiefigen politischen Areisen versichert man, daß die englisch-japanische Allianz nach ihrem Ablauf nicht mehr erneuert werden nürde. Nur will die englische Regierung vorber an Rufland die Forderung ftellen, England in Zentraloffen beinerlei Schwierigkeiten mehr zu bereiten.

*Areta. Wie man aus Rom meldet, lassen die Nachrichten aus Areta eine Jubervention der Mächte unvermethlich erscheinen, um der gesahrvollen Lage ein Ende zu machen. Man hält die Entsendung eines internatiowalen Geschwoders mit Landungstruppen für bevorstehend, um die Insurrettion zu unterdrücken.

* Maroffo. Der französische Dampfer "Charente" bat die Legung des Kabels zwischen Tanger und Cadig, welches durch die französisch-spanische Konvention vorge-

feben war, beendigt.

* Bereinigte Staaten. In Chicago wiederholten sich gestern die gewalttätigen Szenen bei dem Ausstande der Juhrleute. Es trugen sich einige ernite Straßenstrawalle zu. In mehreren Fällen kamen Kämpse zwissichen Unionisien und Streikbrechern vor und verursachten Paniten in den belebten Straßen. Die schwarzen Kutsicher schossen in einigen Fällen auf die Bolksmenge, die die Bagenzisse in den Straßen angriff. Die Bureausgebäude haben Rangel an Kohlen und leiden an anderer Zusicht. Tausende Tonnen Nahrungsmittel verderben

auf den Bahnhöfen. Wie verlautet, begab sich ein Mitglied des Berbandes der Arbeitgeber mit dem Ersuchen zum Gouverneur, zum Schutze der Angestellten Milizu beordern. Die Poligesbehörde gibt an, bischer seien drei Leute getötet und ihrer hundert vennandet wonden.

Der Pröfident ber amerikanischen Abieilung des internationalen Eisenbahnkongresses in Washington, Sish, wies in einer Ansprache darauf hin, daß auf dem Kongreß zum erstenmal Deutschland und Anda durch Delegierie vertreten seien. Gewise Westinghouse hoh hervor, daß ein neues Zeitalter für die Eisenbahnen bevorstehe durch Ersehung des Dampses durch die Elektrizität.

* China. Aus Schanghai, 3. Mai, wird gemeldet: Siedzig bedeutende englische Kausseute telegraphierten an den Minister des Auswärtigen, Lansdowne: Die britischen Kausseute machen die Kegierung darauf auswerscham, daß China die Admachungen des englischenreisigen dandelsvertrages nicht innehält und diesen in den meisten Punkten unwirksam macht. China zeit den Bertragsbeitinimungen, welche sich auf die Bähwungsverhältnisse, Besteuerung, Bergbau und Schisfährt bezieden, offenen Biderkand entgegn. Wir ditten die britischen, offenen Biderkand entgegn. Wir ditten die britische Regierung, die genane Besolgung der Bertragsbestimmungen unverziglisch durchsehen zu wollen.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 4. Mai.

Die früheren Schiller-Denfmaler Biesbabens.

Es ift mohl eine einzig dastebende Tatfache, daß eine Stadt gu Ghren eines weltberühmten Menichen Erinnerungsgeichen errichten und fie über furg oder lang einfach nieder - verschwinden läßt. Gin foldes Unifum ift bokanntlich unfer liebes Wiesbaden, und die verfloffenen Gebentzeichen find - die Schillerlinde und die nun in die Oberreaffdule am Bieten-Ring gewanderte Shillerbiffe. In Diefen Tagen bes Chiller-Inbilaums und ber Entfüllung eines neuen, unferes Dichterfürsten murbigen Monumentes vor ober vielmehr hinter bem hiefigen Ronigl. Theater am Barmen Damm intereffiert es wohl, auch die Gefchichte der depoffebierten Schiller-Denkmaler Biesbabens ins Gedachtnis der Beitgenoffen gurudgurufen, begm. ber neuen Generation mitguteilen. Die Initiaffre gu beiben fiel in bas 3abr 1859, in welchem die 100. Biebertebr des Geburfstages Schillers mit gleicher Ginmutigfeit und Barme überall, fowcit die deutsche Zunge Mingt, geseiert wurde, wie jest sein 100jähriger Todesiag. Als am 10. November 1850 der 100. Geburtstag gefeiert wurde, beichloß man and in Biesbaben, ber naffanifden Refibenz, ben Tag würdig ju begeben. Es bilbete fich ju biefem 3med ein Romitee, bem die herren Rechnungsfammerdireftor von Gagern, Bürgermeifter Fifcher, Geheimer Sofrat Frejenins, Profesior Medicus, Profurator Braun u. a. an-gehörten. Man beichloß, gum Gebachinis des Tages, nach dem Bunfch bes Gemeinderates, einen "echt bentfchen Baum, eine Linde, ju pflangen, und gwar batte man gum Blat bagu aufangs ben Luifenplat (wo bas Baterloo-Dentmal noch nicht fand) auserschen. Rad her erfor man den Friedrichsplat dazu. Dem Herzog Nooff war die Feier Schiffers sowohl, als auch die Pflanzung der Linde sympathisch, und er ordnete aus eigener Juitiative au, daß der Friedrichsplay guffinftig Schillerplat heißen folle. Die Feier verfief benn auch glängend. Um 9. November 1859, dem Borabend, war von 6 bis 9 libr Festworstellung im Softheater: Prolog, "Ballensieins Lager", lebende Bilber aus dem "Gang nach dem Etjenhammer" und aus den lyrischen und dra-matischen Dichtungen, Apotheoie Schillers. Dann bewegte fich, begleitet gu beiben Geiten von gadeltragern

ber Schulen ein impofanier Bug: Zugmarichall, Reiter, Deufiftorps, Coupenabieilung, Gariner, Bagen mit bem Romiteevorftande, Gemeinderat, Momitec, Depus tierte, Gejangvereine "Concordia" und "Liederfrang", Gewertichaften, Schubenninfit, Schubenabieilung, Pompiers und Eurner, Landwirte, Gefellichaft "Fibelio", sadeltragende Bürger, Schützenabieilung — vom Theaterplay aus durch die Burgftraße, am Schloffe vorbet, wo bem Bergogepaar eine Ovation bargebracht wurde, durch die Markiftrage jum Friedrichsplay. Unter beffen bengalifder Beleuchtung erfolgte dafelbit die Pflanzung der Linde. Bürgermeifter Fifder und Geheimrat Frefenius hielten Ansprachen, die Gefangvereine fangen, und bann ging ber Bug durch die Bahnhof, und Lutfenftraße, an der belenchteten Bonifatinstirche worbei, burch bie Kirds, Lang- und Weberguffe jum Theaterplay, wo die Fadeln unter Abfingung eines patriotifden Liebes verbrannt wurden. Am 10. November, dem eigenflichen Tage, mar um 9 Uhr Schulfeier ber vereinigten beiben Symnafien in ber Symnafial-Mula, um 1/24 Uhr Fefts fonzert im Kurhaus unter Teilnahme bes Herzogs-paares und der Mutter und Schweftern der Frau Herzogin, Bringeffinnen von Unhalt Deffan, um 8 Uhr Feft-Borträgen. Am 11. November gab's um 6½ Uhr Festvorstellung im Soitheater ("Ballensteins Tob" Epilog) und am 12. November um 8 Uhr Festball im Rurhaus, beides zum Besten der Deutschen Schiller-Stiffung, womit die Festlickleiten abschlossen. Gewiß eine würdige Ehrung Friedrichs "bes Großen", wie sie iconer eine Stadt von 18 000 Einsvohnern nicht begeben fannte. Die Schiller-Linde follte ein Merkzeichen ber denfichen Ginigfeit fein. Die lettere gedieh aber beffer als die erftere. Der Baum murbe verichiebenemale anund umgefahren; man verfeste ihn besbalb im Grubjahr von 1872 auf ein Rundell in ben Warmen Damm-Anlagen. Dort hat er 1894 bem Raifer Bilhelm Dentmal Blat maden muffen und ift feitdom im frillen Bintel nachft ber Billa Bot in ber Franffurierftraße untergebracht. - Schon bald nach ber Schillerfeier fiel es boch ben Schiller verebrenben Echongeiftern fdiwer auf die Seele, daß man bom Meifier ber Literatur mit bem ichlichten Baum fein entfprechendes Dentmal gefest habe. Es war aber auch andererfeits faum zu enwarten, daß man in die Lage tommen wirbe, ein Schiller-Dentmal errichten gu fonnen, wie die Radfbarftabte Maing und Frantfurt es aufwiesen. Allein, man wollte benn bod wenigstens ein einfaches Engbild auf einem Sandfteinpoftament aufftellen. Bum Borbilbe nafm man bie berühmte Dannederiche Bilite ju Stuttgart. Der Bildhauer Scholl in Darmitadt murbe beauftragt, eine Schillerbiffle banach ju modellieren, und der Bilbhauer Aref in Franffurt, fie nebit den vier Mufengeftalten für die Bostamentrischen galvanoplastisch herzustellen. Als Denkinglöplat mar mit berzoglicher Genehmigung ber Theaterplat gewählt worden. Die Enthillung des Denkmais murbe auf ben 1. Mai 1886 feftgefest. Die Zeier begann am 29. April 1866 mit ber Festworftellung im Theater: "Ballenfteins Lager" und bie "Biccolomini", ber am 30. April "Ballenfieins Tob" folgie. Beibemal gaftierte Dawisca; der Ertrag des zweiten Abends fam dem Denkmal jugute. Din 1. Mai, morgens um 9 Uhr, verfammelte fich der Festung auf bem Luffenplay und bowegte fich durch die Luifen- und Babuhofftrage, über ben Schillerplay, um bie Schiller-Linde herum, burch bie Martifrage, Lang- und Bebergaffe, gunt Theaterplay. Er feste sich folgenbermaßen gefantmen: wer Komiseemitglieder, Musif des zweiten Regiments, Bürgerschützenabteilung mit Johne, Turner mit Fahne, weißgetleidete Madchen der höheren Madchenichule und der beiden Mittelichulen mit dem Kranze zur Befränzung bes Denemals, bie beiben Rünftler, begleitet bom

bilbete, gerade weil er zeigen wollte, daß er dasselbe fonne, wirfte unbewußt des Rivalen Ginfluß. Und fo bollzog fich in wenigen Jahren in Schiller jener einzige Entwidlungsprozes, der den Stürmer in den reifen, berrlichen Bealgeift berwandelte, als welchen wir ihn tennen. Sorgen und Krankheit vertiefen an fich den Menschen, und bei Schiller gesellte sich hierzu noch ein für das Edelste empfängliches Gemüt und sein frohes Streben. Go reifte er in wenigen Jahren ju Goethe - und damit beautwortet fich auch die Frage. parum die scheinbar so Feindlichen sich auf einmal ianden und nun einander ebenjo sehr suchten, als sie sich bis bahin gemieden. Die äfthetische Muft zwischen ihnen war gefallen - Goethe hatte es mehr und mehr erkannt. bazu kam, daß sich der Heros einsam fühlte. Es war nicht mehr die Welt seiner Jugend, die ihn umgab, er flibite fich nicht mehr verstanden und sehnte fich nach einem Freundesbergen. Go bedurfte es mir noch eines außeren Anftoges, um die feindlichen Brilder gu bereinigen - und diesen Anftog bot wunderbar und unerwarfet die berühmte Sitzung der naturforschenden Ge-sellschaft in Jena an einem Sommerabende des Jahres

Beide wohnten dem Bortrage bei. Zufällig verließen sie beide gleichzeitig den Saal, sie begrüßten sich
und sprachen miteinander. Eine Bemerkung Schillers
liber den eben gehörten Bortrag veranlaßte Goethe, die
Frage mit ihm weiter zu behandeln, und er begleitete
den jüngeren Kollegen nach Sause. Obwohl beide verschiedener Meinung waren, sichlte doch jeder den Wert der Ansichten des andern: das Bedürfnis, die Unterhaltung
fortzusehen, veranlaßte Goethe, mit in Schillers Hans
einzutreien. Keiner vermochte den andern zwar von
der Richtigkeit seiner Weinung zu überzeugen — aber das
Eis zwischen ihnen war damit gebrochen. Schiller tat
den ersten weiteren Schritt, er forderte Goethe zur Mitarbeiterschaft an den "Horen" auf. Sein großer Antipode sagte freudig zu. Er hatte sich schon vor sener Schiller auf einem Spaziergange begegnete und geäußert, derselbe erschien ihm wie das Bild des Gefreuzigten und werde wohl keine 14 Tage mehr zu leben
haben. Zeit sprach er seine Freude aus, daß Schiller

Freundlichen und zutraulicher werde. Im Juli trafen fie

sich von neuem und fanden zwischen ihren künstlerischen Ideen eine seltene Ubereinstimmung. Leider verwehrt mir der Raum, auf ihre Auseinandersetzungen selbst näher einzugeben, genug, daß Schiller in seinem berühmten Briese vom 23. August den neuen Bund besiegelte. Bald darauf lud Goethe den neugewonnenen Freund zu sich ein und nahm den kränklichen Schiller mit solcher Herzlichkeit und Rücksicht auf, daß dieser sich auf das innigsie bewegt fühlte.

So war der hehre Bund vollendet: die Frucht mußte reisen, bevor sie gebrochen werden fonnte! Und beide fanden ihre iconite Genugtiung barin, Schiller widmete fich bem Freunde mit dem gangen Feuer seiner Seele, Goethe ward durch ihn wieder gum Dichten angeregt, nachdem er lange Jahre nichts geschaffen. Berschiedene Ausspriiche verraten feine Befriedigung: "Schillers Anziehungstraft war groß, er hielt alle fest, Die fich ihm naberten. Ferner: "Wir fanden, daß unfere Richtungen auf Eins gingen." Und Schiller selbst erflärte es, daß er den seltsamen Ernst, der in allem erscheint, was Schiller geschrieben und getan habe, immer zu schäuen gewußt. Ein andermal befannte er offen, Schiller habe ihn wieber jum Dichter gemacht - und in der Tat, ein edler Betteifer hub jett gwischen den beiden Größen an, aus welchem die herrlichsten Werfe hervorgingen. Goethes Wilhelm Meister und Sermann und Dorothea, Schillers Balladen und Meister-bramen und außerdem das Bermächtnis der Kunstanschanungen beider Dichter verdanten wir ihrem prachtigen Zusammenwirken. Und da wir wissen, was diese Werke für die deutsche Nation, ihre geistige und nationale Entwickelung bedeutet haben, so unterschreiben wir sicherlich bas Bort Pallestes: "Schillers und Goethes Bund ift der erfte Umrig einer neuen nationalen Beftaltung. Ghe noch die größten feindlichen Stumme bor ben Baffen Frankreichs fich einten, verbundeten fich die größten, die entgegengesetten Dichter. Es war die altgermanische Sitte, die Sanger gingen ben Beeren voran."

Was Goethe an Schiller besessen, sichlte er am tiefsten nach des Freundes Tode. Er vereinsamte geistig gand. Er begann von Schiller wie von einem höheren Wesen zu sprechen, vergoß Tränen über die Lektüre von Schillers "Bojährigem Krieg" und rief bewegt: "Desen Mann konnie ich verkennen!" Phun, wenn es der Fall

geweien, so gewährte er dem toten Freunde in seinem unwergleichlichen Epilog die grohartigste Genugtung, die je ein Mensch ersahren, und man versteht im Andlid des erschütternden Schnerzes, der aus den unsterblichen Bersen dieses Tranergedichts hervorquillt, das schöne Wort des überlebenden: "Es war für mich ein neuer Frühling, in welchem alles froh nebeneinander keinte und aus aufgeschlossenem Samen und Zweigen hervoraina."

Röntgen=Kongreß.

Dr. T. Berlin, 8. Mai.

Der vierte und lette Tag des Kongresses war wieber wediginischen Erörterungen gewidmet, und zwar betamen die Berhandlungen nunmehr ein anderes Bild, da zu den Projettionsbildern auch noch lebendes Beweismaterial in Gestalt zohlreicher mit Köntgenstrahlen be-

handelter Patienten hingutam. Een erfren Bortrag bieft

Broj. Laffar - Berlin und führte eima folgendes Die Montgentherapie hatte wohl noch ichnellere Fertidritie gemacht, wenn nicht bas Gefpenft fast unbeilbarer Zerstörungen des Gewebes durch die Strahlen hinderlid) und warnend fich erhoben hatte. Sier mußte erit abgewartet werden, bis die Physis und die Technik Dittel jum Sont für Argt und Batienten an die Sand gegeben hatte. In ber erften Sochflut ber Begeifterung für die Strahlen und thre vermubeie Beilwirfung auf Sautfrantbeiten wurden oft ichwere Schabigungen burch die Befrahlung hervorgerufen, und mander nur mit einem verhältnismäßig geringen Beiden Behaftete, der fich por einer Operation scheute, wurde auf diefe Weife fürs ganze Leben entfiellt und mehr oder weniger ungliidlich gemacht. Die Beilfunde fam in die merfmurbige Lage, für die Berbrennungen durch Rontgenftrablen, die Bortragender ale Runfitvantheiten bezeichnet, befondere Beilmethoden gu erdenten. Diefe Borfinfe der Rontgentherapie wurde aber giemlich fcnell überwunden, und Bortragender fann jest bereits auf Sunderie von Sauffrantbeiten behandelt bat. Bu biefen gehörten namentlich der sogenannie gutartige Sautfrebs, die Cancreide, ferner aber auch bösartige Carcinome, die gum Teil als ichwere und ber Operation taum jugangs liche Ralle gu betrachten waren. Aber auch wenn die

Comiteevorsigenden, dem Bürgermeifteradjunft und dem Stadtbaumeister, das Komitee, weißgefleidete Ehren-ungfrauen mit schwarz-rot-goldenen und blau-orangen Schärpen, Gefangvereine, Artilleriemusit, Schulen, Staats-, Militar- und Gemeindebehörben, Sandesbeputierte, Theaterperfonal, Einwohner Biesbadens, Bürgerfchutenabteilung. Die Feier wurde durch den Chorgefang ber Bereine in Begleitung der Regimentsmufit eröffnet; barauf bielt ber Komiteeprafibent, Gemeinderat arnd Schulvorsteher Dr. Schirm, die Gestrebe und ließ bas Denkmal enthüllen, bas die Schülerinnen befrangten. Rach einem abermafigen Chorgefang mit Mufitbegleitung übergab feitens des Romitees Stadtrat &. 28. Raefebier das Dentlmal der Stadt, worqui feitens diefer Bürgermeifierabjunft Confin in Bertretung bes Burgermeifters Bijder es in Obbut nahm. Den Beidhuß machte wieder ein Chor mit Mufitbegleitung, dann lofte fich der Bug auf. Em felben Tage, um 2 Uhr, war Festessen in ben "Bier Jahreszeiten" und abends um 8 Uhr Festball im Kurhaus. Uber ein Menschenalter schaute das ernste 1981b Friedrichs "Des Großen" ben Bandel ber Zeiten, bis es bem chernen Standbilbe Raffer Friedrichs Plat machte. Es felbit ift nun burd ein anderes tofibareres Monument erjest.

Donnerstag, 4. Mai 1905.

Der "Berein felbftanbiger Raufleute"

hielt geftern abend im "Tannhäufer" ordentliche Generalversammlung bei geringer Beteiligung ber Mitglieber ab. Rad dem von dem ftellvertretenben Borfigenden, Berrn 3. Stamm, erftatieten Jahres, bericht fat ber Borftand auch im verfloffenen Jahre eine vielfeitige und umfangreiche Tätigteit im Intereffe des Rauf-mannsftandes entfaltet. Der Berein fann mit dem Berlaufe bes Geichaftsjahres gufrieben fein. Die Bahl ber Mitglieber hat fich von 218 auf 280 erhöht. Der Bericht gebenft auch des Ablebens des Senators Schulge gu Bif-horn, des Grunders und langfahrigen Borfibenden des Bentrafperbandes Deutscher Staufleute. Gein Andenten ehrten bie Berfammelten durch Erheben von den Gipen. Der Bernand ift an die fanfmannische Foribildungs-ichule wegen des Schubes der Gleichäftsgeheimnisse durch Schiller und Behrer berangetreten. Es ift beabsichtigt, gelegentlich bes im berbit bier tagenden Berbandes für bas faufmannifde Unterrichtswefen einen Geftabend gu peranitalien. Mit der Sandelstammer ftand der Berein in regem Berfehr, auch bat er gu ben übrigen faufmännifden Korporationen gute Begiebungen unterhalten und mehrfad gemeinfam mit ihnen Intereffenfragen beraten. Gine bem Bentralverbandstag Deutscher Rauffente zu Sannover unterbreitete und von Berrn 3. Stamm bort begründete Rejolution gegen bie Doppelbesteuerung gewerblicher und faufmännischer Betriebe wurde beifallig aufgenommen. Der Polizei wurde ein Butodien über die Ansnahmetage vor ben Beiertagen erstattet. Der Borftand hat überhaupt nichts unverfucht gelaffen, die Intereffen der Mitglieder nach Möglichfeit au mahren und gu fordern. Der ausführlide Jahres-Bericht wird den Mitgliedern gedrudt zugehen und demfelben das nene Gefet über die Laufmannsgerichte, fowie die nenen orisstatutarischen Bestimmungen für Biesbaden beigefügt werben. Rach dem von dem Raffierer, Berrn C. Brobt, vorgelegien Rechnungsabichluß betragen die Einnahmen, darunter 1278 Mitgliederbeiträge, 2985 M. 35 Pf., die Ansgaben, einschließlich 974 M. Aberweisung an den Reservesonds, 2976 M. 5 Pf. Der Refervefonds begiffert fich auf 2187 Mt. 83 Bf. Die Rechnung wurde von ben herren Osfar Siebert und Jörael geprüft und richtig befunden. — Rach dem Bericht des Bewillmächtigten über die von dem Berein getroffenen Magnahmen zur Befämpfung des unlauteren Bettbewerbs hat er die Ungulänglichkeit der gefetlichen Bestimmungen wieder am eigenen Beibe erfahren. Es find hauptfachlich Beitungs-Inferate, Erferplatate, Musverfaufe, Cominbels und Gelegenheits-Auftionen,

auf welche ber Bevollmächtigte fein Augenmerf richtet. In über 100 Fallen hat ber Berein interveniert, gumeift mit Erfolg; binfichtlich ber Auftionen wurde er von ber Polizeidireftion bereitwilligft unterfriigt. Gerr Stamm bemerkt zu diesem Bericht, daß der Berein anch in dieser Begiehung mit Befriedigung auf feine Tätigfeit gurudbliden fonne. Wenn die Auswüchse auch noch nicht ganz verschwunden seien, so wären sie doch wesentlich einge-dämmt worben. — Bor der Borstandswahl wird befannt gegeben, daß die ausscheinden herren J. E. Reiper, L. Schild und M. Bent eine Wiedermahl ablehnten und herr Schiemann freiwillig ausgeschieden ift; ihnen wird der wärmfte Dant für ihre Mitarbeit ausgesprechen, insbesondere herrn Reiper als bem Mitbegründer und langjährigen Borsigenben des Bereins. Die weiter ansicheibenden herren G. Caffel, g. Bitel und Rurl Schwent werden wieders und die herren P. Quint, J. Baquet, S. Hamburger und Dr. Cöfter neugewählt. — herr Stamm berichtet über den schon länger auf den Tagesordnungen der Bereinsversammlungen und Borstandssitzungen sehenden Achtnhr. Laden ich lug. Es find in erfter Linie die Angenellten, melde lebhaft dafür agtieren, daß ber Achtubr-Ladenidluß eingeführt wird, und auf deren Drangen bin hat fich ber Borftand entschloffen, gemeinsam mit bem "Raufmannifden Berein" und bem "Ratholifden Rauf-mannifden Berein" bas Ersuchen an ben Regierungsprofibenten gu richten, eine Umfrage gu veranftalten. Darauf ift ber von dem Geren Polizeikommiffar Renmann mindlich ausgerichtete Beicheib ergangen, bag nach § 129 f der Gewerbeordnung dem Antrage nur ftaltgegeben werden fonne, wenn fich 1/2 der beteiligten Geidefteinhober für die Umfrage ertlärten. langeren Dietuffion über biefe Frage mar bie Stimmung gegen den Achtubr-Ladenichlug vorherrichend, da aber die Bewegung doch nicht mehr aufzuhalten ift und es beffer ideint, baft ber Berein bie Cache in ber Sand behalt, fo erflorte fich die Berfammlung mit allen gegen 4 Stimmen baffir, bag eine Umfrage gehalten wird, ob ein Bedürfnis für den Achtubr-Labenichluft vorbanden ift. und wird der Borfiamb beauftragt, gomeinfam mit den an-beren Bereinen das hierzu Erforderliche zu veranlaffen. - Gerr Stamm berichtet fiber bie Beifitermablen gum Raufmannsgericht, welche am nächften Montag von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags flatifinden. Nur 40 bis 45 selbitändige Kanffente faiten fich an den Babiliften angemeldet, worauf der Borftand Beran-laftung nahm, die Säumigen auf Grund der Mitgliederlifte eintragen gu laffen. — Berr Osfar Siebert macht noch Mitteifungen iber die Gründung des "Burger-vereins", bei ber er als Bertreter des Vereins mitge-wirft, und fordert auf, nun auch dem "Bürgerverein", ber gegen die politischen Parteien im Rathause Front machen wolle, beizutreten und ihn durch Beiträge au unterfrigen. — Mit dem Danse an den Vorstand für feine eifrige und erspriekliche Geschäftsführung schlossen die Verhandlungen um 1/212 Uhr.

— Heinachrichten. Ter Großberzog von Medlen-burg-Strelle int von bier, wo er im "Raijauer Hol-wehnte, nach Teijan absereift. — Jum Beluche des Derzogs von Sachien-Altenburg treffen bente, von Nanheim kommend, die Gerzog in Mutter von Anbalt und die Kürfiln von Schwarzburg-Sondershaufen dier ein und keigen im "Gotel Rose" ab. — Den Lammerherrndiens bei Ihrer Wal. der Laiserin und Königin übernimmt auf der Reife nach Wies-baden der Labiertstat v. Behr-Pinnow. — Todesjälle, Diese Nacht ftarb nach längerer Arant-beit Gerr Architekt Gendingund Eichen der Direktor

heit herr Arditeft Gerbinand Giden, ber Direftor ber "Migemeinen Stabtereinigungs-Befellichaft" bahter. Den letteren Boften befletbete ber Dabingeichiedene feit mehreren Jahren. Borber mar er ale Baumeifter tätig und manches architettonisch hervorragende Saus ber Rengeit ift nach feinen Planen ansgeführt. Gichen, Rheinländer von Geburt, war ein liebensmitrdiger Menich und geachteter Künftler. — Am 2. Mai verschied bier im Alter von 80 Jahren Franlein Caroline & en, die ehemalige Borfteherin eines Madden-Benfionates, bas aus dem früheren Magdeburgifden Inftitut bervorgegangen

o. Auflösung ber Schneiber-Zwangeinnung. In ben Kreifen ber Mitglieber ber Schneiber-Bwangsinnung, namentlich der Inhaber ber großen Berren-Lonicttionsgeschäfte und Damenichneidereien, macht fich feit langerem eine Bewegung gegen die Junung bemertbar, weil ihnen dieje, wie fie behaupten, viel Laften auferlegt, aber wenig oder gar feine Borfeile bietet. Um eine Beichluffaffung über die Auflöfung berbriguführen, war auf goftern abend in den "Weitendhof" eine Ber-fammfung einberufen, die von 130 Witgliedern, wovon Boneiberinnen, befucht mar. Als Bertreter bes Magiftrats waren beffen Junungelommiffar, Berr Stabtrat Dees, und herr Magiftrate-Affeffor Travers er-Da die gu einer folden Beidlugiaffung gefeglich vorge-ichriebene Babl von 3/ aller Innungsmitglieber nicht erfichienen war - von 820 waren es nur 190 -, jo perlief die Berfammlung ergebnistos. Rach vier Bochen findet eine weitere Berjammfung ftatt, die aber dann ohne Rüchficht auf die Bahl der erichienenen Mitalieber befdlußfähig ift.

d. Die Anlagen im Merotal fteben jeht wieber in voller Jugendblüte, und es gewährt bem Rafur. und Schönheitsfreund ein großes Bergnügen, gwifden ben hunderterlei einheimischen und erofficen Gowachen gu ipagieren, die fich fämtlich auf der Biesbadener Erde, in bem von allen Seiten geschützten Tale, außerorbentlich wohl befinden und mit froblidem Gedethen die Sorgialt belohnen, die man an fie verfdwendet bat. In diefem Jahre, wo die Ruranlagen an einem ziemlich erheblichen Teil und gerade auch mabrend ber Aurfaifon burds miliblt fein werben, wo trot bes bubichen Provisoriums ber Mangel eines begnemeren Aurhaufes fich boch recht Buffibar macht, find die Anlagen im Rerotal von unchätzbarem Wert.

- Gegen bas Rorfett. Unter dem eines jenfationell tlingenben Titel "Die Gunden ber Frauen" fprach gestern bier in der "Loge Blato" Frau A. Garms gegen bas Avrfett. Gie bogeichnete eine Taillenmeite unter 70 Bentimeter als eine Berfruppelung bes Rorpers. Allerdings fei man auf bem Gebiet bes Reformfostims noch febr gurud. Ther es werde nicht wieder verschminden, vielmehr dauern die Berfuche gut feiner Berbefferung fort. Gelänge es, emuas Aleidfames, bem guten Gefdmad Zufagenbes ju bringen, fo mare ber Erfolg durchichlagend. In erfter Linie muffe man barauf bedacht fein, ein gefundes und damit auch ein "fcones Weichlecht" berangubilben. - Der Bortrag batte feinen Ined insofern versehlt, als der Zuhörerkreis nur jum fleinsten Teile aus Frauen und Mädchen bestand, für die er dech in erster Linie berechnet war.

Gewerbliche Fortbildungefcule. Es wird hiermit wieberhelt darauf aufmerkfam gemacht, daß faut Ortsitatut alle gemerblichen Arbeiter unter 18 Jahren verpflichtet find, die hiefige gewerbliche Fortbildungs-ichnie zu besuchen. Diefelben find spätestens am fechten Tage des Eintritts in die Lehre bei dem Magistrat, Simmer S, angumelden.

o. Gine Omnibus-Berbindung nach Bierftadt ift von herrn Drofdenbefiger Bilbelm Dichel bier, Abelbeibftrage 9, eingerichtet und beute eröffnet worden. Er bedient fich dazu eines mit drei Pferden befpannten Omnibuffes, der immer mit einer guten Bolfterung, auch mit großen Spiegelicheiben verfeben ift und fo einen gang gedieseinen Eindruck macht. Dier ist die Haltestelle and ber englischen Kirche in der Frankfurierstraße, und in Bierstadt am Eingange des Ortes, bei der Birtschaft "Im Tounus". Es iollen täglich nach jeder Richtung eine acht Kahrten ausgesührt werden. Die Kahrt von hier nach Bierstadt kostet 20 Pf., dis zur Alnstnenstraße

Overation auf ein ficheres Gelingen rechnen durfte, mar Die Beilung mit Ronigenftrahlen vorzugieben, namentlich falls die Bucherungen ihren Gig im Gesicht hatten, weil die natürliche Narbe immer weniger entstellend ausfällt als die durch eine Operation bedingte. Es muß ichon als ein großer Fortidritt bezeichnet werben, daß man einem Stranfen jest die Bahl ftellen darf, ob er fich mit Montgenftrablen behandeln ober operieren laffen wolle. Das Rönigenverfahren muß auf blefem Gebiete auch bann noch als jegensreich bezeichnet werden, wenn eine Heilung swar nicht mehr erzielt, dagegen der im vorgeschrittenen Bustand oft furchtbare Schmerz gelindert und bas Ende bu einem weniger ichweren gemacht werben tann. Daß fich unter der Birtung der Röntgenftrahlen Carcinomwunden überhaupt schließen, bezeichnet Bortragender als einen Erfolg, den auch die fühnste Phantasie nicht habe worandsehen konnen. An vielen Patienten wurde eine Beilung oder boch Befferung frebsartiger Santleiben durch Ronigenstrablen ober auch burch Radium verau-Schanflicht. Die Grenge ber Behandlung wird burch bie Grenze der Durchdringungsfähigkeit der Rönigenstrahlen gezogen. Bisher fonnen Seilwirfungen nur bis etwa Bentimeter Tiefe, alfo nur bei gang oberflächlichen Erfranfungen, ergielt werben.

Im Anichluß daran zeigte Dr. Leonard - Philadelphia feine chenfalls gunftigen Erfahrungen mit der Rontgenbehandlung folder Erfrankungen an einer Reihe von Bilbern.

Noch erstaunlicher wirkte ber von Dr. Albers - Schönberg vorgestellte Gall, bei bem eine gusetmalige Bestrahlung großer Geschwulste auf bem Stopf von im gangen nur 24 Minuten bereits eine fo große Befferung berbeigeführt hatte, daß nach der gufälligen Unterbrechung die Behandlung wieder aufgememmen und bis auf insgefant 168 Minuten ber Beftrablung ausgebehnt wurde. Der Patient ftellt fich felbst vor und hat jest nicht nur fast feine Spuren der früheren Erfrankung aufzuweifen, fondern merkwürbigerweife auf ber bestrahlten Stelle fogar einen neuen Haarwuchs erhalten.

Bondacourt und Saret - Baris fpredjen fiber Annere Rabiotherapie. Bis jest habe diefe Behandlung bei Krantheiten ber Schleimhante wenig ergeben, weil es meift unmöglich ift, die erfrantte Stelle in die er-forderliche Lage gur Ronigenrohre zu bringen. Die Parifer Arzie haben eine Röhre von besonderer Form gur Ginführung in die natürlichen Sohlungen und können fo bie Strahlen ins Junere hineinbringen, fowohl in Mund wie in Scheide und After. Gie nennen bicje Behandlung Enderadiotherapie. Drei ffinifche Beobadzungen, von benen zwei fich auf Gebavmutterfrebs begugen, haben eine unverfennbare örtliche Befferung im Niveau der Berletzung gezeigt, und zwar ift diefe Befferning in einem Falle auch andanernd gewesen. Befonders wird die Behandlung empfohlen für frebsartige und inberfuloje Erfranfungen ber Junge, bes Rebl-topies, bes Schlundes ufm. Dr. Saret befchreibt noch frisbefondere den Berlauf eines fo behandelten Archies bes Gebärmutterhalfes.

Die fpanifden Bertreter ber Radiologie, Comas und Priv aus Barcelona, geben bem Rongreg gleichs falls ihre Erfahrungen über ben Bert ber Rontgenftrablen für die Behandlung von Krebstrantheiten fund. Danach find die Rontgenftrablen erftens bet Reubildungen der Saut von großer Oberfläche, die der Operation große Schwierigfeiten bieten wirben, anguempfehlen, insbejondere bann, wenn der Gis ber Aranfheit eine möglichft geringe Rarbenverzerrung munichenswert macht, die beim Git der Krantheit im Angenlid 3. auch die Beweglichkeit des betreffenden Organs behindern würde. Die Ronigenbehandlung ift ferner angebracht bei interstitiellen Renbidungen, wie auch bei folden an Drujen und an inneren Organen, fofern die Bucherungen nicht umfangreich, bagegen icharf begrengt, von langjamem Berlauf und von geringer Driffen-anichwellung begleitet find. In das Gebiet der Röntgen-behandlung fallen auch die inoverabeln Neubildungen, bei denen jene die einzige Buflucht barftellt, weil immerbin noch ein Erfolg erhofft werden fann ober mindeftens eine Linderung. Desgleichen find der Rontgenbehandlung zu unterziehen junge Radmiichfe bei operierten Fallen, die fait immer jum Rudgang ober doch jum Stillfiand gebracht werden fonnen; ferner die Operations-narben nach herausnahme eines Arebsgeschwüres. Bei großen Maffen von Neubildungen wie bei inneren Geiduniren icheint bem Chirurgen noch die erfte Stelle gu gebühren.

Dr. Belot. Paris weift barauf bin, daß es bei folder Behandlung fehr auf die richtige Dofierung an-tommt; guweilen fibre erft eine ftarte Beftrahlung gu einem Erfolg, jedoch sei babei felbstverständlich große Borficht und Sorgfalt von nöten.
Dr. Unger-Berlin berichtet, daß an der Königl.

Chirurglichen Altnit Profeffor von Bergmanns gute Er-

folge in der Anwendung der Röntgenftrablen festgestellt merden find, foweit fie die gang oberflächlichen, langfam machienden Arebsgeschwülfte ber haut und Schleimhaute betreffen. In der Behandlung des Bruitfrebfes erzielt man mohl Bernarbung eiternder Flächen, Linderung ber Schmerzen und Berichwinden verichseppter Arebo-neiter der Sant, wie an Bilbern gezeigt wird, niemals aber gelingt es, eine Beilung des Bruftfrebjes mit Rönigenstrahlen zu erziesen. Der Borschlag, während der Operation zu bestrahlen, ist praktisch nicht durchführbar; auch der Bersuch, durch die Bestrahlung ein Biederauftreten des Aredies zu verhindern, gibt sein sicheres Ergebnis. Frühzeitige Erkennung und frühseitles Operation wird diese Operation zu sichersten beiden

Br. Singren Stockholm empfichlt bagegen bie Radbehandlung bosartiger Geschwülfte mit Rontgenftrablen gleich nach der Operation, um etwa gurud-gebliebene franthafte Spuren der Bucherung gu berfteren; von dieser Magnahme habe man in Zufunft noch wichtige Erfolge gu erwarten.

Dr. Bohlgemuth Berlin bat eine giemlich tief. liegende Geichwulft in ber Bruft von Apfelgröße bestrabit und aum Berfdminden gebracht. Die febr ftarten Schmergen liegen, wie gewöhnlich, icon nach ben erften Sigungen nach. Im gangen wurden 52 Gigungen von etwa je 5 Minuten gebraucht, aber febr auf Schonung bes Patienten por ben Birfungen ber Strablen Bedacht genommen. Auch ein Carcinom ber Gebarmutter fonnie gebeffert, die Edimergen gelindert und auch die Saupts geidmulft jum Rudgang gebracht werben; ein enbgultiger Erfolg fei aber in foldem Falle nicht gu erwarten.

Dr. S. E. Schmidt vom Berliner Univerfitats. inftiftit für Lichtbebandfnug, bas unter Leitung von Profeffor G. Leffer fieht, fiellt eine Angahl mit Rontgenftraften behandelter Falle vor. Diese betreifen verschie-bene Hauterfrankungen (Fressende Geichwüre, Daut-tuberkulose, Barzen, Bioriasis, Flechten usw.). Die Falle sind zum größten Teil geheilt, die übrigen erheblich gebeffert. Bei freffenden Geichwüren ift ber Ronigenbehandlung vor der Operation ben Borzug zu geben, Rachwüchse können bei jeder Behandlung auftreten. Bortragenber verweist ferner auf die glitdliche Ergans gung, die bei der Finfen-Behandlung ber Sautinberfuloje durch die Rontgenbehandlung geboten wird. Gerade die Fälle, die letterer miderfieben, find ber Finfen behandlung zugänglich, und umgefehrt.

Dr. Godt - Dalle zeigt eine plaftifde Maffe vor,

bef ins lidi jon ein gro

> tun 21111

20

Bi-

alte feit flär feir arb ante bas feit nig

fud

60 0

The

Fr ein ftell De mai Str. aue!

Bie

giga

Mit bef: mic: Bu leg wie fiel bet

ftä

Hđ Ere Be HE. hir!

> au @i Til et m

ITTA

20 Pf., bis jur Bartturmftrage 25 Pf., Allwinenftrage-Bierftadt 15 Bf. und umgefehrt ebenfo viel. Der Dmnibus wurde heute vormittag der Polizeidirektion gur Brufung vorgeführt, die ju Beanftandungen feinen Un-lag gab. Dieje namentlich von Bierftadt aus fett langem gewiinidite Omnibusverbindung wird um jo mehr Anflang finden, als die Fahrpreife mäßige genannt werden

Avend-Ausgabe, 1. Biatt.

- Bahnhof Enrue. 3m Rathaufe gu Raftel fand gestern pormittag eine Berfammlung berjenigen Grundbesiger, welche an der Erweiterung des Bahnhofes Eurve intereffiert find, ftatt. Diefelbe mar vom Breisamt Dain; wegen Berbeiführung einer Ginigung bei dem erforderlichen Gelandeantauf jur Bahnhofberweiterung Curve, fowie gur Anlage der eleftrifden Bahn Maing Biesbaben einberufen und infolge der bis jest noch bestehenben großen Differengen zwischen ben Forberungen ber Grundbefiger und dem Angebot der Gifenbahnvermalinng ftart befincht. Der 3med ber Berfammlung war nun gunadit, die Anfprüche ber einzelnen Befiger fennen an lernen, und awar fomobl auf den Wert bes Grund und Bobens, wie auch auf eventuelle Entichabigungen. Die Angebote ber Babnverwaltung, welche noch auf ber alten heifischen Bobentage bafferten, murden von famtfiden Grundbefigern gurudgewiefen. Den Forberungen ber Befiber von 100 bis 150 M. für die Rute ftanden feitens der Bahnverwaltung Angebote von 30 bis 32 M. für die Rute gegenüber. Daß auf diefer Bafis eine Einigung nicht erzielt werden fonnte, ift ja felbitverund das Enteignungsverfahren wird daher feinen gefemäßigen Fortgang nehmen. Da die Erdarbeiten für den Erweiterungsban bereits vergeben find, auch bemnächft damit begonnen werden foll, von ben Grundbefigern aber nur einige ber Babnbambermaltung bas Redit eingeräumt haben, auch ohne Ranfabidluß die Grundfriide benngen zu bürfen, fo wird jest wohl feitens bes Brovingialausichuffes gu Maing ein beichleunigtes Berfahren eingeleitet werben.

- Anofing nach Frantfurt a. DR. Aus Geifen heim, 4. Mai, wird uns berichtet: Im Mitthood befuchien die Gartenbaueleven und Gartenbaufditfer der Abnigl. Lebranftalt für Bein-, Doft- und Gartenbau in Geifenbeim a. 9th. unter fachmanniider Rubrung ihrer Bebrer ben Balmengarten in Frankfurt a. M. Gang besonderes Jutereffe erwectie die in der Bleimengalerie des Palmenhaufes ausge-Stellte herrliche und reichhaltige Gammlung blübender Ordfibeen ber Ordiboengartnerei von Otto Benrobt in Marienfelbe Berlin. Gelten wird auch dem Beichauer eine für Laien und Fachsente gleich intereffante Musftellung geboten merben, ift doch die Orchideengucht in Dentichland immer noch wenig verbreitet und ftellt das Material einen nach Taufenden von Mart gu berechmenben Wert bar. Wer Frende an iconen und eigenartigen Blufenformen und munderbaren Farbenfpielen hat, follie nicht verfäumen, die noch bis jum 7. d. M. mabrende Ausstellung gu besuchen. Da find in erfter Linie biejenigen Arien und Budtungen gu nennen, welche burch ibre großen berrlichen Blumen jober ibre reichblittigen Rifpen für den Wartner als Schnitt-blumenpflangen ober für ben Liebhaber als Bierpffangen Intereffe haben, wie gum Beifpiel Ondonloglossum, Lindeajanum, Alexandrae, Adrianae, Cattleya gigas, Harrisoniae, Cypripedium, Lawrenceanum, villosum aureum callesum Sanderae, Dendrobium crassinode Lycaste Skinneri, Masderallien tifto. Huch botanisch wertvolle und feltene Arten, wie Pleurothallis ufm. find in reichhaltiger Musmahl vertreien. Lehrer und Schiller waren gleich befriedigt von ber Gulle bes Bebotenen. Much ber Balmengarien felbit bietet in feinem Frühlingsichmude des Intereffanten die Menge. Noch fieht bas mit Maffen von Tulpen in prächtigen Farben bepflauste große Parterre por bem Balmenhause in voller Blute. Die neu angelegten Gemadishäufer geigen einen felten iconen Grublingöffer in überaus reich blitbenden Agaleen, Cinerarien, wim. Der Palmengarten gebort eben mit feinen Renanlagen noch mehr als früher zu den Gebenswürdigfeiten Frankfuris und wirft für den Blumenlichhaber wie für den Sadzmann befonders deshalb angiehend, weil die umfichtige Direttion es vortrefflich verficht, bem Befucher burch Bur Schauftellung ber verichiebenften Arien und Spegies befannter und feltener Gemachebousoflangen immer emmas Renes gu bieten. Auch die denanlagen der Stadt Franffurt murben von den Teilnebmern der Exfurfion mit Intereffe ftudiert. Ihren Abidfluß fand ber lehrreiche Ausflug burch Befichtigung ber berühmten Rofen- und Gliebertreiberet von Ginat. Solche Brodufte eifriger Tätigfeit und großer Fachfenninis muffen ben jungen Gariner für feinen iconen Beruf begeistern und jur Rachahmung anregen.

Das 25jährige Inbilanm als Dreber feierte am 3. Mai Berr Beter Dinges in ber Biesbadener Staniol-Metallfapfel-Fabrif M. Glad. Gin Diplom ber Sandelstammer, fowie ein nambafter Gelbbetrag feines Arbeitgebers murbe ibm überreicht. Geine Rollegen erfreuten ihn burch icone Beichenfe.

- Bur Frage bes Trintgelberunmefens bat das Gewerbegericht in Berlin in einem Streiffalle Stellung nehmen muffen. Es banbelte fich um die Rlarung ber Grage, ob ein Sansbiener Trinfgeld erbitten barf. Der Sausdiener war bei einem Botelbefiger ohne Lohn und gegen freie Station und Amweifung auf Trinfgeider beichäftigt. Run icheint allerbings der Sansbiener von biefer Amweifung, die Trinfgelder für fich au vemverien, einen elwas ausgiebigen und mandmal für die Reifenben läftigen Gebrauch gemacht ju haben. 2118 ber Sausbiener einmal einen Gaft des Botels, der bei feiner Abreife bereits in einer Drofdete faß, barauf aufmerkfam machte, daß er das Gevad gur Babn beforbert babe natürlich mit dem in diese Frage gelegten beimlichen Bunfch, ein besonderes Trinfgelld zu erhalten —, wurde er von dem hotelbefiger furgerband entlaffen, worauf ber Sansbiener eine Schabenverfahflage anftrengte. Der Sansbiener machte gelten'd, bag er von dem Gafte, ber mit feiner Familie mehrere Bochen im Dotel gewohnt babe, mur 3 Dt. Trinfgelb erhalten batte. Bei ber Berhandlung vor dem Gewerbegericht war bas & utachten eines als Sadwerftanbiger vernommenen hotelbe. finers besonders intereffant. Der Sachverftandige befundete: "Es find die Sansbiener in den Sotels im Range besfenigen bes Beflagten mit freier Station, d. f. freier Wohnung und freier Roft engagiert, im übrigen auf die Trintgelber, welche die Bafte gutwillig geben, angewiesen. Gin Bitten um Erintgeld bei Gaften, welche nichts gegeben baben, ift in berartigen Sanfern abfolut ausgeichloffen und unaulaffig. Der eine Gaft gibt ein hobes Trinkgeld, viele andere, befonders Amerifaner, geben wenig, lettere baufig gar nichts. Es muß fich biefes ber Sausbiener ebenfo gut gefallen laffen. wie fein Pringipal, der auch Gafte aufnehmen muß, an benen er nichts verbienen tann. Da aber in biefem Ball ber Potelgaft, melder mit feiner Frau in bem Gotel gewohnt hat, bereits 3 Dt. gegeben bat, fo mar bas an die Drofchte Berantreten und ben Gaft nochmals um ein Trinfgelb Anfprechen unter allen Umftanden ungehörig. Ich für meine Perfon würde für diese Sandlungeweife einen noch viel icharferen Ausbrud gebrancht baben. Die Schabenser-fahforderung bes hausdieners gegen ben hotelhofiger murbe infolgedeffen vom Gericht abgewiefen. Aus ber Begritibung des Urteils des Gewerbegerichts fei folgendes hervorgehoben: "Wenn Arbeiter — Gafthofsan-gestellte —, welche für ihre Leiftungen Trinkgelber zu empfangen genötigt find, Gafte, welche mit ber Berabreichung von Trintgelbern fargen, ihm eine höbere Belohnung angehen, fo ift dies zweifellos unichidlich. Der

Frenibe, mag'er nun in einem Sotel erften Ranges ober in einem geringerer Gaitung eingufehren gewohnt fein, wird mit wenigen Ansnahmen es fiels peinlich em pe inden, wenn er von dem Angestellten in vielleicht beideibener, icoon nicht missanverlichenter Betfe erinnert wird, eine nach Meinung bes Baithofsangeftellten gegen diefen bestehende Berbindlichfelt gu erfuffen und die begangene Unterlaffung durch Reichung eines Trints geldes wieder gut ju machen. Trinfgeld ift eine redils lich nicht gu beanspruchende Bergutung für eine Dienfie leiftung." - Dieje Auffaffung entfpricht ber ichon biter auch hier ausgesprochenen Anficht, bag bie Bagte gur Trintgefdleiftung nicht verpflichtet find, baß bie auf reichende Begablung ibres Dienftperfonals vielme. Cache der Sotelbefiber und Gafmirte ift. Wenn man natürlich bort, daß Inhaber und Gigentumer angefeles ner Gafthofe fogar ihre D be r fellner, verheiratete Leute, mit 20 M., fage und ichreibe Zwanzig Mart Monatslohn und ber täglichen, ju 1 DR. veranichlagten Berpflegung abipeffen, dann lagt fich die 3mangelage folder Sotelbediensteben begreifen, in der fie, mehr ber Rot ge-borchend als dem eigenen Triebe, Zudringlickseiten gegen die Gäte begeben, welche dieselben, wie das Berliner Gericht es gelinde ausbrudt, "peinlich empfinden"

o. Die Anlagen am Romertor find feit langerer Beit abends und nachts der Tummelplag von allerfei Gefindel beiderlei Gefchlechts, mas von ben anfinnbigen Baffanten um jo unliebjamer empfunden wird, ale fie nicht felten von den Dirnen fontohl wie beren Inhalter belänigt und bedrobt murben. Die Polizei bat fich ichon wiederholt bemitht, diefem Unfug ein Ende gu machen, bisber jedoch ohne den erwiinichten Erfolg. Bei verichiedenen Rage tas, die fie in der verfloffenen Racht wieder dort abbielt, wurden feche junge arbeitofdene Buriden und nicht weniger als gebn Dirnen aufgegriffen und in bas

Polizeigefängwis gebracht.

- Glud bei Unglud. Geftern nadmittag murbe an einem Saufe ber vorderen Babnhofftrage ber Kanal ausgebeffert. Eine ber hoben Leitern war von bem Speng-Ier fo fahrläffig aufgestellt, daß fie ins Rutichen fom und auf bas Trottvir aufichlug. Die Leiter ftreifte im Gallen ein efwa Djahriges Mabden im Ruden und zerquelfdite ihm die Gerfe des rechten Guges. Ihm Saaresbreite batte bas Rind von ber Leiter erichlagen werben fonnen. Da fich ber Spengler gar nicht um das verlette Rind filmmerte, enffpann fich ein Streit gwifden bem Arbeiter und einem Berrn, welcher ben Borfall beobachtet hatte und bem Spengler Bomwürfe barüber machte, daß die Leiter unbewacht baftand. Schliefifich brobte noch ber Streit gwifden ben beiben in Tatfidifeiten midguarten. Infolge des rigorofen Auftretens bes Spenglers murbe bei ber Polizei Angeige erstattet.

o. Bengin:Explosion. Sente frith um 61/2 Uhr geriet in bem Sofe Rleine Schmalbacherftrage 10, frithere Gewerbehalle, bei dem Umfüllen von Bengin bas lettere auf bisber nicht aufgeflärte Beife in Brand. Der toloffale Rauch, welcher badurch entstand, erwedte ben Anichein, als ob es fich um einen großen Brand handle. Go ichfimm war es jedoch nicht, bas Gener blieb auf die Benginbehalter und ein Solggestell, auf dem fie ftanden, beichränkt. Die zu Hülfe gerufene Fenerwache hatte das Fener in kurzer Zeit gelöscht und so jede weitere Gefahr

beieitigt.

d. In großer Bejahr ichwebte geitern nachmittag ein Suhrmann aus Babibach in ber biefigen unteren Platterftrage. In der Rabe der Mariahilffirche ichente bas Pferd des Mannes und ging durch; in rafendem Galopp ging es das hier beginnende ziemlich ftarte Gefälle ber Strafe berab, der leichte Rollmagen wurde von einer Strafenfeite gur anderen geichleubert und endlich por dem Eingang des "Evangelischen Bereinshamfes" umgeworfen, mobei bas Bierd - man modite fagen: gliid-

wie fie von Babnargten benutt mirb, die fich gur Berfiellung von Edminasten gegen die Ronigenftrablen bei ber Behandlung für folde gorperftellen, 3. B. im Geficht, eignet, wo der Schutt fonft schwer zu erreichen Sodann bemonftriert er eine ficher fehr willfommene Neubeit, nämlich eine Weduhr, die fich auf 1-60 Minuten einfiellen lagt und die Boftrahlung nach der gewünschten Beit felbsttätig ausschaltet, außerdem den Batienten und ben Arat durch ein Alingeigeichen davon benachrichtigt. Dr. Rienbod-Bien legt ein Quantimeter por,

bas aur Dofferung ber Rontgenftrablen dient und als bas genonefte Mittel für diefen Zwed bezeichnet wird. Dr. Strebel = Münden berichtet fiber Bermenng der änßeren Kathodenstrahlen in der Therapie.

Er hat als erster nachgewiesen, bag diese Strahlen die ftartit befannte Wirfung hervorbringen und auf der Saut ungemein ftarte Entgündungen erzeugen, die aber fofficulid mit ibealer Narbenbilbung beilen. Der Bortragende beweift dies an Berlettungen, die er auf diefe Beife an feinem eigenen Arm hervorgebracht hat. Rach feinen Erfahrungen eignen fich diese Strahlen hauptfächlich gur Behandlung von Santinberfuloje und Sant-trebs, die ichon nach einmaliger Beftrahlung viel fiarfer beeinfinfil werden als durch Licht- und Röntgenstrablen. Befonders empfichlt sich ihre Anwendung wegen der fast unfichtbaren Bernarbung. Durch Ginführung in Körperboblen wird fich vielleicht auch der Darmfrebs, ber Gebarmutterfrebs ufer. durch bie Rathodenftrabien beeinfluffen

In ber Distuffion außert fich ber Standpuntt, bag die Ronigenbehandlung für inoperable Geschwülfte vorbeholten bleiben folle.

Aus Runft und Teben.

Mns ben Annftausftellnugen.

om Runftfalon Aftuarnus Connie man wor einiger Beit aus ein paar vereinzelten Arbeiten auf einen Maler aufmertfam werben, ber burch bie ftiffe Eigenart feines Landichaftsempfindens, burch bie unberiibrie, unverfünftelte Grifde feiner Mittel einen gang eigenen intimen Bauber ausfibie. Immerbin, man muftte porfichtig mit feiner Begeisterung fein. Bielleicht waren die paar Arbeiten gerade Geschopfe besonders alfidlicher Stunden, ober bie Berfonlichteitenote geigte fich bei einem tieferen breiteren Ginblid in bas Schaffen

als tote, fich wiederholende Manier. Dun ift biefer Wünftler Balter Strich = Chapell bei Affnaryus mit einer gangen Rolleftion erichienen, und ber erfte gludliche Einbrud braucht nicht allein nicht forrigiert werben, fondern verftarft und vertieft fich noch. Sier ift wieder einer, der die Ratur mit feinen ureigenften Mugen fieht. Richt mit jener Gigenwillgteit, die fich forcieren muß, um jeden Breis anders gu feben als bie Schablonenmehrheit. Sondern einer, der eigen ficht, weil er die Rainr aus den quellenden Empfindungstiefen feiner felbständigen Benfonlichteit erfaßt und befeelt. Dagn eine breite, fraftige, aber für alle Feinbeiten ausgeglichene Tednit, die fost immer fann, mas das Empfinden will. So kommen Werke auftande die in jenen Beinbeiten und 3wifdenftufen der Buftgebung, in denen die Charafterfeele der Abend-, Morgen-, Berbit-, Frühlingstimmungen verborgen ift, eine überzeugende Beredfamteit offenbaren. Da fieht man in einem Bilbe fiber die Dacher am Ende des Dorfes weit in die umgebende Sugellandicaft binans. Auf den Dachern ber erfie fitble Morgenfonnenidein, auf ben Sugein branken aber in geheimnisvollem Beben jenes Anf und Ab ber feinen Rebel, jenes Spiel ratfelhafter Lufttone, das dem Sieg ber Sonne voransgeht. Morgenpoeffe in frifdefter Bebenbigfeit mit feinfrem Bauber ber Ruance, babei fern von all ben fiblichen billigen Mitteln. Dort ift auf einem Bilde, in bem nur fern am Borigont einige bunfle Saufer: und Baumlinien auftauchen, mit eindrud Bvoller Roumfunft die gange Majeftat und Große der Bintereinfamfeit überzeugend verbeutlicht. Ebenfo gibt ein winterlicher Soblweg, obne allen Zwang zu barmonifdfter Bildwirfung ausgebaut, eine gang felbftanbig empfundene und boch jeden eindringlich beredende Echifderung ber Binter- und Binfeleinsamfeitspoeffe. Außerorbentlich fein, hundert liebevoll gefebener Ruancen voll ift bie Lufigebung auch im "Frühling", weniger glüdlich im "Margtag". Alles in allem einer jener Rünftler, die man fich menten darf, weil ihr Bert unabbongig von Sonl- und Richtungegeichrei aus der Berfonlichfeit geideopft noch nach langen Jahren Geltung haben wird. Rad Strich-Chapell mag man bei den Arbeiten Rub. Biebid' nicht gerne lange verweifen, obwohl ber Münftler in einigen Arbeiten, wie einem "Madden im berbitlichen Garten" zeigt, daß er eigenes Empfinden und midiiges, tedniffies Ronnen genug befint, um in ber

Eigenart die ungezwungene Lebendigfeit und damit das Erfreuliche gu erreichen. In den meiften Arbeiten aver tritt bie Gucht gu forcieren, bas Originale um jeben Breis, por allem um den der Ratirficffeit und Unverftimfteltheit gu erreichen, fo ftart bervor, bag die Oppo-fitionsluft bei jedem Blid gum Berneinen angeregt ift.

Der Runftfalon Banger fiellt eine Serie neuer frangofficer Farbenrabierungen aus, bie geeignet find, der madfenden Beliebtheit diefer Kunfigatinng neue Nahrung gu geben. Bor allem fallen darunter mehrere Blatter Zanlows ouf, die eine fait bramatifche Rraft ber Benegung mit intimer Befeelung bes Ausbrucks ber

Lautidaft verbinden.

Im Maifautiden Runfiverein findet man eine intereffante Stige gu einem Gemalbe "Un ber Trante" von Cogantini. Die gemaltige Große in der Auffaffung der Gebirgseinsamfeit wird auch bier im Enmourf icon dentlich. Bon ben Farbengedanten bes Gemafbes ift nur wenig gu erfennen. Beniger fibergeugenb find gwei andere befannte Ramen perireten. Beiftifom zeigt einen feiner finieniconen Bafbfeen, aber ohne die innere Barme feiner glitdlicheren Arbeiten, und von M. Liebermann ift eine ffeine bollanbifde Landichaft au feben, die nur in ber Roumgebang fern an eine Meifterband erinnent. Boll Rraft und Leben, fein in ber Beobachtung des Lichtes, ift Edem. felbers "Befper". 3. Rubl zeigt ein in der Farbe febr intereffantes Interieur "Trobferiu". Der Genior unferer einheimischen Runftlerichmit, Rajpar Rogler fiellt mehrere Mannerportrate, füchtig in ber Technif und von lebendiger Charafteriftif, aus, bagn ein großes Erinnerungeblatt an das Kurbans, eine romantifche Schilberung vergangener herrlichteit, bie ficher bei jebem Befuder bas größte Intereffe finden wird, am meiften freilich bei jenen, die fich noch bes Blattes erinnern, in dem derfetbe Klinftler vor vierzig Jahren in ber Art feines Lehrers und Meisters Schwind das Ant-hausleben der damaligen Zeit verherrlichte. J. K.

* Berichiedene Mitteilungen. Die "Mifocialed Breg" melbet: Frau Cofinna Bagner bat ben Prozeg gegen den Theaterdirector Conried wegen der Aufführung von Richard Bagners "Parfifal" in Amerita eingestellt.

fr. 28 illig geht mit Ende biefer Spielgeit ends gültig nach Berlin-

Las Control of the state of the

S. A. C. C. Black B. C. E. Black B.

ZL P

Ticherweife - felbft gu Fall fam. Der Fuhrmann tam pmit bem Schreden und einer ziemlich leichten Berletjung bavon, das Pierd erlitt einen reparierbaren Schaben an jetnem huf, das Gefährt wurde dagegen erheblich be-Imabigt.

— Aurhaus. Morgen findet Strauß-Abend der Aurfapelle fint. — Am Samstag, abends 8 Uhr, veranstaltet die Aurverwaltung aufählich des Geburistages Sr. Kaiferlichen und Edniglichen Dobeit des Krouprinzen des deutschen Reiches ein Kouzert mit patriotischem Programm.

Ponzert mit patriotischem Programm.

— Residenz-Theater. Anton Ohorns ergreisendes Schausviel "Die Brüder von St. Bernsard" wird morgen Freitag wiedertum gegeben. Als Borabend der Schillerseier geht Samstag deinrich Jandes Schausviel "Die Kartsschüller" in Szene und wird Sonntagabend wiederholt. Sonniagnachmittag ift zu halben Preten Frz. v. Schönthans humorvolles Lusspiel "Der Schwadenireit". Am Moniag, den 15. Vlat, sindet ein einmaliges Gastipiel von Madame Sarah Bernbardt halt mit dem Theatre Sarah Bernbardt. Jur Ausschlübung gelangt "La Dame aux Camélias" wit Mad. Sarah Bernbardt als Marguerite Gautier. In dieser Bordellung haben Abonnementsbilletts teine Gältigseit und sind die Vreise wie solgt seingesche wie folgt seitgesett: Balton 7 M. 50 Pf., 2. Sperrsig 12 M., 1. Sperrsig 15 M., 1. Aangloge 18 M., Fremdentoge 20 M., Beransbestellungen auf Billetts werden von ieht ab an der Kangentigesengenommen. Der Borversauf beginnt Montag, den 8. d. M.

- Sacco-Bulletin vom 4. Tag: Temperatur: 36,3, Puls: 81, Atmung: 26, Genuß: 3 Flaschen Oberselterswaffer, 5 Bioleia-Bigarren, 1 Mano-Zigarette.

Sigarren, i Mano-zigarette.
— Kaiser-Panorama. Das durch den Arteg mit Rußland seizt so febr in den Sordergrund getretene Japan wird uns in dieser Woche in Apparat 1 durch neue vorzügliche Darziellungen vor Kingen gestährt. Wir seben die Städte Yosdama, Tokto mit den größartigen Pagoden, die berrlichen Vildhauerarbeiten der fausende Jahre alten Schagan-Tempel, seitlich geschmidte Etraßen, deren Menschengewühl seldst dekoriert ericheinen, trop der mehr als einsachen Kostämierung. Wir fonnen diese merk der mehr als einsachen Koftämierung. Wir können diese merkwürdigen Gestalten auch in ihren verichiedensten Beschäftigungen beobachten und gewinnen dabei den Eindruck, daß sie mit großem Gleiß und Interesse tätig sind. Serie 2 bringt einen noch nicht her gewesenen Julius der "ewigen Stadt". Rom ist so reich ian Schönem, Altem und Neuem, daß es steis Genuß ist, immer wieder einiges davon anstannen zu können, besonders in der Istelem Aunstinktint eigenen naturgetreuen Biedergabe, wodurch uns alles ebenso perspektivisch als plastisch dargestellt ist. Am meisten frappieren dieswal die Sale des Batikans mit den unnderbaren Aunstschäften, speziell die Bibliothek und das Junere der unvergleichlichen Kirchen Isons.

— Deutsche Geschäscheit für elhische Kultur, hente abend

— Dentiche Gefeftichalt für ethilche Kultur. Deute abend fpricht im Babifaal des Rathaufes um 8 Uhr Derr Livine aus Betersburg über "Maxim Gorff und feine Entwicklung". Bur Richtabonnenten beträgt der Eintritt 75 Bf.

Bur Richtabonnenten beträgt der Eintritt 75 Bf.

— Frihfghes-Turmfahrt. Rächten Sonntag, den 7. Mai, auterminmt der Aurmverein Stesbaden eine Aurnschrt in das Morgenbachtal. Die Abfahrt erfolgt morgens 6 Uhr 37 Min. ab Iheinbahnhof (Sonntagsbillett nach Aidesbeim), überiehen nach Aidesbeim), überiehen nach Bingen, von da ab Marich über Bingerbriid, Prinzenfopt, Geilig Arenz, Ornbenberg, Laufchhitte, Pelkpartie des Cieliens, Salzsopf mit dem Ernft Andrig-Aurm, Jägerhans, Morgenbachtal, Elemenstirche, Schick Abeinheim, Franzolenbaus zurück nach Bingen, Das Mittagessen (proPerson I M.) wird doctfelöft der Geren Gestwirt Franz eingenommen. Nach dem setbem wird dis zur Geinefebr über die verfüglare Zeit der Fidestigs gehuldigt. Da die Tour an Schenswürdigkeiten eine der interessanischen ist, so ist eine allseitige Beteiligung erwünscht. Warschaeit rund Erühftüld mitbringen.

— Wilchtüde, Venerdings beschäftigt die Berbesserung der

interessation ist, do tit eine allietige Beteiligung erwindst. Barschzeit rund 6 Etunden. Gätte sind willfommen. Lieder bilder und freistied misbringen.

— Michtücke. Venerdings beschätigt die Berbesserung der Sänglingsernährung in erhöhtem Nade die staatlichen und kommunalen Behörden: If es doch Talfache, das die kinstliche Ernährung der Sänglingse immer medr aunimmt, do das beute Is, derfelben in den Siddien mit Kudmild ernährt werden missen, das doer von den medr als 400 000 Sänglingen, welche im Dentichen Reich alsäbrlich dadingerasse werden, nadezu die dätste dem Schähgungen erliegen, die shnen and der dergereichten zergesien Vild erwachsen sind! Zede Renerung, die darauf hinzielt, dies Schäbgungen auszumerzen, is deshald mit Frenden zu derziehten Vild für und nie Isede Renerung, die darauf hinzielt, dies Schäbgungen auszumerzen, ist deshald mit Frenden zu derzisten und de wonder Von Ar afte hie en Mild für und nie als eingerschieften Midstäcke als ein Witte hinweisen, das nach den Ersalbungen, die man in anderen Etäbten mit der Errichtung derselben machte, an erster Siesle dermischen, das nach den Ersalbungen, die man in anderen Etäbten mit der Errichtung derselben machte, an erster Siesle dermischen der Kraltungen auf Besternungen auf diesem Etabten mit der Errichtung derselben machte, an erster Siesle dermischen der Kraltungen auf deren Gebiede mit au verwirklichen. Iwes der Michtürungen auf deren Gebiede mit der Verlächen der Kraltungen auf deren Gebiede mit der Verlächen der Kraltungen auf deren Gebiede mit der Verlächen der Verlächen aus Ausmilch der Anfalt. Die Juderist und der Verlächen aus Ausmilch der Verlächen aus Ausmilch der Verlächen der Verlächen der Verlächen der Verlächen Berächt und damit der Michtaltungen der Verlächen Auswirchtung der eine Klich sertischen Verlächen Auswirchtung der erhöben lich der Allegen der Frauenmilch abnlich germacht und der Verlächen der Verlächen verzimmen Auswirchtung der einberen Flaschen der korft der verlächen verzimmen Verlächen Geste werden der der Geräche man fleht, ift bas Berfahren basfelbe wie bei ber Soxhlet-bereitung im haushalt. Die Anstalt nimmt biefe verantwort-liche und zeitraubende Tätigfeit der hausfrau ab, welche die von ber Eraftiden Mildfuche gelieferten Slaiden vor bem Gebrauch mir im Baffer von 50 ° C. aufgiwarmen bat.

- Rleine Rotigen. Die Bafangenlifte für Militar-anwärter Rr. 18 liegt in unferer Expedition unentgeltlich jur Ginficht offen.

N. Biebrich, 4. Mai. Der Magibrat bat in seiner gestrigen Situng n. a. solgende Baugeluche: 1. des deren Karl Kord, detreisend Errichtung eines Seitengebändes auf seinem Grundfills an der Rathansstraße, 2. des deren Konrad deuchert, betreisend Errichtung eines Andanes auf seinem Grundfills an der Lattectivaße, 3. des deren Angus Klamberg, betressend Errichtung eines Andanes and einer Grenzmaner auf seinem Grundfills an der Baldstraße, 4. des denen Georg Menges, betressend erhöhung seines Siallgebändes auf seinem Grundfills an der Gaugasse, 5. des deren Karl Störmann zu Wießbadden, betressend Errichtung eines Landbauses auf seinem Grundfills werden Grun an der Seigene, v. des deren Kandbaufes auf seinem Grundfild. Ede der Simrod und Chernsterftraße, 6. des Hern Theodor Schweisguth zu Biesbaden, betreffend Errichtung eines Bohndaufes auf seinem Grundfild Ede der Kathausstraße und des Kholsplages, 7. des Hern Friedrich Schauß zu Biesbaden, betressend Errichtung eines Bohnbaufes auf dem Grundfild an der Dafenftraße, 8. des Derru Politivo Schneider zu Biesbaden, betressend Errichtung eines Bohnbaufes auf dem Grundfild an der Kathausstraße, und a. des Derru Polinich zu Eriesbaden, detressend Errichtung eines Bohnbaufes auf seinem Grundfild an der Kathausstraße, und a. des Derru Deinrich Jeidt, betressend Errichtung eines denen Dachfluchs auf seinem Brundfild von zustänlich von zustänlicher Seite miggeteilt wird, hat der Mann, welcher des kleine Mädchen von hier durch Bonbons usw. an sich lodte und es mit sich achm, tein e die en Abficte en versolgt, wie aufangs von der Frau, welche ihm das Kind abnahm, auchenmmen wurde. Bie sich beraussiellte, ist der Mann bei den Ellern des Kindes in Schlastelle.

* Maing, 4. Mat. A hein pegel: 1 m 66 cm gegen 1 m 66 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

* Thorn, 4. Mai. Das Aricgsgericht verurteilte den Sergeanten fr. Jils und den Unteroffizier Brasse von der 7. Kompagnie des 21. Infanterie-Regiments wegen Wishandlung Untergebener in 38 und vorschriftswidriger Behandlung in 23 zeho, beziehungsweite 10 Hällen zu 3 zeho, 4 Monaten Gefängnis. Bon Degradation wurde abgesehen.

9 Paris, 4. Mai. Die Malerin Sebillot hat gegen den nationalistischen Journalisten Gauchet, der ihr im Salon ausgehelltes Porträt des Generals Percin mit seinem Regenschirm durchboftet bat, eine Klage auf Schadenersay in dohe von 2000 Frank angestrengt. Die Gesellschie der französischen Künfteren, als die Beransatierin des Salons, hat gleichfalls gegen Gauchet einen Prozes angestrengt, der vor dem Zuchtvolizeigericht verdandelt werden wird.

Aleine Chronik.

Reffelexplofion. In der demifden Sabrit von Sugo Leitholf in Krefeld erfolgte gestern nachmittag eine Dampfteffelexplofion, wodurch gwei Arbeiter getotet und einer ichmer verlett murbe. Die Gebäulichfeiten find

Tief gefunten. Bei ber Poligei gu Silbesheim melbete fich diefer Tage abends ein Dodachloser, ber einst beffere Tage gefeben. Der fo tief Gefuntene war friffer Referendar und Referveoffizier gewesen; er mußte aber aus der juriftischen Laufbahn ausscheiden und wurde wegen Landstreicherei aus der Liste der Reserveoffiziere geftrichen. Bergebens hat er fein Beil als Raufmann versucht, er jant von Stufe zu Stufe, bis er im Polizeis.

ajul Zuflucht fuchen mußte. Ranbanjall. In der vorvergangenen Nacht wurde in der Rabe des Bahnhofes in Leipzig ein Ranbanfall auf einen herrn verübt, der fich mit einem Madden einige Beit im Freien aufgehalten hatte. Bwei Strolche, die jebenfalls mit bem Dadden im Einverftanbnis banbelten, überfielen ben Mann und raubten ihm unter Drohungen feine beträchtliche Baufchaft. Darauf er-

griffen die beiben mit dem Madden die Flucht. Dampferzusammenstoß. Aus Calais, 3. Mai, wird gemelbet: Der englische Dampfer "Torrington" aus Cardiff ift in der vorvergangenen Racht mit dem fpanischen Dampfer "Uriarte" aus Bilbao gufammengestoßen. Der ipanifche Dampfer fant innerhalb einiger Minuten infolge eines bei dem Zusammenfroß erhaltenen großen Beds. Der "Torrington" feute fofort mehrere Rettungs-boote aus, doch gelang es ibm mur, 5 Mann gu reiten. Der Dampfer fremte mahrend eines Teiles ber Racht an dem Ort der Ratastrophe, um eventuelle Aberlebende Bu retten, aber ohne Erfolg, Der gefuntene Dampfer hatte eine große Labung Mineralien an Bord. - Much einige weitere Schiffsunjalle werden infolge bes beftigen Sturmes im Ranal gemelbet.

Ein Intermezzo. Wahrend ber Aufführung der Oper "Fauft" in der Monnale gu Brüffel fiel von der Galerie eine kleine ichwarze Kate mitten ins Parkett. Sie Erallte fich am Ropfe eines Bufchauers fest, ber an Our und Wange empfindlich verlett wurde. itranbien haaren und wilben Capen burch den Gaal fpringend, verurfachte ber vierfitsige Gaft einige Aufregung unter ben Damen, bis ein Feuemochrmann bes

aufgeregten. Tieres habhaft murbe.

Tehte Madyrichten.

Emden, 4. Mai. Der Regierungsprafident von Aurich winicht, daß das Abbrennen der geplanten Beneritöhe auf den Seebeichen anläglich der Schiller-feier wegen der Gefahr der Freführung der Seeleute unterbleibe. Der Jeftansschuß beranlagte ein Sodwerständigen-Gutachten.

Baris, 3. Mai. Prafident Loubet ift heute abend nad Montelimar abgereift

Depeidenbureau Berold.

Diffeldorf, 4. Mai. Auf dem geftern bier abgehaltenen Parteitage der rheinischen Bentrums partei bezeichnete besonders Bachem die Bergge. ien novelle nach der Faisung, die sie in der Kommission erhalten habe, als derartig ungenügend, daß das Bentrum entschlossen sei, die Regelung dieser Frage auf reichsgesetlichem Wege zu verlangen.

Effen (Ruhr), 4. Mai. In Belbert wurde von 16 Firmen 300 Giebern gelündigt. Die Firmen wollen fich nicht auf Unterhandlungen über einen neuen, von den Gießern auf-

geftellten Tarif einlaffen.

Sannover, 4. Mai. Die gestern nachmittag bier ausammen geiretenen Bertreter ber nicht Farben tragenden fatho-lifchen Berbindungen Deutschlands sprachen fich einstimung für unbeugsame Durchführung des Rampfes mit bedingungelojer Bulaffung und Anertennung ber tonteffionellen taiholifden Berbindungen auf allen hochidulen bes Reiches aus.

Bien, 4. Moi. Großes Antiehen erregt hier die zwei Tage nach der Begegnung Goluchowsths und Tittonis befannt gewordene Tatfache, daß eine Kompagnie Geniefruppen des italienischen Seeres über Udine in der Richtung nach Pontebba abgefahren ift, um bei Gemona und Chinfaforte den bon der Kriegsberwaltung angeordneten Bauder Talfperre an der öfterreichi-

schen Grenze zu beginnen. (L.A.) Wien, 4. Mai. Im öfterreichischen Abgeordneten-hause wird heute von sozialistischer Seite eine Interpellation über den angeblichen Ordensichacher unter dem Ministerium Körber eingebracht werden. Der Raifer von Ofterreich und der König bon Sachien betonten geftern bei der Tafel in der Sofburg in berglichen Erinksprlichen die zwischen den beiden Firftenhäufern und Staaten bestehenden guten Begiehungen.

hatisen und Staaten verlehenden guten Beziehungen.
Paris, 4. Mai. Das "Journat" verzeichnet aus Rom die Meldung, Kaifer Franz Joséf werde im Laufe des Herbies dem König Biffor Emanuel einen Besuch in Kom abstatten. Das Daium des Besuches werde erst später seigestellt. Es sei jedoch bereits bestimmt, das Goludowsky und der Kriegsminister den Kaifer begleiten. Die zu Ehren des Kaifers abgebatenen Festlichkeiten werden einen Kberwiegend mistikalischen Charafter iragen. Der Kaifer wird nicht in der österreichischen Botichast absteigen, sondern im königlichen Palas, um den offiziellen Charafter seines Besuches zu kennzeichnen. Am letzen

Tage feines Aufenthaltes werbe der Raifer den Quirinal ver-laffen und fich nach der öfterreichischen Botichaft begeben, um von dort aus im Baitan einen Befuch abzustatten.

dort ans im Batikan einen Besuch abzustatten.

Belgrad, 4. Mai. Die seit mehreren Tagen ausstäns die en Arbeiter der von dem Offizierforps umerhaltenen Unisormierungkanstalten wollten nachmitiags einige Ausbachtenen Unisormierungkanstalten wollten nachmitiags einige Ausbachten brecher an der Arbeit hindern. Der mit mehreren Beamten und einem starken Volizeiausgedot herdeigeeilte Präselt ordnese die Verhaftung von 8 Kädelssührern an. Mehrere hundert Arbeiter solgten den Berhasteten unter Ausen: Hoch die Republik, nieder mit Volizei und Militär! Bor der Präseltur batte die inzwischen auf 2000 Personen angewachtene Menge eine so druhende Haltung eingenommen, daß der Präselt die Berhasteten sreilassen mußte. Die Marfeilasse singend, zog hierauf die Menge durch die Straßen und zerstreute sich.

wb. Berlin, 4. Mai. Die Morgenblätter melden: Im Regte-rungsbezirk Oppeln wurden während der ersten Aprilhälfte 407 Erkrankungen und 212 Todesfälle an Genick farre ange-zelgt. Verichont blieben die Areise Crottkan, Areuzburg, Reise, Stadt und Areis Natibor.

wb. Forbach, 4. Mai. In der Nacht zum Montag, in der der Puride eines Rithmeisters vom Trainbataillon von einer Rotte junger Leute ii berfallen und hingemehelt worden ist, ist noch ein zweiter Trainsoldat von demielben Mowdies überfallen und lebens-gefährlich verwundet worden. Das Garnisonkommando gefahrlich berwinder worden. Das Garnijonrommunde bon Forbach hot nun den Zavsenstreich schon um 9 Uhr angesett. Wehrere starke Vatronillen durchziehen in den Abendstinnden die Stadt, um Zusammenrottungen zu verhindern.

wb. Bien, 4. Mai. Die "Reue Freie Breffe" melbei: Bahrend ber bentigen Borfiellung ber "Jauberflote" in der Dofoper ver-fagte infolge Kurzichluffes die Bubnenbeleuchtung. Ein fich verbreitender Brandgern ich brobte eine Panit zu verursachen. Direktor Mabler eite auf die Biihne und iuchte auf das Publifum beruhigend einzuwirfen. Durch Umichaltung gelang die Biederbeleuchtung der Bühne, worauf das Publikum fich be-

Polkswirtschaftlices.

Martiberichte.

Frinchimarki in Wicsbaden vom 4. Mai. 100 Kilo Hafer 18 M. 40 Pf. bis 16 M. 80 Pf., 100 Kilo Richiftroh 4 M. 80 Pf. bis 5 M. 40 Pf., 100 Kilo Hen 6 M. 80 Pf. bis 7 M. 60 Pf. Angefahren waren 6 Bagen mit Frucht und 32 Bagen mit

Aruchtmarkt zu Limburg vom 3. Mai. Gerste per Malter 10 M., per 100 Kilo 15 M. 38 Pf., Gaser per Malter 7 M. 85 Pf., per 100 Kilo 15 M. 70 Pf.

Wetterdienst

ber Landwirtidafteidule gu Beilburg.

Borausfichtlide Bitterung für Freitag, ben 5. Mai 1905:

Schwachwindig, geitweise beiter, bei talter Racht tagsuber

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Platatiafel des Tagblatte

Baufes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen werben. Geschäftliches.

Für Haushaltu. Küche ist die condensirte 3

unentbahrlich säuert nicht, stels gebrauchsfertig als Sahnef. Kaffee & Tee, als Milch f. Kakao, Chocol. & Speison.

Eine Warnung für jede Küche!





Die vielfachen Radahmungen unferes Bemon-Gifig haben wie veranlaßt, denselben für die Folge aur noch unter der gesehlich geschichten Bezeichnung "Citrovin" in den Handel zu bringen. — Man kann daher unseren Original-Gemon-Esing, der durch zahlreiche Anerkennungsschreiben als feinster und bekömmlichter Esing ausgezeichnet ist, nur noch unter dem Ramen "Citrovin" kaufen, alles Andere ist Rachahmung und weise man unter allen Umftänden zurück!

Citrovin-Speise:Offig

vorzüglichftes und betommlichftes Mittel gur Bereitung fcmadbafter Salate, saurer Saucen und Speisen zt. — Rur bei Ber-wendung von "Citrovin" fann man sich die Speisen gefund-beitsmäßig bereiten, da Citronensaure ein hervorragendes Seis-und Borbeugungsmittel gegen vielerlei Leiden ift. — Der Gehalt und Vordengungsmittel gegen bielerlei Leiden ift. — Der Gebalt an dieset, dem deutschen Arzneibuch entspr. Eitronensame beirägt ca. 40 Broz. der Sesamtsaure und dürste "Eitrovin" daher auch zu empsehlen tein dei Eicht, Menmatismus und ännl. Leiden, ganz desonders aber sur schwache Magen, dei schlechter Berdanung, Wagendruck, Appetittlosigkeit zu, wosur zahlreiche Auerkennungen, welche wir Interestenten auf Bunsch gerne übermachen. —

Eitrovins-Speise-Cffig ist kaum teurer als gewöhnlicher Cffig.

- Citrovin toftet ber Literflasche ohne Glas Dr. 1.20, wird mit 2 Biter Baffer verdunnt und ergiebt 3 Biter fertigen

Speifeeffig à Liter 40 Pfg.

Citrovin ist weber selbst eine Essenz noch wird zu seiner Derfeellung Essenz verwendet. — In allen besteren einschlägigen Geschäften zu haben. — Wo noch nicht zu haben, versenden die alleinigen Fabrikanten Fritz Scheller Sohne in Homburg v. d. Sohe 2 Liter (Positolli) Citrovin in einer Korbstasche zum Preise von Mc. 4.50 inclusive Korbstasche gegen Nachnahme. (Diese 3 Liter vereien Passen Liter (Literature) (F. a6060/5) F 118 ergeben 9 Liter Gffig.)

Dervorragende Bertreter, wo nicht porbanden, gelucht. Solbente Firmen tonnen noch für einzelne Bezirfe Alleinverfauf erhalten.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: 28. Soulte vom Brill.

Berantwortlicher Rebatteur für Bolliff und Jeuilleton: 28. Schulte vom Brube in Connerberg; für ben übrigen rebattionellen Teil: C. Rotberbt; für die Unterigen und Reftamen: 3, Bornauf: bebe in Biesebaden. Brud und Berjag der E. Schellenbergichen gof. Buchbruderei in Biesbate-

102.50

99,20

99.20

Giessen voii 1890 do. > 1893 do. > 1896 do. > 1897

do. 1877 9 95.20

Hanan Heidelberg von 1001 100.40
Honthurg v.d. H. 100.
Von 1899 Kaiserslautern v. 1891 100.
do. 1897 98.20
Karluruhe von 1900 100.

5. . 8. . 16. . 9. . 9. .

0.. 8.. 9..

20. . 4. . 15. . 5. . 121/2

Seite 7.

Kurze Sicht.

169.55 81.30 81.40

20.475

81.40 81.25

85.25

fl. 100 Fr. 100 Lire 100 Listr, 1 Ps. 100 D. 100 Fr. 100 Fr. 100 Kr. 100 Kr. 100 Kr. 100

Amsterdam Antwerpen Brüssel Italien London Madrid

Madrid
New-York (3 Tage S.)
Paris
Schweiz, Bankplätze
St. Petersburg
Triest
Wien
do.

21/2-3 Monate,

21/2 0/6 3 0/6 5 0/2 21/2 0/6 5 8/3

3 4/a 31/2 1/6 51/a 9/a

31/1 9/6

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 3. Mai 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = £20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Let = £0.80; 1 österr. fl. i. G. = £2; 1 fl. 5. Whrg. = £1.70; 1 österr.-ungar. Krone = £0.85; 1 fl. holl. = £1.70; 1 skand. Krone = £1.125; 1 alter Octd-Rabel = £2.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rabel = £2.16; 1 Peso = £4; 1 Dollar = £4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = £1.50; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Warg. - Reichsbank-Diskonto 3 Froz. 4. M. B. C. A. (I. Or.) II. at 100.60 4. do. Ser. III 101. 3½ do. unk. b. 1506 98. 4. Nass. Lideb Lit. Q. 102.80 6*. St. Ls. Frc. M. W. Div. 6*. St. Louis Wich, n. W. 4*. Union Pacific 1 Mag. 5*. West, N.-Y. u. P. 1 M. 5 Gen. M. Bds. u. C. (Income-Bds.) # 147. 128. 137.40 138.20 Pr. 118.20 90,50 do.

5. Ks. F. Nb. v. 721. S. o. fl.
4. do. v. 1387 i. Silb. s
4. Fr. Jos. B. f. Silb. s
4. Fr. Jos. B. f. Silb. s
4. Gr. Köfl. v. 1902 Kr.
4. Gr. Köfl. v. 1902 Kr.
6. do. v. 91 i. O. 26
6. do. str. i. Silb. s
6. do. str. i. Silb. s
6. Mahr. Orb. v. 95 Kr.
6. Nwb. sil. G. v. 74 s
30/2 do. conv. v. 74 s
30/2 do. v. 1903 Lit. C. 26
6. do. Lit. A. stl. i. S. o. fl.
6. do. Sild. G. v. 76 s
30/2 do. s. 100. Silb. s
6. do. Silb. s
6. do. Silb. s
6. do. Silb. s
7. d 20/2 El. Lahmeyer
5. 5. 5. Licht n. Kr.
0. 0. Schuckert
5. 7. Siem. n. H.
64/3 70/3 do. Zärich
10. Gest. OnBst.
0. Gest. OnBst.
0. Gest. N. Br. Fl.
7. 7. Kaik Rh. W.
10. 10. Lederf. N. Sp.
7. 42/3 Löhnb.-Mühle
Masch. A. Hilp. do. > 1899 | do. | 1897 | do. | 1892 | do. | do. | do. | 1892 | do. | do. | 1892 | do. | do. | 1892 | do. | 119.20 202.50 100. P. G.H.K.L. 100. * Kapital und Zins in Gold. † Nur Kapital in Gold. 98,50 100,20 100,20 98,50 103,90 Bad, St. Aul. 102,70 do. von 1890 u. 1892 » do. * 1896 * 123.50 do. 1896
Magdeburg von 1891 *
Mainz von 1891 *
do. 1899
do. 1990
do. 1878 m. 1883 *
do. 1886 m. 1883 *
do. (abg.) j.
do. von 91
Mannheim von 1800 * zz. Versch. Obligationen. 99,00 do. S. do. O. PEliz. Hyp.-Bank Bayr, Abl. Rento s.
E. B. u. A. A.
E. B. Anl.
Hamb, St.-Rente
St.-Anlelhe 91. 901.90 99.40 = PERE Hyp.-Bank | 101.90 | 59.40 | 101.90 | 59.40 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 | 101.90 92. 449.40 203. 145.60 248.50 98,60 98,60 98,60 Or. Hess. St.-R. 101.00 Ani. (v. 99) 104.20 100.30 100.30 do. Sid (ism) st. i. G. 4 107.60 do. 6. Pr. 68.40 do. 7. 68.40 do. 7. 68.40 do. 5tsb. 73.74st. i. G. 8 109.30 do. 5tsb. 73.74st. i. G. 8 109.30 do. 5tsb. 83 st. i. G. 8 109.30 do. 5tsb. 83 st. i. G. 7 101.95 do. 400er stf. i. G. 8 102. do. 400er stf. i. G. 9 102. d do. von 94 Mannheim von 1809 106.20 do. do. do. 1900 1883 1895 Sachsische Rente Württ, Ant. (abg.) 88.70 do. 1898 Minchen von 1900 2 86. 2 134,30 2 234. 104. 103.80 99.10 6.0 7. Olf. Ver. D. 136.30

12/2 12/4 Pinself. Nr. b. 234.

7. 7. Pr., Sg., Wess. 129.

7. 8. Schit. V. Fulda 139.50

Sem. Glasind 286.

6. 6. Splan, Lamp. 60.

405 3/2 Etilingen s. ft. 96.50

5. Nordd. Juie 20.

9. 90/2 Tk. Tb. Rg. 15g. 2

5. 0. Verl. Deutsche 138.

0. 0. Richter 15.

7. 7. Straßburg 120.60

Verz. Eis. Higg. 120.60

Verz. Eis. Higg. 120.60

Verz. Eis. Higg. 120.60

Ver Dread. 106.80 * 100,40 Nürnberg von 1899 100,50 4. Pr.C.B.C.A. G.v.60 *
4. do. von 1899 *
3½ do. \$86, 89, 94 *
3½ do. \$1896 *
4. do. \$1903 *
4. do. \$1903 *
4. Pr.C.-M.-O. v. 1901 *
3½ do. von 1897 u. 1891 *
3½ do. \$1896 *
4½ Pr. Hp.-A,-B, abg. \$
4½ do. a. 80% abg. \$
3½ do. a. 80% abg. \$
3½ do. a. 60% abg. \$
3½ do. a. 60% abg. \$
3½ 90,50 Pforzhelm von 1899 99,30 do. (abg.) von 1883 Wiesbaden von 1990 do. * 1901 do. (abg.) do. von 1887 96,50 Oriech, E.-B. stfr. 90 Pr. 48.10 Anl. von 87 5 51.20 Bal. Rente i. G. Le ill. 5 in th. 5 in th. 5 in th. 5 in th. 5 in the street of the str 96.50 103.76 104.20 104.50 99.80 99.80 101.20 1891 (abg.) 4/2 Pr. Hp. A. B. abg. 4/2 Pr. Hp. Vers. A. C. 99.70 31/2 Pr. H. Vers. A. C. 99.70 31/2 Pr. H. Vers. A. C. 99.70 31/2 Pr. Ldsch. Centr. 4 103. 100. 80 31/2 Pr. Ldsch. Centr. 4 103. 100. 80 31/2 do. Ser. 69-82 87.80 40. Coesmanal 4 6. Et al. 8 1907 101.50 40. Ser. 69-82 87.80 40. Coesmanal 5 68. 101.103/4 do. Ser. 69-82 87.80 40. Coesmanal 6 6. 4 101.30 40. Ser. 69-82 87.80 40. Coesmanal 7 68. 101.103/4 do. Ser. 69-82 87.80 40. Ser. 69-8 101. . Norw. Anl. v. 1692 .4 Worms von 1587/89 do. 1896 do. 1892 98.70 Ost. Goldrente O. II. 101,80 P.B. C. E. O. 1817. St. O. (F. J.) S. (abg. O. C. L.) Lokalbahn Kr. 84.70 Silb.-Rt. Jan. 6. II. 101.20 Pap. Febr. Mai Staats-Rente Kr. 101. Ital, stg. 2500er Le 73.70 do. 500er dd. Mittelmeer s 163,40 99. Buk. von 1894 (conv.) 4 101.80 do. > 1888 + do. + 1895 + do. > 1898 + Bergwerks-Aktien. do. Kaliw, Aschersleben H. Sardin, Sek. 103,90
do. (500er) 103,90
Sichian, v. 29 Gr. 103,70
do. kleine 100,70
do. kleine 100,70
do. kleine 100,70
Toscan, Central 119,60
Westscillan, v. 79 Fr. 105,30
do. v. 30 Le 105. 7. . 10. . Boch, Bb, u, G, 5. . 6. . Bud, Fisenw, 18. . 10. . Conc. Beech do. 1898
do. 1898
Christiania von 1894
Kopenhlagen von 1896
Napel 8t. gar. Le 103.80 4. Kaliw Ascheroleben H.,
314; Kib. d. Pr. Pidbr.-B. 4
44; Lönnb. Mihhle
444; Osterr. Alp. M. t. O.,
346; Palmengart. Frid. s. M.,
448; M. Met. Disseldorf
449; D. Olfabriken
449; Ultr. Fw. Levk.
449; Westd. J. Sp. u. W.,
314; Zool, G. Frid. a. M. 126,90 388 253.50 Bud, Fisenw, Conc, Bergh, Eschweiler Gelsenkirchen Harpener Staats - Rente Kr. 101. 14. 14. Neue Poring. S. III & 67.30 Rum. (alt) v. 81-88 & 101.70 Co. (kieme)
Rent (I. Gold) gr. I
do. II/VIII
Stockholm von 1880 &
Wien (Gold)
do. (Papier)
do. (Papier)
do. (Papier)
do. (Papier)
do. (Papier)
do. (St. Buen-Air, 1892 Pes. 218.30 10. 11. Harpenia 10. 10. Kailw. Aschst. 11. 11. Laurahitte Westereg. Al. do. Pr.-A. 0. . 11. . von 1892 · 101.70 • 1893 · 101.70 • 1903 · 102. 184.50 R. 270. 101,90 1803 , 102, 1800 , 82.80 1891 , 91.80 1894 , 91.80 1898 , 91.80 101.30 Verz. Loosa. In Prop Russ. Cons. von 1830 Dold-A. 1889 II. 1890 St.-Rte, v. 1902 St.-R. v. 04a.K. Rbl.
Schw. O. v. S0(abg.) von 1886 1890 -Zi. Verz. Loose,
4. Bag. Pr.-Ani. R.
4. Bayr. Pr.-Ani. R.
5. Denau-Reg. O. 6
304 Goth. Pr. I. R.
31/2 . II. 2
3. Hoil. Kom. v. 1871 fl.
304 Köin-Minden R.
31/2 Lübeck von 1803 R.
31/2 Lübeck von 1803 Pr.
4. Meining. Pr.-Obl. R.
4/3 Np. ab. unab. 50 C. Le
34/6 Oesterr. L. v. 1854 6. fl.
4/6 Oesterr. L. v. 1854 6. fl.
4/6 Oesterr. L. v. 1854 6. fl.
4/6 C. v. 1866 a. Kr.
5. Russ. v. 1904 a. Kr. Rbi.
5. do. v. 1866 a. Kr.
5. do. v. 1866 a. Kr.
5. do. ex. A.-S. (A.-S.-.) fl.
3. Tierk (p. St. i. Mk.) Fr.
3. do. Ut. do. Fr.

Zt. Unverz. Loose. ZI. 88.10 88,40 Bank-Aktien. 216.50 Vort. L. 88,50 135.50 Akt. v. Transp.-Aust. 28,20 103.75 100.10 do. Uralsk do. v. 97 stfr. do. v. 98 stfr. Wladikswk. gar. do. v. 95 do. v. 97 do. v. 98 51/4 97/4 Braumichw, Ld5, 48 10/4 10/4 Ludw, Bexb. 4 R 234.50 Lübeck-Büch. 46 186, 48 16/4 5/4 187 Maxb. 5, 6 148. 5, 41/7 Nordb, 139.80 88,20 86,20 90. 63.20 Serb. amost. v. 1895 . Span. v. 1852 (abg.) Pes. Tärk.-Egypt.-Trb. & priv. stfr. v. 90 . \$ toms. \$ conv. Lit. B. Pr. 80. 142,60 90.10 89.50 Allg. D. Fleinb. # 88.80 > Lok. Str. > 161.80 Cass. Str. B. > 105.30 Södd. Eis O. > 136.50 5. Anat. E.-B.-O. L. Q. A Ser. II s 5. 408er 3. P. E.-B. v. 85 2000er 7. 3./2 Cass. Str. B.
51/2 Södd. Eis O.
6. 0. Hamb.Am.-P.
5. 2. Nordd. Lloyd » C. » 308 118.70 104, 83,70 83,70 Ung. Gold-R. # 59.80 (kl.) 100.10 Eis. Tor 84. St. (Kr.) Rt. Kr. 88.40 3. do. 400er 40a do. v. 89 1. Rg. 40a do. v. 89 400er - do. v. 89 II. Rg. 3. Salonik-Men. I. G. do. 404er 123,80 V. Ar. u. Cs. P. 5.fl. 6. do. St.-A. v. 1894 s 5. Böhm. Nordb. s 1809: Buschtehr. A. s Unverz. Loose. P.S.L. Zt. Arg. I.O.-A.v. 1887 Pes. Ansh, Guzh. fl. 2 92. 1388 1. 1897 Chin-St.-A. 1895 Augsburger Braunschweiger Pinländisch, Freiburger Genua Mailänder zt. Amerik. Eisenb-Bonds 20 202.10 108,00 1104 do. B. \$7... Lemb. Cz. Jass. \$7... Lemb. Cz. Jass. \$7... 0... \$8... Ung. St.-B. Fr. 0... \$8... Ung. St.-B. Fr. 0... \$8... Ung. St.-B. Fr. 10... \$8... Ung. Cabb. \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1... \$1 Brunsw, u. West, I M., 150-20 Callf, Pacific I, Mtg., 104-80 do. 11 M. Ctr. Gar. 109.70 do. 111 Mtg., 29-70 10 123 60 15 44. 150 — 45 75. 1976 & 101,90
1988 A 96,25
Egypt unific A. Fr. 107,
privit. 103,60
Mex. Inn. 1-IV Pes. 51,40
104,00 100,00
104,00 100,00 Bodenkredit-Pfandbr. 84/2 Bay. V.-B. Münch, at 101.70 6. do. III Mtg. 89.70
5. Callf. u. Oregon I M. 111.20
6. Centr. Pacif. I Ref. M. do. Mtg. Chic. Burl. Qn. (I. D.) 6. do. Mtlw. St. P. (P. D.) 6. Choc. u. Spr. I Mtg. Chic. u. Spr. I Mtg. 44* Denver Ro I cons. M. 108. do. Meininger Neuchlitei B.C. V. B. Nrnb. 111.50 100.50 Oesterr. v. 1864 ff. 100 494.55 do. v. 1858 ö. ff. 100 494.50 Pappenheim s. ff. 7 47.50 Ung. Staatsl. ö. ff. 100 988.50 Venetianer Le 30 Industrie-Aktiesa Pes 31,75 15., 16. Alam. (50's E.) Fr. 120. 7. 7. B. Zekl. Wh. B. 120. 4., 10., S. 1bl. (40's E.) . 123. Berl. Hypb. abg. 60% 100.25 640 648 Gotthard 0. 0. | Jur. Spl. Pr. A. do. St.-A. 0. 0. | Jr. Gemissach. do. \$80% 94.90 D. Qr.-Cr. III u. IV 102.70 do. Ser. V 97. do. VI 100.60 do. IX 101.50 Provinz- u. Städte-Anl. S. Ib. (400 E.) 3 123.
do. 3507 * 498.10
Brist-Pab. N. 960.1
Brauerei Banding * 172.80

Delsburg 172.80

Eiche Kiel 192.60

Menn. Frkf. 169.

**Pr. Akt. 171.

**Kempfl 188.

**Maint. A. B. 281.

**Parker 181.60 Shelupr. XX, XXI 4 106.30 15. - 15. . 13. - 13. . 7. . 12. . Geldsorten. 98.70 31/s 6* . 6. . 2. . 21/s It. Mittelmb. Le — It. Gs. Sic. E.-B. * It. Mr. (Ad. N.) * 155.20 Westsiciliener * 58.20 IX, XIu. XIV . 89.80 60, 80.50 88.50 D. Hyp.-B. Berl. 6. D. Hyp.-B. Berl. 3
4. Els. B. u. C.-C.-O. 3
5/5 Com.-Obl. 4
4. Fr. H.-B. S. XIV 4
6. XVI n. XVII 3
5/5 do. XV 3
5/2 do. XII u. XIII 3
5/5 do. XV 3
5/2 do. XIX 3
5/6 do. XV 3
5/2 do. XIX 4
6. Komm.-Oblig. I
6. Fr. H.-C.-V. (abg.) 4
6. do. 15—19, 21—26
6. do. 27, 37, 39 u. 42
6. do. Serie 3 lu. 34
6. Serie 3 lu. 34 Prov. Posen

Prkf. a. M. L., N n. Q *

do. Lit. R (abg.) *

do. * S v. 1886 *

do. * T * 1891 * 5. . 5. Anatol, E.-B. Maint A. B. 221.
Parker. 181.60
Sonne, Sp. 101.
Siern, Obr. 241.
Search, Sp. 107.
Tivell, Stg. 105.30
Verelaigte 108.50
Werger, W. 109.50
Nic. Hofbr. 167.
Nürnberg 110.
Worms Oc. 109. 99,50 71/8 71/2 6. 5. . 13. 13. . do. * T * 1891 * 89.50
do. * U * 1891 * 99.80
do. * V * 1996 * 99.80
do. * W * 1998 * —
do. Str. B * 1899 * 20.50
dn. v. Boekesheim *
Berlin von 1896 * 100.
do. * 1901 * 100.00 Pr.-Obl. v. Transp.-A. Bg.-M. E.-B. L. C. & Br.-Ld. E.-B. O. E. 2 , do. Em. I (abg.) , Hemb. E.-B. & E. Pittz. Bx. Mx. Nd. & 69. (convert.) 8. Närnberg 110.
0. Piorzhelm 110.
0. Worms Oe. 109.
5. Cem. Heidelb 137.50
5. F. Karlst 124.40
5. Lolhr. Metz 148.50
Bad. An. u5odal. 462.
do. 600r 462.
8. Ch. Bi. Sib. Br. 155.
0. Phr. Oldbg 165.
do. Oriesh 275.50
Ch. Fw. Höchst 381.40
do. Mählh. 99.56
Ch. Fw. Höchst 381.40
do. Mählh. 99.56
El. Acc. Berlin 127.80
El. Acc. Berlin 222.50
137.80
El. Acc. Berlin 222.50
148.60
159. Ocs. Alig. 239.60 4. do. 13-19, 21-20
4. do. 27, 37, 39
4. do. Serie 31
4. do. Serie 31
4. do. Serie 31
4. do. S. 35, 36
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
51, 32
52, 32
53, 32
51, 32
51, 32
52, 32
53, 32
53, 32
54, 32
55, 34
56, 30
57, 30
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 60
58, 6 do. > 1901 * do. > 1805 * do. > 1805 * do. > 1808 * Darmstadt von 1891 * do. V. 1888 u. 1894 * do. * 1897 * Erlangen von 1900 * Telangen von 1900 * do. * 1897 * 4.. 4.. 5.. 26.. Wechsel.

	a constant of the second	
Probleren Sie die Quali	Moselwein	ROLWOLD 1/ Fl. 40 Pf. Hismatosis. Fl. 45 Pf. Prima Samos Musent, Fl. 75 Pf. Orig. Rotwein. 60 Medizinalwein, Fl. 75 Pf. Marca Gracia 70 Medizinalwein, Fl. 75 Pf. desgl. Totayer 120 Uriginalfiasche 90 Prima Samos Musent, Fl. 75 Pf. desgl. Totayer 120 Uriginalfiasche 120 Chaicau la Perling 80 Mainga, hell u. dualel 125 baahme, cinzelne Fl. 4 5 Pf. teurer, ohne Glas. Hig, von Mennera sis unübertrollen anerkannt werden.

fogen. Bahn ichai

21

Unterl

gering

unter

Ze!

leith.

Wiesbaden.



Conntag, 7. Dai d. 3.:

nach Rilbesbeim, Bingerbrud, Brinzentopf, Geilig freise, Drudenberg, Lauichhütte, Felspartie bes Gfelftelns, Salztopf mit dem Ernsts Ludwig-Thurm, Jagerhaus, Morgenbachthal, Clemensfirche, Schlog

Rheinstein, Franzosenhaus, Bungen. Libfahrt 6,37 Uhr, Comntags-Billet Ridesheim. Bu recht zahlreicher Betheiligung F 466

euheiten in Spazierstöcken eingetroffen u. empfehle zur geneigten Abnahme. Georg Zollinger, Drechsler, Schwalbacherstr. 25, vis-à-vis Faulbr. Grösste Auswahl. — Billige Preise.

Strauffedern = Särberei

G. R. Franke, Morinfir. 37, empfiehlt fich im

Reinigen, Farben u. Araufen bon Rebern, Boas u. Wächern.



Java-Brasil-Cigarren, vorzügliche Marke.

In allen bess. Geschäften erhältlich. Nur acht mit nebensteh.

zlich geschütztem Kistenbrand. gesetzlich Vertreter: Siegmund Hirsch, Mainz, Insel 11.

rsten

kaufen Sie gut u. unter Garantie in der

Drogerie Otto Lilie

12 Moritzstrasse 12, nächst der Rheinstr.

Bekanntmachung.

Meine seither vorzugsweise im Engros-Verkehr sich befindlichen ganz billigen Weinsorten gebe ich zu gleich billigen Preisen auch im Detail ab und zwar

Weine eigenen Wachsthums und eigener Kelterung:

1903er Weisswein, leicht, angenehm							. 1	per l	Fl.	45	Pf.,	bei	13	F1.	à 4	Pf.	ohne	Glas.
1902er Weisswein, lieblich, kräftig								77	10	00		.79	13	.9	a 4	, "	29	79
1900er Weisswein, guter Tischwein								70	29	60	99	25	13	19	a 6) "	77	
1902er Vino Italiano, roth, angenel	m, leic	ht						77	77	55			13		à 5	,		
1902er vino Salutaro, roth, schone	Burgu	nder	Art							65	1		13	14	a 6)	THE PERSON	
Diese beiden Rothweine	sind i	lus	direc	t a	us	Ita	lien	bez	oge	nen	rot	hen	Tr	aube	en e	benfa	lls vo	n mir

1903er Mosel, leicht per Fl. 55 Pf., bei 13 Fl. à 50 Pf. ohne Glas. 1902er Obermoseler, spritzig 190ler Zeltinger, schone Art 13 " 65 à 65

Ich glaube, Sie geben meinen Weinen den Vorzug, wenn Sie dieselben probiren.

Von feineren Weinen empfehle ich aus meinem grossen Lager als besonders preiswerth: Rheinweine: 1900er Winkeler à 70 Pf., 1900er Oestricher Klosterg. à 90 Pf., 1897er Erbacher à Mk. 1.— 1897er Lorcher Bodenth, à Mk. 1.15, 1900er Winkeler Hasenspg. à Mk. 1.40, 1898er Hochheimer (Königl.)

Domäne à Mk. 1.65, 1897er Geisenheimer Kapellengarten (aus dem Nelke'schen Gute) à Mk. 1.90, 1997er Rauenthaler Berg à Mk. 2.40, 1900er Marcobrunner à Mk. 2.90 u. s. w. bis zu den feinsten Auslesen.

2. Moselweine: 1900er Graacher à 90 Pf., 1900er Brauneberger à Mk. 1.10, 1900er Erdener Treppchen à Mk. 1.30, 1900er Dhroner Hofberger (Cresc. Bollig) à Mk. 1.60 u. s. w.

3. Rothweine: 1901er Walporzheimer à 70 Pf., 1900er Ingelheimer Burgunder à 90 Pf., 1897er Ingelheimer Auslese à Mk. 1.40, 1897er Assmannshäuser à Mk. 1.40 u. Mk. 2.20 u. s. w.

Italienische Rothweine, Specialität. - Grösstes Lager am Platze.

5. Bordeaux in grosser Auswahl von 90 Pf. per Fl. an bis Mk. 10 .- per Fl.

6. Secte und Champagner zu billigen Engros-Preisen.

7. Südweine aller Art billigst. Preislisten werden auf Wunsch franco zugeschickt.

Meine Rothweine sind keine Weisswein-Verschnitte (rothgemachte Weissweine), wie sie sonst so häufig angeboten werden, sondern, selbst auch meine billigsten Sorten, aus rethen Tranben gekelterte richtige Rothweine. Ich mache darauf speciell aufmerksam.

Kapp, H. S. Hoffieferant,

Weinbau und Weingrosshandlung.

Grosse hydraulische Trauben-Kelterei-Anlage.

Haupt-Geschäft:

Verkaufstelle: Neugasse 18 20. Moritzstrasse 31,

Proben in beiden Geschäften bereitwilligst gratis ohne Kaufzwang.

Nicht mehr Goldgasse.



ist allen anderen Systemen vorzuziehen, da von unglaublicher Sparsamkeit, 4-8 Töpfe können mit einer halben Flamme im Mochen gehalten werden.

Mit 2 und 3 Flammen und 4 und 6 Kochöffnungen mit und ohne Bratöfen in grösster Auswahl bei

onrad Krell,

Taunusstrasse 13.

Cugrahmtafelbutter ber Molt. Zufchen, Balbed, anerlannt feinfte, haltbarfte, egguifitefte Gefundheitsbutter aus pafteurifirtem Rahm, unfibertreffliche Qualität uniberreisliche Qualität
Süßrahmtafetbutter b. and. ersitlassigen Molfereien, aus pasteur. Rahm Gentrifugen-Süßrahmbutter à 1.15, Landbutter à 1.08 u. 1.05 Bf. Echweizertäfe, echter Emmenthater, groß gelocht und volljaftig dio. Allgauer, gelocht und saftig abnahme Gdamertafe, fit. vollfette Baare, b. ganger Rugel Briefafe Bfb. 90 Bf., Camembert Stild 26 Bf. Limburger Rafe, feine weichschnittige Baare à Pfb. 75 .

43 Chwalbacherftrafe 43.

Durch den geringen Umsatz! Unser Prinzip ist "Grosser Umsatz, kleiner Nutzen,"

Zähne von Mk. 1.50 an

mit der Platte. Keine Extraberechnung. Unter Garantie. Ganze Gebisse von 42 Mk. an. Reparaturen zerbrochener Gebisse von 1 Mk. an. Zähne ohne Gaumen v. 5 Mk. an in Stiftzähnen. Mronen und Briicken. Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben von 5 Mk. an. Zahnziehen 1 Mk. Emarbeiten nicht passender Gebisse v. 1 Mk. p. Zahn.

Amerikan. Zahn-Praxis Union, Langgasse 4, I.

Sprechst, 9-1 u. 2-7, Sonntags 10-1.

Restaurant und Café. Schönster Ausflugsort am Platze,

mpfiehlt möblirte Zimmer u. Penston. W. Hammer, Bestzer.





Ganze Wagenladun

frischer Fluß- und Seefische treffen heute für mich ein. Empfehle in nur feinfter Qualität:

Schellfische, alle Größen, 30-50 Pf., Cabliau, In In, im Ausschnitt 50-60 Pf., Merlaus 50 Pf., Bacfifche ohne Gräten 30 Pf., seinste kleine Steinbutte 1 Mf., allerfeinfte Tafelzander 80 Pf. bis 1.20 Mt., Seilbutt im Ausschnitt von 80 Bf. au, Oftenber Seegungen, Limandes, Schollen Bfd. 50-60 Bf., lebendfrifche Norderneger Angelichellfifche 60 Bf., lebende Male, Rarpfen, Maififche, hummern 2c. 2c. billigft.

Auf dem Warkt bitte genan auf meine Firma zu achten!





erfreuen fich burch ihre Schmadhaftigfeit ftete gnnehmenber Beliebtheit. Alle Fremben in ben Sotels, Reftaurants, Benfionen, fowie auch bie Einheimischen effen biefe vorzugliche Gierteig = Speife viel lieber bei Braten, Ragout, Soulafd, Bilb 2c. als Maccaroni.

Täglich friich nur gu haben in meinem Spezialgefcaft.

Wiesbadener Gierteigmaren- und Konserven-Haus

Fabritation.)

C. Weiner und Bostversandt.)

Tel. 2350.

Manergaffe 17. zel. 2850.

Amtliche Anzeigen

Befanntmachung. Die Berfteigerung ber 5 Bauplate im fogen. hofgarten, am Endpuntte ber eleftrifchen Babn, gang hervorragend gu Ge-

ichaftshanfern geeignet, wird am Donnerstag, den 4. Mai I. 3., nachmittage 5 Uhr,

im Rathaufe babier ftattfinben. Die Berfteigerungsbebingungen und fonft. Unterlagen liegen auf bem Rathaus mabrenb

ber Sprechftunden offen. Es wird bemerft, bag mit einer geringen Ginschräufung breiftodig gebaut F 321

werden barf. Connenberg, ben 18. April 1905. Der Burgermeifter:

Schmibt.

Nichtamtliche Anseigen

Die Arbeitsstelle des

Schierfteinerftraße linfe, F228 unter ber Bimmermannsstiftung, empfiehlt

Riefern-Ungunbehola Buchen-Solz

Teppide werden gründlich geflopft n. gereinigt.

Beftellungen gu richten an Berwalter Fr. Müller, Erbacherftraße 2, 1 r., ieith. Sausvater bes Mannerafpls. Tel. 3432.

Wollen Sie Ihre Fussböden streichen?

Sie können das ohne Störung Ihrer Bequemlichkeit bewerkstelligen, wenn Sie

Bernstein-

verwenden. Ueber Nacht hart trocknend! Nicht nachklebend! Leicht zu streichen!



Damit abgeriebene polierte, auch lackierte Möbel werden wie neu.

Wellritz-Drogerie Fritz Bernstein,

Wellritzstrasse 39, gegenüber der Gewerbeschule. Fernsprecher 3001. 792



in allen Grössen,

solid und stark gearbeitet, v. Mk. 5.50 an empfiehlt 614

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6. mit eigner Bleichenimmt Waiche an. Raberes

Baicherei moch Mengerei Witt, Manritinsftrafe

Weinhandlung, Herzogl, Anhalt, Hoflieferant,

Adelheidstrasse 33, Telephon 2274, gegr. 1857, empfiehlt als sehr beliebte vorzügliche Tischweine:

Wallertheimer Wiesberg (eigenes Wachsthum) Trabener Mosel . . . Laubenheimer GO PE Grancher Mosel 60 Deidesheimer. Zeltinger Mosel 70 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr. 1112

1112

P. Warzelhan, Rheinstraße 78,

Weinbau und Weinhandlung.

Rhein-Weine . . . per Flajde ohne Blas von DR. 0.55 Mofel-Weine " Mt. 0.65 Dentiche Moth-Weine . . Mt. 0.90 Borbeang-Beine . . .

bis gu ben feinften Dochgewächfen.

Ressereien: Wiesbaden u. Geisenbeim i. Abeingau.

Nowak, Zeidler, Fischer, Brückner.

Mitwirkung: Herr Konservatoriums-Direktor Heinrich Spangenberg (Pianoforte), Herr Konzert- u. Oratoriensänger Otto Süsse von hier.

Programm: Klavierquintett in A-dur Op. 81 von Dvorák. Lieder für Bariton: "Jung Dieterich" von Clüddemann; "Der Spielmann" von Schumann; "Du bist wie eine Blume" von Liszt; "Der Rattenfänger" von Wolf. Streichquartett in D-dur Op. 18 No. 3 von Beethoven.

Billets in den Musikalienhandlungen der Herren Hoflieferant H. Wolff,

Wilhelmstr., Ernst Schellenberg, Burgstrasse, und abends an der Kasse.

Mauritiusstrasse 1 (Ecke Kirchgasse).

Direktor: Caesar Hochstetter.

Unterricht in allen Zweigen der Tonkunst. Inter-, Mittel-, Oberklassen. - Seminar,

Beste Lehrkräfte.

Vortragsabende teils im grossen Saale der Loge Plato, teils im Institut.

Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 2. Mai.

Eintritt jederzeit. - Prospekte frei. - Nähere Auskunft durch den Direktor.

Binuten links vom Bahnhof.

Niedernhausen i. T

Familien-Pension und Restaurant.

Angenehmer Ort für Erholungsbedürftige u. Touristen. - Gute Küche, Getränke jeder Art. -Prächtige Lage in waldreicher Umgebung. — Grosser Garten mit geschützter Halle. — Bäder. -Gute Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc. — Bes. Branke.

in Flaschen, aus Kurmilch bereitet, liefert jederzeit

W. Kraft's Milchkur-Anstalt,

Buschneide=Kursus

im Dotel Friedrichehof, Friedrichftraße.

Unterzeichnete friiher langiabrige Inhaberin einer eigenen Bufchneibe. Echule gu Frant-

firt a. M. halt vom 9. Mai ab einen Kursus ab.

Es ist Damen, auch Frauen, Gelegenheit geboten, sich die neuesten Schnitte (Deutscher, Barifer, Wiener, Englischer und Amerikanischer Schnitt) anzueignen, sowie das Bearbeiten samtlicher Damenund Rinderfleider und keneizer Mode. Eignet sich der Kursus doch für Damen, die es für ihren eigenen Gebrauch erlerenen, und Schülerinnen, die sich die Schneiderei als Berns wählen, haben noch ganz besondere Borteile. Jede Dame kann sich verschiedene Reidungsstüde ansertigen, um sich von dem hilbschen Schnitt zu überzeugen.

Unterricht von nachm. 1—5 Uhr, Daner 6—8 Wochen. Das Lebergeld, in allem für den ganzen Kurius 25 Mt., tann in Naten gezahlt werden.
Manneldungen Montag, den 8. Mai, nachm. 2—6 Uhr, bei der Unterzeichneten felbft im Botel Friedrichehof.

Frau M. Maus, Lehrerin der Bufchneidefunft. Brima Zeugniffe fteben gu Dienften. Gesamtausbildung innerhalb 10 Jahren über 2000 Schülerinnen.



(patentamil. gefdunt) Ro. 2 verftarft jebe ben Teint entstellende Farbung,

Commerfproffen und Mitefier und macht die Saut blendend weiß.

Mecht Placon à 1 Mart in Apotheker Blum's Flora - Drogerie,

Meine Coubmader-Bertftatte bef. fich obere Webergaffe 49, Laden. Serren-Sohlen und Fled 2,70 anf., Frauen 1,90. Stiefelblodden 3-th. 3,50, 2-th. 2,50, 1-th. 2 Mf. Um geneigten Zuipruch bittet
Achtungevoff

Mends and Mampis

Suffen, fowie Bruft Satarrhe finden raich Befferung burch Dr. Lindenmeyer's Calus Bonbons. Beft. 10 % Alliumfafr und 90 % reinft. Buder. Bu haben in Beuteln à 25 u. 50 Bi, fowie in Schacht. à 1 Wf. i. d. Germania-Trog., Rheinfir, 55, 41410 Liebert, Drog., am Marti u. B. Machus, Drog., Tannusfir, 25. 903

Damm'iche Rtavierfdute, gebr., gu faufen gefucht Drubenftrage 5, Bart.

Neue Auflage!!

Soeben erschienen!!



m. farbigen elektr. Bahnlinien u. Haltestellen, Verzeichnis d. Strassen, Sehenswürdigkeiten etc., sowie empfehlenswerter Spaziergänge.

Stadtplan.Waldwegekarte

Ubertrifft jeden Fremdenführer an Billigkeit und Zweckmässigkeit. Kein Annoncenbuch - nur streng sachlich,

Zu haben in allen Geschäften des Buchhandels. Druck und Verlag von

H. Jsselblicher. Wiesbaden.

CHAMPAGNE

MAISON FONDÉE EN 1892

REIMS Centrale.

ELTVILLE

"Deml see" "Extra Quality"

Original-Körbe à 12 Flaschen billiger. In Deutschland auf Flaschen gefüllt. Garantiert Original - Gewächse

> der Champagne. Haupt-Depot:

Herz, Siichs, Hoflieferant, Weinbau und Wein-Grosshandlung. Haupt-Geschäft:

Moritzstrasse Weitere Verkaufsstelle:

Neugasse 18/20.

Tilr Damen. Anfertigung dieer Süte, fowie Modernis firung getragener Süte geichmadboll u. billigft. Clara Lorenz. Langiahrige Parifer Modiftin, Grabenfiraße 30, 2.



Der neue

Tagblatt= Fahrplan

Sommer-Husgabe BS 1905 BS

ist erschienen und an den Cagbiatt-Schaltern für 15 Pfennig käuflich.



Freitag und Samstag

verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht,

Reiderstoff-Reste

Meter 95 Pfennig

ohne Unterschied der Qualität.

Marktstr. 19, Ecke Grabenstr. 1.

Feinste Castlebay Matjes-Heringe

per Stück 18 Pf. Per States C. Cranienstrasse 52, Ecke Goethestr., und Luisenstrasse 48, Ecke Schwalbacherstr. Telephon 2717.

für Gas,

mene moberne Dufter, große Cluswahl, erftflaffige Fabritate, empfichlt gu enorm billigen Breifen Carl Koch,

Zel. 3410, Inftallationsgefchaft, Zel. 3410, Gde Bahnhof. u. Luifenftrage. NB. Aufarbeiten von Beleuchtung forpern ac, prompt und billigft.

feuchtmarmel., Pflaumenmus per 10 Pfd. 8 Dtf., fowie alle anbern Sorfen ffte. Belees, Brarmeladen, ffte. Fruchtfafte, garant rein,

W. Mayer, Delaspeeftraße 8.



Prima Schellfische 40—50 Pf., Cabliau, ganze Fische, 30—40 Pf., Cabliau im Ausschnitt 50—60 Pf., Werland 50 Pf., Backsiche ohne Gräten 30 Pf., Wakrelen 80 Pf., Rougets 70 Pf. Frische Maisische, große, pro Pfd. 1 Wk., fleine, 1- bis 1½-pfündig, pro Pfd. 80 Pf., lebendfr. Hechte pro Pfd. 1 Wk., lebendfr. Jander 1 Wk., Warse 80 Pf.
Acchter frischer Wintersalm (kein gefrorener) ansuahmsweise pro Pfd.

Aechter frischer Wintersalm (tein gestorener) andungmoldent unr 2 Mt. im Andschnitt, ganze Fische unr 1.50 Mt. Achte Seezungen (Soles) pro Pfd. 1 Mt., Limandes 60—80 Pf., Deilbutt im Andschnitt I Mt. bis 1.20 Mt., lebendfr. Angelschenssische 70 Pf., 1296

in jedem Sthl o. Solgart, fowie einzelne Thelen n. Reale u. Gisfcrante liefert fchnell und billig Mobelfchreineret Anton Maurer, Sebanplay 7.

Friedhof.

Bum Anlegen u. Unterh. b. Gruften u. Grabern empfiehlt fich M. Simger. Matterfrage 88.

Wegen Aufgabe einer Penfion find berichiedene Bobel billig gut Dranieuftrage 12, 1. Sanbler berbeten. gu berfaufen

12 complette Augbaum-Betten

mit Robbaar-u. Bollmatraben, Blumeaus, und Dedbetten febr billig abzugeben Goldgaffe 12.

2 gebr. Bettft. m. Matr. gu vert. Reroftr. 12

Bur Aufflärung!

herr Br. Beier. hellmundstr. 58, ist nicht mehr berechtigt, Aufträge für die unterzeichnete Firma anzunehmen. Alleinvertreter ist herr El. Schnadol. Frankenftr. 28, der auch jederzeit bereitwilligk Ausfunft über das Unternehmen erteilt. Reffame: u. Sausordnungstafel-Bertriebs. Gefenichaft C. Buchle, Gerberfrage 2.

Gegt. 1878.

Telefon 3161.

fauft

Kurs Holo

Agir. Alle

Luft

Hots

Sch

Zwe

Brat

Hote

Hote

Dah

Diet

Ein!

Erb

Eur

Hol

Ha,

Ha

He

Ho Kr

per Literflaiche ober Biter im 55 Bf. an,

Beinhandlung, Bismard . Ring 27. X



Wellritzstrasse 24.

Möbel merben gut und billig poliri werben bafelbit Stuble geflochten.



E

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts Dicutini no atthe

finb bie 21 folgenben:

Abolffirages

Wehnert, Abelfitt. 8; Rrupp, Friebrichftr. 7.

Armenruhstraffe: Sinfelmann, Armenrubftr. 14.

Bahuhofftrage: Rraft, Bahnhofftr. 15; Emmerich, Gde Gaugaffe 1.

Surggaffe: Reibhöfer 20me., Bicsbabenerfir. 84.

Elifabethenfrage: Dichels, Glifabethenftr. 19.

gelbftraffe: Rraft, Bahnhoffir. 15; Gien, Beibergaffe 21.

Frankfurterftraffe: Grit, Grantfurterfir. 17.

Friedrichftrafe: Rrupp, Friedrichftr. 7;

Gartenftraffe: Dahr, Raiferfir. 68.

Gangaffe: Rraft, Bahnhofftr. 15; Giet, Beibergaffe 21; Emmerich, Gde Bahnhofftr.

Heppenheimertraffe: Brit, Frantfurterftr. 17.

Jahuftraffe: Sammes, Raiferftr. 17.

Maiferfraße: Sammes, Raiferfir. 17; Bahr, Raiferfir. 68; Ruelpp, Raiferfir. 65.

Birchgaffe: Sinborf, Rirchgaffe 18.

Kranfegaffe: Schneiberhöhn, Rheinftr. 11; Wehnert, Abolfftr. 8.

Maingerftrage: Göhringer, Wiesbabenerftr. 11; Aramer, Schlofiftr. 27; 2Beil, Gde Rathhausftr. Mengaffe:

Midels, Glifabethenftr. 19; Lubwig (Rolner Ronfum - Gefch.), Rathhausstr. 8a.

Obergaffe; Rramer, Schlofftr. 27.

Rathhaus Arafis:

Beil, Gde Maingerfir .: Lubwig (Rolner Ronfum-Geich.). Rathhausfir. 8a; Müller, Rathhausstr. 78.

Rheinstraße:

Rabner, Rheinftr. 10; Schneiderhöhn, Mheinfir. 11.

Sadigaffe: Binborf, Rirchgaffe 18.

Shlofftraffe: Rramer, Schlogftr. 27.

Shulftraffe: Sammes, Raiferftr. 17.

Chelemannftraffe: Müller, Rathhausfir. 78.

Weihergasse: Giet, Beihergaffe 21.

Wissbadenerftraße: Göhringer, Wiesbabenerftr. 11; Brunt, Biesbabenerftr. 88; Brint, Biesbabenerftr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgen-Bezugs-Preis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Neu eingetroffen: Kleiderstoffe

Mr. 208.

und neuesten Farben in den modernsten Geweben weit unter sonstigen Ladenpreisen

Henr. Levy, Bärenstr. 5. Elirenstr. 5. Spezialităt:

Gelegenheits-Käufe.

Rollschutwände, Baltonmöbel empfiehlt billigft

Frang Stohner, Benrihftrage 6.

Altes Blei

fauft in jebem Quantum Nic. Malisch.

Dilettanten-Verein "Urania".

Conntag, ben 7. Mai 1905, Abends von 8 thar au, im "Raiferfaat", Dogbeimerftraße 15:

Großes Familien=Fest

mit theatralifden Aufführungen und Tang, unter gurigfter Mitwirfung Gintritt 30 Bf. Gin Gintritt 30 Bi.

Der Befanftaltung findet bei Bier ftatt,

der Zentner Mk. 3.- zu haben im

Tagblatt-Verlag.

Neu eingetroffen: Ein Posten Mousseline per Meter 40 u. 45 Pf. Reinwollene Mousseline per Meter 75 bis 100 Pf. Henr. Levy, Bärenstr. 5. Bärenstr. 5. Spezialităt: Gelegenheits-Käufe.

Grammophon u. Phonographen, größte Auswahl, siets das Reneste in Platten und Malzen, Avollo-Walzen, so lange Bor-rath, 6 Stiet 5 Met. Meh. Matthes Wittwe,

Dotheimerftraße 87, en! Zelephon 8425. Rein Laben!

Gutgeh. Colonialw.=Geichäft

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstall Dr. Abend. Albert, Kim., Weinheim. - Bambach, Fri. Rent., Dortmund. Hotel Adler Badhaus zur Krone. Schulz, Kfm. m. Fr., Königs-

berg. Groß, Fr., Frankfurt. — Tunch, Fr. Rent., Oldenburg. — Funch, Frl., Oldenburg.
Alloesaal. Lönekgeutt, Fr., Düsseldorf. — Matt, Kim., Ober-

hause. - Schaum, Rittergutsbes., Düsseldorf.

Lufikurari Bahnholz. v. Dorp, Fr. m. 2 Töcht, u. Bed., Baarn.
— v. Dorp, Fri., Baarn. — Pulsch, Ingen., Düren.

Hetel Bender. Bartens, Weingroßhändler m. T., Greifswald.

Block. Jenner, Oberleut. a. D. m. Fr., Hoheneck. — Heymann,
Fr., Berlin. — Heine, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Rosentreter,

Kfm., Petersburg. — Simonsen, Kfm., Kopenhagen. — von Laer, Hauptm. m. Fr., Trier.

Schwerzer Bock. Veit. Fr. Rent., Freienwalde. — v. Borcke, Landschaftsrat m. Fr., Stettin. — v. Borcke, Fri., Stettin. — v. Leyser, Frl., Stettin. — Schünemann, Eisenwerksbes., Dassel. — Kunkel, Fr. Bankier, Magdeburg. — Eichenmüller, Frl., Magdeburg. - v. Wünsch, Fr. Oberlandesgerichtspräs., Augsburg.

Zwei Böcke. Feuerbach, Fr., Obereschbach. - Dramburg, Kfm.

m. Fr., Stettin.

Braubach. Noebe, Landrentmeister, Neustrelitz. — Doehn,
Bent, Neustrelitz. — Wabach, Rent. m. Fr., München. —
Götze, Fr. Dr., Neustrelitz. — Hörner, Kfm., Dresden.

Hotel Buchmann. Greiner, Frl., Riga. — Röder, Neuengronau.

— Peirsberg, Dr. med., Petersburg. — Seyderheln, Fr. m.

Tacki, Hamburg. — Anger, Rent., Chemnitz. — Reichert,

Tocht, Hamburg. - Anger, Rent., Chemnitz. - Reichert,

Hotel und Badhaus Continental. Christians, Kfm., Solingen. — Schmidts, Kgl. Baurat m. Fr., Hagen i. W. — Rakemann,

Dahlheim, Kadersch, m. Fr., Homburg. - Wacker, Fr., Sauerweil.

Dietenmühle, Hubner, Bankier, Berlin. — Mann, Kim., Moskau. — Borchardt, Fr. Fabrikhes. m. Tocht., Berlin. — Jessen.
Kgl. Schulinsp., Magdeburg. — Kaufmann, Fabr. m. Fr.,
Berlin. — Nathusius, Rent., Amsterdam.

Biahors. Kirchhoff, Kfm., Hamburg. — Roth, Lehrer, Oberstein. — Nuese, Titusville. — Mannerl, Kfm., Köln. — Fischbeck.

bach, Ing., Camberg. - Heuser, Kim., Berlin. - May, Rent., Genus. — Schiebeler, Brauereibes., Annweiler, — Stöcker, Fabr., Kassel. — Engel, Kfm., Neudamm. — Krajewski, Kfm., Frankfurt. — Germann, Kfm., Glauchau. — Gund, Kfm., Neuwied. — Sinnsheimer, Kfm., Karlsruhe. — Gluck, Kfm., Frankfurt. — Jung, Ökonom, Hausen.

Eisenbahn-Hotel. Wender, Fabrikhes., Dresden. med., Berlin. — Shanagi, Kfm., München. — Glaß, Kfm. m.
Fr., Berlin. — Sanner, Kfm., Elberfeld. — Backhaus, Marburg. — Diffig. Gleiwitz. — Nitz, Kfm., Mannheim. —
Fenchel, Kfm., Berlin. — Pehl, Metzgermeister m. Fr., Elber-

Englischer Hof. Alvin, Klm., Stockholm. - v. Teinberg, Wirkl. Staatsrat, Kowno. — Stern, Kfm. m. Fr., Breslau. — Peine, Kfm., Hamburg. — Wurm, Kfm. m. Fr., Görlitz.

Erbprinz. Zmitt, Zeitz. — Zeller, Architekt, Miltenberg. —
 Herrnberger, Schönau. — Westhäuser, Kfm., Seidingsladt.
 — Treubert, Kfm., Nürnberg. — Haknolp, Königsberg.
 Europäischer Hof. Niederdrenk, Kfm., Berlin. — Heus, Kfm., Schelderhütte. — Aron, Kfm., Berlin. — Hecht, Kfm., Berlin.

- Kleh, Kim., Weinheim. - Bauer, Kim., Limburg. - Lan-

dauer, Fabr. m. T., Augsburg. Hetel Fürstenhof. Günzburg, Frl., Riga. — Marbach, Ingen.,

Hotel Pahr. Stieler, Kfm., Heilbronn. — Toepfier, Fr. Rent. m. Nichte u. Neffen, Teltow. — Menzel, Kfm., Frankfurt. — Ashton, Fr. Rent., Riga.

Grüner Wald. Goldstein, Kim., Berlin. - Kipper, Kim., Elberfeld. — Tobar, Kim., Mannheim. — van Dormik, Kim., Coblenz. — Beyer, Kim., Zollhaus. — Werner, Kim., Pirmasens. — Ehlis, Fabr., Ohligs. — Reichenburg. Dr. chem., Mann-heim. — Samuel, Kfm., Frankfurt. — Thies, Fr. m. Tocht., Leipzig. - Jungmann, Kím., Berlin. - Gundelfinger, Kím., Stuttgart. - Hagens, Kfm., Cohlenz. - Rötker, Kfm., Elberfeld. — v. Wikede, Marburg. — Blank, Fabr., Heidelberg. — Trier, Kfm., Klingenberg. — Wullekopf, Fr., Hannover. — Oppenhorst, Kfm., Remscheid. — v. Seigneux, Kfm., Ohligs. — Mayer, Fabr., Duisburg. — Goldschmidt, Kfm., Wien. —

Schreiber, Kfm. m. Fr. Frankfurt. - Kuth, Kfm., Bonn. Hahn. Sejhfarth, Rent. m. F., Dresden. - Schlenkhopp, Kim.

m. T., Herne. — Knuf, Kim., Bremen. — Garben, Salinenbes., Hannover. — Schützler, Rent., Görlitz.

Happel. Kreuzer, Sekretär m. Fr., Würzburg. — Baer, Kim., Barmen. — Wegner, Kim., Bielefeld. — Salzer, Kim., München. — Schwarz, 2 Frl., Frankfurt.

Hetel Hohenzollern. de Piwinka, Fr., Warschau. - Chaper, Prof., Berlin. - Schoeller, Fr. m. Begl., Düren. - Giesen, Frl., Düren. — de Kerbedz, Fr. Exzell., Warschau. — Erckens, Fr. Geh. Rat, Aachen. — Erckens, Rent., New York. — v. Taskin, Bergingen. m. Fr., Petersburg. — Forch-hammer, Fr. Geh. Rat, Kiel.

Vier Jahreszeiten, v. Lentze, Exzell., General d. I. z. D., Wernigerode. Hotel Impérial. v. Sičerona, Fr. Oberst m. T. u. Bed., Helsing-

Kranz. Lieberkühn, Rent., Nordhausen,

Kaizerbad. Poettke, Assessor, Dr. jur., Stettin. - Haeseler.

Hauptin, m. Fr., Diedenhofen. Kaiserhof. Meyer, Prof., Berlin. — Neess, Fr. m. T., Lands-

krona. — Lang, Konsul m. F., Nürnberg. Kronprinz. Schwab, Bankier m. Bed., Nürnberg. — Firster, Kim., Stuttgart. — Barsch, Kim., Berlin. — Bartsch, Kim. m. Fr., Memel. Hotel Llayd. Miebeur, Kim., Münden.

Mobiler. Graf v. Rittberg, Oberleut. a. D., Meschede. — Erhard, Major, Kottbus. — Döring, Hauptm., Ettlingen. — v. Hartwig. Leut., Schwerin. - Schulz, Hauptm., Brandenburg.

Metropole u. Monopol. Deuker, Kim., Frankfurt. - Klein, m. Metropole u. Monopol. Deuker, Kfm., Frankfurt. — Klein, m.
F., M. Gladbach. — Barbet der Vaux, Petersburg. — Pinner,
Justizrat, Barlin. — Arnold, Fabr., Neustadt. — Waeber,
Hofrat, Dr., Libau. — Neuhoff, Frl., Iserlohn. — Linden,
Kfm. m. Fr., Iserlohn. — Schütze, Oberleut., Straßburg. —
Vialon, Düsseldorf. — v. Gimborn, Fabr., Emmerich. —
Menzel, Bürgermeister, Emmerich. — Feurer, Fr., St. Gallen.
— Nebinger, Kapitän, Köln. — Schwarz, Frl., Landau. —
Flack, Bankier, Einbeck. — Nebinger, Fr. m. T., Kreuznach.
— Bruck, Rechtsanw., Frankfurt. — Gotthelft, Kassel. —
Marks, Kfm., Köln. — Frommelt, Offiz., Danzig. — Joedicke,
Fr., Frankfurt. — Denker, Kfm., Frankfurt.
Minerva. Knappe, Fabrikdirektor m. Fr., Rostock. — Pochandke,
Kfm., Frankfurt.

Kim., Frankfurt.

Hotel Nassau. Heraeus, Fr. Rent. m. F., Hanau. -- Loopugt, Fr. Rent. m. F., Arnheim. — Massink, Rent., Zulphen. — Garnier, Kím., Stuttgart. — Ovenard, Frl. Rent., Haag. — Siebert, Komm.-Rat m. Fr., Hamburg. — Thurnay, Kím. m.

F. u. Bed., New York.

Luftkurert Nereberg. Bertelsmann, Rent. m. Fr., Bielefeld. —
Kant, Fri. Rent., Berlin. — Eiger, Fr. Rent., Berlin. — Sandberg, Hauptm., Amsterdam. — Purdon, Fri. Rent., Coldfield. Kuranstalt Nerotal. Schnock, Kfm., M.-Gladbach.

Ruranstalt Nerotal. Schnock, Kim., M.-Gindbach.

Palast-Hotel. Conraut, Apotheker, Chemnitz. — Henschel, Fr.,
Berlin. — Gehrke, Berlin-Rostock. — Treubel, Prof., Dr.,
Frankfurt. — Witte, Präsident, Düsseldorf. — Schlesinger,
Fr., Chemnitz. — Baltzer, Kfm., Berlin. — Bender, m. Fr.,
Frankfurt. — Schmidt, Apotheker, Berlin. — Frankel, Hildesheim. — Schwenke, Prof. m. Fr., Berlin. — Schäffer, Fabr.
m. Fr., Bielitz. — v. Sandeberg, Fr., Sundsvall.

Pariser Hof. Mayer, Kfm., Nürnberg. — Raum, Kfm., Nürnberg.
— Loth, Fabr., Arnheim.

- Loth, Fabr., Arnheim.

Petersburg. Mejer. Komm.-Rat m. Fr., Wandsbeck. - v. Binn-Binnski, Graf, Rußland. - Baschman-Wuydiers, Fr. Major,

Haag.
Pfälzer Hof. Busse, Kim., Frankfurt. — Maurer, Kim., N.-Saulheim. — Meyer, Ingen. m. Fr., N.-Saulheim. — Thuren, Kim., Eisenach. — Waldorf, Kim., Eltville.
Dr. Pleßners Kurhaus. Kaulmann. Fr., Mannheim. — Wiener, Fr., Rent., Darmstadt. — Seliger, Kim., Berlin.
Zur guten Quelle. Roschlaub. Hamburg. — Clement, Kim. m. Fr., Worms. — Ochs., Dr., Ludwigshafen. — Tichauer, Kim. m. Fr., Berlin. — Meyer, Kim., Coblenz.

m. Fr., Berlin. - Meyer, Kim., Coblenz.

Quellenhof. Reich, Barmen. Quisisana. Philip, Frl. Rent., Kopenhagen. — Koopmans, Fr. Rent., Arnheim. — de Menthon Bake, Rent. m. Fr., Haag. — Schoenfeld, Frl. Rent., Jena. — Stucken, Fr. Rent. m. T., Hamburg. - Dickhaut, Fri. Rent., Frankfurt.

Reichspost. Schmitgen, Aachen. - Schieboldt, Schuldirektor, Dr., m. Fr., Klein-Zschachwitz. - Kreckwitz, Gand. Zürich. - Zerber, Architekt, Karlsruhe. -Strider, Kfm., München. - Radtke, Gutsbes. m. Fr., Kunertshof. - Tilly, Pfarrer, Metz. - Wolf, Kfm., Duisburg.

Rhein-Hotel. Colm, Dr. med., Attendornwitz. - Friedemann, Konsul, Berlin. — Kaiser, Fr., Hamburg. — Balke, Rent., Neviges. — Wolff, Hofschauspieler, Karlsruhe. — Goetz, Ingen., Berlin. - Ullrichs, Rent., Dr., Höchst.

Hotel zum Rheinstein. Schindt, Kfm., London. - v. Wullfen, Frl., Frankfurt. — v. Ketelhodt, Frhr., Marburg. — Mutzen, Fabr., Duisburg. — Basil, Opernsänger m. F. u. Bod., Zürich. Hotsl Rics. Plahm, Oberpostsekretär, Parchim. - Egnell, Dir., Skofde. - Ekström, Kapitan, Lund. - Klempner, Fr., Char-

lottenburg. Ritters Hotal u. Pension. Krumhoff, Fr. Dr., Langenweddingen. — Goedel, Fr. San.-Rat, Altenweddingen.

Römerbad. Freier, Charlottenburg. — Leuschner, Dresden-

Loschwitz. - Trager, Kfm., Bochum. - Schulze, Plarrer,

Hotel Rose. Le Comte de Baillet-Latour, m. Bed., Brüssel, -Lingmann, Frl., Coblenz. - v. Bruchhausen, Frl., Coblenz. - Bauer, Buenos-Aires. - Haber, Justizrat, Lelpzig. -Elben, Kim. m. Fr., Petersburg, - v. Witt, Frl., Berlin. Coling, Kim. m. F., Kopenhagen. - Fehr, Fr. m. T., Karthause. — Gunther, Fr. Präsident, Köln. — Sternberg, Frl., Köln. — Dowic, Fr. m. T., Edinburgh. — Hirsch, Fabr., Paris, Kernau, Frl., Dublin. — Beckrett, Frl., Dublin. — Corneli, Fr., Lüttich.

Goldenes Roß. Soruck, Fabrikhes, m. Fr., Liegnitz. -- Sauerwein, Fr. Fabrikbes., Berlin. - Pauls, Prof., Dr., London. - Fritsche, Lehrer, Chemnitz. - Stöppelsky, Warschau.

Hotel Royal. Bringhurst, Larne. -- van der Held, Fr., Rotterdam. — Cohn, Dr., med., Attendorn. — Keyserling-Rauten-hurg, Fr. Gräfin in. Bed., Schloß Burgau (Rheinland). — Junkers, Frl., Rheydt. — Mayer, Kfm., Heilbronn.

Weißes Roß. Bergmann, Naunhof. — Abend, Kaiserslautern.

Savoy-Hotel. Schönfeld, Kfm. m. Fr., Rödelheim. - Timmen-

Savoy-Heial. Schönfeld, Kfm. m. Fr., Rödelheim. — Timmendorfer, Kfm., Berlin. — Rubens, Kfm., Amsterdam. — Rothschild, Rent. m. F., Göchingen.
 Schätzenhof. Küst, Kfm., Berlin. — Neuhaus, Fr., Berlin. — Lehmann, Baumeister, Schoeneberg. — Traeger, Fr. m. Töcht., Halle. — Dreßler, Pfarrer, Diez. — Damhacher, Coethen. — Seidel, Burgdorf. — Männel, Wernesgrün. Schweinsborg. Burkart, Kim., Köln. — Buchner, Kfm., Dresden. — Königheim, Kfm., Borgentreich.
 Spiegel. Hedgrist, Fr. Konsul, Piten. — Schütze, Fahrikdirektor.

- Königheim, Kim., Bergentreich.
Spiegel. Hedqvist, Fr. Konsul, Pitea. — Schütze, Fabrikdirektor
m. Fr., Glogau. — Hartwig, Amtsger.-Rat, Berlin. — von
Rautenfeld, Fr. m. Gesellsch., Livland. — Neu, Fr., Elberfeld. — v. Rautenfeld, Frl., Livland. — Schwarze, Direktor
m. Fr., Gr.-Düngen. — Volz, Fr. Dr. m. S., Heidelberg, —
v. Sabeel, Leut., Berlin. — v. Sabeel, General z. D., Lichter-

Zum goldenen Stern. Mende, Gefängnis-Inspektor, Annaberg.
— Müller, Fri., Coblenz.

— Müller, Fri., Coblenz.

Taunus-Hetel. Raux, Fr. m. T., Chousnous. — Gretin, Fr. Rent. m. T., Brüssel. — Bäcker, Kfm., Marienwerder. — Thiemann, Pastor m. Fr., Reetz. — Oppenheim, Kfm. m. Fr., Berlin. — v. Zaristowske, 2 Hrn. Gutsbes., Kiew. — Melchior, Direktor, Niederschlema. — Wentert, Stabsarzt, Desen. — Birektor, Niederschlema. — Wentert, Stabsarzt, Dresden. —
Kristeiler, Amtsger.-Rat, Berlin. — Redlich, Kfm., Berlin. —
v. Brunnbehrens, Geh. Rat, Berlin. — Walther, Kfm., Berlin. —
Hehfeldt, Frl. Rent., Berlin. — Kalle, Kriegsger.-Rat,
Ludwigsburg. — Herzfeld, Rent., Triest. — Hinze, Fr. Rent,
Berlin. — Witschel, Fr. Rent., Sangershausen. — von
Gemmingen, Freifrau m. T., B.-Baden.
Union. Steyer, Frankfurt. — Meincke, Kfm., Hamburg. —
Rieter, Kfm., Hamburg.

Rieter, Kfm., Hamburg.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Elliot, Fr., Goteborg. — Reger, Viktoria-Hotel und Badhaus. Elliot, Fr., Goteborg. — Raeger,
Leut m. Fr., Offenburg. — v. Lympins, Präsident a. D. m.
Fr., Berlin. — Dinglinger, Fr. m. T., Berlin. — Krein, Rent.
m. Fr. u. Bed., Berlin. — Steinkopff, Kfm., Neuenahr. —
Voigt, Kfm., Braunschweig. — Birkholz, Stolp,
Vegel. Klausner, Kfm., St. Johann. — Neumann, Stud., Neuesa.
— Lehmann, Molkersibes. m. Fr., Kamenz. — Zimmermann,
Kim., München. — Wenzel, Kfm., Grünberg. — Fromut, Kfm.,
Heidelberg. — Brodeck, Kfm., Berlin.
Weins. Hackenberg, Kfm., Barmen. — Frank, Baumeister m.

Weins. Hackenberg, Kfm., Barmen. — Frank, Baumeister m. F., Siegen. — Adler, Kfm., Oberhausen. — Wolf, Frl., Braunschweig. — Mauck, Ober-Postinspektor, Berlin. — Struve, Kfm., Hamburg. — Spieker, Fr., Berlin. — Tucholski, Kfm.,

Wilhelma. Müller, Fabr. m. Fr., Karlsruhe. — Wilkenson, Bent. m. Fr., London. — Königsberger, Kim., Kattowitz. — Wolf, Komm.-Rat m. Fr., Karisrub

In Privathaus orn:

Abeggstraße 2. van Reinsdyck, Holland. - Martins, Stadtrat

Abeggstraße 2. van Reinsdyck, Holland. — Martins, Stadtrat m. Fr., Breslau. — Steindamm. Frl., Schlesien. Pension Anglaise. Poole, Frl., Cheltenham. — Bultok-Webster, Frl., Cheltenham. — Penny, Frl., London. — Ekins, General-Major m. Fr., London. Villa Borussia. Kalman, Fr. m. T., San Francisco. — Kalman. Rent., San Francisco.

Gr. Burgstraße 3. Schönfeld. Oberleut., Saarbrücken.

Villa Columbia. Broune, Frl. Lehrerin, London. - Hoberg, Rent., Düsseldorf. Villa Elisa. Wagner, Dr. med. m. Fr., Altona. — v. Rieben, Frl. Stiftsdame, Ribbnitz. — v. Rieben, Frl. Stiftsdame,

Dobbertin. Villa Frank. Werner, Fr. Justigrat m. T., Stettin.

Pension Grandpair. Brenner, Ingen., Sinn. - Schroeder, Fri., Herborn. - Morell, Fr. Direktor, Friedenau. - Peterson, Frl., Karlskrona. — Hoerder, Fabr. m. Fr., Neuwied. — Wolff, Fr. Dr. med. m. T. u. Bed., Berlin.

Hecks Privathotel. Therstappen, Stud., M.-Gladbach. Pension Halla. Wolff, Fr., London. — Lederer, Frl., London. - Wolff, Frl., London.

Evang. Hospiz. Meusel, Frl., Köln. — v. Hertzberg, Frl., Dresden. — Sibill, Fr., Mainz. — Brieger, Halle, Villa Humboldt. Odhner, Frl., Stockholm. — Sturm, Fr. Rent.

Pension v. Lengerke. Maustein, Fr. Direktor, Lehnitz.

Markistraße 12. Gräpel, Fr. Rent. m. T., Hamburg. Privathotel Montreux. Kalb, Kfm., Fulda. — Kalb, Frl., Fulda. — Schmidt, Kfm., Leipzig. — Franke, Direktor m. Fr.,

Müllerstraße 1, 1. v. Uebel, Hauptm. a. D., Elsaß. Müllerstraße 9. Feiß, Kgl. Ober-Eisenbahnmeister m. Fr.; Berlin.

OusrairaBe 1. Dippel, Fr. Rent., New York. Pension Roma. v. Usedom, Fr. Priorin m. T., Bergen auf

Rügen. Szalgazzo 38, 1. Muller, Kim., Obernhau. Steingazze 1, 1. Spitta, Kim. m. Fr., Dresden. Stiftstraße 26. Prager, Berlin.

Tannusstraße 5, 1. Carlquist, Frl. Rent., London.

Fr. Rent., London. — v. Sandels, Rittargutsbes., Malmö.
Villa Violetta. Levin, Fr., Stettin. — Lamm, Fr., Erfurt.
Wilhelminenstraße 37, 2. Cox, Rent., Bath. — Brouneau, Frl.
Rent., Belfast. — Frhr. v. Waldenfels, Leut. u. Adjutant,

Pension Winter. Schollin, Kfm. m. Fr., Carlskrone. - Unter-Ecker, Frl., Pforzheim.

Lokal-Gewerbe-Verein Wiesbaden.

Donnerstag, 4. Mai 1905.

Ordentliche General-Versammlung

am Samstag, den 13. Mai 1905, Abends S1/2 Uhr, im Saale des "Westendhof", Schwalbacherstrasse 30a.

Tagesordaung: 1. Genehmigung des Jahresberichtes. 2. Bericht der Kommission zur Prüfung der Rechnung für 1903/04. 3. Vorlage der Rechnung für 1904/05. 4. Wahl der Kommission zur Prüfung derseiben. 5. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1905/06. 6. Neuwahl an Stelle der statutenremäss ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren Schreinermeister Eich. Schneider. Vorsitzender, Zimmermeister Eich. Schneider. Vorsitzender, Zimmermeister Eich. Schneider. Schneider. Vorsitzender. Zimmermeister Eich. Schneider. Schneider. Vorsitzender. Zimmermeister Eich. Vorsitzender. Vorsitzender. Zimmermeister Eich. Vorsitzender. Zimmermeister Eich. Vorsitzender. Vorsitzender. Zimmermeister Eich. Vorsitzender. Vorsitz

Die verehrl. Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen. Der Vorsitzende: M. Schneider.

Walramstrasse 31. Tel. 2234.



auf dem Markte.

Verkäufer: Carl Muth.

Frische Fische!

Gute Fische!

Durch Ersparn'ss hoher Ladenmiethe kann ich diese Woche zu nachstehend billigen Preisen verkaufen:

Feinster fetter Cabliau im ganzen Fisch 15 Pf. Feinste allergrösste Schellfische 25 Pf.

Lebendfr. Zander 80 Pf., Heilbutt. Steinbutt I Mk., Limandes 50 Pf., Merlans 80 Pf., Wakrelen 50 Pf., ff. rothfl. Salm im Ausschnitt 1.50 Mk., feinste Maifische 60-80 Pf., lebendfrische Norderneyer Angelschellfische 50 Pf. etc.

FISCH-CORSUM FICKOL zwischen Emser- u. Wellritzstr.

aus besten Stoffen, beste Verarbeitung und guten Sitz, empfiehlt von

50 Mk. an

Marktstrasse 23, 1, vis-à-vis "Hotel Einhorn".

Wunderbar reinen Teint, blendend weisse Blinde. rosige Fingernägel macht Dr. Hartmann's flües. Toiletteseife, Bei vorhand. 6 esichtsausschlag, bei fettiger Haut, bei Mitessern, Schrunden, Mopfschuppen, sow. spec. z. Mandpflege und als Zahnseife leistet sie ganz hervorragende Dienste. — Alleinverkauf bei Backe & Eskiony, gegenüber dem Kochbrunnen. Preis: 1 Fl. 1 Mk. F 110

Haarzöpfe, grosse Answahl, 2.50, 3 50, 4.50 Mk. u. höher. Maarunterlagen auf Mohlgestell ge-arbeitet von Mk. 1.25 au, mit Beckhaar Mk. 3.50.

H. Giersch, erst Laden v. d. Langgasse.

Jung. ichott. Schaferhunde in gute Danbe bill. abgugeben. Arudifir. 2, Bart, r. Schaufpielerin verlauft gut erhaltene, einfache und elegante Coffine Bleichftrage 2

Renes edtes weißes flandriftes handgeflöppeltes Spipencapes, Breis 150 Mt., gu pertaufen. Bu erfragen Frau

Langewand, Schwolbacheritrage 29, 1. Borgfigt. Phonograph mit Selbstaufnahme u. prachtb. Balgen fehr bill. zu bert. Porffir, 17, 2 r. Betifebern gu berfaufen Grabenftraße 34.

Gin einip. Bierbegeichirr preismurbig gu ver-Tanbenhaus u. Tauben 3. n. Friedrichftr. 18, 2 r.

50,000 Mf. auf 1. Supoth., 60% ber Tage, gefucht. Diff. nur bon Gelbstbarleibern u. E. 785 o. b. Tagbl Berl.

Clegante Billa, große Raume, Staffung 20in guter Sturlage Wiesbadens, gegent Grundfinde oder Baufer ber Innenftadt ju taufden. Geib fann herausgezahtt werden. Offerien unter W. F. hauptpoftiagernd.

beft gehend,

mit Bans Familienverhaltniffe halber gu berfaufen. Offerten unter O. 713 an ben Zagbl. Berlag ju richten. Discretion wirb bewahrt.

Gin Rutider fucht ein Dottor Subrwert gu übernehmen. Offerten unter 3. 715 an ben Tagbl. Berlag



"Wohnung zu vermieten" "Möblierte Zimmer zu vermieten

"Zimmer frei"

"Laden zu vermieten"

"Zu vermieten"

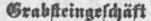
"Zu verkaufen"

"Zu vermieten oder zu verkaufen*

"Pension"

auf weissem Papier, sowie aufgezog naufstarkem Pappdeckel stets vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Langgasse 27.



Ind. Frif Jung.

Platterftraffe 138, am nenen Eriedhof.

Celef. 629.

Größte Auswahl in

Grabdenkmälern, Figuren, Einfaffungen. Gittern und Aschenurnen etc.

in jeder Preislage.



2 Banplate

in Mainz, nebenein lieg., 1 Sans f. 2-28. Bobn., 1 Saus f. 4-3.-Bohn., m. Baubeicheib, fof. zu vert., ob. geg. bief. Saus zu vert. Gefl. Offerten unter B. 215 an ben Tagbl. Berlag.

Gefittet, gebohrt, genietet wirb: Glas, Marmor, Alabafter, Steingut, Aunfigegenftanbe aller Urt, Feblenbes erfest. (Borgellan fenerfeft, im Baffer haltbar.) Figuren gründlich gereinigt.

Bon der Reife gurud. Chicognomie u. Chicomantie.

Deute aus Form und Linien ber Sand Charafter, Rabigteiten und Schidfal. Dermannfrage 17, 1 l. Rauenthalerfir. 20 ift bie 1. Etage, bestehend ans 9 gimmern ober getheilt, 4 und 5 gimmer, ausgestattet mit allem Comfort u. Gentralbeia, fof. ob. ipater preiswerth zu vm. Rab. baselbit Frantenfir. 7, S. 1, erh. gwei Urb. Stoft u. &

Jabufir. 40, 1, a. mobl. Rim. m. g. Benf. gu v. Dile, française cherche chambre au pair. Adr. A. S. 666 poste restante Schützenhofstr.

Noch tüchtige Taillen- n. Rod-Arbeiterinnen fofort bauernb gefucht. EBiegand, Taunusftrage 18, 1.

Geb. energ. Dame, perf. im Sansh., liebensw. Char., f. Stelle als Sausb. ob. Gefellich. bei alt. herrn o. f. Fram. Offerten unter D. 715 an ben Tagbi. Berlag,

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trausr-Anzeigen

in einfacher wie feiner Aus-führung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Eentor: Langgasse 27.

Enmilien-Madriciten

Ausden Wiesbadener Civilftanderegiftern.

Beboren. 26. April: bem Kaufmann Deinrich Bischoff e. S., Hriedrich Larl Franz. 28. April: bem Borarbeiter beim städt. Gaswert Hermann Dobra e. S., Heinrich Bilhelm; bem Schristeher Reinhold Sottocasa e. S., Keinhold Kritz Otto Louis. 30. April: bem Lelegraphen-Mechaniter Hans Reubewitz e. S., Kubost Walter Siegfried. 3. Mai: bem Desorations-malergehülsen Jasob Schulz e. T., Barbara.

Unserben. Gärtner Georg Ludwig Richter in Biebrich mit Emma Paroline Amalie Bodens beimer in Hande Paroline Amalie Bodens beimer in Hande Kuma Paroline Amalie Bodens beimer in Hande Handerer Wilhelm Werner hier mit Wilhelmine Grass bier. Ingenieur Heinrich Maaß hier mit Anna Schmidt in Kriedberg.

Gehorben. 80. April: Kaufmann Johann Bruns, 44 J. 1. Mai: Kaufmann Heinrich Bogel aus Midesbeim, 24 J.: Raufmann Grass Geburd Rosener, 53 J.: Bäder Michael Sandner aus Glwisse, 19 J.; Brivatiere Warianne von Müng, 48 J.; Johanna, T. des Schlossergehülsen Johann Mittelbort, 4 M.: Schreiner Friedrich Geder, 46 J. 2. Mai: Gertrude, geb. Ganiter, Wittebe des Kaufmanns Josef Kranz Forner, 28 J.; Privatiere Karoline Key, 80 J.; Franz, S. des Monteurs Karl Zwedicke, 11 M.; Bauline, T. des Taglöhners Heinrich Brech, 8 J.

Seute nachmittag 4 Ubr vericieb nach furgem, ichwerem Leiben unfer inniggeliebtes Rind,

Paula,

im Alter bon 81/2 3abren. Um filles Beileib bittet 3m Ramen ber trauernden Hinterbliebenen: Jeinrich Brech. Wiesbaden, ben 2. Mai 1905. Die Beerdigung findet Freitag Rachmittag um 5 Uhr vom Sterbe-

baufe, Gneifenauftrage 16, aus ftatt.

Berkäuferin=Stellung

wilnicht Fraulein a. g. Familie mit Bejabr. Beugn. Befl. Off. unt. P. 784 an ben Tagbl. Berlag. Junges Dabden f. Lehrfielle in Bungeichaft. Dfferten unter M. 215 an ben Tagbl. Berlag. Grinnbe Coanfamme fucht Stelle. Bu erfr. beim Bortier im Stabt. Rrantenhaus,

Eüchtiger Brobifionereifender gelucht Blücherftrafie 12. M. 1 r.

Berbeit, Mann gefesten Alters fucht Stelle als Bitreaudiener, Raffirer o. fonft. Bertrauens. poften. Caution fann geftellt merben. Offerten unter O. 2007 an ben Tagbl. Berlag

Dietenmiihle, anftatt, ift eine gold. Rette liegen geblieben.

Berloren ein breiter goldener Ring mit bunflem Stein burch bie Langgaffe, Bebergaffe, hirfchgraben. Gegen gute Belohnung abzugeben hirfdigraben 26.

Goldenes Bineenes verloren. 3 gegen Belobnung Dobbeimerftrage 12, 1.

Schluffeibund mit b Schliffeln verloren. Gegen Belohnung abzuneben Orantenfir. 2, Bart, Tedethandin Sonntag abhanden gefommen, Rechter Borberfuß etwas verwachfen. Bor Anfauf gewarnt, Abgug, g. Belohn. Bude, Richlftr 22,

Betreffend d. Offerte M. NI. I DO 5 bitte Brief am Shre Cofithenhofboft abholen ju wollen, da 3hre Alunouce verip. abgeholt murde. 54. 200.

Danksagung.

Ffir bie vielen Bemeife berglicher Teilnahme bet bem uns fo schwer betroffenen Berluft meines lieben Mannes, unferes Sobnes, Brubers, Schwagers und Onfele,

Nanimann

Kriedrich Schnah,

insbefonbere bem herrn Pfarrer Priedrich für die troftreichen Worte am Grabe und für die aufopfernbe Bflege mabrend ber furgen Dquer feines ichweren Beibens im Rranten-haus Baulinenftift, unferen innigften

> Die tieftranernden Dinterbliebenen.

Codes-Anzeige.

Freunden und Befonnten bie schwergliche Mitteilung, bag es Gott bem Allmachtigen gefallen hat, unferen lieben, boffnungevollen Sohn, Bruber und Enfel,

lugust, im vierten Lebensjahre nach ichwerem

Leiben heute fruh 3 Uhr gu fich gu

Im Namen ber trauernben Ungehörigen: 2. Chr. Bady.

Entfe Bach, geb. güfter. Sonnenberg, ben 4. Mai 1905.

Die Beerbigung findet Freitag ben 5. Mai, nachmittags 4 Uhr, ftatt

Statt jeder besonderen Anzeige.

Beute Mittag entichlief fanft mein lieber Mann, ber

Oberpostsetretär a. D. 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Micebaden, Münden.

Rrangipenben banfenb abgelebnt.

Frau Anna Ihm.

Seute verfchieb im Alter bon 80 Jahren nnfere liebe Sante unb

Großtante, Fräulein Caroline Feh.

Gur bie trauernben Sinterbliebenen:

Carl feb.

Wiesbaden, ben 2. Mai 1905.

Die Beerbigung findet Freitag, ben 5. Mai, nachmittage 31/2 Ilhr, bon ber Leichenhalle bes alten Friedhofes aus ftatt.

gemo durd überi molt. einer Befet

17

reid)

eban dien

idiai

judi

emb

mied

dady

einer

idion mad

berjo

des

Medi

forms

flier Theo Stie

in 0

liber

und

himm

SHO betor

prote

fidits

emge gehal

fid:t8

Hirz

But S

bei i

Hings tron Stoft umb ! beiro nidit ben t Cleine apigig Serr iderci Bu be meiße ber a

reben Friit 90 Noise Tage allger merb mas e die n baß 1 ding. pliffie fambi

elega (Select cupli in R die n felber lid .c